

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Wägners-Boulevard 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittag 8.

Die bosnischen Bahnen.

Die Angelegenheit der bosnischen Bahnen ist auf dem Wege, die Dimensionen einer förmlichen Staatsaktion anzunehmen. Eine Ministerberatung folgt der anderen. Die gemeinsamen Minister nehmen an den Beratungen theil, und demnächst soll sogar zur endgiltigen Entscheidung der Frage ein förmlicher Kronrath unter dem Vorsitze Sr. Majestät abgehalten werden. Man darf sich jedoch durch diese Symptome durchaus nicht beirren lassen. Diese Verhandlungen gestalten sich darum so schwierig und wurden darum so kompliziert, weil leider die wirtschaftliche Irritation, die systematisch betriebene Verheerung gegen Ungarn in Oesterreich einen solchen Grad erreicht hat, daß Fragen des wirtschaftlichen Gleichgewichts kaum mehr objektiv und mit der erforderlichen Kaltblütigkeit verhandelt werden können. Sofort wird drüben die Machtfrage aufgeworfen, und immer ist es nach österreichischer Auffassung das reiche und übermächtige Ungarn, welches das arme und gedemüthigte Oesterreich unterdrückt und ausbeutet. Die Schwierigkeit der Verhandlungen kann aber über das Wesen der Sache Niemanden täuschen. Keine ungarische Forderung ist es, gegen die sich Oesterreich zu wehren hat. Es verhält sich auch in dieser Frage so wie in fast allen wirtschaftlichen Streitfragen, daß Ungarn sich gegen unbillige österreichische Ansprüche zur Wehr zu setzen gezwungen ist. Die Vertheidigung vollberechtigter ungarischer Wirtschaftsinteressen gegen österreichische Präentionsen ist aber in den von Egoismus verblendeten Augen der Oesterreicher bereits ein unverzeihliches Verbrechen.

Die österreichische Regierung wünscht für Dalmatien und das Küstenland eine direkte Schienenverbindung mit den Binnenprovinzen Oesterreichs und in erster Linie mit ihrem Hafen von Triest. Der Weg einer derartigen Verbindung führt über die okkupirten Ländergebiete. Zur Verwirklichung dieser Absicht soll die etwa über 50 Kilometer lange Bahnlinie von Bugojno bis Arzano als schmalspurige Bahn her-

gestellt werden, damit dann die österreichische Regierung die Linie bis zum Hafen von Spalato in Dalmatien fortzuführen in der Lage sei. Diese Bahn zu bauen beabsichtigte Herr v. Kallay bereits vor einer Reihe von Jahren. Die Verwirklichung dieses Projekts scheiterte aber an der absolut ablehnenden Haltung, welche derselben gegenüber seinerzeit das Kabinet Weyerle einnahm.

Die Gründe für diese Ablehnung liegen so nahe, sie sind so triftig und unwiderleglich, daß man mit Recht annehmen durfte, daß man der ungarischen Regierung mit einer derartigen Zustimmung gar nicht mehr kommen werde. Der Bau einer Bahn, welche die okkupirten Ländergebiete mit dem adriatischen Meere zu verbinden berufen wäre, würde die Frage der künftigen wirtschaftlichen Beherrschung des Abzagesgebietes jener Länder entscheiden, und zwar im Falle der Verbindung mit Spalato vollkommen im Sinne einer unbestreitbaren Herrschaft der österreichischen Produktion. Die Entfernung zwischen Spalato und Serajewo beträgt etwa 280 Kilometer. Jene zwischen Budapest und Serajewo 867 Kilometer. Die Differenz zum Schaden Ungarns betrüge daher ungefähr 580 Kilometer, eine Distanzdifferenz, welche durch tarifmäßige Verfügungen oder Begünstigungen niemals ausgeglichen werden könnte. Die Verbindung über Spalato würde aber nicht nur die österreichische Konkurrenz für Ungarn unüberwindlich machen, sondern sie brächte in den zahlreichsten und wichtigsten Artikeln beiden Staaten noch obendrein die starke italienische Konkurrenz auf den Hals. Wird also die Verbindung nach Spalato hergestellt, so sind die okkupirten Ländergebiete als wirtschaftliches Hinterland für die ungarische Produktion definitiv verloren.

Nicht minder verhängnißvoll wie für die ungarische Produktion und Industrie wäre jene Verbindung für den ungarischen Handel. Sehr richtig fühlte dies die Handelskammer von Fiume, indem sie sich an die Regierung mit der dringenden Bitte wandte, diesen Kelch von ihr zu nehmen. Die anderen berufenen Stellen im Lande, denen die Sorge für die Interessen des vaterländischen Handels und der heimischen Industrie obliegt, verharren in tiefstem Schweigen. Diese bequeme Ruhe kann nur damit entschuldigt werden, daß die Regierung mit

anerkennenswerther Energie bisher für das ungarische Interesse eingetreten ist. Ob es aber angesichts der leidenschaftlichen österreichischen Agitation nicht dennoch rathsam wäre, auch hier den Wünschen und Bedürfnissen weit vernehmlichen Ausdruck zu verleihen, wollen wir dahingestellt sein lassen.

Insofern es sich nur um die Abwehr des Anstimmens der bosnischen Landesregierung, vertreten durch den gemeinsamen Finanzminister Kallay, handelte, hätte die ungarische Regierung leichteres Spiel. Nun aber tritt die österreichische Regierung ins Vordertreffen, und diese wußte sich einen gefährlichen Verbündeten dadurch zu verschaffen, daß man die Forderung des Ausbaues jener Linie mit strategischen Rücksichten unterstützte. Wir wissen sehr genau das Gewicht dieses Arguments zu schätzen. Fordert das strategische Interesse einen Kommunikationsweg, so ist der Erfolg im Vorhinein entschieden. In diesem Falle scheint aber dieses Argument denn doch nicht ganz verfangen zu haben, weil es so durchsichtig und unhaltbar war, daß man sich darüber ohne irgend welche Gewissensbisse hinwegsetzen konnte.

Die entschiedene Haltung der ungarischen Regierung drängte das österreichische Kabinet, welches einen „Sieg über Ungarn“ als Mittel der politischen Parteitaktik dringend zu benötigen scheint, auf das in Oesterreich so beliebte Gebiet der Kompensationen. Ungarn soll dem Bau der Linie Bugojno—Arzano—Spalato heistimmen, als Entschädigung soll die Linie Schabaz—Doboja mit Anschluß Serajewo bis Mitrowiza gebaut werden. Diese Linie würde eine Verbindung über den Sandtschaf nach dem Hafen von Salonichi bedeuten. Wir könnten in dem Bau dieser Linie keine Entschädigung für den Schaden erblicken, welchen uns die Verbindung mit Spalato zufügen würde. Die bosnischen Bahnen sind schmalspurig. An der Grenzstation muß umgeladen werden, was kostspielig und zeitraubend ist. Wird die Linie bis Mitrowiza schmalspurig gebaut, dann kann sie den Bedürfnissen eines Massenverkehrs nicht dienen und für den internationalen Handel nur von untergeordneter Bedeutung sein. Wird sie aber normalspurig gebaut, so müßte auch die Mittellinie umgebaut werden, da sonst sowohl der Massenverkehr gehemmt als eine zweimalige Umladung nothwendig werden würde. Abgesehen

Kinderluxus.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Es scheint, daß es in immer weiteren ehrenwerthen Kreisen dieses Erdtheils als ein Luxus empfunden wird, Kinder zu haben. Und wird einmal ein Ding als Luxus empfunden, so heißt das so viel, daß man sich es nicht gestatten darf. Neuestens kommt die Klage aus einer Gegend, von wo man nie am allerwenigsten erwarten würde. Nämlich aus — Berlin. Daß man die Sache in London in allen Gassen predigt, vergebens predigt, da der britische Arbeiter seine kraftstrotzenden Arme schwingt und lacht und nach wie vor seine Freude daran findet, zahlreiche Kinder in seinem Zimmer wimmeln zu sehen — ist bekannt. Ebenso vergebens mahnen die Moralisten und Staatsphilosophen in Frankreich das Volk, die unerbittlich beobachtete Enthaltbarkeit aufzugeben — es nützt nichts. Aber in Berlin ist die Sache neu. Sie entwickelte sich so ganz im Stillen, unbeobachtet und unvermerkt — und nun das Uebel endlich festgestellt ist, scheint es auch schon tief Wurzel gefaßt zu haben. Der Umstand, daß die deutsche Reichshauptstadt im Sinne der Gesetze der natürlichen Bevölkerungszunahme schon im Vorjahre ihre zwei Millionen Seelen in ihren Mauern hätte fassen müssen, diese Ziffer aber nicht erreichte, ja nach der neuesten Feststellung erst in vier Jahren erreichen wird, führte zur genaueren Untersuchung der herrschenden Zustände. Und da machte man plötzlich die große Entdeckung, daß die Zahl der Geburten in Berlin stetig und in geradezu erschreckendem Maße abnehme. Im Jahre

1892 gab es dort noch 170,000 Kinder unter fünf Jahren, im Jahre 1897 fand man solche nur 136,000. Nach der durchschnittlichen Bevölkerungszunahme in Preußen müßten heute in seiner Hauptstadt 700,000 Kinder zu finden sein. Aber die genaueste Konfiskation ergab, daß nur 450,000 vorhanden seien. Das Manco umfaßt ein volles Drittel.

Unrichtig belehrte Sozialphilosophen werden sofort ein Gezeter machen und mit ihren Klagen alle Lüfte füllen, wie die immer schwieriger werdenden Lebensverhältnisse die Leute hindern, einen Hausstand zu gründen und um den Kindererzogen sich zu bemühen. Doch diese Auffassung der Sache ist eine grundfalsche. Die Erscheinung, die sich in Berlin kundgibt, ist nicht ein Charakteristikum der armen, sondern der reichen Völker, und bei den einzelnen Völkern nicht der ärmeren, sondern der reicheren Bevölkerungsschichten. Nur die reichen, in Behagen und Wohlstand lebenden Völker empfinden es als eine Schädigung, zu viele Kinder zu haben. Und in natürlicher Konsequenz der Dinge muß auch gesagt werden: Ja, es ist richtig, eine der Quellen des Reichthums ist es, nicht zu viele Kinder zu haben. Es ist bei dem Einzelnen so wie bei den Völkern. Die großen Vermögen erhalten sich in kleineren, zersplittern und verflüchtigen sich in vielköpfigen Familien. Der kleine Mann mit bescheidenen Einkünften erhält sich eine gewisse Wohlhabenheit, wenn er nur für wenige Kinder zu sorgen hat, er trägt dagegen schwer an der Last des Lebens, hat mit Noth und Sorge zu kämpfen, wenn es zu viele hungrige Mäuler im Hause gibt, wenn er eine ganze Schaar von Sprößlingen aufzuziehen und versorgen soll. Dem englischen Arbeiter haben die Grundsätze des Mal-

thus'schen Zweikinder-Systems bisher nicht beikommen können. Aber der englische Bürgerstand hat sie schon so ziemlich acceptirt, und vollends in den reichen Schichten, wo es noch andere Gründe für den Kinder-mangel gibt, brauchen sie gar nicht beachtet zu werden. In Frankreich hält sich Hoch und Nieder streng an diese Prinzipien, Frankreich, das eines der reichsten Länder der Welt ist. Und auch in Deutschland hat der Reichthum ungeheuer zugenommen, und dieselbe Erscheinung gibt sich kund. Die Leute sagen: Geld, ich hab' dich lieb, und zu Hunderttausenden bleiben die schönen kleinen Engel, die Licht und Freude in das Haus bringen, zu Hunderttausenden bleiben sie — ungeboren.

Aber ist es wirklich nützlich für den Einzelnen wie für die Völker, wenige Kinder zu haben? So weit ist es ja richtig, daß der vorhandene Volks-reichthum, wenn er auf weniger Köpfe vertheilt wird, für jeden Einzelnen größer ist. Aber müßte der Volksreichthum nicht immer gewaltiger anwachsen, wenn zwei-, dreimal so viele Hände sich um ihn bemühen, arbeiten, schaffen, wirken, neue Werthe zustande bringen? Man sollte es wohl meinen, und alle Volkswirtschaftslehre huldigen dieser Ansicht und predigen sie in Reden und Büchern, freilich auch mit verdächtigen Nebenabsichten, auf die ich noch zu sprechen komme. Die Erfahrung zeigt allerdings, daß ein Reich immer nur eine bestimmte Anzahl von Menschen ernähren kann, ob sein Vermögen noch so anwache. Denn nicht alles Volkvermögen kommt Allen zugute, Vieles bleibt festgerannt in einzelnen Händen — hat nicht erst vor wenigen Tagen Waldeck-Roussseau, der französische Ministerpräsident, klagend ausgerufen, die Güter der „todten

Die heutige Nummer umfaßt sechsunddreißig Seiten.

jedoch von diesen Momenten, verfügen wir bereits über eine direkte Verbindung nach Salonichi über Belgrad, so daß das Interesse an dieser Linie kein überaus lebhaftes genannt werden kann. Von verschiedenen Seiten verlautete übrigens, daß dem Bahnbau im Sandsthauch auch diplomatische Hindernisse entgegenstehen. Diese Angaben erscheinen uns durchaus unglauwürdig. Sowohl in den Beschlüssen und Protokollen des Berliner Kongresses, als in den Akten der „conférence à quatre“ sind die Angelegenheiten der Verkehrsstraßen und der Tarife vollkommen geregelt worden, und der Bau dieses Schienenweges kann durchaus keinen Schwierigkeiten in dieser Richtung begegnen.

Nun noch einige Bemerkungen über die politische Seite der Frage. Welchem der beiden Staaten der Monarchie steht der Anspruch in erster Linie zu, die okkupierten Ländergebiete als sein wirtschaftliches Hinterland zu betrachten? Die österreichische Presse vindiziert dies Recht vorweg ihrem Staatsgebiet. Dies Unrecht wird damit begründet, daß zu den Okkupationskosten Oesterreich quotengemäß 65/6, Ungarn jedoch nur 34/4 Prozent beigetragen habe. Von diesem Krämersstandpunkt aus kann nun diese Angelegenheit kaum behandelt werden. Es gibt eben hiebei Gesichtspunkte weit höherer Ordnung. Sowohl staatsrechtlich als geographisch sind die okkupierten Ländergebiete naturgemäß Hinterländer des Gebietes der St. Stephanskrone. Diese Gebiete waren einst ungarische Provinzen, der Banus von Bosnien war ungarischer Bannerherr, sowie es noch heute der Banus von Kroatien und Slavonien ist. Staatsrechtlich hat ja Ungarn selbst auf Dalmatien niemals verzichtet. Angesichts dieser staatsrechtlichen und historischen Motive ist das Argument der 65/6prozentigen Quote hinfällig und gar nicht ernsthaft zu nehmen.

Niemals jedoch stellte sich Ungarn auf den exklusiven und engherzigen Standpunkt, den sich Oesterreich kaum hätte entgehen lassen. Es herrscht für beide Staaten der Monarchie absolute Gleichstellung auf dem okkupierten Gebiete. Wirtschaftspolitisch, tarifarisch und administrativ herrscht dort keine Differenzierung, und auch darüber setzten wir uns stets hinweg, daß dort die deutsche Sprache als Amtssprache die Alleinherrschaft ausübt, und wir forderten nie auf Grund unserer 34/4 Prozent, die doch auch kein Pappentitel sind, noch mit Berufung darauf, daß es vornehmlich das Blut ungarischer Staatsbürger war, welches den Boden jener Länder tränkte, daß unsere Staatsprache dort derselben Rechte theilhaftig werde oder daß uns sonst irgendwelche Privilegien zugute kommen sollen. Wir wehren uns einfach unserer Haut und lassen uns weder durch Drohungen noch durch Wehflagen in unserer Verteidigung einschüchtern. Jeder der beiden Staaten konkurriert dort auf gleicher Grundlage. Wir beanspruchen keine Ausnahmestellung, aber wir können auch Oesterreich keine solche zugestehen. Bekanntlich ist Oesterreich wirtschaftlich der überlegene Theil. Unter gleichen Verhältnissen und Bedingungen wird Ungarn ohnehin immer den Kürzeren ziehen müssen, wie

dies denn auch thatsächlich der Fall und aus den Verkehrsdaten ersichtlich ist. Ministerpräsident Széll hat bisher kein ungarisches Recht österreichischen Ansprüchen ausgeliefert. Er und sein Kabinet werden hoffentlich auch in dieser unnötigerweise und selbstsüchtig aufgebauchten Affaire auf dem Standpunkte des Rechtes und der Billigkeit ausharren. Sie können dies umso zuverlässlicher thun, als sie dessen gewiß sind, daß in Ungarn die Frage verstanden wird und sie sich auf die ungetheilte öffentliche Meinung des Landes stützen können.

Das ungarische bürgerliche Gesetzbuch.

Ein seltenes, hochbedeutungsvolles Ereignis ist zu verzeichnen: der Referenten-Entwurf des ungarischen allgemeinen bürgerlichen Gesetzes ist heute der Öffentlichkeit übergeben worden. Jahrhunderte mußten vorübergehen, Jahrhunderte voll des Ruhmes, aber auch der Schmach, voll glorreicher kriegerischer Thaten, aber auch geistiger Isolirtheit und Zurückgebliebenheit, bis es ungarischem Wissen und juridischer Gelehrsamkeit endlich gelang, das ungarische Privatrecht in allen seinen Theilen zu kodifizieren, beziehungsweise einen Entwurf desselben zu verfassen. Damit ist wohl der erste, doch unendlich wichtige Schritt zur Beseitigung von Zuständen gemacht worden, die in einem modernen Staate nicht länger geduldet werden dürfen. Denn unsere Gesetze aus früheren Jahrhunderten, Arbeiten hervorragender Rechtsgelehrter, welche heinahe Gesetzeskraft besaßen — wie zum Beispiel Verböczy's „Tripartitum“ —, dann das „Corpus Juris Hungarici“, welches circa 6000 Gesetze enthält, bildeten, ganz abgesehen von Gerichtsdepositionen und Gewohnheitsrechten, ein solch unabsehbares und unfassbares Quellengebiet für das Privatrecht, daß das Endresultat aller dieser zahllosen Gesetze einfach die Gesetzlosigkeit war. Wer konnte aus diesem Wust einander widersprechender Verfügungen, Befehle, Verordnungen und Gesetze die Rechtsnormen herauszuschälen, wer das allgemein Gültige, das allgemein Verbindliche herausfinden?

Nach dem Dichterworte erben sich Gesetz und Rechte wie eine ewige Krankheit fort. Mit der Krankheit der aller schlechtesten Gesetze behaftet, hat Ungarn sein Rechtsleben Jahrhunderte lang fortgeführt. Und während wir unsere staatsrechtliche Sonderstellung und unsere staatsrechtlichen Institutionen mit Gesetzen förmlich verbarrikadirt, unsere kulturellen und materiellen Beziehungen modern gestaltet haben, vergaßen wir ganz auf das bürgerliche Gesetzbuch, welches die alltäglichen Beziehungen des Lebens zu regeln und zu ordnen die Aufgabe hat. Als die Grundlagen des modernen Ungarn gelegt wurden, im Jahre 1848, kam das Parlament nicht dazu, das bürgerliche Gesetzbuch zu schaffen. Als dann Kriegslärm das friedliche Handwerk der Gesetzgeber unterbrach, konnte natürlich keine legislatorische Arbeit begonnen werden. Es folgte dann die Zeit des Absolutismus, eine traurige, tödliche Episode unserer Geschichte. In juridischer Beziehung aber dennoch keine verlorene Zeit. Die Einführung des

österreichischen bürgerlichen Gesetzbuches — eines hervorragenden und geläuterten Werkes des XVIII. Jahrhunderts — hatte, obwohl ohne Zuthun des ungarischen Reichstages dekretirt, zahlreiche segensvolle Einrichtungen zur Folge. Von allem Anderen abgesehen, ist die Einführung des Grundbuches auch eine Frucht der Wirksamkeit des österreichischen bürgerlichen Gesetzbuches.

Zu Beginn der Heraufführung der konstitutionellen Aera, Anfangs der Sechziger-Jahre, wo Alles, was aus Oesterreich kam, gehäht und womöglich eliminiert wurde, wurde eine aus den höchsten Richterkreisen und staatlichen Würdenträgern bestehende Konferenz zusammenberufen, um für das verpönte österreichische Privatrecht einen Ersatz zu finden. Die Versammlung, die sogenannte Juber Curial-Konferenz, kassirte ganz einfach das österreichische bürgerliche Gesetzbuch — mit Ausnahme der auf das Grundbuch Bezug habenden Verfügungen —, stellte die Rechtskraft der alten ungarischen Gesetze wieder her und stülpte ihnen einige moderne Verfügungen auf, damit die allerkrassesten Anachronismen gemildert würden. Mit diesem Schritt wurde die frühere, Jahrhunderte lang dauernde geregelte Gesetzlosigkeit reaktivirt. Und während das moderne Ungarn in nie geahnter Weise Fortschritte machte, seine staatsrechtlichen, kulturellen und materiellen Einrichtungen fortbildete und — um auf dem juridischen Gebiete zu bleiben — sein Strafgesetzbuch schuf, sein Handels-, Wechsel- und Konkursrecht kodifizierte, sein formales Recht auf beinahe allen Gebieten modern gestaltete, blieb es auf dem wichtigsten Posten stark hinter den Kulturnationen zurück. Es wußte Niemand, was Gesetzlich sei, und allgemein galten die Normen des — im juridischen Sinne verstandenen — Naturrechtes als verbindlich. Nur dem erprobten und gebildeten ungarischen Richterstande ist es zu verdanken, daß in den letzten vierzig Jahren keine privatrechtliche Anarchie bei uns eingerissen ist. Denn wenn schon in früheren Zeiten bei der einfachen Lebensweise unserer Vorfahren der Mangel eines bürgerlichen Gesetzbuches überall fühlbar war, wie erst jetzt, wo das moderne Leben in seinen tausendfältigen Beziehungen die Rechte und Pflichten des Einzelnen unendlich gesteigert hat.

Manche der konstitutionellen Regierungen haben den unermeßlichen Nachtheil des Fehlens eines bürgerlichen Gesetzes wohl eingesehen. Aber es gelang ihnen nicht eines zu schaffen. Die Ursache ist beinahe unmöglich zu erklären, nimmt man nicht einfach den Grund an, daß sie eben nicht wollten. Denn sonst hätten wir schon viel weiter halten müssen. Die Einigkeit des deutschen Reichs ist erst im Jahre 1871 begründet worden, und Anfangs dieses Jahres hat Deutschland trotz der unendlich schwierigeren Umstände bereits sein bürgerliches Gesetzbuch erhalten. Und wir stehen erst beim ersten Entwurfe, trotzdem die ersten Anfänge der Kodifizierung bis 1871 zurückdatirt werden können! Aber lange, lange Zeit hindurch kümmernte sich keine Regierung um diese „belanglose“ Sache, und nur in Juristenkreisen wurde die Erinnerung daran wachgehalten. Erst als Desider

Hand“, die unbeweglichen Güter betragen schon mehr als eine Milliarde, und hätten in zwanzig Jahren um mehr als dreihundert Millionen Francs zugenommen, und wie viel die beweglichen Güter ausmachen, das wisse kein Mensch, das könne man nur ahnen. Und es gibt noch mehr festgerannte Güter in einem Staate. Die Erfahrung lehrt ferner, daß die reichsten Völker, wenn ihre Bevölkerungsziffer eine gewisse Höhe erreicht, nicht bloß einen gewissen Expansionsdrang verspüren, sondern zur Abgabe eines gewissen Bruchtheils der Bevölkerung an fremde Länder gezwungen sind. Seit vielen, vielen Jahren wandert alljährlich eine halbe Million Menschen aus Deutschland in die Fremde, getrieben von Abenteuerlust oder der Noth des Lebens. Der Expansionsdrang des deutschen Reiches gibt sich in der Erwerbung von Kolonien kund, und wenn der Auswanderungszug in diese gelenkt wird, dann muß er immer wieder die Kraft und Größe des eigenen Staates erhöhen, statt fremden Ländern zugute zu kommen. Aber bei alledem zeigt sich, daß ein gewisser Ueberfluß der Bevölkerung zuhause kein Fortkommen findet und an die Ferne abgegeben werden muß — unter den Kaffieren ist es ja eine förmliche Berufskrankheit.

Wenn also den Leuten mit allen sittlichen, wirtschaftlichen und sozialen Gründen vorgestellt und eingeschärft wird, ja recht viele Kinder in die Welt zu setzen, so werden die schönen Lehren doch nicht ganz von den praktischen Erfahrungen gebilligt. Die schönen Lehren sind vielmehr von den verdächtigen Nebenabsichten, die ich schon flüchtig erwähnte, eingegeben. Es ist heute so, wie es in allen Zeiten war. Im Alterthum wurde es manchen Völkern förmlich zur religiösen Vorchrift, sich zu vermehren, wie

der Sand am Meere, weil große Religionsstifter möglichst viele Kämpfer brauchten, um fremde Länder zu erobern, sich hier festzusetzen und sie gegen feindliche Nachbarn zu verteidigen. So beklagte man im modernen Frankreich den geringen Bevölkerungszuwachs erst in den Sechziger-Jahren, als man sich zur Revanche vorbereiten zu müssen glaubte, und fand, daß man dazu noch immer zu wenig Soldaten hatte. Und bis auf diesen Tag propagirt man in Frankreich die wunderbarsten Auskunftsmittel zur stärkeren Vermehrung der Bevölkerung, immer mit Rücksicht darauf, daß bei den fortgesetzten forcierten Rüstungen der Mächte auch die Republik immer mehr Soldaten haben müßte, um sie gegebenenfalls ins Feld stellen zu können. Sogar Prämien für reichen Kinderlegen hat die französische Deputirtenkammer beschloffen, und das ist nicht einmal etwas Neues. Friedrich der Große, der viele Soldaten brauchte, weil er viele Kriege führte, erklärte, der Pathe jedes siebenten Sohnes in seinem Lande sein zu wollen und jeden siebenten Sohn in einer Familie auf Staatskosten erziehen und ausbilden zu lassen. Und weil Preußen immer ein Militärstaat blieb, so wird auch die Einrichtung des großen Friedrich bis auf diesen Tag in Ehren gehalten, und die preussischen Familienväter thaten von dazumal bis heute ihr Möglichstes, siebente Söhne zu erzielen, die sie in das stolze Pathenverhältnis zum König brachten. Auch Napoleon I., der viele Soldaten brauchte und verbrauchte, war ein großer Freund des reichen Kinderlegens im Kreise seiner Unterthanen, und wenn er Zeit dazu gehabt hätte, so würde er sicherlich weise Einrichtungen geschaffen haben, die den Französischen den

Schatz von sieben Söhnen plausibler gemacht hätten, als er ihnen zur Zeit zu sein scheint.

Madame Campan erzählt in ihren Memoiren von einer Freundin, Madame Cardon, die bei Napoleon Audienz nahm, um ihn um eine kleine Stelle für einen Sohn zu bitten. „Zu spät“, sagte Bonaparte. „Warum sind Sie nicht früher gekommen?“ — „General“, erwiderte die Dame, „ich konnte nicht, ich hatte kein anständiges Kleid, um mich vorzustellen.“ — „Sind Sie so arm?“ — „Sehr arm, Bürger-General! Ich bin eine Witwe mit acht Söhnen.“ — „Acht Söhne!“ rief Bonaparte aus. „Nom de Dieu, Sie sind nur zu reich!“ Und die Günst, die die Dame erbat, wurde ihr sofort bewilligt. Eine noch pikantere Anekdote über dieses Thema wird von Napoleon und Madame de Staël erzählt. Napoleon konnte die Staël bekanntlich nicht leiden, weil sie gegen ihn intrigirt hatte und er überhaupt kein Freund von Blaustrümpfen war. Nur mit Mühe setzte die geistreiche Schriftstellerin durch, daß sie dem Ersten Konsul vorgestellt wurde. Napoleon that sehr freundlich und machte der Dame einige Komplimente über ihr Talent. Man sprach dann über die Frauen, die Staël wurde kühn und fragte: „General, welche Frau haben Sie am meisten geliebt?“ — „Die meinige“, erwiderte Bonaparte. „Vortrefflich. Und welche Frau schätzen Sie am höchsten?“ — „Eine Hausfrau.“ — Die Staël gab nicht nach. „Ich begreife . . . aber, General, welche Frau ist unter allen am höchsten zu schätzen?“ — „Jene, welche die meisten Söhne hat.“ Nach dieser Antwort Napoleons stellte die Schriftstellerin, die bekanntlich kinderlos war, keine Frage mehr . . .

F. Waldenfer.

Szilágyi Justizminister geworden, kam die Angelegenheit einigermaßen in Gang. Den entscheidenden Schritt machte aber Alexander Erdélyi, der als Justizminister im Jahre 1895 eine ständige Kommission von Rechtsgelehrten einberief...

Und nun liegt dieser erste Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches gedruckt vor uns! Wir wissen wohl, es werden noch Jahre, vielleicht Dezennien vergehen, bis aus dem ersten Versuche das definitive Gesetz sich herauskristallisiert wird...

Budapest, 3. November.

Das Abgeordnetenhaus setzt Montag die Debatte über die Vorlage betreffend die Eheschließung des Thronfolgers fort.

Einer Wiener Meldung zufolge sollen sich die gemeinsamen Minister Graf Goluchowski und Kállay, ferner die österreichischen Minister Körber und Wittek nach Budapest begeben...

Das „N. W. Tagblatt“ meldet, der Versuch gemacht werden, durch einen Vermittlungsantrag eine Einigung der beiderseitigen Regierungen herbeizuführen. Der Antrag gipfelt darin, daß der Bau der bosnischen Bahnen, auch jener der Linie Bugojno-Spalato in den Konferenzen beschloffen und garantiert wird...

Heute ist, wie wirsicht, der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches erschienen. Der Entwurf ist das Werk einer ständigen Kommission, welche in Folge der Entschliessung Sr. Majestät ddo 16. Oktober d. J. 1895 vom damaligen Justizminister Erdélyi im Schoße des Justizministeriums behufs Vorbereitung dieses Reformwerkes organisiert wurde...

In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses des Abgeordnetenhauses wurde das Honvédbudget verhandelt und nach kurzer Debatte, an welcher die äußersten Ausschussmitglieder diesmal nicht theilnahmen, sowohl im Allgemeinen, wie auch in den Details angenommen.

Nachdem Referent Georg Szerb über das Budget eingehenden Bericht erstattet, brachte Reményi die Frage der Reform der militärischen Justizpflege zur Sprache. Seiner Ansicht nach handle es sich da nicht um radikale Neuerungen; die öffentliche Meinung urteilt nur dasjenige, was sogar in Deutschland schon eingeführt ist...

In dem heute unter dem Vorsitz des Baron Desider Bánffy in Klausenburg eröffneten ordentlichen Generalkonvent des Siebenbürger evang. Kirchengistrikts kam unter Anderem der Titel des Siebenbürger röm.-kath. Bischofs zur Berathung. Der Antrag des Direktionsrathes, den Sekretär Kádár unterbreitete, hält die neuere Verordnung des Kultusministers für gravaminös und schlägt vor, gegen dieselbe eine Repräsentation an das Abgeordnetenhaus zu richten...

Der Immunitätsausschuss des Magnatenhauses hielt heute Vormittags unter dem Präsidium des Grafen Stephan Szapary eine Sitzung, in welcher Bela Laticovics als Schriftführer fungierte. Zur Verhandlung gelangte die Requisition des Budapester kön. Oberstaatsanwalts um Aufhebung der Immunität des wegen Duellvergehens belakhten Grafen Stephan Keglevich...

Von den in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses unterbreiteten Berichten des Honvédministers ist Folgendes hervorzuheben:

Der Bericht über den vorjährigen Stand der Honvéd-Erziehungs- und Bildungsanstalten konstatirt, daß der III. Jahrgang des Offizierslehrcurses (altes System) des Ludovicums von 83, der IV. von 78 Eleven besucht wurde. Von den 77 Eleven, welche den Kurs beendigt haben, wurden die zwei besten Schüler zu Lieutenants, die Uebrigen zu Kadet-Offiziers-Stellvertretern ernannt...

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. November 1900 begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Oktober 1900 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet...

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Der künstliche See“ gratis nach. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 3. November.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

die erste: Aus dem Abgeordnetenhaus, Offener Sprechsaal, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Sport (Rennen zu Nag, Wiener Rennen), Gerichtshalle (Die Polnaer Mädchenmorde etc.), Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Auszug aus dem „Közlöny“, Wiener Effektenbörse, Budapester Todtenliste, ferner den Theater- und Vergnügungsanzeiger und Inserate;

die zweite: Inserate;

die dritte: Die Leopoldstädter bei Széll, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die vierte: die „Gaulle-zeitung“ (Königin Draga und die serbischen Frauen, „Allerlei“, sowie die Fortsetzung des Romans „Der künstliche See“) und Inserate;

die fünfte: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Budapester Waaren- und Effektenbörse und den Wasserstand.

Wetterbericht. Heute hatten wir hier den ganzen Tag über feuchtes Wetter, da sich ununterbrochen Nebelschichten eingestellt hatte, die Temperatur stieg bloß bis 6 Gr. R., der Barometerstand ist etwas gesunken. Auf dem Kontinent hat es in den Alpen und in Italien geregnet, in Rußland ist es trockener geworden. In Ungarn ist das Wetter zumeist bewölkt und im Westen in schwachen Grade regnerisch, nur von der Küste wird starker Regen gemeldet, die Temperatur befindet sich über dem normalen Punkt und nur Debreczin, Bajda-Hunyad und Hermannstadt hatten ein Minimum von -1 Gr. R. zu verzeichnen...

Der König in Gödöllő. Se. Majestät der König ist heute Früh 6 Uhr mittelst Hof-Separat-zuges in Gödöllő eingetroffen. Vom Bahnhofe fuhr der Monarch ins Schloß und um 9 Uhr begab er sich zur Treibjagd nach Jsaheg. Außer seiner Suite nahmen Geheimrath Baron Géza Podmaniczky und Ministerialrath Sellen an der Hofjagd theil. Am Montag um 6 Uhr 5 Minuten Früh kommt der König nach Budapest, um hier allgemeine Audienzen zu erteilen. Um 5 Uhr Nachmittags findet große Hofstafel statt. Am Dienstag um 3 Uhr Nachmittags kehrt der König nach Gödöllő zurück und kommt am Donnerstag Früh wieder nach Budapest zur Theilung von Audienzen.

Ein Erzherzog im Luftballon. Man telegraphirt vom Heutigen aus Wien: Erzherzog Leopold Salvator unternahm heute trotz des schlechten Wetters mit dem Hauptmann Hinterstößer und dem Oberleutnant Schrödt eine Ballonfahrt mit dem Militärballon „Wien“. Der Ballon landete unweit der Franz-Josephsbahn-Station Großweikersdorf sehr glatt.

Auszeichnungen. Durch allerhöchste Entschliessung wurde verliehen: dem Titular-Domherrn

und Pfarrer von Neuhäusel Johann Jábán die nach dem heiligen Jakob benannte Titularabtei von Duna-Esziget; — dem Direktor des evangelischen reformierten Obergymnasiums in Sódmező-Vásárhely Michael Kútó, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Unterrichtswesens, das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens.

Der 80. Geburtstag des Kardinals Gruscha.

Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht heute das nachstehende allerhöchste Handschreiben: „Lieber Kardinal Fürstbischof Dr. Gruscha! Die Vollendung Ihres 80. Lebensjahres bietet Mir neuerdings einen willkommenen Anlaß, der besonderen Verdienste, welche Sie sich während Ihrer langjährigen Thätigkeit um Kirche, Thron und Staat erworben haben, dankbar zu gedenken. Sie haben die schwierigen Pflichten Ihres erhabenen Berufes stets mit Umsicht wahrgenommen und dessen heilige Ziele gefördert. Möge die Gnade des Allmächtigen Sie noch lange in voller geistiger und körperlicher Kraft Ihrem gegenwärtigen Wirken erhalten. — Franz Joseph m. p.“

Aus Wien wird telegraphiert: Die Erzherzogin Maria Theresia mit ihren Töchtern, Elisabeth und Blanka, gratulierten dem Kardinal Gruscha persönlich, ferner war eine Deputation des Herrenhauses erschienen. Im ausliegenden Gratulationsbogen haben sich zahlreiche Generale und viele hohe Beamten eingeschrieben.

Wann und Frau im Gesetzbuche. Für Eheleute und Solche, die es werden wollen, bieten die Paragraphen 95—101 des heute erschienenen Civilbuchs Entwurfes eine interessante und lehrreiche Lektüre. Es sind das die Anfangsparagraphen des Eherechts, in denen das persönliche Verhältnis zwischen Gatte und Gattin präzisiert wird. Der Verfasser dieses Gesetzbuchs wollte es sich augenscheinlich weder mit den Männern noch mit den Weibern verderben, denn er sagt zum Beispiel gleich im §. 95: „Der Gatte ist das Oberhaupt des häuslichen Kreises. Als solchem gebührt ihm das entscheidende Wort in allen Angelegenheiten, welche auf den häuslichen Kreis Bezug haben. Unter Anderem ist es sein Recht, in Sachen des gemeinsamen Wohnortes und der Wohnung zu verfügen.“ Ein Recht, von welchem unseres Dafürhaltens nur wenig Männer Gebrauch machen werden, weil ihnen damit zugleich auch die Pflicht aufzutrotzen werden könnte, in Wind und Regen auf der lästigen Wohnungssuche die Straßen zu durchlaufen, eine Pflicht, die selbst der zärtlichste Gatte stets durch seine bessere Hälfte erfüllen läßt. Seht er aber dennoch, wie ein Schloß, auf seinem Schein, d. h. will er das ihm gesetzlich zugesicherte Recht faktisch ausüben, so ist es laut demselben Paragraphen „die Pflicht des Gatten, in diesen seinen Entschliessungen die klugen Rathschläge und Einwendungen der Gattin zu berücksichtigen; überhaupt darf er diese seine Machtsphäre nicht mißbrauchen“. Jetzt möge man sich freundlichst in einer Gerichtsszene den bedauerenswerthen Richter vorstellen, der in Anwesenheit der Klägerin festzustellen haben wird, ob ihre Rathschläge und Einwendungen wirklich klug waren. Durch den nächstfolgenden Paragraphen wird dem Gatten die Pflicht auferlegt, für die Befriedigung sämtlicher Verpflegungs-, Bekleidungs- und geistigen Bedürfnisse seiner Frau Sorge zu tragen, wobei freilich die Erwerbs- und Vermögensverhältnisse maßgebend sind. Aber bedenklich ist die Sache dennoch, denn wenn zum Beispiel eine zur wohlhabenden Klasse gehörige Ehefrau es als ihr geistiges Bedürfnis erklärt, jeden Abend ins Theater zu gehen, so kann der Gatte allabendlich allein bleiben. §. 99 lautet: „Die Frau ist verpflichtet, ihren Mann in seinem Erwerb durch ihre Mitwirkung zu unterstützen.“ c. Daraus können nun die schauerhaftesten Komplikationen entstehen, wenn zum Beispiel ein Rauchfangkehrergeselle, auf das Gesetz gestützt, fordern wird, daß seine Frau mit ihm in den Kamin kriechen, ein Ziegelbedeck, daß sie ihn aufs Dach begleiten, der Darsteller des Königs Lear, der sich unpäßig fühlt, daß seine Frau statt seiner die Rolle spielen soll. Hingegen verpflichtet §. 100 die Frau, ihren Gatten zu erhalten, wenn derselbe vermögenslos und arbeitsunfähig ist. Ziemlich pikant ist folgende im §. 101 enthaltene Bestimmung: „Zu einem dem ehelichen Leben entsprechenden Betragen kann die dagegen sich vergebende Ehehälfte durch die andere auf gerichtlichem Wege verhalten werden, doch kann solches Urtheil nicht den Gegenstand — gerichtlicher Vollstreckung bilden.“ Wenn sich kein Possenmacher trifft, der aus diesem Gesetzbuchparagraphen ein Stück fürs Lustspieltheater schreibt, dann gibt es überhaupt keine Possendichter mehr.

Zubiläum. Im Festsaal der staatlichen höheren Mädchenschule fand heute um 10 Uhr Vormittags die Feier des Jubiläums der fünfundsiebenzigjährigen pädagogischen Thätigkeit des Direktors Kon. Rathes Wilhelm Szuppán statt.

In Vertretung des Unterrichtsministers war Staatssekretär Michael Szilinski erschienen; seitens des Ministeriums: Ministerialrath Ludwig Araméthy und Sektionsrath Emil Morlin; ferner die Universitätsprofessoren Jolt Vöthy, Gustav Heinrich und Stephan Hegedüs, die Oberdirektoren Béla Kirchner, Béla Schack und Michael Demesky, der Sekretär des Landes-Unterrichtsrathes Julius Sebektó; aus der Bronn: die Direktoren: Paul Maru-

jak (Odenburg), Peter Kerner (Neuhöhl), Franz Révy (Ersau) und der Direktor der Trencsiner Mädchenschule, Enyi. Die Feier eröffnete Professor Hugo Szuppán mit einer kurzen Rede, worauf der Jubilar Kon. Rath Szuppán von einer Deputation geleitet im Saale erschien. Nachdem die Jugend ein Lied gesungen hatte, hielt Professor Dr. Georg Takáts eine schwungvolle Ansprache, in welcher er Szuppán's Verdienste in warmen Worten würdigte und die Glückwünsche des Lehrkörpers zum Ausdruck brachte. Mit lebhaften Ehrentufen wurde die Ansprache des Staatssekretärs Michael Szilinski aufgenommen, der ein Schreiben des Unterrichtsministers Dr. Massics überbrachte und die Glückwünsche des Ministeriums verdolmetschte. Die Schülerin Margit Bánóczy hielt eine schöne Ansprache an den Direktor und die Schülerin Margit Szigler trug ein Festgedicht von Ladislav Tokos vor. Sodann begrüßten die Delegirten aus der Provinz: die Direktoren Marusjak und Enyi, seitens des Pädagogiums aber Dr. Aron Kiss den Jubilar und es wurden die eingelassenen Gratulationen verlesen. Der Schülerchor, unter Leitung des Chorleiters Ludwig Hakk, trug einen vierstimmigen Psalm von Schubert vor und Kon. Rath Direktor Szuppán sprach in längerer warmer und beifällig aufgenommenen Rede seinen Dank aus für die ihm bereitete herzliche Ovation. Mit der Abingung des „Hymnus“ schloß die schöne Feier. Der Professorenkörper überreichte im Professorenzimmer Direktor Szuppán ein Album und eine elegante Schreibstiftgarntur als Festgeschenk.

Eine peinliche Affaire ist zwischen dem Schriftsteller und Redakteur Dr. Adolf Agai und dem Universitätsprofessor Dr. Alois Timon im Gange. Vor Kurzem fand, wie damals gemeldet wurde, in einem Hörsaale der Universität eine Studentendemonstration statt. Ueber dieselbe brachte die vorletzte Nummer des von Agai redigirten Witzblattes „Borschem Jankó“ einige Aergers, durch die sich Professor Timon in seiner Ehre verletzt fühlte. Er sendete seine Bevollmächtigten, die Herren Lihamer Lihnyay und Eugen Asbóth, zu Agai, der erklärte, die Verantwortung für die im „B. J.“ erschienenen Bemerkungen zu übernehmen. Agai nannte als seine Bevollmächtigten die Herren Franz Székely und Dr. Adam Lipcey, denen dann die Mandatare Timon's eine schriftliche Erklärung zukommen ließen, wonach sie zur Ueberzeugung gekommen seien, daß Agai viele unerledigte ritterliche Affairen habe, in Folge dessen sie keine ritterliche Genugthuung von ihm fordern, sondern ihren Auftraggeber ermächtigen, sich auf anderem Wege Satisfaction zu verschaffen. Professor Timon strengte daraufhin gegen Agai einen Preßprozeß an. Im Zusammenhange mit dieser Affaire richtete Nikolaus Bartha im heutigen Leitartikel des „M—g“ einen überaus heftigen Angriff gegen Agai. Letzterer versendet in vorgerückter Abendstunde an die Blätter folgende

„Erklärung.“

Im „Borschem Jankó“ erschien dieser Tage ein kleiner Artikel, welcher die gegen Professor Timon unlängst gerichtete Studentendemonstration karikierte. Ueber diese Demonstration und deren sämtliche geschmacklosen, rohen Einzelheiten hat seinerzeit die Tagespresse berichtet, aber eben bloß berichtet. Nur in einem einzigen Blatte las ich eine Bemerkung, welche diese unritterliche, eine anständigen Dame beschimpfende Ausbreitung stigmatisirte. Die übrigen Tagesblätter registrierten einfach und trocken die Thatfache selbst. Der Artikel des „Borschem Jankó“ entstand eben aus der Entrüstung, welche die fleißige Beweiselung der Alkoven-Angelegenheiten eines anständigen Ehepaars in mir erweckte. Jener Artikel konnte gut geschrieben sein oder auch schlecht. Wenn er gut geschrieben war, wundere ich mich, daß ihn Einzelne mißverstehen. Wenn er schlecht geschrieben war, so wundere ich mich, daß ihn bloß Einzelne mißverstehen. Der Artikel hatte keine andere Tendenz, als die in einem Saale der Universität vorgekommene Flegelrei zu karikieren, zu geißeln. Mir erging es aber eigenthümlich mit diesem Artikel. Man greift mich von jener Seite an, die ich verteidigen wollte. Dies wäre großer Unbath, wäre es nicht ein starkes Mißverständnis. Nur noch Eines: Herr Nikolaus Bartha geht heute in die Behandlung der Frage ein und fällt mich in seiner gewohnten Tonart an. Er greift nicht jene Flegel an, die an der Universität schimpften. Er greift auch die Tagespresse nicht an, welche die geschmacklosen und beleidigenden Ausfälle nicht tadelte, sondern greift mich an, gerade mich, der die eine Dame beleidigende Insulte geißelte. So erging es mir, daß ich für ein und denselben Artikel von den Studenten angegriffen wurde, die ich verlegte, und es griffen mich auch jene an, die ich gegen diesen rohen Studentenstreich vertheidigte. Im Uebrigen wird sich die Wahrheit bei jenen zwei Preßprozessen herausstellen, den einerseits Herr Nikolaus Bartha gegen mich und den andererseits ich gegen Herrn Nikolaus Bartha anstrengte. Zwölf Geschworne werden darüber urtheilen, ob ich schlecht schreiben kann oder jene schlecht lesen können.

Fräulein Dr. med. Charlotte Steinberger. In Anwesenheit eines zahlreichen distinguirten Publikums fand heute Vormittags in der Aula der Universität die Promotion des Fräuleins Charlotte Steinberger zum Doktor der Medizin statt. Diese Dame ist die erste Herzogin, die ihre Studien an einer ungarischen Universität absolvirt hat. Nachdem Fräulein Steinberger den Eid abgelegt hatte, richtete Defan Arpad Böky eine Ansprache an den neuen Doktor, den das Publikum nach Beendigung der Formalitäten mit Ehrentufen begrüßte. Fräulein Steinberger ist die Tochter wohlhabender Eltern, die in Tisza-Blak wohnen.

Sie unternimmt zuvörderst eine längere Studienreise nach dem Ausland und wird sich dann in Budapest als Frauenärztin ständig niederlassen.

Ernennungen. Der Handelsminister ernannte den mit dem Titel eines Oberinspektors bekleideten Post- und Telegrapheninspektor Karl Blaszejovszky zum Oberinspektor auf der 3. Stufe der VII. Gehaltsklasse. — Der Unterrichtsminister ernannte den diplomirten Lehrer Julius Wallner zum landwirthschaftlichen Fachlehrer in Szekudvar.

Ovation. Im Theresienstädter Kasino fand gestern unter Vorsitz des Präsidenten Joseph Bucher eine Konferenz statt, in welcher nach Erledigung mehrerer Angelegenheiten von öffentlichem Interesse Kon. Rath Johann Radocza das Wort ergriff. Er schilderte jene erfolgreiche und selbstlose Thätigkeit, die Paul Tencer seit einer langen Reihe von Jahren auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten entfaltet, würdigte insbesondere die Verdienste, die er sich auf dem Gebiete des Unterrichtswesens, der öffentlichen Wohlthätigkeit, hauptsächlich aber um das Aufblühen des Theresienstädter Kasinos erworben und beantragte, man möge für den Kasinoaal das Porträt dieses verdienstvollen Bürgers malen lassen. Die Ausschusmitglieder, unter denen sich auch Oberbürgermeister Márkus befand, nahmen diesen Antrag unter lebhaften Ehrentufen an.

Die Sonntagsruhe der Delikatessenhändler. Handelsminister Alexander Hegedüs gab die Erlaubniß, daß die hauptstädtischen Delikatessenhändler ihre Läden am Sonntag Nachmittag von 6 bis 9 Uhr offen halten dürfen, doch dürfen sie für die bezeichneter Zeit beim Verkaufe von Lebensmitteln kein Hilfspersonal beschäftigen. Diese Erlaubniß tritt morgen, Sonntag, den 4. d., in Kraft.

Stenographen-Wettstreifen. Der ungarische Landes-Stenographenverein hält Sonntag, den 25. d., Nachmittags 2 Uhr, im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses sein diesjähriges Herbst-Wettstreifen. Erster Preis (4 Dukaten) 220, zweiter Preis (zwei Dukaten) 180, dritter Preis und Damenpreis (je 1 Dukaten) 150 Silben per Minute. Für Provinzpreise sind drei Dukaten vorbehalten. Besonderer Preis des schönsten und korrektesten der preisgekrönten Stenogramme 1 Dukaten. Theilnehmen können als Preisbewerber sämtliche Anhänger des Systems Gabelberger-Marxovits — mit Ausnahme der Reichstagsstenographen und auf jeder Stufe derjenigen, die schon einmal gefiegt haben —, und ohne Anspruch auf einen Preis auch Stenographen anderer Systeme. Gäste sind gerne gesehen. Samstag, den 24. d., Abends 7 Uhr, findet eine Generalversammlung des Vereins statt.

Hauptkontrollerversammlung. Die Hauptkontrollerversammlung der Honvéd wird morgen benannt und wird die Nachkontrollerversammlung am 19. November beginnen. — Beim gemeinsamen Heer kommt Montag, den 5. d., die Mannschaft der 64., 65. und 72. Infanterie-Regimenter und der Berpflegsbranche an die Reihe; Dienstag werden das 67. Infanterie-Regiment und die Sanitätstruppen von Nr. 1 bis 16 vorgenommen.

Ein entlarvter Bucherer. Ein hauptstädtischer Arzt wurde — wie eine Lokalkorrespondenz meldet — von dem Stellenvermittler Markus M. in grausamster Weise bewuchert; für ein Darlehen in der Höhe von 3000 Gulden mußte der Arzt im Laufe zweier Jahre mehr als 20,000 Gulden bezahlen und deshalb entschloß er sich auch, gegen den Bucherer eine Strafanzeige zu erstatten. Der Rechtsanwält des Arztes rieth jedoch von der Erstattung einer Anzeige ab, weil zu wenig belastendes Beweismaterial vorlag, und bewog seinen Klienten, bei dem Bucherer ein neues Darlehen aufzunehmen, für welche Transaktion die Zeugenschaft zweier Detektiven in Anspruch genommen wurde. Letztere waren anlässlich des Handels in einem Nebenzimmer verborgen, traten aber im geeigneten Momente vor und falsirten einen Wechsel in der Höhe von 3000 Gulden, den der Arzt für ein Darlehen von 1500 Gulden auf drei Monate acceptiren mußte.

Zum Raubmord in Módos. Heute wurde das unglückliche Opfer des Raubmordes in Módos, der Advokat Dr. Edmund Weintrich, zu Grabe getragen. Das schwere Verbrechen harret jetzt nur noch der gerichtlichen Ahndung, und eifrig ist die Untersuchungsbehörde bemüht, die Spuren zu verfolgen, welche auf den Thäter oder, richtiger gesagt, auf die Thäter führen sollen, denn einer neuesten Version zufolge haben an dem Morde mehrere Personen mitgewirkt. Die Theilnahme Radocza's an dem Verbrechen soll bereits erwiesen sein. Man berichtet über den sensationellen Fall heute Folgendes:

Der schwerste Verdacht ruht auf Radocza, von dem die gesammte Bevölkerung einmüthig annimmt, nur er könne der Mörder gewesen sein. Untersuchungsrichter Szilinski pflegt auch in dieser Voraussetzung die Recherchen. Die Untersuchung hat bisher ergeben, daß die zahlreichen Stichwunden am Körper Weintrich's nicht von einer Hand herrühren konnten. Der Thäter mußten mehrere Personen gewesen sein. Die Untersuchung wird auch nach dieser Richtung hin gepflogen und es ist sehr wahrscheinlich, daß noch heute ein zweiter junger Mann verhaftet wird, bei dem gleichfalls blutige Kleidungsstücke gefunden wurden. Radocza wurde gestern Morgens gefesselt und unter starker Bedeckung in das Gefängniß der Groß-Bestereker Staatsanwaltschaft überführt. Gelegentlich der jetzigen Amtshandlung gegen ihn im Gemeindegauze rief er einigen Bekannten zu: „Ich weiß, wer mir das angethan hat. Doch wartet

Bienreise Budapest, ernannte Posten zum Plutsklasse, plomirten kasslichen, gestern eine Konze Johann erfolgreich seit die der nsbejon- tete des t, haupt- einstädter für den Bürgers enen sich nahmen

ateffen- ged ü s Deliz Son- 9 Uhr für die smitteln diese Er- un ga- oerein Uhr, im sjähriges en) 220, eis und Minute. ten. Der preis- können System Reichs- igen, die bruch auf e. Gäste 7 Uhr, att.

e Haupt- rgen be- len Heer der 64., der 67. das 67. open von

haupts- orrespon- er Mar- für ein rufte der 00 Gul- sich auch, erstatten. von der belastet- en Alien- aufzu- zugschaft wurde. m Neben- eten Mos- der Höhe Darlehen acceptiren

te wurde Módos, u Grabe fest nur ist die zu verz- r gesagt, neuesten e h r e r ome Ra- erwiesen Allen Fall

dofova, annimmt, erforschungs- aussetzung geben, das rich's nicht ter mußten unterjuchung en und es in zweiter als blutige a v wurde Bedeckung tatsanwalts- handlung Bekannten Doch wartet

nur, es wird noch einige Begräbnisse in Módos geben! Die Untersuchung hat der Umstand sehr erschwert, daß Radofav nach dem ersten Verhör, welches nicht genügend belastende Momente gegen ihn ergab, freigelassen werden mußte und sonach tagsüber in der Lage war, die etwa noch vorhandenen Spuren der That nach Möglichkeit zu verwischen. Gestern jedoch, als seine Inhaftnahme erfolgte, fand eine neuerliche sorgfältige Hausdurchsuchung bei Radofav statt, welche ein überraschendes Resultat zutage förderte. Bei Untersuchung eines Abflughohes und des Brunnens kamen ein blutiges Bajonnet, eine Briestafel, Kasseklüffel und eine Hufe zum Vorschein. Damit sind die unzweifelhaftesten Beweise für die Schuld Radofav's zu Händen der Untersuchungsbehörde gelangt.

Ein Hausmeister, der die Miethparteien ohrfeigt. Der Hausmeister Ludwig Füle geriet gestern Nachmittags mit dem Schneidermeister Bernhard Klein in einen Wortwechsel, in dessen Verlaufe Füle dem Klein zwei so mächtige Ohrfeigen versetzte, daß dieser bemühtlos zusammensank und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Gegen den rabiaten Hausmeister wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Schadensfeuer. In einer Abtheilung des Magazins der ungarischen Paketbesörderungs- und Exportgesellschaft, welches sich im Hause Königsgasse Nr. 3 befindet, kam heute gegen 9 Uhr Abends ein Feuer zum Ausbruch, wodurch die dort eingelagerten Waaren, größtentheils Heilkräuter, in kurzer Zeit vernichtet wurden. Von dem Magazin, welches eine Länge von ungefähr 60 Metern hat, fiel der dritte Theil dem verheerenden Element zum Opfer. Der angerichtete Schaden beziffert sich auf circa 5000 Kronen. Dank den Anstrengungen der Feuerwehr wurde das Feuer rasch lokalisiert.

Aus dem Vereinsleben. Der Budapest-er Eislaufverein hielt gestern unter Vorsitz Peter Busch's seine XXXI. Generalversammlung. Der vom Sekretär Dr. Friedrich Liedemann geleitete Jahresbericht erwähnt die wichtigsten Vorkommnisse des abgelaufenen Jahres. Er erwähnt, daß der Verein an den internationalen Eislaufkonkurrenzen um die Meisterschaft Europas theilgenommen und daß die Konkurrenzen um das ungarische Championat befriedigende Resultate ergeben habe. Ob des ungünstigen Wetters hat die Schlittschuh Saison bloß 28 ganze und fünf halbe Tage umfaßt. Der Verein zählt 320 Stamm- und 6078 ordentliche Mitglieder. Sein Vermögen beträgt 151,912 fl. Der Bericht wurde genehmigend zur Kenntnis genommen, worauf folgende Herren zu Ausschusmitgliedern gewählt wurden: Julius Vente, Koloman Daranyi, Michael Rajlinger, Dr. Friedrich Liedemann, Titus Nemet, Gedeon Rohonczy, Dr. Géza Rök, Stanislaus Szeerbosky, Theodor Kertész jun. und Dr. Adolf Bajda. Die hauptsächlichsten Handlungsgeschäfte halten morgen Abends 8 Uhr im Café Meran auf dem Theresienring im Interesse der Sonntagsruhe der Handlungsgeschäfte eine Massenversammlung.

Große Unterschlagung. Aus Belgrad wird von heute gemeldet: Einer der Kassiere der hiesigen Nationalbank, Michael Jlics, ist gestern ins Ausland geflohen. Man spricht von einem Defizit von über 150,000 Francs, welches in der Bank konstatirt worden sei. Jlics soll diesen Betrag für ein spekulatives Unternehmen verwendet haben. Jlics soll Privatvermögen besitzen.

Fachvorträge. Auf Verjüngung des Handelsministers werden im technologischen Gewerbemuseum vom 7. bis 22. d. jeden Mittwoch und Donnerstag 7 Uhr Abends Vorträge über die erste Hilfe bei Unfällen abgehalten. Vortragender Dr. Béla Chyzer. Legitimationen für den Besuch dieser Vorlesungen werden in der Museumskanzlei unentgeltlich ausgestellt.

Zum Diebstahl im Vatikan. Man telegraphirt vom heutigen aus Genua: Der Advokat Pescio wurde auf offener Straße verhaftet, weil die Polizei vermutet, daß er die im Vatikan gestohlenen Werthpapiere übernommen und weiterverkauft habe. Thatsächlich wurden Titres im Gesamtwerthe von 270,000 Lire bei Bankiers in Mailand und in Florenz vorgefunden. Man ist den Hauptschuldigen auf der Spur.

Raubanfall. Gestern Abends wurde in Kátospalota der Schlossergehilfe Alexander Tóth von einem Wegelagerer überfallen und seiner Taschenuhr beraubt. Der Strolch versetzte seinem Opfer einige Faustschläge auf den Kopf und lief davon; Tóth lief dem Räuber nach, als aber dieser ein Messer zog und Tóth am Leben bedrohte, ließ er von der Verfolgung des Strolchen ab. Die Polizei hat die umfassendsten Recherchen eingeleitet.

Auszeichnung. Der hiesigen Firma Rudolf Kifling u. Sohn (Podmanitzgasse 31) wurde für ihre in Ungarn erzeugten Luster von der Jury der Pariser Weltausstellung die goldene Medaille zuerkannt. Es ist dies eine wohlverdiente Anerkennung für das Bestreben der Firma, diese Industrie in Ungarn einzubürgern, ein Bestreben, das nicht ohne Erfolg geblieben ist. Der Chef der renommirten Firma hat jüngst den Eid als ungarischer Staatsbürger geleistet. Er hat, nebenbei erwähnt, für den St. Stephanssaal der Hofburg die Beleuchtungsgegenstände geliefert.

Selbstmordchronik. Der Private Karl Magnus Milje n, der vorgestern einen Selbstmord beging und der junge Kaufmann Ludwig Wollát wurden gestern Nachmittags unter großer Theilnahme zu Grabe getragen. — Der Weinhändler Julius Winkler, der sich am 12. Oktober in seiner Wohnung, Davidgasse Nr. 2, eine Kugel in die Brust jagte, ist heute im israelitischen Spital seiner Verletzung erlegen. Die Leiche wurde in die Todtenkammer des gerichtsarztlichen In-

stituts gebracht. — Der in der Steinbrucher Königsbierbrauerei angestellte 22jährige Reizende Desider Roda jagte sich heute Nachmittags im Bureau der Bierbrauerei eine Kugel in die Brust und wurde sterbend ins Franz Josephspital gebracht. Ein unheilbares Leiden war das Motiv seines Selbstmordversuchs.

Ettablissement Somoffy. Das Bestreben des Direktors dieses Ettablissements geht immer dahin, dem Publikum stets das Beste zu bieten. Mit dem Novemberprogramm hat Herr Albrecht wieder einmal bewiesen, daß er nur Glanznummern auf die Bühne bringt, denn Herr G. Mario mit seinen dressirten Panther, der Klub-Jongleur Moris Cronin, die Berliner Charakterduettisten A. und S. Linne, der Tanzparodist Litzke Carlson und die Kunstturner 3 Behrwall bieten Produktionen, die gesehen zu werden verdienen. Daß auch alle anderen Nummern lobenswerth sind, braucht nicht erst erwähnt zu werden.

Brand. Aus Zürich wird uns telegraphirt: In der Ortschaft Sues im Unter-Engadin sind heute von 90 Häusern 45 ein Raub der Flammen geworden. 200 Personen sind obdachlos.

Siebente königlich ungarische Klassenlotterie. Laut dem uns vorliegenden Plane findet die Ziehung I. Klasse am 15. und 16. d. statt, und werden die geehrten Leser besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die ganze Chance in dieser Lotterie nur dann voll ausgenutzt werden kann, wenn mit der I. Klasse das Spiel begonnen wird. Wie von verschiedenen Seiten mitgetheilt wird, soll diesmal die Nachfrage wieder eine sehr große sein, und ist es sehr rathsam, sich rechtzeitig in den Besitz eines Loses zu setzen. Preise der Lose I. Klasse: 1/1 Los 12 Kronen, 1/2 Los 6 Kronen, 1/4 Los 3 Kronen, 1/8 Los 1 Krone 50 Heller. Wenn wir nun Umschau halten unter den verschiedenen Hauptkollektoren, so kann das sehr solide Bankhaus A. Török u. Komp., Budapest, Waagnering Nr. 4/a, welches eines der größten Detailgeschäfte ist, empfohlen werden, denn dasselbe spielt sehr glücklich und hat Gemeinthe von vier Millionen Kronen seinen Kunden prompt ausbezahlt. Wer also bei A. Török u. Komp., Budapest, Waagnering Nr. 4/a, sich ein Los kauft, ist in den besten Händen.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: Nachts und regnerisches Wetter noch anhaltend, dann abnehmende Bewölkung und kühleres Wetter vorausichtlich.

Familien-Nachrichten.

Herr Ignaz Haas, Kaufmann aus Rispeß, verlobte sich mit Fräulein Janka, Tochter des Herrn Philipp Strauß in Arva-Námestö.

Herr Franz Lederer, Beamter des „Eisten Mädchenausstattungs-Vereines a. G.“, verlobte sich mit Fräulein Frén, Tochter des Gutsbesizers Herrn Fuchs in Szomoratal.

Herr Lajos Weichherz, Buchhalter der Möbelfabrik-Firma Reß u. Borjék, Békes-Csaba, verlobte sich mit Fräulein Cecile Spizer in Eszeg.

Praktisch und preiswürdig ist das neue englische Herrenkleider-Abonnement von Carl F. Deutsch, Andrássy-ut 1. Prospekt auf Verlangen.

Klassenlos-Interessenten werden auf die heutige Annonce der Nationalen Wechselstuben-A.G. besonders aufmerksam gemacht.

Tausend und tausend Dankschreiben beweisen, daß die Brady'schen Mariazerer Magentropfen bei Magenleiden, Appetitlosigkeit vorzüglich wirken und die Verdauung anregen. Kleine Flasche 80 H., große Flasche 1 K. 40 H. Erhältlich in den Apotheken.

Für Bücherfreunde! Die besirrenomirte Verlagsbuchhandlung Weingarten Mór in Budapest, bietet dem büchertausenden Publikum in ihrem ganzseitigen Inserate vorzügliche Bücher zu enorm herabgesetzten Preisen an.

Das Blaha-Jubiläum.

Die herzlichen Ovationen, die der Frau Louise Blaha anlässlich der Jubelfeier ihres fünfundzwanzigjährigen Wirkens am Volkstheater dargebracht wurden, fanden heute Abends in einem großartigen Fackelzuge ihre Fortsetzung, welcher der Künstlerin von der Universitätsjugend gebracht wurde. Dem Fackelzuge folgte ein von den engeren Kollegen und Kolleginnen der Jubilarin arrangirtes glänzendes Festbanket, dann eine Künstlervorstellung, in welcher Frau Blaha verherlicht wurde, und ein animirtes Ball. Ueber die Feierlichkeit berichten wir in Folgendem:

Der Fackelzug.

Der von den Universitätshörern zu Ehren der Frau Louise Blaha veranstaltete Fackelzug nahm einen geradezu imposanten Verlauf. Trotz des strömenden Regens hatte sich in den Straßen, die der Zug passirte, ein nach Tausenden zählendes Publikum angesammelt, welches dichtes Spalier bildete. Am Universitätsplatz, von wo aus sich der Zug in Bewegung setzte, hatte sich schon lange vor 8 Uhr eine große Menge versammelt. Nach halb 9 Uhr kamen die Fackelträger, nahezu 500 Studenten, aus den Lokalitäten des Universitätsklubs. In der Universitätsgasse rangirte sich der Zug in dichten Doppelreihen. An der Spitze gingen die Mitglieder des Arrangirungskomitees, die Alle nationalfarbige Bänder trugen; dann folgte das Bierergespann für Frau Blaha und die übrigen Equipagen. Als sich der Zug in Bewegung setzte, stimmten die Studenten das Kosmuthied an, welches abwechselnd mit dem „Szózat“ gesungen wurde.

Von Zeit zu Zeit ertönt brausende Rufe: „Eljen Blaha-Lujza!“ Der lange Zug bot einen feenhaften Anblick. So ging's durch die Kossuth Lajosgasse über die Kerepesertrasse bis zur Wohnung der Blaha im Szelényi-Hof am Elisabethring. Vor dem Landeskafino hielt der Zug; die Fackelträger stellten sich im Halbkreis auf und aus Tausenden Kehlen erdröhnte der Ruf: „Eljen Pálffy János gróf!“ Dann rangirten sich die Fackelträger wieder in Doppelreihen und unter lautem Gesang ging es bis zum Nationaltheater, wo Halt gemacht wurde. Ein Arrangeur gab die Parole aus: „Hier muß man die Blaha leben lassen!“ und sogleich ertönte der minutenlang anhaltende brausende Ruf „Eljen Blaha-Lujza!“

In größter Ordnung langte später der Zug beim Volkstheater an. An der Ecke des Elisabethringes hatte ein riesiges Publikum Aufstellung genommen und nur mit großer Mühe gelang es dem großen Polizeiaufgebot, die Menge zu verdrängen. Das Wohnhaus der Blaha und die übrigen Häuser am Elisabethring waren herrlich illumirt. Die Fackelträger nahmen unter den Fenstern der Blaha Aufstellung, und als die Künstlerin, von schier endlosen Clenrufen beglückt, am Balkon erschien, erreichte der Jubel seinen Höhepunkt. Die Fackelträger entblöhen ihr Haupt, die Damen wehten ihre Taschentücher und Alles stimmte in die herzlichen Rufe „Eljen a nemzet esalagánya!“ ein. Frau Blaha hielt in der Redten einen aufgespannten Regenschirm, in der Linken aber ihr Taschentuch, mit welchem sie der Menge zuwinkte. Dieses Schauspiel währte nahezu eine Viertelstunde. Nur mit großer Mühe gelang es, für wenige Minuten Ruhe zu schaffen.

Der in ungarische Gala gekleidete Universitäts-hörer Konstantin Bóta verdolmetschte sodann in einer vom Beifallssturm und Clenrufen oft unterbrochenen schönen Rede die Huldigung der ungarischen Jugend. Bis zu Thränen gerührt dankte die Künstlerin in folgenden Worten:

„Sehr geehrte Herren! Diese seltene Ehrung, die Sie mir heute zutheil werden ließen, ist nur ein Beweis dessen, daß ich als ungarische Frau meine Pflicht gethan habe. Die Fackeln sind das Symbol ewiger Begeisterung, und kein Glanz ist schöner, als deren Feuererschein. Empfangen Sie meinen besten Dank mit dem Wunsch, der Allmächtige möge Sie noch lange, sehr lange zum Wohle des ungarischen Vaterlandes erhalten!“

Die Worte der Künstlerin riefen im Publikum neue Begeisterung hervor und viele Minuten dauerte der Jubel ununterbrochen fort.

Die Präsidenten des Universitätsklubs und das Arrangirungskomitee hatten sich in die Wohnung der Künstlerin begeben, um sie zu ihrem Wagen zu geleiten. Die Fackelträger stellten sich inzwischen am Elisabethring bis zum „Hotel Royal“ in Spalier auf. Frau Blaha bestieg unterdessen das Bierergespann; an ihrer Seite hatte der Präsident des Universitätsklubs Peter Mihályi Platz genommen. In den folgenden Equipagen saßen: Frau Aranka Hegyi mit dem Vizepräsidenten des Universitätsklubs August Benárd, Frä. Margit Amos mit Franz Török, Frau Sarita Blaha mit Stephan Burghart und Frä. Biroška Cserépi mit Géza Cellát. Alle Damen erhielten von den Studenten prachtvolle Bouquets.

Die Wagenreihe begab sich, von den ununterbrochenen Jubelrufen des Publikums begleitet, ins „Hotel Royal“. Nachdem die Künstlerin ihre Equipage verlassen hatte, sammelten sich die Studenten vor dem Hoteleingange, um von den brennenden Fackeln einen Scheiterhaufen aufzuthürmen.

Das Banket.

Gegen 11 Uhr füllte sich der große Saal des „Hotel Royal“ mit erlesenen Gästen aus allen Kreisen der Gesellschaft. Es war für dreihundert Personen gedeckt, die Couverts erwiesen sich aber als unzulänglich, so daß neue Tische gedeckt werden mußten. An der Haupttafel war der Ehrenplatz für die Jubilarin hergerichtet: Blumen, Geschenke, ein bekränzter Stuhl. Von donnernden, stürmischen Clenrufen und Händeklatschen empfangen erschien die Künstlerin und nahm zwischen dem Bürgermeister Halmos und dem ersten Direktor des Volkstheaters, Eugen Rákosi, Platz. Weiterhin saßen Ministerialrath Dr. Victor Bezerédj in Vertretung des Ministers des Innern, der ehemalige Klausenburger Intendant Graf Koloman Esterházy, Joseph Béfi, Alara Küry, Koloman Porzsolet. Beim Champagner wurde die Fluth der Toaste durch einen Trinkspruch des Ministerialrathes Bezerédj eröffnet, der Louise Blaha feierte. Es folgten Toaste des Bürgermeisters Halmos, Eugen Rákosi's, Koloman Porzsolet's, des Grafen Esterházy, des Direktors Mészáros, Alexander Várady's etc. Man blieb in bester Feststimmung bis etwa halb 1 Uhr beisammen. Um diese Zeit begann das Konzert. Julius Hegedüs trug eine humor- und gemüthvolle Szene vor: „Ruhm bis zum fünften Stoß hinauf“. Zum Schluß folgte eine auf „genossenschaftlicher Basis“ gesäriebene Parodie von Heltai, Makai, Bálint, Szomaházy und Faragó. „Das Fjombor-der Räthsel oder das Volkstüd in fünfzig Jahren“. Alle Darbietungen wurden auf das lebhafteste affla-

Unruhen in Buda durch friedliche Mittel in den Distrikten Ost und Nimnic-Sarat zur Ruhe gebracht worden war, hat nunmehr auf den Distrikt Bujoo übergegriffen, wo sie gestern Nachmittags durch einen bewaffneten Widerstand der Bauern der Ortsgast Birscov, 30 Kilometer von der Stadt Bujoo entfernt, zum Ausbruch kam. Der Präsekt und der Untersuchungsrichter begaben sich mit Truppen an Ort und Stelle. Alle Ermahnungen, selbst die gesetzlichen Aufforderungen, blieben ohne Wirkung. Die Bauern griffen die Truppen mit Schusswaffen, Steinen und Stöcken an. Der das Detachement kommandierende Oberst, ein Major und ein Lieutenant wurden verwundet. Nach neuerlichen gesetzlichen Aufforderungen gaben die Truppen dreimal Schüsse in die Luft ab, die Bauern jedoch, nicht eingeschüchtert, griffen abermals die Truppen an und es kam zu einem Handgemenge an verschiedenen Punkten, wobei ein Bauer getödtet, einer tödtlich und einer schwer verletzt wurde. Auch einige Soldaten wurden verwundet. Nunmehr zerstreuten sich die Bauern, worauf die Ortsgast militärisch besetzt wurde. Die gerichtliche Untersuchung wurde eingeleitet.

Die Wirren in China.

Japan und China.

Berlin, 3. November. Das „Wolff'sche Bureau“ meldet aus Shanghai vom Heutigen: Das Geburtsfest des Kaisers von Japan wurde von der hiesigen japanischen Kolonie festlich begangen. Auch die chinesischen Behörden beteiligten sich an der Feier. Es fand ein Festessen statt, an welchem auch die fremden Vertreter, der Taotai von Shanghai und andere hervorragende Persönlichkeiten theilnahmen. Der Taotai brachte im Laufe der Tafel einen Trinkspruch auf den Kaiser von Japan aus. Hierauf erwiderte der hiesige japanische Generalkonsul mit einem Trinkspruch auf den Kaiser von China. Der japanische Generalkonsul wies in seiner Rede darauf hin, daß der Kaiser von China zur Zeit von der angeflammten Hauptstadt fern sei und gab der Hoffnung Ausdruck, daß derselbe, wie es ihm von den ihm befreundeten Nationen angerathen wurde, bald nach Peking zurückkehren werde, was gewiß auch den Wünschen seines Volkes entsprechen würde. Es wurde allgemein bemerkt, daß in den Trinksprüchen der Kaiserin-Witwe keine Erwähnung geschah.

Gefechte.

Berlin, 3. November. (Meldung des „Wolff-Bureaus“.) Vom General-Feldmarschall Grafen Waldersee traf folgender Bericht vom 1. d. ein: Nach der Befehung von Tschau durch die Kolonne Kernmann gingen das zweite Bataillon des 2. Regiments und englische Sappeure unter Major Förster begleitet vom General Gayl und Flügeladjutanten v. Böhn gegen Tschinguan vor und stießen am 29. Oktober an der großen Mauer auf Widerstand. Das Fort daselbst wurde nach heftigem Kampfe gestürmt und fünf Geschütze erobert. Der Feind, dessen Gesamtstärke etwa 1000 Mann betrug, verlor 50 Tödt. Major Förster und sechs Mann wurden verwundet und ein Mann getödtet. Die Haltung der Truppen war eine ausgezeichnete. Die deutsche Flagge weht auf der Chinesischen Mauer.

Prinz Tuan.

Brüssel, 3. November. (Privat-Telegramm.) Nach Peking Meldungen scheint es sich zu bestätigen, das Prinz Tuan mit den übrigen Boyerführern sich in das Innere des Landes geflüchtet hat, wo er nicht erreicht werden kann. Niemand glaubt in Peking, daß der Hof bald dorthin zurückkehren werde. Der Vormarsch der verbündeten Kolonnen zu den Gräbern der Ming-Dynastie erfolgt zur Einschüchterung. Graf Waldersee hat unter Androhung der Todesstrafe die Beschädigung oder Schändung der Gräber verboten.

Eine Bewegung gegen die Dynastie.

Petersburg, 3. November. Wie die „Nowoje Wremja“ meldet, sei in Südchina eine Bewegung zur Wiedereinsetzung der Ming-Dynastie im Gange. Der etwa 25 Jahre alte Präbendent Dienfuzan, der sich verborgen hält, fordert in einer Proklamation zur Abhaffung des von den Mandschus eingeführten Zopptragens auf und verlangt

ferner, daß die Fremden aus dem Innern vertrieben, in Hafenstädten jedoch geduldet werden.

Der Transvaalkrieg.

London, 3. November. Das Kriegsam veröffentlicht einen Aufruf Lord Roberts' an das englische Volk, worin er rät, den vom Kriegschampagne zurückkehrenden Soldaten keine geistigen Getränke anzubieten. Roberts bezeichnet die Soldaten als seine tapferen Kameraden, welche sich nicht nur wie Helden, sondern wie Gentleman benahmen. Während des ganzen Feldzuges sei nicht ein einziges ernstes Verbrechen begangen worden.

Bloemfontein, 2. November. („Reuter.“)

300 Buren drangen am 26. v. M. in Reddersburg ein, dessen aus zwei Lieutenants und 30 Mann bestehende Besatzung sich ergab, jedoch freigelassen wurde. Die Buren beschlagnahmten alle in den Magazinen befindlichen Waaren und ließen in einem Magazin einen Check auf die Regierung des Oranje-Freistaates über 1600 Pfund Sterling zurück.

London, 3. November. Lord Roberts telegraphirt: Die verwundeten Buren, welche in Bodchessstrom zurückgelassen wurden, theilten dem General Barton mit, daß die Buren in dem Gefechte am 28. Oktober 140 Mann an Tödt und Verwundeten verloren haben.

Brüssel, 3. November. (Privat-Telegramm.)

In Transvaalkreisen cirkulirt das Gerücht, daß Präsident Krüger an Bord der „Gelderland“ ernstlich erkrankt ist. Er leidet an Erschöpfung, sowie an Altersschwäche.

Berlin, 3. November. (Privat-Telegramm.)

Die Stadtverordneten beschloßen in geheimer Sitzung, der Kaiserin Friedrich zu ihrem Geburtstage eine Glückwünschepeise zu übersenden.

Berlin, 3. November. (Privat-Telegramm.)

Aufsehen macht ein englischer Bericht über die Sitzung des Kap-Parlaments vom 26. Oktober, in welcher über die Entwicklung der Walfischerei berathen wurde. Während ein Mitglied der Afrikanderpartei die Streichung dieses Postens beantragte, da das ganze Hinterland deutsch sei, empfahl der Premierminister die Bewilligung mit der Wendung: „Wir müssen die Walfischerei behalten, da die Zeit wahrscheinlich nahe sei, wo das Hinterland wieder erobert wird.“ Ueber die seltsame Aeußerung eines Ministers, auch wenn sie auf einem Mißverständnis beruhen sollte, wünscht man, besonders in Kolonialkreisen, Aufklärungen zu erhalten.

Stuttgart, 3. November. (Privat-Telegramm.)

Der württembergische Landtag wurde heute aufgelöst. Die Neuwahlen erfolgen wahrscheinlich im Dezember.

Büsch, 3. November. (Privat-Telegramm.)

Der Bundesrath hat den 1889 auf Verlangen Deutschlands ausgewiesenen Sozialdemokraten Bernstein, Mittler, Schlüter und Tauscher die Rückkehr nach der Schweiz gestattet.

Paris, 3. November. (Privat-Telegramm.)

Die Reise des Präsidenten Loubet nach Lyon zu der morgen dort stattfindenden Enthüllung des Carnot-Denkmal hat zu einem eigenthümlichen Konflikt Anlaß gegeben. Präsident Loubet hat die Einladung zu einem Banket der Handelskammer angenommen. Da die Lyoner Municipalität sozialistisch ist, die Handelskammer aber clerikal-radikaler Gesinnungen beschuldigt wird, hat der Maire von Lyon beim Ministerpräsidenten Waldeck-Roussieu und beim Präsidenten selbst Schritte gethan, damit Letzterer die bereits acceptirte Einladung wieder ablehne. Da der Präsident jedoch erklärte, daß er die Einladung nicht mehr refusiren könne, forderie ein Theil der Lyoner Sozialisten zu Protestkundgebungen auf. Man hofft indessen, daß der morgige Tag in Lyon ohne störenden Zwischenfall verlaufen wird. Der Präsident der Handelskammer bezeichnet die Mitglieder der Kammer als gute Republikaner und führt die Gehässigkeit des Municipalrathes auf persönliche Motive zurück. Die Regierung hat den Sozialisten die Konzession gemacht, daß bei dem Banket keine politischen Reden gehalten werden.

Brüssel, 3. November. Der Minister-

rath beschloß unverzüglich eine aus Deputirten und Offizieren gebildete Kommission zur Berathung der Frage einzusetzen, in welcher Art und in welchem Umfange in Belgien militärische Reformen einzuführen seien.

London, 3. November. „Daily Telegraph“ zufolge wird der Finanzsekretär im Schatzamt Hanbury zum General-Postmeister ernannt werden.

Cholera.

Petersburg, 3. November. Wie die „Nowoje Wremja“ aus Wladiwostok vom 29. v. M. meldet, sind in Nowonienst mehrere Choleraerkrankungen vorgekommen. Es wurden Maßregeln zur Einschränkung der Epidemie getroffen. In Samtichun (Mandschurei) und in Wladiwostok wurden Dysenteriefälle festgestellt. Auf der Uuri-Bahn wurde eine sorgfältige Desinfektion eingeführt. Demnächst werden Krankenwagen verkehren.

Wien, 3. November. Laut telegraphischer Nach-

richt ist S. M. Schiff „Elisabeth“ von Taku nach Kobe ausgelaufen. An Bord Alles wohl.

Graz, 3. November. (Privat-Telegramm.)

Unter der Leitung des Hauptmanns Eduard Kaufmann werden gegenwärtig Übungen mit einer Schnellfeuerbatterie vorgenommen.

Krakau, 3. November. (Privat-Tele-

gramm.) Gegen den Brauereibesitzer und gewissen Reichsrathsabgeordneten Gósz-Dobczimski wurde in Okoczin ein Revolverattentat verübt. Zwei junge Leute erschienen heute bei ihm und stellten sich als Offiziere einer polnischen Nationalliga vor. Die Besucher forderten von Gósz, daß er ein Viertel seines Vermögens der Liga widme. Auf die erfolgte abschlägige Antwort hin gab der eine der Besucher einen Revolverschuß ab, welcher den herbeieilenden Brauerei-Inspektor leicht verletzte. Der eine Attentäter wurde verhaftet, der andere entfloh.

Darmstadt, 3. November. (Privat-Tele-

gramm.) Der Garnisons-Verwaltungsdirektor Regierungsrath Arnold Wild ist nach Unterdrückung von Dienstgeldern flüchtig geworden.

Leus, 3. November. Heute Früh wurde die

Arbeit in größerem Maße wieder aufgenommen. Die letzte Nacht verlief ruhiger, doch zeigten sich an den Zugängen zu den Kohlengruben in Klein und Dourges einige Banden von Strikenden.

Haag, 3. November. Wie amtlich gemeldet

wird, soll die Vermählung der Königin Wilhelmine Ende Januar oder Anfangs Februar stattfinden.

Newyork, 3. November. Nach einer Depesche aus

Philippi (Virginia) wurden durch eine Explosion in den Venn-Bug-Kohlengruben 32 Bergleute getödtet und über 100 verletzt.

Berlin, 3. November. (Privat-Telegramm.)

An der heutigen Börse kam eine sehr feste Tendenz zur Geltung. Die Steigerung auf dem Montanmarkt bewirkte auch auf anderen Gebieten, namentlich in Bankaktien lebhaftes Kaufinteresse. Gleichzeitig fanden bei verschiedenen Effekten Deckungen statt. Bergwerksaktien stiegen perzentweise. Bankaktien waren beliebt. Italienische Banken stiegen. Schweizerische Transportwerthe erholte, die übrigen Eisenbahnaktien wenig verändert, deutsche Anleihen niedriger. Italiener stiegen. Spanier und Chinesen behauptet. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. („N. Fr. Pr.“)

Paris, 3. November. (Privat-Telegramm.)

Die heutige Börse begann in guter Disposition, welche jedoch nicht anhielt, da Nachrichten über angebliche Carlisenaufstände alle spanischen Werthe in Mitleidenenschaft zogen. Exterieurs wichen mit 55 Centimes. Französische Renten, Italiener und Türken hielten sich fest: Serie B 46.80, Serie C 25.32, Serie D 22.60. Banque de France verlor 50 Francs. Alle Bankwerthe und die meisten Bahnen billiger. Nach Börsenschluß erlitten spanische Werthe einen förmlichen Absturz. („N. Fr. Pr.“)

Newyork, 3. November. (Schlußkurse)

Weizen: Spring 84 1/2, Winter 79 1/2, per November —, per Dezember 78 1/2, per Mai 82 1/2. — Mais: per Dezember 42.50, per Mai 42 1/2. — Hafer: Spot 18 1/2. — Roggen: F. O. B. 47.45.50. — Mehl: Spring wheat 2.90. — Kaffee: Fair Rio Nr. 8 1/2. — Petroleum: in Newyork 7.45, in Philadelphia 7.40, Refined in Cases 8.75. — Fracht Liverpool 3.50. Weizen fest, Mais sehr fest. — Nachbörse: 1/2 Cents höher.

Chicago, 3. November. (Schluß) Weizen

per November —, per Dezember 72.50, per Januar 73.75. — Mais: per November 38.—, per Dezember 35 1/2. — Hafer: per November 22.—, per Dezember 23.—. — Roggen: per Dezember 49 1/2.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

PÁRISI NAGYÁRUHÁZ

BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 38.

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten Einkauf an unserer Kasse einen Photographie-Bon ausgefolgt und darauf die bezahlten Einkaufsbeträge bestätigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die Summe von fl. 10.- erreicht haben,

Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgetroffener Ausführung angefertigtes

Lebensgrosses Porträt umsonst.

Für das Einspannen und für das elegante Passe-partout hiezu werden unsere Eigenkosten mit fl. 1.50 angerechnet. — Keine Anstalt der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.- anzufertigen.

Grosser illustrirter Katalog

auf Verlangen gratis u. franko.




Ungarische Industrie.

HEIZÖFEN und KOCHSPARHERDE

liefert in vorzüglicher Qualität und unter Garantie die

Ungarische Ofenfabrik von

GUSTAV G. EHRlich.

Musterlager: VII., Dohány-utca 12. Fabrik: VII., Fogarasi-ut 6.
Telephon 60-08. Telephon 62-21.

Meidinger-Öfen
zur Beheizung von einem oder mehreren Zimmern, in einfacher und elegantester Ausführung.

Centralheizung.
Regulir-Fülllösen mit feuerfesten Einlagen, für Holz- oder Kohlenheizung.

Ofenvorsetzer.

Kochtschherde
mit Eisen, Stahl, emaillirter Blech- und Kupferverkleidung.

Sparherde aus starkem Material gefertigt in schöner Ausführung und zu billigen Preisen.

Ventilationsgitter.
Preiscurant auf Verlangen gratis und franko.

Gutsverkauf.

Ein in der fruchtbarsten Gegend Zipsens gelegenes

GUT

von über 300 Joch Ackerfeld primae classis, Wiese und etwas Wald, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, schönem grossen Park, Intravillan-Gründen und einer Wassermahlmühle (Ueberfluss an Bachwasser und Leitungswasser in den Wirthschaftshof), 1/2 Stunde von der Bahnstation entfernt, ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. 10792

Nähere Auskunft ertheilt Advokat Alexander Holenia in Szepesváralja und Advokat Julius Kaynár in Löcse.

Von 14376 bis 14400, 22801 bis 22825, 81476 bis 81500.

Diese Glücks-Nummern sind zu haben in der Hauptkollektur

FLEISSIG SÁNDOR,

Budapest, Erzsébet-körút 2.

Erste Ziehung schon am 15. November.

Preise: Ganzes Los 12 Kronen | Viertel Los 3 Kronen
Halbes Los 6 " | Achtel Los 1.50 "

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Pararhinitiden, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Massage oder Phosphor, Flüssigkeit bei Frauen ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarkleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Verunsicherung.

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regimentsarzt.

Ordinations-Anstalt:
Budapest, V.,
Waitznerboulevard 4
(Váci-körút 4),
I. Stod, Eingang bei der Treppe.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorar sehr mässig. Befehle werden franco u. unter größter Discretion beantwortet. Medicamente besorgt.

Maschinenbauanstalt

KIRCHNER & Co. A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 45.

Filiale und Maschinenlager
BUDAPEST,
VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parkettfabriken etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämiirten Bohr-, Dreh- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reilmaschinen, Bands- und Kreisfrägen, Parketmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapest und Provinz-Fabriken. Ueber 20.000 Maschinen geliefert, Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um fachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die

Budapester Filiale
KIRCHNER & Co. A.-G.,
VI., Váci-körút 59.
Paris 1900: Höchste Auszeichnung „Grand Prix“.

Billiger Möbelverkauf.

2 Chiffonieren, 2thürig, Nussholz, polirt. fl. 30.-	1 Speiseisch, Nussholz, matt. fl. 12.-
2 Betten, Nussholz, polirt. fl. 22.-	1 Speiseisfel, altdentscher Stil fl. 3.50
1 Nachtkästchen, Nussholz, polirt. fl. 8.-	1 Schreibtisch mit 3 Fächern fl. 15.-
1 Waschtisch, 2thürig, Nussholz, polirt. fl. 14.-	1 Schlafzimmer, Nussholz, matt. fl. 100.-
2 Chiffonieren, 2thürig, Nussholz, matt. fl. 30.-	1 Schlafzimmer, geschm. fl. 130.-
2 Betten, hoch, Nussholz, matt. fl. 26.-	1 Garnitur Crep- oder Vourette-Überzug fl. 55.-
1 Nachtkästchen, Nussholz, mit Marmorplatte fl. 8.-	1 Garnitur Seiden-Überzug fl. 30.-
1 Stuhls, 4thürig, mit Nischen, geschm. weißer Marmorplatte. fl. 46.-	1 Garnitur Peluche-Überzug fl. 30.-
1 Divan, mit hoher Lehne und Teppich fl. 40.-	1 Salonisch fl. 10.-
	1 Konfol mit Marmor und Spiegel fl. 26.-

8708-28316 Reichste Auswahl von Möbeln in einfachster und modernster Ausführung.

Dósa Kálmán,

Hauptstädtisches Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement,
Budapest, Erzsébet-ter 18, Ecke Sas-utca, I. Stock,
Preiscurante auf Verlangen gratis und franko.

Eigenes Fabrikat

HOLZ- u. EISENMÖBEL,

Messingbetten, elastische Stahldraht-Betteinlagen, Afrik- u. Rosshaar-Matratzen, Salon garnituren, Gartenmöbel und Kinderwagen

auf Ratenzahlungen

ohne jede Preiserhöhung — zu Fabrikpreisen — billiger als wo immer gegen Kasse. — Die Verendung des Preiscurantes an Provinzialstädten gegen Einfindung von 50 Heller Marken.

PÁPAI & NÁTHÁN,

älteste, größte und solideste Spezialgeschäft in dieser Branche.
Budapest, VI., Andrássytrasse 2, Foncière-Palais.
Fabrik: VII., Csengerygasse 7.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

— Die Deklaration des Thronfolgers. —

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Generaldebatte über die Vorlage betreffend die Deklaration des Thronfolgers über seine Eheschließung mit der Gräfin Chotek fort. Das Haus war wieder sehr gut besucht, denn man erwartete eine große Rede Desider Szilágyi's, welcher in der That die Absicht hatte, heute das Wort zu ergreifen, aber schließlich dennoch schwieg, was dem neugierigen Auditorium eine nicht geringe Enttäuschung bereitete. Im Ganzen gelangten heute zwei Abgeordnete an die Reihe, beide gewiegte Juristen und gewandte Redner, der Eine contra, der Andere pro, und zwar Alexius Györy, der Präsident der Budapester Advokatenkammer, als Mitglied der Unabhängigkeitspartei gegen, und Ferdinand Horánský, der gewesene Klubpräsident der Nationalpartei, als nunmehriges Mitglied der liberalen Partei für die Vorlage. Beide traten mit großem juristischen Apparat auf den Plan, und da war es wohl für das Laienpublikum interessant, zu beobachten, wie man die Gesetze je nach dem Parteistandpunkte verschieden interpretieren und anwenden und je nach dem Parteilager links oder rechts starken Beifall ernten könne.

Zu anderthalbstündiger Rede demonstrierte Alexius Györy, daß die Vorlage unseren Gesetzen widerspreche, weil unser Staatsrecht keine morganatische Ehe kenne, die österreichischen Hausgesetze für uns nicht maßgebend seien, die Inartikulation einer Bestimmung der letzteren aber von unabsehbaren Gefahren für die Thronfolge-Ordnung wäre, welche durch die Vorlage gewaltsam abgeändert werden solle. Györy sprach sich schließlich in eine so hochgradige Erregung hinein, daß er den vorliegenden Akt als einen absolutistischen bezeichnete, in welchen die ungarische Gesetzgebung nicht willigen dürfe.

Natürlich trat Horánský dieser Auffassung auf's entschiedenste entgegen. Vor Allem bestritt er die These, als ob unser Staats- und Privatrecht die morganatischen Ehen nicht kennen würde, und er wies dies auch durch eine Reihe von Beispielen aus der Vergangenheit nach. Dann berief er sich auf den klaren Wortlaut der satzhaft citirten pragmatischen Sanction, welche in unzweifelhafter Weise als thronberechtigt lediglich österreichische Erzherzoge bezeichnet. Darum könne man nicht die Hausgesetze als maßgebend hinstellen, sondern unsere eigenen Gesetze, denen die Deklaration vollkommen entspreche, weshalb die allen konstitutionellen Anforderungen genügende Vorlage ohne jede Beförderung votirt werden könne. Die Majorität nahm diese gehaltvolle Rede mit lebhaftem Beifall auf.

Wegen vorgerückter Stunde wurde Polonyi, der nun folgen sollte, gestattet, seine Rede erst Montag zu halten. Am Schluß der Sitzung brachte Bäder von der clerikalen Volkspartei eine geringfügige Interpellation ein.

Vizepräsident Gabriel Daniel eröffnete die Sitzung Vormittags um 10 Uhr und widmete zunächst dem verstorbenen Abgeordneten Algernon Bethy einen warmen Nachruf.

Nach Authentifizierung des Protokolls der jüngsten Sitzung und Erledigung der Einläufe unterbreitete Referent Julius Benke den Bericht des Schlußrechnungsausschusses über die Berichte des Staatsrechnungshores über Mehrausgaben, und Honvédminister Baron Fejérváry die üblichen Berichte über den Stand der Militär-Erziehungsanstalten, des Honvédajals u. Solate die Tagesordnung. Auf derselben befand sich die Fortsetzung der Debatte über die Vorlage betreffend die

Eheschließung des Thronfolgers.

Alexius Györy polemisiert zunächst mit demjenigen Theile der Ausführungen des Ministerpräsidenten, in welchem dieser den Thronfolger gegen den Vorwurf in Schutz nahm, als ob der Erzherzog mit seiner Deklaration eine ungesetzliche Handlung begangen hätte. Dies habe — sagte Redner — Niemand behauptet. Soviel steht jedoch fest, daß der Ministerpräsident mit der Unterbreitung der in Rede stehenden Vorlage einen Mißgriff gethan habe, über dessen verhängnisvolle Folgen die Regierung und ihre Partei vielleicht gar nicht im Klaren sind.

Bela Kubitz: Keine Idee haben sie davon! (Weiterkeit rechts.)

Alexius Györy versuchte sodann an der Hand der 1723er und 1867er Gesetze, ferner der vaterländischen Geschichte den Nachweis dafür zu führen, daß die Thronfolgeordnung nur auf die natürliche Abstammung basirt sei und keinen Unterschied zwischen den aus ebenbürtiger und aus morganatischer Ehe stammenden Nachkommen mache. Die Deklaration beruht also nach Ansicht des Redners nicht auf diesen Gesetzen, sondern auf den „Hausgesetzen“, welche für uns keine Rechtsquelle bilden können. Wenn nun jetzt das Thronfolgerecht modifizirt

wird, wenn wir die morganatische Ehe inartikulieren, obgleich sie in unserem Recht unbekannt ist und der nationalen Auffassung immer widerstrebt hat, so verlegen wir unsere Verfassung und führen den Absolutismus in unsere Gesetze ein. Da diese Vorlage zur Quelle großer Gefahren für Ungarn werden kann, so müßte sie Redner ablehnen. (Lebhafter Beifall äußerlich.)

Nach einer Pause ergreift Ferdinand Horánský das Wort. Er erklärt zunächst, daß, da er seine Ausführungen als organische Ganzes darlegen wolle, er in Folge dessen mit Niemandem polemisiren werde. In einem monarchischen Staate — beginnt Redner in merito — ist es natürlich, daß die mit der Thronfolge-Ordnung zusammenhängenden Fragen mit Vorsicht und Sorgfalt behandelt werden müssen. Zweierlei Rücksichten gebe es hier zu beobachten; erstens, daß die Vorlage die einschlägigen Bestimmungen der G. A. I und II: 1723 nicht verletze, und zweitens, daß wir bei sorgfältiger Wahrung unserer Verfassung und Gesetze alle jene Wünsche von uns fernhalten, welche durch die erwähnten Gesetze nicht völlig gedeckt erscheinen, da wir sonst Grund zu Mißverständnissen und Mißtrauen geben könnten, von welchen wir uns insbesondere auf diesem Gebiete hüten müssen. (Zustimmung rechts.) Die Hauptfrage lautet, ob die Deklaration die Bestimmungen der G. A. I und II: 1723 verletze oder nicht. Wenn ja, so dürfe die Inartikulation nicht erfolgen, wenn aber nicht, so gereicht nach Ansicht des Redners diese Debatte, und der Ton und Inhalt derselben dem Lande nicht zum Vortheile. (Beifall rechts.) Von diesem Standpunkte aus hält Redner dafür, daß wir die bestehenden verfassungsrechtlichen Gesetze in der Weise deuten müssen, daß der Kommentar der Loyalität nach beiden Richtungen hin entspreche.

Géza Polonyi: Dem Gesetze!

Ferdinand Horánský verwahrt sich dagegen, daß man das Wort „Loyalität“ verdächtige. Dies entspreche dem offenen Charakter der Debatte nicht, den zu wahren in dieser schwierigen und heiklen Frage wir Alle verpflichtet sind. (Lebhafter Beifall rechts.) Das Wesen dessen, was mit der Inartikulation der Deklaration intendirt wird, läßt sich darin zusammenfassen, daß man den Inhalt der Deklaration, der sich auf die Thronfolge bezieht, inartikulieren zu lassen wünscht. Die Deklaration, die sich auf einen Passus des Familienstatuts beruht, kann nach Ansicht des Redners und all Derjenigen, die für die Vorlage sind, mit Verhütung inartikuliert werden, denn sie verstößt nicht gegen die Gesetze. Die oppositionelle Beweisführung klammerte sich an den in §. 7 des G. A. I: 1723 enthaltenen Ausdruck: „Austriae Archiducum“, welchem sie die Deutung zu geben versucht, daß man darunter nicht „Erzherzoge von Oesterreich“, sondern Descendenten österreichischer Erzherzoge zu verstehen habe. Redner beharrt demgegenüber bei der einzig richtigen und zulässigen Deutung, daß unter dem erwähnten Ausdruck ausschließlich „Erzherzoge von Oesterreich“ verstanden werden könne. Wenn dem so ist, so sei es auch klar, daß neben dem römisch-katholischen Glaubensbekenntnis und der Legitimität die Qualifikation: „Erzherzog von Oesterreich“ die dritte Bedingung zur Thronfolgeberechtigung sei. Auch die königliche Gidesurkunden führen diesen Ausdruck als erzherrzogliche Qualifikation an. Zu dem Gesetze, welches anläßlich der Krönung Ferdinand's I. zum König von Ungarn geschaffen wurde, heißt es: „... Herr Krongrüne Ferdinand, Erzherzog von Oesterreich...“ Im vierten Abschnitte sämtlicher königlicher Gidesurkunden heißt es: „... Im Falle, daß beide Geschlechter der Erzherzoge von Oesterreich aussterben sollten...“ So äußern sich auch sämtliche staatsrechtliche Lehrbücher; einer anderen Auffassung ist Redner weder in der Gesetzgebung, noch in der Wissenschaft jemals begegnet. (Lebhafter Beifall rechts.) Eine Stimme äußerlich: Bei der Erhöhung der Doute war es auch so! Erzherzog Franz Ferdinand sagt in seiner Deklaration auch nur das, was Redner und die übrigen Verfasser der Vorlage sagen: nämlich, daß die aus seiner mit der Gräfin Chotek geschlossenen Ehe eventuell entstammenden Descendenten kein Recht auf die Thronfolge besitzen. Angesichts einer solchen Harmonie der Auffassungen dürfe getrost konstatiert werden, daß die Qualifikation eines Erzherzogs von Oesterreich unbedingt eine der Qualitäten zur Thronfolge sein müsse.

Die Opposition wendet ein, daß die morganatische Ehe eine deutsche Institution sei, und daß durch die Inartikulation der Vorlage incidentaliter eine deutsche Institution Eingang in unsere Gesetze finde.

Géza Polonyi: So ist es auch! (Lärm.)

Ferdinand Horánský: Da die österreichischen Kaiser und ungarischen Könige bis 1806 auch Kaiser von Deutschland waren, so ist es nur natürlich, daß sie darauf bedacht waren, eine wesentliche Bedingung zu dieser Würde, die Abstammung aus ebenbürtiger Ehe nachweisen zu können. Daraus folgt, daß auch unser Herrscherhaus damals Gewicht darauf gelegt habe, im Besitze solcher Familienstatute zu sein, auf Grund deren dann die Würde eines deutschen Kaisers erlangt werden kann. Diese Situation bestand auf Grund einer vielhundertjährigen Praxis, und das war auch der Grund, weshalb die 1723er Gesetzgebung eine Detaillirung oder gar Inartikulation derselben nicht für nöthig gefunden hat. Dem Einwande gegenüber, daß die Institution der morganatischen Ehe im Widerspruch mit den ungarischen Gesetzen stehe, verweist Redner auf das Gesetz über die Organisation des Magnatenhauses, wonach die volljährigen Mitglieder des Status der Erzherzoge von Oesterreich von Amtswegen konstituir werden. Es ist noch kein Fall vorgekommen, daß Descendenten aus morganatischer Ehe in diese Liste aufgenommen worden wären. Unter den Gründungsurkunden, die sich auf die Errichtung von Fideikommissen beziehen...

Ludwig Dentaller: Eine sehr demokratische Institution!

Ferdinand Horánský: ... findet man sicherlich viele, in welchen ebenbürtige Ehe als Bedingung zur Erlangung des Fideikommisses festgesetzt ist.

Karl Götvös: Der Minister, der Solches gethan,

müßte unter Anklage gestellt werden, denn er hat die Gesetze verlegt! (Lärm.)

Ferdinand Horánský: Am seltsamsten mußte es aber Einen an, daß es gerade die radikale Unabhängigkeitspartei sei, welche die Basis der Thronfolge zu erweitern trachte, indem sie auch neue Elemente unter die zur Thronfolge Berechtigten aufnehmen möchte. Gezeigt den unglücklichen Fall, daß Erzherzog Franz Ferdinand der letzte Sproß der Dynastie wäre und als solcher diese Ehe schloße...

Karl Götvös: Dann würden wir diese Vorlage nicht sehen. (Lebhafte Heiterkeit äußerlich.)

Ferdinand Horánský: Nicht davon ist die Rede. (Erneuerte Heiterkeit.) Gezeigt den Fall, daß wir sie sähen...

Karl Götvös: Aber wir würden sie nicht sehen!

Ferdinand Horánský: Sehen wir aber doch den Fall, was würde dann geschehen? Es würde dann der Fall eintreten, daß dem Erzherzog Franz Ferdinand gegenüber nicht die Unabhängigkeitspartei, sondern der Erzherzog den radikalen Standpunkt einnehmen würde, denn diese Partei würde ja dann leugnen, daß mit dem Erzherzog die Dynastie ausgestorben und das Recht der freien Königswahl auf die Nation zurückgefallen sei. Soviel habe Redner zu sagen für nöthig gefunden, den Vorwürfen gegenüber, denen er und seine Freunde wegen ihrer Haltung der Vorlage gegenüber ausgegesetzt waren.

Karl Götvös: Aber! Wir haben ja keine Vorwürfe gemacht! Im Gegentheil, wir haben Ihre Haltung für natürlich gefunden!

Ferdinand Horánský: Die Bedenken, daß mit der Inartikulation der Vorlage die Bestimmungen des Familiengesetzes in unsere Gesetze Aufnahme finden, sind grundlos, denn wann und wo immer das Hausgesetz gegen die angeführten Bedingungen des Thronfolgerechts verstöße, hat das Hausgesetz für uns keinen Wert. (Lebhafter Beifall rechts und links.)

Géza Polonyi: Das soll im Gesetze ausgesprochen werden!

Ferdinand Horánský: Da die Deklaration nach alldem nicht im Widerspruch zu den G. A. I und II: 1723 steht, hält er die Inartikulation derselben für richtig und werde er für dieselbe stimmen. (Langanhaltender lebhafter Beifall rechts und links.)

Géza Polonyi bittet mit Rücksicht darauf, daß er zwei Stunden lang zu sprechen wünsche, um die Erlaubniß, seine Rede Montag halten zu dürfen.

Das Haus erteilt ihm die Erlaubniß. Zum Schluß interpellirte Rudolf Bäder den Ackerbauminister wegen der Feldschäden durch Hagel im Udenburger Komitat. — Die Interpellation wird dem Ackerbauminister zugeteilt werden.

Schluß der Sitzung um halb 2 Uhr. — Nächste Sitzung Montag Vormittags 10 Uhr.

Offener Sprechsaal.

Für die Zunge!

Die Leute, welche glauben, ohne Pflege ihrer Zähne durchzukommen, liefern dieselben rettungslos der Zunge des Zahnarztes aus. Solche Qualen spart, wer täglich Kosmin Mundwasser gebraucht, weil Kosmin, wie neuerdings wieder von hervorragenden Fachleuten nachgewiesen, die Zähne konservirt, vor Hohlwerden schützt und das Zahnfleisch kräftigt. Kosmin, Flacon Nr. 2, lange Zeit ausserhand, überall erhältlich. Haupt-Depot: Josef v. Lóczy, Budapest. 1879

Ábelesz Katinka,
Szerecseny,
Scheinitz Ignác,
m. á. v. hivatalnok, Zimony,
jegyesek. 10963

Statt jeder besonderen Anzeige:
Gisella Spizer,
Emmanuel Gerhardt,
empfehlen sich allen Verwandten, Freunden u. Bekannten
als **Verlobte.** 10954

Gisella Lang,
Teplicska,
Ignaz Stern,
Trencsén,
empfehlen sich allen Verwandten, Freunden u. Bekannten
als **Verlobte.** 10974

Bureaulokal-Veränderung.
ALEXANDER WEISZ, beider Patent-Anwalt, hat
seine Bureaulokalitäten in das
am **Gisellaplatz Nr. 2** gelegene Haus verlegt. 10933

Nyilatkozat.
Tisztelt vorönkelt és üzletbarátainkat ezennel
értesítjük, hogy főnökünk
WOLLAK LAJOS ur
elhalálózása üzletünk továbbvitelét nem gátolja.
Az üzletet a régi szellemben tovább vezetjük s
a beállott változásokról körlevelel fogunk beszámolni.
Budapest,
10984 **WOLLAK és Tsa,** vl. Vörösmarty-utca 47/b.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Seite 8
ein
egenes
Wiese
änden,
einer
r und
de von
preis-
10792
Polonia
Löese.
-G.
ager
59.
Spezial-
u. Holz-
ungsma-
empfehl-
gewerke,
Möbel-
en, Par-
ten zc.
kann g-
llen Welt-
ngen mit
atlagatter,
reisfagen,
c., sowie
den Waba-
Machi-
allein in
Luststünfte,
st an die
-G.,
d Prix“.
EL,
raht-
Ma-
ten-
Fa-
mer-
ntes an
larfen.
dieser
Palais.

Sonntag, 4. November 1900

Neues Pester Journal.

ZÄHNE machen die bisherigen Gaumenplatten überflüssig. Garantie! ohne Gaumenplatten beim Spezialisten Wellner Gyula, Budapest, VI., Andrásstrasse 38.

AVIS: Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meinen englischen Herrenschneider-Salon zur Firma CZEMMEL & MANHEIM, Budapest, V., Dreissigstgasse Nr. 3, verlegt habe. Sigmund Berger. 10975

Winterkur Set. Lukasbad, BUDAPEST. Schlamm- und Inhalationskur. Prospekte gratis durch die Direktion.

P. T. Wir machen unseren geehrten Kunden die höfliche Mitteilung, daß wir die Generalvertretung unseres Fabrik-Etablissements für den Budapest-Platz Herren

Angyal & Antal VI. Dalszínház-utca 10 (Telephon 20-90), mit heutigem Tage übergeben haben. 10915

Direktion der Graf Géza Esterházy'schen Cognacfabrik-Aktien-Gesellschaft, Budapest.

Womit soll man die Hände füttern?

Schöne, gesunde, kräftige Hunde erhält man nur durch Verwendung von Fattinger's Patent-Fleisch-Faser-Hundekuchen als Futter.



Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstrasse 3. Großlich in Budapest bei den Herren Zubeck Bertalan & Társa, IV., Muzum-körut 24. H. Huzelia, Váci-utca 1; Edmund Mauthner; Jakabffy Gizella.

SCHWARZE SEIDENSTOFFE Brokat, Damaste und glatte Waaren in reicher Auswahl. Verkauf direkt ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franco. Seidenwarenfabrik Gebrüder Schiel, Wien, Mariahilferstr. 76. 10964

Dr. MAYER ERNŐ ügyvéd 10977 irodáját V., Sas-utca 17. sz. alá helyezte át.

Üzletszerzőket jó fix fizetés és jutalékkal keres a Kost Irógép-társaság, Budapest, New-York palota. Úgyes fiatal gépirók előnyben részesítettek. Ajánlatokat személyesen nyújtandók át délután 4 és 5 óra között. 10972

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 3. November. * Vom Ofner Donauquai. Die Vorstehung des I. Bezirks erstattete im Vorjahre dem Magistrat die Meldung, daß die Stufen des zwischen dem Teufelsgraben und der Kettenbrücke gelegenen Theils des Ofner Donauquais in Folge des Hochwassers in einer Länge von 800 Metern beschädigt wurden, und ersuchte um schleunige Ausbesserung der lädirten Stufen. Das Ingenieuramt sprach die Ansicht aus, die Stadtbehörde habe für die Reparatur Sorge zu tragen, während das hauptstädtische Fiskalat unter Berufung auf den G. N. X. 1870 erklärte, der vom Bauath verwaltete hauptstädtische Fonds habe die Kosten der Instandhaltung der aus dem 24 Millionen-Anlehen errichteten Quaibauten zu bedecken. Die hauptstädtische Buchhaltung, ebenfalls zur Meinungsabgabe aufgefordert, berichtete, die Stadtbehörde habe stets die feineren Reparaturen der Quaibauten aus Eigenem bestritten. Unterdeß ist ein Jahr verstrichen, der Verfall der Quai Stufen schreitet fort, und noch immer wurde die Ausbesserung der schadhaften Stellen nicht verfügt.

* Ein launiger Generalversammlungsbeschl. In der am 24. Oktober l. J. gehaltenen Generalversammlung gab der Municipal-Ausschuß — wie gemeldet — dem Ansuchen des Bäckereimeisters Max Glasner Folge, wonach in seiner Werkstätte zur Kontrolle des Wassermessers ein zweites Messer angebracht werde. Gegen diesen Beschluß rekurrierte heute das hauptstädtische Fiskalat, welches ausführt, der Beschluß stehe im Gegensatz zu dem Wasserleitungsstatut, ferner könne man nicht erwarten, daß zwei Wassermesser gleichmäßig fungieren, da doch auch zwei Taschenuhren niemals genau denselben Gang haben. Schließlich bemerkt das Fiskalat in der Appellationschrift, die Generalversammlung habe den ein gefährliches Präjudens bildenden Beschluß in „launiger Stimmung“ gefaßt.

* Nachtrag der Donauufer. Die hauptstädtische Uferentheilungskommission hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz des Magistratsrath-Stellvertreters Géza Almády eine Sitzung, in welcher die Ueberlassungsmodalitäten der Donauufer festgestellt wurden. Die

Kommission beantragt dem Magistrat, mit Rücksicht auf die tristen Verhältnisse des Handels und Gewerbes von einer Erhöhung der Uferpachtzinsse Abstand zu nehmen.

* Ein entlassener Lehrer. Der Hilfslehrer an der Elementarschule im I. Bezirk, Labanczasse, Ludwig Teleki, behandelte seine Schüler in unzulässiger Weise; er prügelte die Kinder, fluchte und schrie und führte unsäthige Reden. Der Schuldirektor erstattete dem Magistrat über den Vorfall Meldung und beantragte die sofortige Entlassung des Lehrers. Der Magistrat entschied im Sinne der Unterbreitung des Direktors. In Folge einer Appellation des Hilfslehrers richtete der Unterrichtsminister ein Reskript an die Stadtbehörde, in welcher er es ihr nahelegt, mit Rücksicht auf die schwere Erkrankung des Entlassenen und auf die Nothlage seiner Familie ihm, wenn auch keine Pension, so doch ein Gnadengehalt zu gewähren.

* In den Kommunalwahlen. Die Innerstädtische vereinigte Partei hielt heute Abends unter dem Vorhise des Hortsches Stephan Kléh im unteren Saale des „Sas“-Klub eine zahlreich besuchte Wählererversammlung, in welcher Ludwig Láng, Géza Bolonni, Dr. Eugen Kuncz, Dr. Hugo Preyer, Dr. Alois Heinrich und Alexander Hahóthy zu Copräsidenten; Dr. Alexander Frivaldsky, Dr. Edmund Rosenberghy, Géza Rakonchy und Dr. Eugen Bergó zu Schriftführern gewählt wurden. Die Versammlung beschloß, ein aus 200 Mitgliedern bestehendes Exekutivkomitee zu entsenden und wählte die folgenden in das Kandidationskomitee: Stephan Kléh (Präsident), Géza Bolonni, Peter Mezey, Gustav Polizer, Bernhard Kondor, Dr. Joseph Papp, Géza Ruszky, Béla Gara, Karl Kirner, Dr. Salomon Gulenberg, Dr. Joseph Gebhardt, Stephan Steinbach, Stephan Tóth, Alexander Rácskay, Anton Schoman, Anton Némay, Johann Franke und Adolf Weiß. Die freie Bürgerpartei des I. Bezirks hält morgen Nachmittags halb 5 Uhr im Turnsaale der Christenstädtler Mädchenbürgerschule eine Versammlung ab, in welcher auch Reichstagsabgeordneter Johann Höck sprechen wird. Die Repräsentanten Peter Kasits und Dr. Johann Hegedüs werden bei diesem Anlasse ihre Rechenschaftsberichte erstatten. — Die hauptstädtische Verifikationskommission verlaubar, daß bei der Wahlkommission für den VII. Bezirk Stephan Szécskay irrtümlich als Ersatzmann aufgenommen worden sei. Der dieser Kommission zugetheilte zweite Ersatzmann heißt Eugen Schwarz.

* Sachmännische Urtheile über die hauptstädtischen Wasserwerke. In einem stattlichen, mit zahlreichen graphischen Tabellen ausgestatteten Bande gibt Bürgermeister Johann Halomó seinen die Urtheile der zur Ueberprüfung der hauptstädtischen Wasserwerke berufenen in- und ausländischen Sachmänner heraus. Wir haben diese Urtheile, welche den Budapest-Wasserwerken volles Lob spenden, einzeln und zusammengefaßt veröffentlicht und beschränken uns gegenwärtig auf die Konstatirung des Umstandes, daß das in Rede stehende Buch eine detaillierte Geschichte der Entstehung, Einrichtung der Wasserwerke und die Urtheile des englischen Ingenieurs und Projektanten des Birminghamer Wasserwerks James Mansergh, des Professors am Stuttgarter Polytechnikum Dr. Otto Lueger, der Professoren am Budapest-Polytechnikum Dr. Vinzenz Wartha und Sebastian Madár Kovács, sowie des Ministerial-Oberingenieurs Desider Jász über die Wasserwerke in der Neustadt, in der Marbórgasse und Kapótyas-Megyer enthält.

* Kandidation. Der 4er Ansdich wird morgen die offiziellen Kandidaten für die gegenwärtig vakanten zwei Bezirksarztstellen nominiren. Für diese Stellen gibt es bisher zwei Kandidaten: die Doktoren Béla Mezei und Géza Farkas.

* Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten (im Ganzen) 1 K. 36 H. bis 4 K. gereinigter Lungenbraten 1 K. 80 H. bis 6 K., Bratenfleisch hinteres 1 K. 20 H. bis 3 K., Suppenfleisch, hinteres I. Klasse 1 K. 20 H. bis 2 K., Suppenfleisch vorderes II. Klasse 1 K. bis 1 K. 60 H., Durchschnittspreis des hinteren und Vorderen 1 K. 33 H., Leber 40 H. bis 2 K., Marktknochen 50 H. bis 1 K. 60 H., Büffelfleisch, hinteres 1 K. 20 H. bis 2 K., vorderes 1 K. 4 H. bis 1 K. 35 H.

* Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 3. November. Infektionskrankheiten kamen vor 35, u. zw.: an Typhus 2, Blattern — Varioloid — Scharblattern 9, Scharlach 6, Masern 11, Diphtheritis und Group 1, Dysenterie — Keuchhusten 1, Influenza — Pneumonal-Fieber — Rothlauf 3, Trachoma 2, Ohren-Drüsenentzündung, Gehirn- und Rückenmarksentzündung — Krankenstand im Krankenhaus 2072, im Johanneshospital 669. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 30, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 6, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort —.

Ausbeschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Best: Halber Hausantheil des Joseph Schwab, 4. Bezirk, Baitegasse Nr. 24, auf Witwe Joseph Schwab und Konjorten, Erbchaft; halber Hausantheil des Albert Weiß, 6. Bezirk, Fügölgasse Nr. 20, auf Witwe Albert Weiß, Erbchaft; Hausantheil des Emerich Deák, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 84, auf die Geschwister Deák, Gescht; Hausantheil des Jakob Riekmayer, 8. Bezirk, Ludovicumgasse Nr. 30, und 10. Bezirk, Altagberg, auf die Geschwister Riekmayer, Erbchaft; Haus des Johann Charvath und Frau, 10. Bezirk, Rápolnagasse Nr. 4, auf Samuel Balla, Tauch; Hausantheil des Benjamin Cserna, 9. Bezirk, Büzölgasse Nr. 67, auf die Geschwister Cserna, Erbchaft; Haus des

Johann Hanerkef, 6. Bezirk, Szent Váhlógasse Nr. 80, auf Elisabeth Obermayer, Tauch; Haus des Emanuel Reuwohner, 6. Bezirk, Altagasse Nr. 25, auf Georg Lappert um 48,000 K.

In Ofen: Halber Liegenchaftsantheil des J. Vinzenz Medek, 2. Bezirk, Rézmáler Ried, auf die Geschwister Medek, Erbchaft; Liegenchaft des Martin Rebenführer, 1. Bezirk, Wolfsthal Nr. 10681, auf Stephan Rebenführer und Interessenten um 700 K.; Liegenchaft des Mathias Rusz, 3. Bezirk, Csátártaer Ried Nr. 5587, auf Adolf Szelenyi und Frau um 1600 K.; Liegenchaftsantheil des Samuel Singer, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13492/1-2, 13493, auf Jakob Kramer um 56,040 K.; Liegenchaft des Joseph Czerner und Frau, 2. Bezirk, Rézmáler Ried Nr. 6198/4, auf Ludwig Alexy und Frau um 14,800 K.; Liegenchaft des Vinzenz Ledermayer, 2. Bezirk, Landstraße Nr. 3602, auf Karl Weiß und Frau um 15,000 K.; Liegenchaft der Frau Ignaz Kulvák, 1. Bezirk, Christinentadt Nr. 1436-37, auf die Geschwister Kulvák, Erbchaft; Liegenchaft des Johann Bégh, 2. Bezirk, Wasserstadt Nr. 2442, auf Markus Bojchán um 1500 K.; Liegenchaft des Georg Braun, 1. Bezirk, Sáfader Ried Nr. 12185/2, auf Georg und Wilhelm Aigle um 1798 K.; Liegenchaft der Elisabeth Klim a und Interessenten, 1. Bezirk, Blocksberg Nr. 13184/5, auf Arpad Babó um 10,600 K., auf Heinrich Wertheimer und Interessenten um 6400 K.; Liegenchaft der Frau Joseph Engler, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 9045, 10786/87, auf Frau Karl Kern um 1300 K.; Liegenchaft des Gregor Karbel, 2. Bezirk, Törökhegy Ried Nr. 6522/1, auf Georg Gromann und Frau um 1200 K.; Liegenchaft der Frau Georg Hadergasser, 1. Bezirk, Reineházywiese Nr. 7457, auf Frau Georg Tagischerer und Interessenten um 500 K.; Liegenchaft der Frau Anton Lazkovic, 1. Bezirk, Christinentadt Nr. 1292/1-2, auf Paul und Elvira Arny um 13,975 K.

In Altoson: Liegenchaft der Béla Farkas und Interessenten, 3. Bezirk, Testvéreghy Nr. 3246, auf Georg Oroh und Frau um 600 K.; Liegenchaft des Jakob Ringer, 3. Bez., Pulvermühlentried Nr. 7924 86, auf Joseph Krijuskievich und Frau um 2690 K.; Liegenchaft des Joseph Wiker, 3. Bezirk, Testvéreghy Nr. 3242, auf Rudolf Wiker, Erbchaft; Haus der Bertha Neuhold, 3. Bezirk, Weingartengasse Nr. 18, auf Vinzenz Brich ta und Frau um 16,000 K.; Liegenchaft des Johann Berlinger, 3. Bezirk, Pulvermühlentried Nr. 7750 1-3, auf Anton Anarnek und Frau; Liegenchaft des Johann Berlinger, 3. Bezirk, Filatorried Nr. 6327 1-3, auf Ludwig Laufó und Frau.

Sport.

Rennen zu Nag.

— Erster Tag. —

Budapest, 3. Oktober. Es gehörte viel Selbsterleugnung dazu, heute die Nagler Rennbahn zu besuchen. Und dennoch war die Zahl Derer, die dem abschaulichen Wetter Trotz bietend, den Ausflug nach Nag unternahmen, keine geringe. Diese wetterharten Sportsmen fanden für das Ungemach der Reise volle Entschädigung in dem gebotenen Sport, der recht viel Emotion brachte. Einen äußerst seltenen Reford erzielte der in Nag heimische Rennstall des Herrn Kaspar Geist, dessen Pferde fünfmal siegreich durch das Ziel galoppirten. Allerdings wurde eines der Rennen durch ein Walkover erledigt, allein dies verringert nicht den Ruhm des populären Sportsman, welcher der Pferdezucht und dem Rennbetrieb schon seit einer Reihe von Jahren sehr bedeutende Summen opfert. Im Nachfolgenden berichten wir über die Einzelheiten des Rennens:

1. Verkaufsfrennen. (Preis 1500 Kronen dem Sieger, 200 Kronen dem Zweiten, Distanz 1200 Meter.) Es siegte Kaspar Geist's „Antonius“ (Eszvár), Zweites Graf A. Pejacsevich's „Gagarin“ (Szabolcsdi), Drittes J. Horthy's „Almom“ (Rojad). Sicher gewonnen mit zwei Längen. Es liefen noch „Winifred“, „Trilla“, „Dunur“, „Domi“ und „Györgyhalter“. Totalisateur 10: 50, Plazwetten I. 50: 88, II. 50: 79, III. 50: 84.

2. Hubertus-Hürdenrennen. (Preis 1500 Kronen dem Sieger, 200 Kronen dem zweiten und 100 Kronen dem dritten Pferde, Distanz 2800 Meter.) Es siegte Kaspar Geist's „Hironde l'le“ (Oberleutnant Kraus), Baron Lipthay's „Bendel“ (Pfeiffer) Zweites, Baron J. Sarkány's „Székely II“ (Horthy) Drittes. Diese liefen. Sicher mit dritthalb Längen gewonnen. Totalisateur 10: 19.

3. Verkaufsfrennen. (Preis 1800 Kronen dem Sieger, 300 Kronen dem zweiten und 200 Kronen dem dritten Pferde, Distanz 2400 Meter.) Den Preis holte sich Graf A. Pejacsevich's „Popovka“ (Kapujel), Julius Jankovich-Besán's „Battogó“ (Rojad) Zweites, Gedeon Rohonczy's „Vosku“ (Rojad) Drittes. Es liefen noch „Switche“, „Julis“ und „Biró“. Totalisateur 10: 29, Plazwetten I. 50: 146, II. 50: 146.

4. Tilay-Steepchase. (Handicap.) (Preis 3000 Kronen dem Sieger, 400 Kronen dem zweiten und 200 Kronen dem dritten Pferde, Distanz 4000 Meter.) Es siegte Kaspar Geist's „Mésés“ (Kraus), den zweiten Preis holte sich Julius Jankovich-Besán's „Marp Agnes“ (Horthy), Drittes wurde Oberleutnant Ritter v. Tustanovskí's „Gigány“ (Pfeiffer). Diese liefen. Totalisateur 10: 30.

5. Handicap der Zweijährigen. (Preis 1500 Kronen dem Sieger, 300 Kronen dem zweiten, 100 Kronen dem dritten Pferde, Distanz 1000 Meter.) Gewonnen von Kaspar Geist's „Mr. John“ (Eszvár), Zweites wurde Graf B. Drifich's „Part pour l'Afrique“ (Opatorfki), Drittes Grafin A. Pejacsevich's „Dallos“ (Rojad). Es starteten noch Girgare's „Pán-

„Zelos“, „Derü“, „Erler“ und „Fereteg“. Totalisator 10:33, Platzwetten I. 50:73, II. 50:102, III. 50:75.

„Jafon-Preis.“ (1200 Kronen dem Sieger, Distanz 2000 Meter.) Kaspar Geiß's „Bohème“ (Krause) ging im Walkover um die Bahn und holte sich mühelos den Preis.

Nächstes Rennen morgen, Sonntag.

Wiener Rennen.

Wien, 3. November. (Privat-Telegramm.) Der heutige zehnte Tag des Wiener Meetings nahm folgenden Verlauf:

1. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) M. Siermere's „Berlaß“ (Mandi) Erstes, Graf L. Trauttmansdorff's „Carl“ (Barter) Zweites, Graf G. Andrássy's „Antz“ (Gildrich) Drittes, dann „Kevély“. Sehr leicht mit vier Längen gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisator 10:31, Platzwetten I. 50:71, II. 50:51.

2. „Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) M. Pech's „Froy“ (Sands) Erstes, B. Mautner's „Sarkantya“ (Adams) Zweites, Baron N. Rothschild's „Patrizierin“ (Clemington) Drittes, dann „Rösi“, „Charman“, „Dogma“, „Illusion“, „Billa“ und „St. Maur“. Sicher mit Halslänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisator 10:55, Platzwetten I. 50:89, II. 50:120, III. 50:173.

3. „Subertus-Preis.“ (5000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Graf G. Andrássy's „Lili“ (Gildrich) Erstes, Baron J. Sarkányi's „Tarantella II“ (Wilson) Zweites, Baron S. Uchtritz's „Mar“ (Boole) Drittes, dann „Bieur Gargon“, „Haidrose“. Sicher mit anderthalb Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisator 10:58, Platzwetten I. 50:128, II. 50:81.

4. „Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) L. Schosberger's „Dippofrate“ (Brudames) Erstes, Feltoronyer Geiß's „Parole“ (Segroti) und G. Dreher's „Vetres“ (Southen) in tobtom Rennen Zweite, dann „Bambora“, „Jab“, „Narenta“ und „Maida“. Leicht mit dritthalb Längen gewonnen, in tobtom Rennen die Zweite. Totalisator 10:59, Platzwetten I. 50:84, II. 50:105, III. 25:105.

5. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) B. Mautner's „Duhara“ (Southen) Erstes, Mr. White's „Bavolin“ (Barter) Zweites. Mit sechs Längen gewonnen. Totalisator 10:12.

6. „Maiden-Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) Graf L. Festlich's „Gay Agnes“ (Mandi) Erstes, Capt. Gation's „Florence“ (Sands) Zweites, Mr. C. Wood's „Moderne“ (Segroti) Drittes, dann „Jambokér“, „Verjuch“ und „Joubert“. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisator 10:31, Platzwetten I. 50:89, II. 50:121.

Gerichtshalle.

Budapest, 3. November. (Vom Strafbezirksgericht.) An Stelle des kön. Tafelrichters Emanuel Gajzágó wird der Gerichtsrath beim Budapester Strafgerichtshof Dr. Albert Haupt, der sich als tüchtiger Verhandlungsleiter bewährt hat, mit der Leitung des Budapester Strafbezirksgerichts betraut. Herr Dr. Haupt soll auch Titel und Rang eines kön. Tafelrichters erhalten.

(Prinz und Wucherer.) Beim Budapester Strafrichter erstattete gestern Franz Joseph Prinz von Braganza gegen den Budapester Privatbeamten Anton Varga und den Geldagenten Mathias Lukács (Lefkowitzsch) die Strafanzeige wegen Wucherer. Es handelt sich in diesem Falle um den Betrag von 40,000 Gulden, um welchen der Prinz geschädigt wurde. Die Angelegenheit soll mit einer Betrugs- und Dokumentenfälschung in Verbindung stehen. Die Voruntersuchung wird bei der Oberstadthauptmannschaft geführt, die Varga und Lukács heute Vormittags 9 Uhr festlich machte und bis um Mitternacht noch nicht entlassen hat. Anton Varga, ein 30jähriger junger Mann, hat ein Haus in der Grünebaum- und eines in der Fiakergasse, und betreibt das Geldverleihen auf Wechsel und Intabulationen professionsmäßig. Trotz seines Reichthums hat er keine ständige Wohnung, sondern logirt in einem Monatzimmer in der Oberen Waldzeile Nr. 7, wo er als Privatbeamter eingetragen ist. Vor einigen Wochen wurde gegen ihn eine Betrugsanzeige erstattet, in welcher es sich um den Betrag von 100,000 Gulden handelt, welchen er auf die Besitzung eines Barons in Siebenbürgen intabuliren ließ, um dann seinem Schuldner auf das Darlehen Raten von 100 Gulden anzubieten. Bei einem zweiten Delikt, das dem Strafgericht vorliegt, handelt es sich um an Einjährig-Freiwillige gegebene Wucherdarlehen. Anton Varga hat sich vor Jahresfrist mit dem berühmten Geldagenten Mathias Lukács (früher Lefkowitzsch) liirt, der jedoch in der obschwebenden Affaire mit dem Prinzen von Braganza nur den „ehelichen Makler“ gespielt haben will und seine Mitschuld an dem Verbrechen des Betruges und der Dokumentenfälschung leugnet. Es handelt sich in diesem Falle um Folgendes: Varga ließ dem Prinzen von Braganza 10,000 fl. baar und erhielt dafür acht Accepte in der Höhe von je 5000 fl. Vor acht Tagen beglich der Prinz das erste fällige Accept, ohne unvorsichtigerweise den

Wechsel zurückzuverlangen, welchen Varga vor einigen Tagen, trotzdem er die Valuta bereits erhalten hatte, auf den vollen Betrag wechselgerichtlich klagte, worauf die strafgerichtliche Anzeige erfolgte. Bis zur Beendigung der Voruntersuchung, die vom Stadthauptmann Bérczi geführt wird, wohnt Prinz von Braganza in Budapest.

(Der Streit um die Fahne.) Der Hausmeister Joseph Galik stieg am 18. August l. J. als am Geburtstag des Königs beim Fachverein der Budapester Buchdruckerhilfen, dessen Lokalitäten sich in der Stahlgasse Nr. 7 befinden, die Nationalfahne aus. Es geschah dies auf Befehl der Hauseigentümerin, welche hiedurch ihre Loyalität bekunden wollte. Bald darauf ließ aber Desider Lerner, der Sekretär des obgenannten Vereins, die Fahne durch den Hausmeister entfernen, worauf der Hausmeister die Fahne auf dem Dachgiebel anbrachte. Die Hauseigentümerin war jedoch hienüt nicht zufrieden und sie befehlt dem Hausbesorger, dieser möge die Fahne auf ihren früheren Platz geben, was denn auch geschah. Eine Viertelstunde später zogen die Mitglieder des Fachvereins Desider Lerner, Joseph Pollák und Andreas Szladinka die Fahne ein und stellten sie in eine Ecke des Vereinslokals. Die Hauseigentümerin erstattete die Anzeige bei der Polizei und heute hatten sich die genannten Vereinsmitglieder wegen Uebertretung gegen den Staat (S. 37 Uebertretungsgejes) vor dem Strafbezirksgerichte zu verantworten. Verteidiger Dr. Wilhelm Bázsonyi wies nach, daß die Angeeschuldigten keineswegs die Absicht hatten, durch Einziehen der Fahne zu demonstrieren, sondern sie waren bloß darüber indignirt, daß man die Fahne ohne ihr Befragen vom Klublokale aus hatte ausstecken lassen. Verhandlungsrichter Dr. Albin Schmidt sprach hierauf die Angeeschuldigten frei.

Die Polnaer Mädchenmorde.

— Aelter Verhandlungstag. —

Bijel, 3. November. Trotz strömenden Regens drängt eine große Schaar Neugieriger sich auch heute wieder zur Verhandlung. Der Verteidiger Dr. Aurednicsek hat heute mehrere anonyme Drohbrieife mit der Post zugestellt erhalten, in denen er mit Revolver und Dolch bedroht wird.

Heute beginnt die Erörterung des Falles Klima.

Der Präsident läßt zunächst zur Orientirung der Geschwornen das Protokoll über den am 8. Oktober vorigen Jahres vorgenommenen Lokalaugenschein verlesen. Das Protokoll, welches sofort nach Auffindung der Leiche durch eine Kommission des Bezirksgerichtes Polna angefertigt wurde, schildert ausführlich, in welcher Situation der Leichnam der Marie Klima lag. Daraus geht hervor, daß an einer sehr dichten Stelle des im Wald wuchernden Gestrüpps ein menschliches Skelet gefunden wurde, das theils mit frischen Zweigen, theils mit trockenem und feuchtem Moos in verschiedenen Schichten bedeckt war. Nach den an der Schädeldecke vorgefundenen Haaren und dem Bau der Brust- und Beckenknochen konnte mit Sicherheit angenommen werden, daß das Skelet von einer Frauensperson herühre. Für diese Annahme sprach auch ein vorgefundenes Stück Leinwand, das als der Rest eines früher vorhandenen gewesenen Hemdes einer Frau erkannt werden konnte. Als der Lokalaugenschein vorgenommen wurde, kamen auch die Eltern der abgängigen Marie Klima und eine Freundin Marie Frydl an den Ort im Walde; sie erklärten aber, daß dies nicht die Leiche der Vermißten sein könne, da verschiedene Erkennungsmerkmale nicht vorhanden seien. Bei weiteren Nachforschungen im Wald wurden dann die Kleider gefunden. Als den Eltern dieselben gezeigt wurden, erkannten sie in ihnen das Eigenthum ihrer Tochter, und agnoszirten nunmehr das Skelet als die Ueberreste der Marie Klima. Hierauf wird als erster Zeuge der Vater der Ermordeten, Franz Josef Klima, einvernommen. Er ist ein siebzehnjähriger, gebrechlicher Mann mit tiefeingefallenen Wangen. Er ist Häusler in Bijenie. — Präsi.: Ihre Tochter ist vor etwa drei Jahren verschwunden? — Zeuge: Ja. — Präsi.: Erzählen Sie uns, was Sie davon wissen. — Zeuge: Meine Tochter diente bei Johann Strohansl. Am 17. Juli 1897 ist sie von ihrem Dienort fortgegangen und ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt. Später wurde im Walde ein Skelet gefunden, das wir nach seiner Größe, nach der Farbe der vorgefundenen Haare und dem Unterkiefer als die Reste unserer Tochter erkannten.

Präsi.: Aber zuerst erkannten Sie Ihre Tochter gar nicht? — Zeuge: O ja! — Präsi.: Nein, erst später. — Zeuge: Ja, später noch etwas gefunden wurde. — Zeuge: Die Kleider. — Präsi.: Erkannten Sie die aufgefundenen Kleider als die Ihrer Tochter? — Zeuge: Ich bitte, ich kümmerte mich nicht um die Kleider. Das war Sache meiner Frau. — Präsi.: Sie haben sich dem Strafverfahren angeschlossen und Herrn Dr. Benvy mit der Vertretung Ihrer Rechte betraut. Was verlangen Sie denn? — Zeuge: Erjaß. — Präsi.: Sie müssen uns schon mehr sagen, als bloß das Wort. — Zeuge: Das kann ich nicht. — Präsi.: Nun, Sie müssen doch zumindest sagen, unter welchem Titel und in welcher Höhe Sie etwas beanspruchen. — Zeuge: No, wenn Sie mir halt was geben. (Heiterkeit.)

Dr. Aurednicsek: Suchten Sie nach Ihrer Tochter, als sie auf so räthselhafte Weise verschwand? — Zeuge: Ja. — Dr. Aurednicsek: Und Niemand konnte Ihnen sagen, daß er sie irgendwo oder irgendwann gesehen habe? — Zeuge: Niemand. — Dr. Aurednicsek: Ist es möglich, daß das Mädchen eine Liebchaft hatte, ohne daß Sie davon etwas wußten? — Zeuge: Sie hatte keine Liebchaft.

Dr. Benvy: Hören Sie jemals von ihr etwas Schlechtes? — Zeuge: Niemals. — Dr. Benvy: Kann sie, nachdem sie nicht mehr zuhause war, auch oft

zu Ihnen zu Besuch? — Zeuge: Sehr oft. — Dr. Benvy: Jede Woche? — Zeuge: Nein, aber oft. — Dr. Benvy: Sie sagten, daß sich Ihre Tochter vor einem Manne nicht gefürchtet hätte? — Zeuge: So ist es; vor Einem hätte sie sich nicht gefürchtet. — Dr. Benvy: Es müßten also Mehrere gewesen sein, die sie ermordeten? — Zeuge: Ja, ja, es müßten sie Mehrere erschlagen haben.

Dr. Aurednicsek: Sie sagen, daß Ihre Tochter keine Bekanntschaft hatte. Es wird aber angegeben, daß sie mit einem gewissen Cimpl eine Bekanntschaft hatte. Das ist doch keine Schande, das können Sie ja sagen. — Zeuge: Ich weiß es nicht. — Dr. Aurednicsek: Ihre Tochter hatte kastanienbraune Haare. Spielten dieselben mehr ins Rötliche oder ins Schwarze? — Zeuge: Ihre Haare waren mehr schwarz, aber nicht gar sehr dunkel.

Dr. Bodicka: Können Sie aus eigener Ueberzeugung sagen, daß es bestimmt ihre Tochter Marie ist, deren Leiche nun gefunden wurde? Ich finde es nämlich sehr sonderbar, daß die Eltern erst von fremden Leuten aufmerksam gemacht werden müßten, daß es die Leiche ihres Kindes ist. — Zeuge: Ich weiß es nicht.

Dr. Aurednicsek: Sie erkannten in dem Leichnam Ihre Tochter nur in der Größe der Zähne? — Zeuge: So ist es. — Dr. Aurednicsek: Sie geben also an, daß ihre Tochter die Kiefer so gebaut hatte, daß die oberen Zähne über die unteren reichten? — Zeuge: Ja.

Präsident (zum Angeklagten): Hilsner, was sagen Sie zur Aussage des Zeugen Klima? — Angeklagter: Gar nichts.

Nun wird die Mutter der Ermordeten, die 70jährige Krämerin Anna Klimova, einvernommen.

Präsi.: Können Sie Hilsner? — Zeugin: Nein. Präsi.: Wie sind Sie darauf gekommen, was mit Ihrer Tochter geschehen ist? — Zeugin: Durch die Auffindung des Skelets. — Präsi.: Sahen Sie das Skelet? — Zeugin (weinend): Freilich, wir waren dort, aber Alles war schon vermodert.

Zeugin schildert sodann die äußere Erscheinung ihrer Tochter und gibt an, daß dieselbe nicht, wie vielfach gesagt wurde, ein sehr starkes Mädchen war, sondern daß sie einen schlanken Wuchs hatte. Zeugin zieht aus der Tasche eine Anzahl Lappen, welche sie mit den ihr vorgelesenen Sachen vergleicht, und erklärt diese als Kleider ihrer Tochter. Auf Befragen des Botanten Danzer sagt Zeugin, ihre Tochter hätte sich einer Person allein erwehren können. Auf Befragen des Staatsanwalts jagt sie, daß sie mit ihrer Tochter in gutem Einvernehmen lebte. Die Frage des Staatsanwalts, ob ihre Tochter eine Liebchaft mit Burischen hatte, verneint die Zeugin. Auf Befragen des Verteidigers Dr. Bodicka jagt die Zeugin, daß die Ermordete mit ihrer Schwester, sowie dem Schwager Mühlfeld in gutem Einvernehmen lebte.

Die folgenden Zeugen Joseph Strohansl, Dienstgeber der Ermordeten, sowie Frau Strohansl geben an, daß die Ermordete am 17. Juli in der Früh wegging und nicht mehr zurückgekommen sei.

Nächste Zeugin ist die 15jährige Marie Rrcol, welche gleichzeitig mit der Klima bei der Frau Strohansl gedient hatte. Zeugin gibt die Beschaffenheit der Kleider der Klima am 17. Juli an. Auf Befragen des Präsidenten, ob die Klima Liebchaften mit Männern hatte, jagt Zeugin, sie hatte Männer gerne und ist mit ihnen gerne gegangen. Mehr will sie nicht wissen. Zeugin beichtigt über Aufforderung mehrere ihr vorgelegte Kleider und agnoszirt dieselben als die der Klima.

Der Kapitalist.

Budapest, 3. November.

(Der Saatenstand.) Nach den bis zum 31. Oktober im Ackerbauministerium seitens der ständigen Referenten eingelaufenen Berichten stellt sich die landwirtschaftliche Lage wie folgt dar: In der zweiten Hälfte des verflossenen Monats hat es in einem großen Theile des Landes ausgiebig geregnet und der Boden wurde derart durchweicht, daß die früher wegen Trockenheit eingestellten Feldarbeiten gegenwärtig in vollem Zuge sind. Es wird vielfach über durch Mäuse angerichteten Schaden geklagt, man hofft jedoch, daß dieselben durch die jetzige Witterung ausgerottet werden dürften. Die Ausfaat der Herbst-Getreidearten geht rasch von statten und die neue Saaten sind bereits schon aufgegangen. Auch dort, wo in Folge der Trockenheit die Saaten flechtig geworden waren, sind dieselben durch den Regen wieder hergestellt worden. Es gibt aber auch Gegenden, wo in Folge des mangelnden Regens die Saaten bis jetzt noch nicht aufgegangen sind. Die Kepsfaaten sind zumeist zugrunde gegangen und ausgeadert worden. Die Futter- und Zuckerrübe ist bereits ausgehoben und in den Gruben untergebracht worden. Die Futterrübe hat ein geringeres Erträgniß ergeben als die Zuckerrübe. Die Weinreben werden nach beendeter Lesevermahr, die Weisen und Weiden haben sich durch den Regen erholt und bieten dem Vieh genug Nahrung.

(Ein neuer Gebäckstarif auf den ungarischen Staatsbahnen.) Bekanntlich wurde die Einführung des neuen Zonenstarifs wegen finanzieller Bedenken auf bessere Zeiten vertagt und wurde damals auch der neue Gepäckstarif einstweilen zurückgelegt. Da mittlerweile eine neue Ausgabe des Personentarifs nothwendig wurde, hat Handelsminister Hegedüs verfügt, daß aus diesem Anlasse wenigstens der neue Gepäckstarif eingeführt werde, welcher nicht mehr nach der Collizahl, sondern

nach dem effektiven Gewichte berechnet wird. Bei Zugrundelegung eines Minimalgewichtes von 50 Kilogramm werden die Gebühren derart berechnet, daß für je 10 Kilogramm über 50 in der ersten Zone 10, in der zweiten und in den folgenden Zonen je 20 Heller zu entrichten sein werden, was eine Vereinfachung und in meisten Fällen auch eine Ermäßigung des Tarifes bedeutet.

(Der Stand der österreichisch-ungarischen Bank) am 31. Oktober war der folgende: Bannotenumläufe 1,519,759,000 Kronen (+ 82,327,000 Kronen), Metallschatz 1,205,321,000 Kronen (+ 1,334,000 Kronen), Portefeuille 466,350,000 Kronen (+ 63,771,000 Kronen), Lombard 67,109,000 Kronen (+ 4,522,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve 16,248,000 Kronen (- 83,450,000 Kronen).

(Gegen den unlauteren Wettbewerb.) Heute Nachmittags wurde die Enquete über die Vorlage betreffend den unlauteren Wettbewerb unter Vorsitz des Staatssekretärs Franz Nagy fortgesetzt und auch zu Ende geführt.

Zu den §§. 10-12, die über das Geschäftsgeheimnis handeln, sprachen Arpad Szakolczay, Michael Rozsa, Dr. Sidor Baumgarten, Franz Lönnay, Leopold Kreuzer, Dr. Theodor Neufchloss, Nikolaus Plavics, Emil Zerkovis, Marcel Neufchloss, Ministerialrath Eugen Lingauer, Dr. Alexander Jalsoviczky und Julius Wehler. Hierauf gelangte der §. 14 über die Konfiskation der als ungarische Waaren bezeichneten ausländischen Produkte, der §. 15 über die Gegenseitigkeit und der §. 16, welcher die Vollzugs Klausel enthält, zur Verhandlung, ohne daß sich über dieselben eine größere Debatte entsponnen hätte.

(Konkurs.) Sigmund Singer, Seilerwaarenhändler in Wien, ist in Konkurs gerathen. Die Passiven betragen 200,000 Kronen, die Aktiven 80,000 Kronen. Der Chef der Firma befindet sich in einer Irrenanstalt.

(Das Felsö-Gallac Kohlenrevier) der ungarischen allgemeinen Kohlenbergwerks A.-G. wurde heute Vormittags vom Handelsminister Alexander Hegedus besichtigt, in dessen Begleitung die Ministerialräthe Ludwig Mándy und Joseph Szterenyi, sowie Sektionsrath Koloman Berteffy und Ministerialsekretär Dr. Alexander Holian erschienen waren. Unter den zahlreichen Gästen bemerkten wir u. A.: Anton Tibad, Bela Fekty, Franz Weissenpey, Nikolaus Konkoly Thege, Andreas Schwart, Obergespan Sarközy, Vizegespan Dionys Chiczny, Bischof Gabriel Antal. Von Seite der Direktion waren anwesend: Präsident Graf Géza Teleki, Generaldirektor Sigmund v. Herz, Edmund Gajari, Theodor Schwund und Franz Fenyei.

Entwicklung der ungarischen Industrie. Handelsminister Hegedus gedachte in seiner Antwort der erfreulichen Entwicklung der ungarischen Industrie und sagte, das Beispiel, welches er hierin heute zu sehen bekommen, könne auf ihn nur anerkennend wirken. Nachdem der Minister noch eine Arbeiterdeputation empfangen hatte, trat er die Rückfahrt nach Budapest an.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Israel Geldzahler, Kaufmann in Sanok; Emil Ketti, Eisen-, Spezerei- und Schnittwaarenhändler in Kaschob; Albin Tschuden u. Cie., Handelsfirma in Graz; Joseph Accord, Kaufmann in Kolomea; Leopold Reinitz, Handelsfirma in Budapest, Ullö-ut 69.

(Italienische Nothe Kreuz-Lose.) Bei der gestern in Rom stattgefundenen Verlosung gewannen: 35,000 Lire S. 10139 Nr. 15, 2000 Lire S. 4896 Nr. 49, 1000 Lire S. 2275 Nr. 11, je 50 Lire S. 421 Nr. 50, S. 1216 Nr. 43, S. 3304 Nr. 27, S. 5557 Nr. 13, S. 10320 Nr. 27. In der Amortisationsziehung wurden gezogen die Serien 768 1086 1130 1153 1930 2855 3918 4229 4794 5481 5705 6324 6929 7070 7145 8928 9381 10380 10611 11890.

Berlin, 3. November. (Privat-Telegramm.) Börse 2 Uhr 50 Min. Oesterreichische Kreditaktien 207.87, Lombarden 25.50, Franzosen 140.62, Diskonto 177.75, Handelsges. 148.75, Deutsche 193.87, Dresdener 147.75, National 132.50, Breslauer Diskonto —, Laura 204.75, Bochumer 183.75, Dortmunder —, Gelsen 189.50, Harpener 181.50, Hibernia 198.62, Consolidation 341.75, ungarische Kronen —, Spanier 66.25, Italiener 95.20, Meridional —, Mittelmeer —, Gottshard 144.50, Schw. Central 152.50, Jura Simplon 91.87, Kanada 85.75, Transvaal 163.—, Hamburger Paket 129.37, Norddeutscher Lloyd 115.62, Edison 223.50, Gr.-B. Pferde 226.—, Bismarck 243.—, North Pref. 73.50.

Frankfurt, 3. November. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 208.—, österr.-ungar. Staatsbahn 140.80, Südbahn 25.90, Deutsche Bank 194.75, Diskonto 178.10, Dresdener Bank 148.—, Berliner Handelsgesellschaft 148.90, Gelsenkirchener 190.40, Harpener 182.—, Hibernia 199.40, Laurabütte 204.50, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, Fest.

Hamburg, 3. November. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 96.90, österreichische Kreditaktien 207.50, 1860er Lose 133.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 140.50, Südbahn 25.50, Italiener 95.—, vierprozentige österreichische Goldrente 97.—, 4prozentige ungarische Goldrente 96.90, Fest.

Paris, 3. November. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente 97.20, vierprozentige ungarische Goldrente 97.50, österreichische Länderbank 445.—, Banque de Paris 1077, dreiprozentige französische Rente 100.57, Italiener 95.40, Ottomanbank 534.—, französische amortisierbare Rente 99.45, 3 1/2prozentige Rente 101.75, türkische Tabakaktien 306.—, österreichische Bodenkredit —, Alpine Montan —, Vester.

London, 3. November. Englische Conjols 99.—, Südbahn —.

Berlin, 3. November. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per November 150.10, per Mai 158.75, Roggen per November —, per Mai 141.75, Hafer per November 133.—, per Mai 133.25, Mais per November 129.25, per Mai 117.25, Rüböl per November 63.—, per Mai 62.60, Spiritus per 100 Rm. Konsumsteuer 46.90. — Weizen, Roggen und Hafer still, Mais besser, Del behauptet.

Breslau, 3. November. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.70, gelber Weizen loco 15.60, Roggen loco 14.50, Hafer loco 13.20, neuer —, Reps loco 28.20, Spiritus mit — Rm. Konsumsteuer per Juni —, mit — Rm. Konsumsteuer per Mai —, Mais per 100 Kilo 14.50.

Hamburg, 3. November. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 142.— bis 151.—, Roggen, Mecklenburger 130.— bis 145.—, russischer 104.— bis 105.—, Del 64.—, Spiritus per November 17.50, per November-Dezember, 17.50, per Dezember-Januar 17.50. — Weizen und Roggen geschäftslos, Del und Spiritus still. Wetter: Bedeckt.

Paris, 3. November. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.75, per Dezember 20.05, per vier ersten Monate 20.75, per vier Monate vom März 21.05. — Roggen per laufenden Monat 15.40, per Dezember 15.25, per vier ersten Monate 15.50, per vier Monate vom März 15.75. — Weizenmehl per laufenden Monat 25.30, per Dezember 25.70, per ersten vier Monate 26.65, per vier Monate vom März 27.15. — Rüböl per laufenden Monat 78.75, per Dezember 78.50, per vier ersten Monate 78.75, per vier Monate vom März 79.50. — Spiritus per laufenden Monat 33.50, per Dezember 33.—, per vier ersten Monate 33.25, per vier Monate vom März 33.50. — Rohzucker 880-900 Brutto 27.25, 880-900 Brutto und darüber 27.75. — Weisser

Zucker per laufenden Monat 28.25, per Dezember 28 1/2, per vier ersten Monate 29.—, per vier Monate vom März 29.50. — Raffinade 103.— bis 103.50. — Weizen träge, Roggen, Mehl und Rüböl ruhig, Spiritus stetig, Rohzucker ruhig, weißer Zucker stetig. — Wetter: Bewölkt.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Goldhändler Eduard Lipner in Turzovka. Konkurskommissar Richter Dr. Julius Landon, Masseverwalter Dr. Emil Gyurics. Anmeldungstermin 20. Dezember, Liquidationsverhandlung 16. Januar. (Trensziner Gerichtshof.) — Gegen Milan Horvaczki in D. Vecse. Konkurskommissar Richter Dr. Franz Longauer, Masseverwalter Dr. Desider Somogyi. Anmeldungstermin 30. November, Liquidationsverhandlung 13. Dezember. (Neuzager Gerichtshof.) — Gegen Frau Milan Horvaczki in D. Vecse. Konkurskommissar Richter Dr. Franz Longauer, Masseverwalter Dr. Desider Somogyi. Anmeldungstermin 30. November, Liquidationsverhandlung 13. Dezember. (Neuzager Gerichtshof.) — Gegen den Kaufmann Daniel Goldstein in Zetelak. Konkurskommissar Richter Johann Mihaly, Masseverwalter Dr. Albert Kovacsy. Anmeldungstermin 22. Dezember, Liquidationsverhandlung 8. Januar. (Sz. Udoarhelyer Gerichtshof.) — Gegen den Richter B. Beck in Krivany. Konkurskommissar Richter Joltan Demian, Masseverwalter Dr. Adolf Brozper. Anmeldungstermin 30. November, Liquidationsverhandlung 18. Dezember. (Speierer Gerichtshof.) — Gegen die prot. Firma Rijs u. Kertész in Kisvárd. Konkurskommissar Gerichtshofnotar Nikolaus Stromp, Masseverwalter Dr. Ladislaus Szurecsanyi. Anmeldungstermin 15. Dezember, Liquidationsverhandlung 7. Januar. (Nyiregyházer Gerichtshof.)

Konkursaufhebung in Budapest. Der Verlassenschaft Béla Keletis.

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des protokollierten Kaufmanns B. Stephan Popovits in Lugos. — Der protokollierten Firma Sonnenfeld u. Ring in Lugos. — Des prot. Kaufmanns Otto Harfanyi in Droskhaza. Des prot. Kaufmanns Ignaz Radas in Großwardein.

Wiener Börse vom 3. November.

An der heutigen Börse herrschte vollständige Geschäftsstockung, demzufolge auch die sehr festen Kurse von allen Auslandsbörsen und die günstigen geschäftlichen Berichte vom amerikanischen Eisenmarkt ganz ohne Einfluß auf die Tendenz geblieben sind. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Eisenbahnakt., ungar. 2 1/2p., 98.85, and others.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 1854er Lose, 170.—, and others.

Nach Schluß der Mittagbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 663.25, ungarische Kreditaktien 659, Anglobank-Aktien 272, Bankverein 468, Unionbank 543, Länderbank 410.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 659, Lombarden 109.50, Elbethalbahn 468.50, Nordwestbahn 453, Rima-Muranyer 481, Tabakaktien 288.50, Alpine 421.50, Mairente 97.20, ungarische Kronenrente 90.35, Türkenlose 105, Marknoten 117.62 per Kasse, 117.75 per Ultimo, Napoleond'or 19.20.

Budapester Todtenliste.

— Vom 3. November. — Julie Macs, 41 J., 1. Bez. Karl Csuka, 15 J., 2. Bez. Frau Johann Grocel, 82 J., 2. Bez. Michael Lotz, 54 J., 1. Bez. Frau Alexander Lau, 26 J., 6. Bez. Marie Herer, 73 J., 10. Bez. Ludwig Fichol, 57 J., 7. Bez. Frau Moritz Schleginger, 65 J., 8. Bez. Heinrich Heller, 34 J., 7. Bez. Ignaz Grünfeld, 60 J., 8. Bez. Joseph Tomcsak, 15 J., 3. Bez.

Damast-Seiden-Robe fl. 9.—

und höher! — 12 Meter — porto- und zollfrei zugesandt! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 45 Kreuzer bis fl. 14.65 per Meter. Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

December...
er Monate...
bis 103.50...
ist ruhig...
ter stetig.

3. Gegen...
30 p f a...
n, Maße...
in 20. De...
ar. (Dre...
ic zki in...
Dr. Franz...
nt. Amel...
handlung...
gen Frau...
nfurstom...
walter Dr...
November...
naser Ge...
O o l d...
er Johann...
p. Amel...
rhandlung...
Gegen den...
Stommiffar...
delf Prop...
ationsver...
shof.) —...
e t e ß in...
notar Ni...
us Sme...
ndations...
stahof.)...
Der Ver...
inz. Des...
vits in...
ne n e l d...
nus Otto...
aufmanns

ber.
ollständige...
sten Kurie...
tigen ge...
ifenmarke...
eben sind...
ittags-

elb
390.—
1697.—
662.50
658.—
428.—
272.—
497.—
19.20
240.55
11.41
117.60
419.—
288.—
481.—
278.—
B

elb
65.50
71.—
50.—
132.—
129.—
42.25
60.—
173.—
64.50
198.—
150.—
410.—
180.—

ä b ö r f e
25, unga...
2, Bank...
50, öter...
n 109.50...
ima - Mu...
Mairente...
loje 105...
o, Napo-

ä u f a,
2. Bez...
r W i a u...
Ludwig...
inger,
m c ä e t,

gesandt!
her und
ben, von
ogen?
rich

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 4. November 1900.

Beilage des „Neues Bester Journal“.

Seite 13

Nemzeti színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 3 óraker:

Himfy dalai.

Vígjáték 3 felvonásban, egy előjátékkal. Irta: Bereczik A.
Az előjáték személyei:
Kisfaludy S. Mihályfi
Szigedy Róza Alszegei
Rosty Antal Vizvári
Jolán, leánya Dömjén
Bezerédi Császár
Takács József Horváth
Skublit Imre Nádai
Fehér György Hetényi
Gaál József Faludi
Agh Ferencz Gabányi
Gábor Abonyi
András Iványi

A darab személyei:
Kisfaludy S. Mihályfi
Kisfaludy K. Rákosi
Bíró Józsefné Alszegei
Szigedy Róza Ligeti
Bay Annuska Vizvári
Rosty Antal Császár
Bezerédi Kálmán Császár
Jolán neje Dömjén
Takács József Horváth
Skublit Imre Nádai
Fehér György Hetényi
Szalóky Péter Faludi
Horváth János Egressy
Gaál József Faludi
Nagy Pál Körösmezői
Nagy Pálné Vizvári
Janka leányuk Fábian

Este fél 8 óraker:

Éjféli után.

Vígjáték 3 felvonásban. Irta Hajó Sándor.
Füzes Róbert Dezső
Ella, a felesége Cs. Alszegei
Nelly. Török I.
Emódi Vilmos Császár

Mereánzky Tibor Gyenes
Paulich Akos Hetényi
Sárközy Ujházi
Blanka, a felesége Hettyei A.
Halmos Jenő Nádai B.
Szeredi Tihamér Horváth
A házi úr Körösmezői
A házi kisasszony T. Virvári
Egy úr Zilahi
Egy éjjeli alak Faludi
Inas Szóke
Rendőr Magyar
Házmester Berényi

Magy. kir. Operaház

Polliné Bianchi Bianca cs. és kir. kamaraszenesnö vendégfelléptével (Ab. susp.)

Bánk bán.

Eredeti nagy opera 3 felvonásban. Zenéjét szerzette Erkel Ferencz.
II. Endre Beck
Gertrud Diósné
Ottó Kiss
Bánk bán Broulik
Melinda Polliné B. B.
Petur bán Ney D.
Biberach Szendrői
Sólyom mester Mihályi
Udvarmester Kornai
Tiborcz Takács
Kezdeté 7 óraker

Uránia színház.

Délután 4 óraker:

Páris 1900.

Irta Salamon Ödön.
Este fél 8 óraker:

China.

3 részben, 200 vetített kép. Irta Weiss Róbert.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 14.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MOLATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.
Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Wegen reichhaltigen Programms Anfang präcise 8 Uhr.

Heute, Sonntag, 2 Vorstellungen.

Nachmittag 1/2 4 Uhr

grosse Kinder-Vorstellung

bei halben Preisen mit ganz neuem, gewähltem Familien-Programm.

Von Nachmittag 4 Uhr ab im Café-Wintergarten Konzert der beliebten Zigeunerkapelle MUNCZY LAJOS.

In beiden Vorstellungen Auftreten der größten Attraktion der Welt:

Mr. G. MARIO

mit seinen wunderbar dressirten 4 Riesen-Panthern.

Abends 8 Uhr grosse Vorstellung.

Grand succès! Grand succès!
des grossen phänomenalen November-Programms.
die größten Attraktionen der Welt. Staunenerregend!

Mlle GABRIELLE

PAQUARETTE

Mr. G. MARIO

mit seinen 4 Riesen-Panthern

A. & S. LINNE. MORIS CRONIN.

LITKE CARLSEN.

3 ALMASTOS. 3 BEHRWALL.

Ferner Auftreten sämtlicher Spezialitäten.

Karten im Vorverkauf sind an der Tageskasse des Etablissements (den ganzen Tag über), sowie bei A. WEISZ, Großtrafik, Karlsring 26, zu haben.

CASINO-BIERHALLE.

Krisztina-tér 1, vis-à-vis der Arena.

Heute und täglich

Internationale Gesangs- u. Konzert-Vorstellung unter der Direction des Karl Fürst. Engagirte Mitglieder:

Karl Baumeister, Romifer, Sárai Sárka, ung. Operettenlängerin, Kalk Lajos, ung. Gesangskomiker, Adele Storch, Wiener Soubrette, Szilágyi Elemér, Damen-Imitator, Nelli Lieblich, internationale Sängerin, Hermann Rosenzweig, Kapellmeister.

Täglich freier Entrée. Anfang 7 Uhr Abends.

Vorzügl. Küche, echte Getränke, ohne erhöhte Preise. Hochachtungsvoll

J. EHMANN, Restaurateur.

An Wochentagen steht dem p. t. Publikum meine Winter-Regelbahn zur Verfügung.

FOLIES CAPRICE

Die Hochstaplerin.

Schwank von H. LEITNER.

VORANZEIGE.

Morgen, Montag, erstes Auftreten des gewesenen

OBERLIEUTENANTS DUMÉK und seiner Braut!

(Margherita e Giuseppe di Gianotto.)

FRANZ KOMMER'S Restauration zum

„Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügl. Tisch- und Dessertweine,

FLASCHENBIER.

„Salons séparées“ für Hochzeiten und grössere Gesellschaften

Café FRANÇAIS

Andrássy-ut 32.

Täglich Konzert der beliebten u. berühmten Kapelle des

GYÖRI FARKAS GUSZTI.

Sonn- u. Feiertag Nachmittags-Konzert.

Zahlreichen Besuch bittet

BRONNER MIKSA, Cafétier.

„Grand Café Mandl“

VII., Königsgasse 39.

Heute und täglich 10088

das beste Variété-Programm.

Einziges Familien-Lokal. — Die besten

polnischen Sänger-Quartett KLUG.

Sonn- u. Feiertag Nachmittags

Vorstellung bei freiem Entrée.

AVIS! Montag, den 5. d., 1. Debut der Original-Tarantella-Truppe. 10 Personen.

Belvárosi nagyvendéglőben

tisztli kaszinó-épület, 10993

Váci-utca 38. sz. a.

ma vasárnap és ezentul minden vasárnap

a 69. Jelasics ezred zenekarának

nagy hangversenye.

Kezdeté 8 óraker.

Grand Café „Polgári kávéház“

Neustift, Lajos-utca 2.

Heute grosses Militär-Konzert

durch die Kapelle des k. u. k. Infant.-Regiments Nr. 6.

Ich beehre mich dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß ich heute, den 4. November, Mittags 1 Uhr das Café „Polgári kávéház“ eröffne. — Jeden Sonntag Militär-Konzert, sowie täglich Konzert der National-Kapelle Farkas u. Sohn. — Kaltes Buffet. — Telefon. — Separées. — Aufmerksam Bedienung. — Sämtliche in- u. ausländische Zeitungen. — Die ganze Nacht geöffnet.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

10979 Emeriezi Lajosné.

Original-Gemälde

in großer Auswahl gegen möglichst billige Preise

VI., Andrássy-ut 61. sz.

Csáki Illés.

Adria nagy mulató

(Wintergarten)

Kerepesi-ut 41. szám.

Leitung: STRASSER und OPPENHEIM.

Heute, Sonntag, den 4. November 1900:

Zwei Vorstellungen.

In beiden Vorstellungen: Wiederholung des mit

grosser Akklamation aufgenommenen Eröffnungs-Programms. Beginn der 1. Vorstellung 4 Uhr Nachmittags. Beginn der 2. Vorstellung 8 Uhr Abends.

Kaffeehaus bis Früh geöffnet.

„KLOTILD-kávéház“

Váci-utoza és Irányi-utoza sarkán.

Ma és minden vasárnapon és ünnepnapon este 8 órától

a 68-ik gyalogezred

Nagy katonazene-hangversenye.

A félemlen külön társaságoknak alkalmas helyiségek vannak. — Pontos kiszolgálás. — Szolid árak. — Nagyszámu bel- és külföldi lapok. Számos látogatást esd 10992

Krausz Géza, tulajdonos.

Auf der Pariser Ausstellung mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet.

GOLIATH MALZBIER

Vorzügl. Erfrischungs-Getränk und dient für Heilzwecke.

Empfohlen durch die Herren Universitäts-Professoren Dr. Korányi und Dr. Kétyi und mit Erfolg angewendet: Nervenleiden, Blutarmuth, Verdauungsstörungen, Schwächezuständen etc.

Preise für die Provinz ab Station Kőbánya:

1 Kiste, enthaltend 30 große Flaschen . . . 17 Kr. 50 H.

1 " " " 30 kleine " " " 13 " 50 "

inklusive Verzehrungssteuer.

Kiste und leere Flaschen werden innerhalb 4 Monate franko gegen Vergütung von 5 Kronen zurückgenommen.

In Budapest zu bekommen: in allen Spezeri- u. Destillateurhandlungen und glasweise in den „Quisiana“-Automaten-Buffets.

DOPEL-MALZBIER

und liches Märzenbier, per Kiste 1 Krone billiger.

Diese Biere halten sich in originaler Qualität Monate lang.

Aufträge übernimmt die

Königsbierbrauerei Budapest—Kőbánya.

Passend für

Hochzeits- und Festgeschenke!

Zu billigsten Erzeugungspreisen Phantasie-Möbel-Spezialitäten in Mahagoni, grün u. braun, Tische, Säulen, Hocker, Kippes- u. Bücherregale, Cigarrentische, Theetische, Kamintische, Spielische, Toilettepiegel, Notenpulte und Ständer, Paravents, Vorhangarmen, Großes Lager von Schach, Dame, Puff, Festungsspielen, Domino beim Drehschneidest.

Samu Schindler,

VI., Váci-körut 21 (Ipar-udvar).

Sehenswerth für Musikfreunde sind gegenwärtig die Klavier-Salons

Kohn Albert,

IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 1 (Franziskaner-Bazar), I. Stiege, mit der reichhaltigsten Auswahl der von den hervorragenden Pianisten als unübertroffen anerkannten besten Klaviere beider Welttheile.

Aleinige Vertretung und Niederlage von: Steinway & Sons, Julius Erüthner, ferner die gediegensten Fabrikate: Neumeier, Rosenkranz, Baumbach etc.

Leih-Anstalt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 4. November 1900.

Beilage des „Neues Bester Journal“.

Seite 14

Vigszínház.
Délután 8 órákor:
Coralie és Tsa.
Behózat 3 felvonásban. Írták: Valabrégue és Hennequin.
Este fél 8 órákor:
Énekek éneke.
Verses dramolet 1 felvonásban. Felice Cavallotti műve. Adolgozta Radó Antal.
Ránki Gál
Mária, leánya Nógrády Bihari Dénes
Utána:
A farkas.
Népdrama 2 felvonásban. Írta Giovanni Verga. Fordította Radó Antal.
Lena asszony Jászai Szerény G.
Mara, leánya Nanni Lasca Góth
Janu apó Balassa
Filomena néni Nikó L.
Bruno Tapolczai
Cardillo Kazaliczky
Neli Bárdi
Grazia Varsányi
Lia Nógrády
Maretha Szerényi
Nunzio Nánási

Népszínház.
Délután fél 8 órákor.
A b a b a.
Látványos operette 4 szakaszban. Zenéjét szerzte Audran Edmond.
Este fél 8 órákor:
A mit az erdő meséi.
Népszínmű 3 felvonásban. Írta Géczy István. Zenéjét szerzte Mocsiári Imre.
Bacsó János Szabó A.
Kató, leánya Blaha L.
Ficzere Tamás Németh
Ignác, fia Vidor
Zsuzsika Gázi M.
Sütő Ferencz Kiss M.
Dóka János Szerdahelyi
Basa János Horváth
Basáné Siposné
Túrje Tóbiás Ujvári

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „Ejféli után“ (3.-A. 189). Dienstag „A tösvény“ (3.-A. 190). Mittwoch „Aranyasszony“ (3.-A. 191). Donnerstag „Ejféli után“ (3.-A. 192). Freitag „A menyem“ (3.-A. 193). Samstag „A tékozló apa“ (3.-A. 194). Sonntag Nachm. „A cigány.“ (3.-A. 195).
Repertoire der für. ung. Oper. Montag geschlossen. Dienstag „Bajazzók“, A piros cipő“ (3.-A. 118). Freitag „Hamlet“ (3.-A. 119). Samstag „A troubadour“ (3.-A. 120). Sonntag „Sába királynője“ (3.-A. 121).
Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, Dienstag und Mittwoch „Enekek éneke“, „A farkas“. Donnerstag zum ersten Male „A kis mama“. Freitag und Samstag „A kis mama“. Sonntag Nachm. „Coralie és Tsa“, „Mentő „A kis mama“.

ROYAL SZÁLLÓ.
Gente, Sonntag, den 4. November 1. J. findet im Prachtfaale des „Hotel Royal“ ein
Populäres Orchester-Konzert
der beliebten
Honvéd-Musik-Kapelle
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten statt.
Ausgewähltes Programm. 10961
Kassa-Eröffnung um 4 Uhr. Beginn um 5 Uhr.
Weise der Plätze: Nummerierte Sitze 2 Kronen. Unnumerierte Sitze 1 Krone.
Sonntags im Komptoir des „Hotel Royal“; Musikalienhandlung der Zipsér & König (Andrássy-ut 4) und Buchhandlung des Barta Lajos (Lipót-körut 20).

Am Montag, 5. November 1900, im Redoutensaal
Vortragsabend 10990

Stettenheim
(Wippchen).

Karten bei **Bárd Ferencz és Testvére**, Musikalienhandlung, Kossuth Lajos-u. 4 und Andrássy-ut 42.

Mittwoch, den 14. November im „Royal“-Saale

Konzert des Violinvirtuosen
Kemény Rezső.

Karten in der „Harmonia“ Musikalien- und Klavierhandlung, Váci-utca Nr. 20. 10957

Erdőkerülő Mátrai
Csendőri Dellé
Egy mészegető Oserni
Egy öregember Gondos
Egy legény Szőlősi
Országprimás Kovács K.
Kontrás Parányi
Klarinétos Hillei
1.) asszony Marton
2.) asszony Vasváriné
3.) Boránd

Magyar Színház.

Délután fél 8 órákor:

Koldus és királyfi.

Operett 3 felvonásban. Mark Twain elbeszélése nyomán szövegét írta és zenéjét szerzte: Sziklai Kornél.

Este fél 8 órákor:

Angotasszonylány.

Vig opera 3 felvonásban. Szövegét írták: Clairville, Siraudin és Koning. Zenéjét szerzte Charles Lecocq.

Angot Clairette Szoyer I.
Lange kisasszony Margó
Pomponnet Giréth
Ange Pitou Palásthy
Larivaudière Sziklai
Trénitz Furedi
Cadet Kunost
Buenx Erdős
Vilmos Serlai
Louchard, rendőr Mátrai
Huszártiszt Odrý
Amaranthe Láng
Jarvotte Lenkefné
Teréz Vidor H.
Cydalise Pataki
Ducoudray Béres
Herbelin Horváth
Hersille Varga
Babette Fenyvesi

Városligeti szinkör.

Délután fél 4 órákor:

A betyár kendője.

Népszínmű dalokkal 4 felv. Írta Abonyi Lajos.

Este 7 órákor:

Molnár és gyermeke.

Népdrama 5 felvonásban. Írta Dr. Raupach.

Montag, 26. November, Roshafaal, Willy

Burmester.

Sitze ausschließlich Musikalienhandlung **Béla Méry**, Andrássystrasse 12. — Telephon. 10981

Arionviolin- u. Zither-Orchester!

Voranzeige der ersten, von höchsten Kreisen 15mal ausgezeichneten Budapester Zithermeister Brüder Szabó, daß das diesjährige Arionviolin- und Zither-Konzert am 2. Dezember im großen Royal-Prachtfaale stattfindet. Dabei wirken aus Gefälligkeit mit: 42 der besten Schülerinnen u. Schüler, sowie der Männergesangsverein „Egyetértés“. Näheres Programm Schüler-Aufnahme täglich Vormittags VIII., Józsefstrasse 54, I. St. 18. Honorar sehr mäßig. Anfänger bekommen eine Zither geliehen!

Brauerei H. Hagenmacher jun.
6 MILLIONEN FLASCHEN
JAHRES UMSATZ
125 000 HECTOL.
JAHRES PRODUKTION
SCHUTZMARKE
FABRIKS FÜLLUNG
Spezialitäten
Salon Bier.
Malz Bier.
Zu bestellen: Budapest V. Kádár-utca 5. Hagenmacher-Kábfánya-Hagenmacher-Budafok.

Tanzunterrichts-Anzeige!

Im **J. Ziegler'schen TANZINSTITUT**
Andrássy-ut 25

(Aufgang: Dalszínház-utca 1) beginnt am 15. November der Unterricht

der zweiten Gruppe.

Schüler werden täglich von 6-8 Uhr Abends aufgenommen. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Jozsef Ziegler**, Tanzlehrer.

TANZUNTERRICHT.

Beehre mich dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu geben, daß der neue Kurs am 15. November, unter persönlicher Leitung des Herrn

LUIGI MAZZANTINI,
Tanz-Professor, beginnt. 10970

Kinderkurs beginnt am 15. November.
Einschreibungen werden täglich von 4-8 Uhr
Grosse Feldgasse Nr. 26 angenommen.
Achtungsvoll
Fran Witwe **KARL SZABADOS**

Hazai ipar!
Vászon- és asztalnemű-gyárosok
Szepestergyől.
A jánjuk hírneves gyártmányainkat Minden darab gyárainkból származó árutalant levő védjeggyel látjuk el.
Wein Károly és Társai
Főraktár: Budapest, Korymbárczay-utca 8.
Harris-bazár épület.
VALÓDI SZEPESTERGYŐI
VED-
JEGY
EGY ZIPSÉR

Trinken Sie „Lona“ Artesischen Sauerling,
der von den berühmtesten Professoren gegen Magenleiden bestens empfohlen wird.
Zu haben in allen Restaurants u. Spezereihandlungen.

HAUSWÄSCHE

wird sorgfältig gewaschen, besser u. billiger als im Hause, u. zw. für 20 Kreuzer per Kilogramm gewaschen, getrocknet, gerollt. Glatte Wäsche, wie: Tischtücher, Servietten, Leintücher etc. werden schraufertig. Aufträge werden erbeten per Telephon: 40-01 oder per Postkarte. — Wäsche von 15 Kgr. an wird **kostenfrei** abgeholt und zugestellt.

LÖWINGER M.,
Dampfwäscherei, chem. Wäscherei, Färberei,
Budapest, Fabrik u. Komptoir: I., Promontorerstrasse 23.

Demijons
(Korbflaschen)
find in solidester Ausführung und zu den billigsten Preisen bei der **Korbflaschenfabrik Fürst & Grün**
in Vágújhely erhältlich. 10844
(Preisliste gratis und franko).

Dr. Renner's Wasserheilanstalt

Budapest, VII., Valerogasse Nr. 4. (Telephon.)
Die Anstalt besteht seit 33 Jahren, ist mit allen Kurbehelfen der Neuzeit ausgestattet und hauptsächlich für **ambulante** Kranke eingerichtet.
In Anwendung kommen sämtliche Wasserprozeduren, elektrische Lichtbäder, Kohlensäure-Bäder (Methode Nauheim für Herzkranke), Elektrizität, Massage u. s. w.
In Behandlung werden genommen: Verschiedene Nerven- u. Rückenmarkskrankheiten, Schlaflosigkeit, Schwindel, Fettleibigkeit, chronische Rheumatismen, Krankheiten der Verdauungsorgane, allgemeine Schwachzustände u. s. w.
Preise mäßig. Prospekte auf Verlangen.

Erste Budapester Granatwaaren-Niederlage.

Es wird Jedermann interessieren, die
Budapest, Kossuth Lajosgasse Nr. 13
neueröffnete **I. Budapester Granatwaaren-Niederlage** des **FRANZ JOSEF CHRUMA** aus Prag zu besichtigen.
Die fixen Preise sind in den Schaufenstern ersichtlich.
Meine Firma wurde an vielen Ausstellungen prämiirt.

Nur 15 Kreuzer! 11 illustrierte Zeitschriften!
Uj Idők, Ország-Világ, Borsszem Jankó, Magyar Szalon, Gartenlaube, Meggendorfer, Fliegblätter, Buch f. Alle, Illustr. Welt, Für alle Welt, Zur guten Stunde.
Leihabonnement in regelma. Porten, ger. Liefer. — Für Epst. keine Einlage, 8-9 Zeitschriften wöchentlich ins Haus gestellt, nur 30 H. — Für auswärtig: Einlage 3 K. dreiwöchentliche Expedition, jedesm. 24-25 Hefte. Bezugsgebühr 1/4jährig 5 K. Prospekte grat. u. f. f.
Első Budapesti Családi Olvasókör (Lesezirkel) VI., Eötvös-u. 48 f.

Im Palais Ihrer Hoheit
Erzherzogin Klotilde
Kigyó-tér 3
wurde das
Orientalische Teppichhaus
eröffnet. 10994

Eröffnungs-Anzeige!

Hiermit beehre ich mich einem P. T. Publikum, sowie auch einem hohen Adel die Mitteilung zu machen, daß ich vom 1. November an **VII., Danjanich-utca 38.**, nebst meinem Bank- und Wechselergeschäfte zugleich ein

Speditons-, Kommissions- und Einlagerungs-Institut

eröffnete, wo ich allerlei Waaren, Möbel, Kassen und Klaviere mit Vorwissen zum Verkauf übernehme, und zwar zu den coulantesten Bedingungen.

Arnold Brandl.

Routinierter Platzagent

für Budapest und Umgebung wird sofort gegen hohe Provision aufgenommen zum Verkauf von Malerpatronen u. verwandten Artikeln.

Fachkenntnis erforderlich.
Offerte unter „B. N. 331“ an Rudolf Mosse, Wien, bis 9. November. 10967

LIEBIG Company's Fleisch-Extract



dient zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, verbessert sofort alle faden Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen. Sein Wert für die Küche liegt nicht nur in seiner vielseitigen Verwendbarkeit, sondern auch in der Bequemlichkeit, Zeitersparnis, Billigkeit und außerordentlichen Ausgiebigkeit. Nur echt mit dem Namenszug „J. v. Liebig“ in blau quer durch die Etiquette.

VII. Königl. Ungarische Priv. Klassen-Lotterie

100.000 Lose, 50.000 Gewinne im Gesamtbetrage von 13,160.000 Kronen.

Haupttreffer Eine Million Kronen

Preise für die I. Klasse: 10898

1 ganzes Los	12 Kronen	1 viertel Los	3 Kronen
1 halbes Los	6 Kronen	1 achte Los	1.50 Kronen

Gegen volle Nachnahme wird nichts effektuiert.

MERCUR

Vallouzelet, Reims, Marsa, ...
BUDAPEST V. ARANY JANOS-UTCA 31

Harzer Kanarienvogel

Spezial-Rasse, mit hochfeinen abwechselnden Gefangstonen. Sei Licht am Tage 11, 14, 16, 20, 24 Kronen; mit Welschen 2 Kronen per Stück.

Schätzung bei 10890

Josef Novák, BUDAPEST, István-ut 15b. szám.

Postexpedition unter Garantie.

Ein schönes, sehr wertvolles 10966

GUT

Im Zsaler Komitat, 45 Min. von der Bahn entfernt, 600 Joch erster Klasse Acker, vorzügliche Wiesen u. Weingärten, etwas Wald, wird um 120,000 fl. verkauft. Schönes Herrenhaus, neuer massiv gebauter Meierhof. Reiches Inventar u. Viehstand. Eigene gute Jagd.

Richard Paq, Wien, Margarethenstraße 5.

L. Reiner's KÜRY-Crème

(Gesetzl. geschützt)

die beste Crème auf der Welt, zur Pflege u. Verjüngung der Haut u. des Gesichtes. Garantiert unschädlich. Großer Ziegel Kron. 3, Reiner 1.50. Versandlager bei L. Reiner, dipl. Apotheker, Budapest, Andrásf. Straße 2. Lager bei: J. v. Török, Dr. J. Egger u. in allen Apotheken u. Parfümerien.

-Magerkeit-

Schöne, volle Körper, durch unser orientalisches Kraftpulver, in 6-8 Wochen schon bis 30 Pfund Zunahme garantiert. Nach ärztlicher Vorschrift. Strengreißel - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Kart. Nr. 2. - Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. 10821

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 10, Königsgrünerstr. 69.

Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist

Pilules Orientales de Ratié

Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris. Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3. In die Provinz gegen vorherige Einsendung von fl. 3.20 franko.

General-Depot bei: Apotheker Jos. v. Török, Budapest, Király-utca 12.

Glühlicht überall!

30 Kerzen, für bloß fl. 3.50. 24 Fort mit Petroleum! - kein Rausch, kein Geräusch, keine Gefahr, Brennstoffen unbenutzt, Behandlung leicht.

Komplette Stehlampe von fl. 7.- aufwärts, komplette Stängelampe von fl. 11.- aufwärts. - Hochprima Nege 4 20 St., 12 Stück fl. 8.-, 25 Stück fl. 6.-, 50 Stück fl. 10.-, 100 Stück fl. 18.-.

Victoria-Blühlicht-Werke
Wien, IX., Mühlnergasse 6.
Telephon 6139.

Egy nagy meidingerkályha olesón eladó. Andrassy-ut 24. II. em. 4. 7785

Für beengte Wohnräume

als unerschöpflich praktisch empfohlen Sárkány's berühmte verstellbare Patentmöbel. In den vornehmsten Kreisen viele Tausende im Gebrauch.

Herrenfauteuils, verstellbar als Bett, mit elastischer Springsieder-Verriegelung, solide investiert. fl. 28
Ottomane, verstellbar, als 2 Meter 15 Cm. langes Bett. (Im Innern Raum für das gesammte Bettzeug bei Tag). fl. 48
Autom. Feldbetten, glatt, zusammenklappbar, bei Tag gerügelt 10 cm. Raum, tapeziert fl. 10
mit Stahlmatratze von fl. 36 bis 50 fl. 14

Grossartige Salonkasten, verstellbar als Bett. (Im Innern Raum für das gesammte Bettzeug bei Tag) mit Stahlmatratze von fl. 36 bis 50 fl. 14

Eisen-Fauteuil-Betten (die bekanntesten Konstruktionen) sind um jeden Preis zu haben.

Von obigen Preisen kann keinerlei Nachlass gewährt werden. 10998

Sárkány's Möbel-Salons
Budapest, Innere Stadt, Zöldfa-utca 10, I. Stock (vis-à-vis dem neuen Plakommando-Palais).

Die Original-Wheeler & Wilson-Nähmaschine Nr. 9

ist in der modernen Kunststickerei unübertrefflich. Sticht am schönsten, näht am besten und geht am schnellsten. Zu haben in allen größeren Städten. 10639

Wo nicht Vertreter, wolle man sich gefälligst an mich wenden.
KARL HERBSTER,
Budapest, Karoly-körut 9.
Generalvertreter der Wheeler & Wilson Mf. C. Co., New-York, f. u. f. Hoflieferanten.

Wohnräume

als unerschöpflich praktisch empfohlen Sárkány's berühmte verstellbare Patentmöbel. In den vornehmsten Kreisen viele Tausende im Gebrauch.

Herrenfauteuils, verstellbar als Bett, mit elastischer Springsieder-Verriegelung, solide investiert. fl. 28
Ottomane, verstellbar, als 2 Meter 15 Cm. langes Bett. (Im Innern Raum für das gesammte Bettzeug bei Tag). fl. 48
Autom. Feldbetten, glatt, zusammenklappbar, bei Tag gerügelt 10 cm. Raum, tapeziert fl. 10
mit Stahlmatratze von fl. 36 bis 50 fl. 14

Grossartige Salonkasten, verstellbar als Bett. (Im Innern Raum für das gesammte Bettzeug bei Tag) mit Stahlmatratze von fl. 36 bis 50 fl. 14

Eisen-Fauteuil-Betten (die bekanntesten Konstruktionen) sind um jeden Preis zu haben.

Von obigen Preisen kann keinerlei Nachlass gewährt werden. 10998

Sárkány's Möbel-Salons
Budapest, Innere Stadt, Zöldfa-utca 10, I. Stock (vis-à-vis dem neuen Plakommando-Palais).

Mit über 1000 Anerkennungen als die besten anerkanntesten Uhren.

WILH. KÖLLNER

beim k. k. handelg. priv. bürgerl. Uhrmacher
WIEN, IX., Servitengasse 1.

Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen. Größtes Lager und direkte Bezugsquelle aller Gattungen Gold- und Silber-Gehäusen, als auch Gold- und Silberwaaren, Wiener Pendel, Spezialstimmern, Klaviere, Wecker, Reise-Uhren etc. Eigene Erzeugung. Beste Konstruktion. Feinste Arbeit. Händler 10%. Preisliste gratis. Grober (mit 300 Illustrationen) Uhren-Katalog gegen Einzahlung einer 5 kr. Briefmarke franko.

HABEN SIE KEINE „Jó-Sziv“

Lose, so schön Sie nicht monatlich einige Kronen und kaufen Sie welche gegen

Ratenzahlungen.
Die nächste Ziehung erfolgt schon am

15. November.

Haupttreffer

40,000 Kronen.

5 St. gegen 36 Monatsraten à 1.45 Kronen.
10 " " 36 " " 2.90 "
20 " " 36 " " 5.75 "

Sofortiges Spielrecht schon nach Ertrag der ersten Rate. Unsere Lose sind die glücklichsten, denn es wurden die meisten Haupttreffer in unserem Bankhause gewonnen.

Bankhaus Hecht

Budapest, IV., Franziskanerplatz 6.

Gegen Bezahlung der ersten zwei Raten bestücken wir drei Raten, daher eine Rate gratis. - Bestellungen können an zweckmäßigsten mittels Postanweisung gemacht werden, die übrigen Ratenzahlungen sind portofrei. - Behufs reformulandierter Zulassung sind das erste Mal 45 H. zu senden. 10107

Mit Ausstellungs-Prämien ausgezeichnet!

A. Rosalowsky's Silber-putz „Sylbrol“

Putzt, verfilbert alle Gegenstände aus Silber, Chinasilber, Alpaca, Nickel etc. und gibt denselben Hochglanz. Durch den gerichtl. Chemiker Dr. Paul Jeserich untersucht und giftfrei, von reinem Silbergehalt befunden worden. Preis 65 kr.

General-Vertretung für Ungarn:

J. Winter, „Magazin Français“

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. 10458

NATIONALE WECHSELSTUBEN AKTIENGESELLSCHAFT, BUDAPEST, GISELLAPLATZ, PALAIS HAAS

10782-26788

DIE GRÖSSTE KLASSENLOS

VERKAUFSSTELLE DES LANDES

BIETET NACH JEDER RICHTUNG SICHERHEIT UND WESENTLICHE VORTHEILE.

VERKAUFT LOSE ZU ORIGINAL-PREISEN UND HAT DIE GRÖSSTE NUMMERN-AUSWAHL.

TREFFER IN JEDER HOHE WERDEN UNTER STRENGSTER DISKRETIION SOFORT BEZAHLT.

PRAKTISCHESTE EINRICHTUNG UND BEQUEMLICHKEIT BEI ERNEUERUNGEN WERDEN LOSKÄUFERN GEBOTEN.

FÜR ORDNUNGSMÄSSIGE UND COULANTE ARWICKLUNG IST DIE WEITESTGEHENDE GARANTIE GEBOTEN.

KOMMITTENTEN OB. ANSTALT WERDEN NÜTZLICHE VERLOSUNGS-KALENDER FÜR DAS JAHR 1901 ENDE DEZEMBER D. J. KOSTENFREI VERSENDET.

ERTHEILT AUSKUNFT ÜBER ALLE GATTUNGEN WERTHPAPIERE UND REVIDIRT LOSE UNENTGELTLICH.

Der grosse Krach!



Newport n. London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlasst gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitstäbe abzugeben.

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge, 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück, 6 Stück amer. Patent-Silber-Speisefässer, 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeefässer, 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenkühler, 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer, 6 Stück englische Victoria-Untertassen, 2 Stück effektvolle Tafelleuchter, 1 Stück Theetischer, 1 Stück feinsten Zuckerspreuer.

42 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weiches Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird.

Schneid- und Gelegenheitsmesser, sowie für jede bessere Haushaltung. Nur zu haben in

A. HIRSCHBERG'S

Exporthaus von amerikanischen Patent-Silberwaren

Wien, II., Rembrandtstrasse 19/A. Telefon Nr. 14597.

Verfandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorzeigung des Betrages.

Busenüber dazu 10 Kr. - Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke (Gesundheitsmetall).

Auszug aus den Anerkennungs-schreiben: Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.

Kolozsvár, Excellenz Baronin Vámfh. Bin mit dem Messer sehr zufrieden und erwache um die ganze Kollektion.

Ödenburg, Ungarn. Baronin Marshall.

Die werthe Speisefässer-Sendung erhalten, mit welcher ich sehr zufrieden bin, bitte mir noch eine solche Garnitur 42 St. aus amerikan. Patent-Silber gegen Nachnahme zu senden.

Bozovics, Sr. Eszterömer Kom.

10428

Kerekes S., Oberstulzmeister



Patronen-Acetylen-Lampen

für Fahrräder fl. 7.-, Tischlampen von fl. 3 aufwärts. Tischlampen komplet. fl. 12 Hängelampen komplet. fl. 18 Wandlampe, Auslogelampen, Bogenlampen, Wagen-, Automobils-, Zelt-, Touristen-, Hand-, Stall- und Fabrik-Lampen.

Willes für Patronen. - Absolute Sicherheit. - Füßen ganz überflüssig

Erste österreichisch-ungarische

Acetylen-Lampen-Industrie

Wien, IX., Müllnergasse 6.

Telephon 6139. - Wiederverkäufer überall gesucht.

Das weltberühmte Schöberl-Bett

(Patent für Ungarn, Oesterreich und Deutschland) erhielt die höchste Auszeichnung, das Ehrendiplom, die goldene Medaille, ferner silberne und große Staatsmedaille u. s. w., sowie das wiederholte allerhöchste persönliche Lob von Sr. Majestät Kaiser-König Franz Josef I., ebenso die würdige Anerkennung vom hohen Adel und p. t. Publikum.



Bei Nacht als Bett!

Bei Tag als Stuhl!

Das Schöberl-Bett dient in jedem Ausgah als hübsches, kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett mit Sprungfeder-Matratze, für die größte, schwerste Person, ist daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 18 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil gefundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge.

Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts.

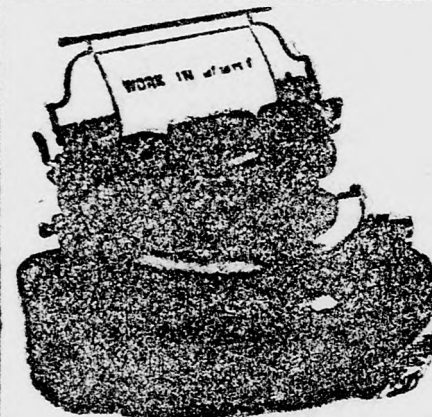
Verfandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Harisch-Bazar. Auf Verlangen Preiscurant.



Die Entfernung ist kein Hinderniss.

Um entsprechende Kleider anzuschaffen, genügt die Einsendung eines Musterrodes, Illustrierte Mapanleitung und Preiscurant franko.

Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt. Jakob Rothberger, k. u. k. Hofkleiderlieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6. Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht und zu den höchsten Preisen übernommen.



Die weitaus beste, danerhafteste und leistungsfähigste

SCHREIB-MASCHINE

ist die

HAMMOND.

In zehn Sekunden auswechselbare Typen, so dass mit einer Maschine diverse Schriftarten und Sprachen geschrieben werden. Sichtbare, stets gleichmäßige, schöne Schrift. Unveränderte Zellengeradheit. Leichteste Handhabung. Erste Referenzen. - Prospekte franko. Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn

FERNAND SCHREY, I., Kärntnerstrasse 26. WIEN.

Keine Übervorteilung! Kein Handeln!

Jedermann kennt die Solidität, das Renommée und die guten Erzeugnisse der berühmten Mödinger Schuhfabrik.

Ihre Schuhe überrufen an Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit alle anderen Fabrikate.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden unser ständiger Kunde bleiben.

Vier fixe Einheitspreise:

3 Kronen, 5 Kronen, 7 Kronen u. 9 Kronen.

Prima-Primissima Qualität á 11 Kronen.

Ausschliesslich echt russische Galoschen zu billigsten Preisen!

Unsere fixen Preise sind in den Schuhsohlen eingestemmt.

Mödingi Czipögyár Főraktár

BUDAPEST, 10895

IV., Károly-körút 20.

MÖBEL auf KREDIT

zu solidesten Preisen und annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Auskünfte erteilt der Kredit-

abteilungschef Varga Ignácz

in der MÖBEL-NIEDERLAGE

Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, 1. Stock.

Der neueste Preiscurant mit 386 Abbildungen wird gegen Einsendung von 25 Kr. in Briefmarken franko zugesendet.

FRANZ JOH. KWIZDA, k. u. k. öst.-ung., kön. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant, Kreisapotheker, KORNEUBURG bei WIEN.

8 Gold-, 19 Silber-Medaillen, 30 Ehren- und Anerkennungs-Diplome.

K. und k. priv. Waschwasser für Pferde.



Kwizda's Restitutionsmid.

Preis einer Flasche K. 2.80.

Seit 40 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. - Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien Ungarns.

Hauptdepot: Josef v. Török, Apotheker, Budapest, VI., Király-utca 12.

Die Leopoldstädter bei Széll.

Wie wir seinerzeit gemeldet haben, wurde in der am jüngsten Sonntag stattgehabten Wählerversammlung der liberalen Partei des hauptstädtlichen V. Bezirks nach Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Abgeordneten Moriz Mezei dem Ministerpräsidenten Széll einhellig Vertrauen votirt. Von dieser Vertrauenskundgebung wurde der damals in Wien weilende Ministerpräsident in einem Telegramme verständigt, welches der Ministerpräsident noch am selben Tage auf dem gleichen Wege beantwortete. Um dieser Vertrauensmanifestation eine noch solennere Form zu geben, machte heute das Präsidium der liberalen Partei des hauptstädtlichen V. Bezirks, bestehend aus den Herren Theodor Hüttl, kon. Rath, Sigmund Ritter v. Falk, Alexander Hatvany-Deutsch de Hatvan, August Kohner, Emerich v. Linczer und Jacques Simon, heute Mittags beim Ministerpräsidenten seine Aufwartung, aus welchem Anlasse sich dem Präsidium auch die Abgeordneten Moriz Mezei, Leo Láncozy und Karl Légrady angeschlossen hatten.

Theodor Hüttl richtete folgende Ansprache an den Ministerpräsidenten: Das Präsidium der liberalen Partei des hauptstädtlichen fünften Bezirks kann sich mit dem kurzen Depechenwechsel nicht begnügen, sondern es hegt den lebhaften Wunsch, der innigen Sympathie, welche die Bürgerchaft dieses Bezirks für Em. Excellenz empfindet und dem aufrichtigen Vertrauen, welches sie Em. Excellenz entgegenbringt, auch mündlich Ausdruck zu verleihen. (Gehörse.) Insbesondere aber wollen wir Em. Excellenz für die Anerkennung danken, welche Sie am 20. Oktober im Finanzausschusse gemacht haben. Diese Anerkennung hat in uns neues Vertrauen erweckt, daß unter der Ministerpräsidentenschaft Em. Excellenz keine Tendenzen werden zur Geltung gelangen können, welche für die Industrie oder den Handel nachtheilig sind. Empfangen Em. Excellenz den wiederholten Ausdruck unseres aufrichtigen Vertrauens und unseres innigen Dankes. (Gehörse.)

Ministerpräsident Széll antwortete hierauf mit folgender Rede: Geehrte Herren! Ich nehme Ihr freundliches Erscheinen mit lebhaftem Danke auf. Ihr gütiges Telegramm habe ich bereits mit Freunden erhalten und jest, da Ihr geehrter Präsident erklärt, daß Sie sich damit nicht begnügen, sondern Sie mich auch noch aufsuchten, um Ihrem Vertrauen auch mündlich Ausdruck zu geben, nehme ich diese Ihre freundliche Kundgebung mit noch größerer Freude und noch aufrichtigerem Danke auf. Ihr geehrter Präsident hat jener Anerkennung gedacht, welche ich anlässlich der Verhandlungen des Finanzausschusses gethan habe und er sagte, daß Sie diese Anerkennung als erfreuliches Moment betrachten. Als ich mich im Finanzausschusse äußerte, sagte ich um nichts mehr und um nichts weniger, als was ich in der großen wirtschaftlichen Frage seit jeher für richtig und wahr erkannt habe.

Ich war nie ein Freund der Schlagworte. Mit Schlagworten Politik treiben wollen, das halte ich für etwas sehr Unklugliches. In jenem großen volkswirtschaftlichen Gedankentriebe, in welchem jedes Land lebt und in welchem auch wir leben, bezeichnen einzelne Interessen ihre Richtung mit einzelnen Ausdrücken, was ich, sofern der Inhalt wahr und echt ist, für ganz richtig halte. Ich halte es aber nicht für richtig, daß man diese Ausdrücke als Schlagworte benützt. Es ist nicht richtig und nicht gut, mit Schlagworten gegen einander zu kämpfen. Die Zusammenfassung der Interessenverchiedenheiten und Interessengegenjense in Schlagworte führt nur zu Mißverständnissen und führt Schaden.

Jede Regierung muß sich aller Interessen annehmen. Auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Interessen muß man die harmonische Entwicklung aller Interessen sichern, denn ohne eine solche Harmonie gibt es keine wirkliche Entwicklung, keinen wirklichen Fortschritt. Eine einseitige Entwicklung anzustreben ist auf keinem Gebiete klug. Die einseitige Entwicklung birgt die Gefahr in sich, daß sie sich zum Schaden der anderen, ebenso legitimen Interessen vollzieht. Man darf in der Volkswirtschaft des Landes kein einziges Organ, weder den Ackerbau, noch die Industrie, noch den Handel zum Schaden des anderen entwickeln, sondern muß sich aller auf gleiche Weise, mit der gleichen Liebe annehmen, denn nur so dient man wirklich den allgemeinen Interessen des Vaterlandes.

Wenn irgendwo, so liegt es bei uns im Interesse von Gewerbe und Handel, daß der Ackerbau aufblühe, denn er bildet ja ein staatserkhaltendes, ganz im Vordergrund stehendes wirtschaftliches Interesse, und wenn der Ackerbau nicht blüht, leidet darunter der Handel, gleichwie es auch für die Landwirtschaft ein sehr großes, einschneidendes Interesse ist, daß Gewerbe und Handel gedeihen, denn wenn Handel und Gewerbe sich in mißlicher Lage befinden, gedeiht auch die Landwirtschaft nicht. (Lebhafte Zustimmung.)

Deshalb habe ich gesagt, daß ich weder Agrarier noch Merkantilist bin. Ich bin es nicht und war es niemals, obgleich ich einerseits ein leidenschaftlicher Landwirth bin und obgleich Sie andererseits wissen, daß ich mich mit dem Handel, der Industrie und mit Finanzen in der Theorie und in der Praxis länger befaßt habe als Viele von Ihnen. Daß in Ungarn das Interesse der Landwirtschaft im Vordergrund steht, liegt in der Natur der Sache, denn wir sind leider in eminenten und überwiegenden Maße ein Agrarstaat. Die Ungleichung ist nicht nur die Wahrheit meiner Politik, sondern ihr richtig hingestelltes Ziel, welches allein jeder praktischen Politik

die Berechtigung verleiht, und so auch der meinigen. (Lebhafte Gehörse.)

Das ist meine Ansicht in dieser Frage. Ich transigire nicht hinsichtlich der Prinzipien, sondern suche auf dem Gebiete des praktischen Lebens in der Anwendung dieser Prinzipien, was möglich, durchführbar und womöglich allen Interessien dienlich ist. Ich danke Ihnen für ihr freundliches Erscheinen. Ich erbeje aus den Worten des geehrten Herrn Präsidenten, daß Sie meine Thätigkeit nicht auf Grund der hier und dort aufgetauchten Anklagen, Verdächtigungen und Vorwürfe, sondern nach ihrem eigenen Interesse beurtheilen und deshalb danke ich Ihnen nochmals für Ihr freundliches Vertrauen, welches Sie mir dargebracht haben. (Lebhafte Gehörse.)

Nachdem der Wortführer der Deputation dem Ministerpräsidenten für dessen schätzbare Gunzation gedankt hatte, reichte der Ministerpräsident den einzelnen Mitgliedern der Deputation die Hand, worauf sich die Herren unter Gehörse auf den Kabinetschef entfernten.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 27. Oktober bis inklusive 3. November — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Georg Böhm-Karajovics, r.-k., mit Ilka Bljics, r.-k.; Stephan Mach, r.-k., mit Rosine Halmshlager, r.-k.; Alexander Forgács, r.-k., mit Helene Farkas, r.-k.; August Bergmayer, r.-k., mit Juliane Gzentl, r.-k.; Andreas Juhás, ev.-ref., mit Rosalie Balaskó, r.-k.; Emerich Ujvary, r.-k., mit Katharine Bödrös, r.-k.; Heinrich Schultze, ev. A. K., mit Anna Rothausky, r.-k.; Paul Danis, ev. A. K., mit Anna Csulik, ev. A. K.; Joseph Lehrbaum, r.-k., mit Theresje Cseh, r.-k.; Joseph Kocsi, ev.-ref., mit Martha Szics, ev.-ref.; Joseph Szik, r.-k., mit Elisabeth Riedeg, r.-k.; Georg Bär, r.-k., mit Hedwig Verbaum, r.-k.; Johann Salomon, gr.-k., mit Elisabeth Kéber, r.-k.; Béla Heiß, r.-k., mit Sophie Szabó, ev.-ref.; Stephan Petráš, r.-k., mit Theresje Gerje, r.-k.; Emerich Kóler, r.-k., mit Elisabeth Milde, r.-k.; Stanislaus Boturicsies, r.-k., mit Elisabeth Kaiser, r.-k.; Joseph Kadelka, r.-k., mit Marie Böhm, r.-k.; Martin Szilák, r.-k., mit Elisabeth Bugner, r.-k.; Julius Szigeti, r.-k., mit Ida Scheil, r.-k.; Ferdinand Seuff, r.-k., mit Witwe Daniel Szente, r.-k.; Karl György, ev.-ref., mit Marie Ketskes, ev.-ref.; Jakob Giffoldalmi, r.-k., mit Witwe Ludwig Horváth, r.-k.; Stephan Szigei, r.-k., mit Katharine Krisit, r.-k.; Johann Frank, r.-k., mit Katharine Helmle, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

- Dr. Victor Szilágyi, r.-k., mit Ilona Ráth, r.-k.; Emanuel Krauß, isr., mit Sidonie Braun, isr.; Géza Pollák, isr., mit Gisella Blis, isr.; Géza Polliczer, r.-k., mit Elisabeth Hubay, r.-k.; Emerich Szoboklai, ev.-ref., mit Theresje Hettel, r.-k.; Michael Krauß, r.-k., mit Katharine Hentinger, r.-k.; Johann Nagy, r.-k., mit Witwe Joseph Hajelmayer, r.-k.; Mathias Hujoczy, r.-k., mit Witwe Ladislaus Voháza, r.-k.; Koloman Blank, r.-k., mit Sophie Juhás, ev.-ref.; Franz Szafács, ev. A. K., mit Anale Najbár, r.-k.; David Pártos, isr., mit Leonore Kaufthal, isr.; Joseph Szilágyi, r.-k., mit Roja Klein, isr.; Michael Schreiner, r.-k., mit Vertha Weiß, isr.; Johann Bálint, r.-k., mit Witwe Stephan Balaskó, r.-k.; Joseph Zadera, r.-k., mit Anna Botanek, r.-k.; Joseph Szüts, r.-k., mit Sophie Dömény, ev.-ref.; Alexius Gajfik, r.-k., mit Rosalie Gáspár, r.-k.; Mathias Wunderlich, r.-k., mit Brigitta Fischer, r.-k.; Franz Albert, ev. A. K., mit Theresje Eiler, ev. A. K.; Karl Supina, r.-k., mit Apollonia Kurucz, r.-k.; Martin Szilvas, r.-k., mit Elisabeth Szekeres, r.-k.; Arpad Nagol, ev.-ref., mit Sophie Biro, ev.-ref.; Elemér Jábán, r.-k., mit Emma Janlovics, r.-k.; Johann Gáson, ev. A. K., mit Helene Nagy, r.-k.; Armin Schwarz, isr., mit Johanna Freund, isr.; Leopold Kovács, r.-k., mit Margarethe Fries, r.-k.; Alexander Nagy, ev.-ref., mit Marie Theiß, r.-k.; Ludwig Nagy, r.-k., mit Marie Holovác, gr.-k.; Ignaz Interstein, isr., mit Sophie Wachtl, isr.; Georg Eml, ev. A. K., mit Anna Bödog, r.-k.; Max Landlich, isr., mit Marie Weiß, isr.; Moriz Preshburger, isr., mit Irma Kottersmann, isr.; Mathias Reim, r.-k., mit Antonie Vidor, r.-k.; Joseph Kovács, r.-k., mit Barbara Nagy, r.-k.; Franz Brás, r.-k., mit Theresje Dobrozenski, r.-k.; Anton Lövi, isr., mit Cécilie Braun, isr.; Adolf Bödö, isr., mit Rosalie Reich, isr.; Anton Benyó, r.-k., mit Anna Sztanyó, r.-k.; Johann Koltuták, r.-k., mit Marie Kaiser, r.-k.; Johann Jllés, r.-k., mit Julianne Goptonyi de Solt, ev. A. K.; Leopold Weiß, isr., mit Ilka Kurz, isr.; Karl Gagler, ev. A. K., mit Witwe Johann Wagner, r.-k.; Gabriel Bea, r.-k., mit Marie Keller, r.-k.; Dr. Samuel Brauer, isr., mit Witwe J. Großmann, isr.; Karl Gjurafin, r.-k., mit Elisabeth Krüger, ev.-ref.; Paul Csáki, r.-k., mit Magdalena Gerggyák, r.-k.; Michael Wisnyár, ev. A. K., mit Anna Jedimak, ev. A. K.

VII. Bezirk.

- Dr. Eugen Kopicz, r.-k., mit Louise Müller, r.-k.; Jakob Klein, isr., mit Charlotte Bümm, isr.; Emerich Száf, ev.-ref., mit Klara Szilágyi, ev.-ref.; Stephan Várany, ev.-ref., mit Marie Hatvani, ev.-ref.; Gabriel Kovács, ev.-ref., mit Marie Csibor, ev.-ref.; Franz Jodi, r.-k., mit Rosine Galler, r.-k.

- Alexander Nagy, r.-k., mit Julianne Németh, r.-k.; Jakob Strasser, isr., mit Nanette Schwarz, isr.; Johann Frank, r.-k., mit Rosalie Badák, r.-k.; Anton Heller, isr., mit Leonore Teisel, isr.; Mathias Kleinlein, r.-k., mit Aranka Kretschmann, ev. A. K.; Wilhelm Grünhut, isr., mit Witwe Wilhelm Schlegel, isr.; Simon Silbermann, isr., mit Charlotte Gottlieb, isr.; Emerich Somogyi, r.-k., mit Aranka Sebestyén, ev. A. K.; Jakob Rosenbaum, isr., mit Fanny Ringwald, isr.; Michael Beneki, r.-k., mit Karoline Ganházi, r.-k.; Stephan Sarga, ev.-ref., mit Katharine Horváth, ev.-ref.; Leopold Schmideg, isr., mit Esther Pollák, isr.; Israel Baldmann, isr., mit Ilona Hausner, isr.; Johann Nagy, r.-k., mit Marie Rigó, r.-k.; Rubi Grob, isr., mit Perl Weiß, isr.; Joseph Grob, isr., mit Betti Kohn, isr.; Stephan Rijs, ev.-ref., mit Silefia Szentgyörgyi-Pap, ev.-ref.

VIII. Bezirk.

- Ferdinand Majschel, r.-k., mit Emma Bajna, ev.-ref.; Georg Arbenievics, gr.-k., mit Josepha Umling, ev. A. K.; Ranko Militzev, gr.-k., mit Marie Wagner, r.-k.; Alexander Hajas, r.-k., mit Marie Fehér, r.-k.; Stephan Lovas, ev.-ref., mit Roja Kasz, ev.-ref.; Johann Lovas, ev.-ref., mit Susanna L. Molnár, ev.-ref.; Johann Kovács, r.-k., mit Elisabeth Kerekes, r.-k.; Salomon Weiß, isr., mit Susanna Tóth, ev.-ref.; Joseph Kovács, r.-k., mit Barbara Szuffil, r.-k.; Gabriel Durko, ev.-ref., mit Elisabeth Botka, ev.-ref.; Joseph Kerfner, r.-k., mit Anna Lomsil, r.-k.; Joseph Simon, r.-k., mit Marie Sidó, r.-k.; Jakob Reich, isr., mit Julie Spiegel, isr.; Johann Racsó, ev. A. K., mit Theresje Cencsés, r.-k.; Koloman Rakics, r.-k., mit Theresje Gzimezman, r.-k.; Ludwig Kesser, r.-k., mit Roja Baretan, gr.-k.; Friedrich Karris, r.-k., mit Ilona Pap, ev. A. K.; Stephan Jerga, r.-k., mit Elisabeth Schömeis, r.-k.; Emerich Hester, r.-k., mit Marie Schmeß, r.-k.; Ladislaus Blajschel, r.-k., mit Anna Had, r.-k.; Adolf Donner, isr., mit Witwe Bernhard Stranzky, isr.; Joseph Doktor, ev.-ref., mit Sidonie Pollák, r.-k.; Anton Tatárka, r.-k., mit Aloisia Knil, r.-k.; Armin Rosenfeld, isr., mit Gisella Schwarz, isr.; Johann Panzer, r.-k., mit Lidia Desjö, ev. A. K.; Stephan Takács-Tóth, r.-k., mit Marie Kerti, ev. A. K.; Andreas Klara, r.-k., mit Anna Pefár, r.-k.; Johann Billmayr, r.-k., mit Marie Pollák, r.-k.; Ludwig Bepeli, r.-k., mit Barbara Vrabat, r.-k.; Sigmund Stein, isr., mit Marie Günther, r.-k.; Eduard Hartenstein, isr., mit Cécilie Deutsch, isr.; Adolf Ghtergályos, r.-k., mit Pauline Nares, ev.-ref.; Johann Tóth, ev.-ref., mit Anna Balurán, gr.-k.; Franz Kungmayer, r.-k., mit Elisabeth Biller, r.-k.; David Wintermiz, isr., mit Elisabeth Dudat, r.-k.; Joseph Sigmund, r.-k., mit Katharine Tamási, r.-k.; Michael Magyar, r.-k., mit Marie David, ev.-ref.; Joseph Szente, ev.-ref., mit Julianne Baki, ev.-ref.; Martin Könya, r.-k., mit Margarethe Panzi, r.-k.; Ignaz Sztanulál-Szaf, r.-k., mit Marie Kubálya, r.-k.; Joseph Takács, r.-k., mit Elisabeth Szalóki, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Alfred Mayr de Meluhof, r.-k., mit Charlotte Nagy de Felsöbüt, ev. A. K.; Jakob Seidler, ev. A. K., mit Wilhelmine Polgár, r.-k.; Johann Ginterle, r.-k., mit Marie Holl, r.-k.; Joseph Gulysa, r.-k., mit Anna Paulics, r.-k.; Michael Pálinkás, r.-k., mit Marie Matola, r.-k.; Michael Nagy, r.-k., mit Franziska Ulrich, r.-k.; Johann Betó, r.-k., mit Margarethe Kampf, r.-k.; Odomir Petrov, gr.-or., mit Anna Molnár, r.-k.; Martin Schuster, r.-k., mit Marie Pito, gr.-k.; Anton Frankl, isr., mit Blanka Mannheim, isr.; Arpad Schmidt, r.-k., mit Kamilla Schletter, r.-k.; Franz Antal, r.-k., mit Theresje Gulgás, r.-k.; Stephan Periad, r.-k., mit Pauline Kendlner, r.-k.; Nikolaus Nemes, ev.-ref., mit Agnes Szöllösi, ev.-ref.; Simeon Bogdanov, gr.-or., mit Charlotte Csuresits, gr.-k.; Alexander Rózia, r.-k., mit Julie Rathgeber, r.-k.; Georg Gy. Szabó, r.-k., mit Theresje Kafai, r.-k.; Paul Bänfki, ev. A. K., mit Sophie Bicskei, ev.-ref.; Michael Deli, r.-k., mit Marie Csento, r.-k.; Johann Rijs, r.-k., mit Julianne Csik, ev.-ref.; Stephan Körer, ev.-ref., mit Marie Szántó, konfessionslos; Salomon Feldmár, isr., mit Wilhelmine Stern, isr.; Béla Szedowöki, r.-k., mit Marianne Jochim, r.-k.; Ludwig Vanczy, r.-k., mit Anna Polornit, r.-k.; Rudolf Lautenberg, r.-k., mit Anna Burzl, r.-k.; Paul Kemenár, ev. A. K., mit Marie Bjepta, ev. A. K.; Joseph Botlik, r.-k., mit Anna Pribeli, r.-k.; Salomon Gittich, ev. A. K., mit Elisabeth Gittich, ev. A. K.; Joseph Szics, ev.-ref., mit Susanne Vagbi, ev.-ref.; Anton Kovács, r.-k., mit Julianne David, r.-k.; Johann Ghudi, r.-k., mit Julianne Kerekes, r.-k.; Johann Gazda, r.-k., mit Anna Tóth, r.-k.; Géza Csapláros, r.-k., mit Gisella Stif, r.-k.; Martin Surman, r.-k., mit Rosalie Fajt, r.-k.; Georg Mühlbacher, r.-k., mit Theresje Farkas, r.-k.; Stephan Horvát, r.-k., mit Julie Bosnyák, r.-k.; Béla Szilágyi, r.-k., mit Mathilde Lichtenstein, r.-k.; Michael Gupter, r.-k., mit Anna Zepf, r.-k.; Paul Jozó, r.-k., mit Marie Gzipeich, r.-k.; Michael Garezars, r.-k., mit Marie Kallics, r.-k.; Karl Gál, r.-k., mit Theresje Szufob, r.-k.; Alexander Fischer, isr., mit Katharine Klein, r.-k.; Franz Ipesei, ev.-ref., mit Julianne Lwi, ev.-ref.; Alexius Farkas, r.-k., mit Julianne Körmendi, r.-k.; Robert Fuchs, r.-k., mit Laura Zuwach, r.-k.; Adolf Harpaczki, isr., mit Regina Klein, isr.; Stephan Benedek, r.-k., mit Julianne Jurajik, r.-k.; Nikolaus Klein, r.-k., mit Eva Schäfer, r.-k.; Heinrich Fürst, isr., mit Marie Takács, r.-k.

lung!
n!
Renommée
Wödlinger
auerhaftig-
den unser
Kronen.
Kronen.
chen
ngestimmt.
aktár
10895
20.
DIT
barsten
der Kredit
LAGE
ock.
wird gegen
gesendet.
Lieferant,
EN.
s-Diplome.
uid.
n Stall-
rkung vor
Verstau-
Pferd zu
mit obi-
eken und
potheker,

Für Jedermann etwas!

Uebersaus günstiges Gelegenheits-Offert in gediegenen Büchern, welche zu den beigesetzten Konkurrenz-Spottpreisen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nur durch die

Verlags-Buchhandlung Weingarten Mör

BUDAPEST, VIII., Kerepeserstrasse Nr. 57, zu beziehen sind.

Sämtliche Werke werden nur in tadellos neuen Exemplaren geliefert.

Anerkannt billigste Bücherbezugsquelle Oester.-Ungarns.

Bitte auszuscheiden und aufzubewahren!

Alvensleben. D. große Anekdoten- und Witzbuch, enthaltend über 1000 derbe Anekdoten — zum Todlachen, gbd., statt fl. 1.80 nur 55 fr.

Andrée. Im Ballon zum Nordpol. Reisen u. Abenteuer in Nacht und Eis. Mit 50 feinen Abbild., nebst 1 Landkarte, statt fl. 1.80 nur 45 fr.

Brehm, der kleine (D. Buch der Thierwelt). Lebenscharakter u. Bilder aus d. gesammten Thierreich. Mit 1320 Abbild. in naturgetreuer Ausfüh. (1000 S. stark), 1900 Erglbd., statt fl. 6 nur fl. 2.35

Buch d. Erfindungen. Ursqgbd. von Sammer. Mit 534 Abbild. (1900). Ergl.-Prachtbd., statt fl. 6 nur fl. 2.40

Bildend u. belehrend in f. Form, fesselnd in feinem Inhalt, wird das Werk für Jeden unentbehrlich sein, welcher für die Fortschritte d. Menschheit Interesse hat.

Chamisso's 500 hochfeinen Abbildungen Prachtansg. erster Künstler. Prachtband, statt fl. 2.40 nur fl. 1.20

Christian, W., Allgemeine Pracht-Weltgeschichte. Mit 122 Jllustr. in feinstem Farbendruck. Original-Quart-Prachtbd. 1362 Seiten stark, 1898, statt fl. 15 nur fl. 3.50

Seltener Gelegenheitskauf! Da die meisten Weltgeschichten den Doppelfehler haben, zu theuer und umfangreich zu sein, verbindet vorsteh. Werk geradezu sabelhafte Billigkeit mit Knappheit, ohne irgendwie unvollständig zu sein.

Clara Cron's Meisterwerke. Beliebte Schriften für die Damenwelt. Die Erbin von Falkenhof. — Im Hause d. Herrn Geheimraths. — Lenora. — Das Glückskind. — Des Herzogs Heimath. — Maria Bernau. — Rosen u. Dornen. — Auf Schloß Wendsheim. — Die Auserwählte. — Erwachen und Erblühen. Preis eines jeden Bandes, ca. 325—350 Seiten stark, für sich abgeschlossen und hochlegant gebunden, statt fl. 1.80 nur 70 fr.

Sämmtl. 10 Bde statt fl. 18 nur fl. 6.50

Zum ersten Male werden diese überaus gediegenen, lehrreichen Werke, die zu den besten der Damenliteratur gehören, zu solch' wohlfeilen Preisen angeboten. Dieselben eignen sich besonders als hochleg. Geschenk für jüngere Damen.

Dalziel's Illustrierte Tausend und eine Nacht. Größte Sammlung persischer, indischer u. arabischer Märchen. Mit 211 Jllustr. Relief-Prachtbd., statt fl. 7.20 nur fl. 3

Debay, Berühmte populär-mediz. u. fernelle Schriften: 1. D. Mann u. d. Weib. D. Geschlechtsleben derselben. 2. Menich u. d. Ehe. Belehrungen über Liebe und Ehe. Jeder Band statt fl. 2.40 nur 90 fr.

Don Quixote, Leben u. Thaten desselben. Von M. Cervantes. Jllustr. Prachtansgabe in 2 Bänden. In reizenden Prachtband geb. mit mehreren hundert Abbild. Circa 1100 Seiten stark, statt fl. 7.80 blos fl. 3.25

Dumas, Alex., Weltberühmte Romane. In 20 Bden. In Prachtbänden gebdn., statt fl. 12.40 nur fl. 4.75

— Der Graf von Monte-Christo. Vollständige Ausgabe in 6 Bänden. 1470 Seiten, statt fl. 4.80 jetzt nur fl. 1.80

Fortsetzung: Der Herr der Erde oder die Macht des Geldes, 3 Bde, statt fl. 4.50 nur fl. 1.70

Eberhardt, Der Umgang mit dem weibl. Geschlecht. Ein Rathgeber für junge Männer. 210 Seiten, statt fl. 1.20 nur 75 fr.

Ehe, Die, von H. B. Daalen. — Elisebeth, beth von Steinborn. Die geschlechtliche Stellung der Frau. — Jacques Lourbet. Die Frau vor der Wissenschaft. — T. B. Higginson. Die Frauenfrage und der gesunde Menschenverstand. 265 Seiten stark. Preis per Band statt fl. 1.50 nur 35 fr.

In unserer vielbewegten Zeit, wo die Frauenfrage mit auf der Tagesordnung steht, ist die Lektüre vorstehender interess. Bücher für Damen ebenso zum Bedürfnis geworden, wie für Herren.

Englisch — schnell! Die englische Umgangssprache in kurzer Zeit schreiben, lesen u. sprechen zu lernen. In 15 Unterrichtsbriefen komplet. 4. Aufl., statt fl. 4.50 nur fl. 1.50

Eine der besten Methoden zur Erlernung der englischen Sprache.

Dr. Ernst. Die Selbsthilfe. Verlässlicher Rathgeber bei allen mähnl. Krankheiten. Jllustr., statt fl. 1 nur 50 fr.

Faublas (d. berühmte Lebemann). Liebesabenteuer. Vorigetretene Uebersetz. des franz. Originals nur fl. 1.50

Frauenalbum. Citate und Aphorismen der berühmtesten Dichter und Schriftsteller über das Leben der Frau. 2 Bände in Prachtbd., statt fl. 6 nur fl. 2.25

Sinnreichstes Geschenk für Damen. Hierde eines jeden Salontisches.

Fremdwörterbuch. J. C. Reiri's Handbuch der Fremdwörter i. d. deutschen Schrift- und Umgangssprache. 21. Aufl. Mit mehr als 150.000 Worterklärungen. 1899. Eleg. dauerhafter Lnb. 950 Seiten, statt fl. 4.20 nur fl. 1.40

Ein für Jedermann unentbehrliches Werk!

Geheimwissenschaft. Das goldene Buch. Ein Hausbuch für Jedermann. Versteigelt, statt fl. 2.80 blos 75 fr.

Die Geisteswelt od. das Leben jenseits des Grabes. Enthaltend eine besondere Belehrung über d. Geisteswelt, sowie üb. die Mittel für den Verkehr mit Geistern von Verstorbenen. In Prachtbd. Versteigelt, statt fl. 3 blos fl. 1.60

Dr. Gleisberg. D. männlichen u. weibl. Geschlechtsorgane, deren Bau, Einrichtung und Krankheiten. Nach den neuesten Quellen bearbeitet. Mit 30 schönen naturgetr. Tafeln in Farbendr. (695 Seiten in Gr. 8) nur fl. 2.60

Ein Werk, das sich jeder Erwachsene anschaffen sollte!

Goethe's Werke. Große Prachtansgabe in 2 Bänden. Mit 400 Abbildungen, statt fl. 6 nur fl. 2.25 (Seltener Gelegenheitskauf!)

Goldene Worte für's Leben. Eine Sammlung geist- und gemüthvoller Gedanken und Sprüche hervorragender Denker und Dichter aller Zeiten. Herausgegeben von Theodor Wepier. In vornehmem Prachtband mit Goldschnitt. 600 Seiten. Statt fl. 4.80 blos fl. 1.65

Man könnte dieses Buch, welches gleich geeignet ist zum Geschenk für junge Damen, wie für junge Herren, mit Recht einen „billigen Büchmann“ nennen.

Gottschall, Rud. von. Die deutsche Nationalliteratur d. XIX. Jahrhunderts. 6. Aufl., 4 Bde. Quart, 3000 Seiten. Prachtbände, statt fl. 20 fl. 7.50

Gut deutsch ohne Lehrer für Jedern. Von Dr. Glanz. Nur fl. —45

Hackländer, F. W. Humor. Schriften. Jllustr. Prachtansgabe. In 2 Orig.-Bänden. Quart. Mit 236 Jllustr. von Schlittgen und anderen Künstlern. Preis statt fl. 13.20 blos fl. 4.75

Das Erzählertalent des berühmten Verfassers bewährt sich hier auf das Glänzendste. Ein fecker, herber Humor führt hier das Szepter und gibt jeder Erzählung angenehme Würze. Die gelungenen Zeichnungen erster Künstler vervollständigen den Text in genialer Weise.

Heinr. Heine's Jllustr. Werke. 12 Bde. Prachtbd., nur fl. 2.90

Hoffmann, M. Prof. ungarisch-deutsches u. deutsch-ungar. Taschenwörterbuch. 680 Seiten. Eleg. gebd., nur fl. 1.—

Hugo Victor. Die Elenden. (Les misérables.) Roman in 2 Bden. 1500 Seiten, eleg. gbd., statt fl. 4.80 nur fl. 2.90

Jean qui rit. Witz, Humor u. Satire. Arab. v. vielen Humoristen. Hrsg. v. Jean qui rit. Sammlung d. wirkungsvollsten Anekdoten, Aphanerien, Aperçus und Aphorismen. 2 starke Bde, in 2 Orig.-Prachtbdn. geb., statt fl. 10 nur fl. 2.50

Der überreiche Stoff dieses schönen Wertes ist ganz dazu angethan, als Sorgenbrecher

willkommenster Art zu dienen, der die Stunden im Fluge verstreichen läßt u. alle Grillen und Kümmernisse bannet und verschweigt!

Das Buch Jezira, älteste kabbalistische denudata! Staunenregend! Dieses mit 13 Original-Siegeln verschlossene Buch enthält die Offenbarungen aus den Büchern Moses und ist das Geheimniß aller Geheimnisse. Statt fl. 15 nur fl. 5.—

Jókai, Herczeg, Bródy. Jókai: Ein entgleister Stern. Roman 220 Seiten. — Herczeg: Die Morosiblume. Roman a. d. Ung. 185 S. stark. — Bródy: Schneewittchen. Roman. 160 Seiten. Preis eines jeden Bandes, eleg. broch., statt fl. 1.20 blos fl. —35

Jugendschriften in großen Prachtansgaben. Jeder Band in hochleg. Prachtband mit Goldpressungen u. vielen farbigen Vollbildern. Grimm's Märchen. — Hauff's Märchen. — Erzählungen für die Jugend. — Märchenwunder. Ausgewählte Märchen von Beckstein u. Schwab. — Herzmittlerlein's Erzählungen im trauten Familienkreise. — Onkel Toms Hütte, von Beecher-Stowe. — Der Rattenfänger von Hameln. Histor. Erz. — Robinson. Von Campe. Ein Buch für alle Kinder. — Nibegahl. — Tausend und Eine Nacht. Preis eines jeden Bandes statt fl. 1.90 blos fl. —85

Fünf Bde nach Wahl, fl. fl. 9.50 fl. 3.75

Wir machen ganz besonders auf den reichen Bilderschmuck aufmerksam, ebenso auf den vornehmen Prachtband dieser Ausgabe. Bestes u. sinnreichstes Geschenk f. d. Jugend!

Koek, Paul de. Beste Romane. 20 Bde. In Erglbdn., neu, statt fl. 11.80 nur fl. 4.75

Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon mit 2500 Jllustr. u. 2500 Seiten stark. Eleg. gebd. fl. 1.60

Kleist's sämmtl. Werke in 2 Bden. Lnb. gebd., nur fl. —90

Knabenbuch. Jllustrirte Sammlung von Erzählungen, Jagdgeschichten, Märchen u. c. zur Unterhaltung für Knaben. Statt fl. 4.80 blos fl. 2.50

Das deutsche Knabenbuch bietet unserer gesammten Knabenwelt die angenehmste Nahrung für Geist und Gemüth, also Alles, was die heutigen Verhältnisse an edler, anziehender Unterhaltung für die heranwachsende Jugend fordern.

Kochbuch. Bestes bürgerliches. Gründl. Speisen mit mögl. Sparamkeit zubereiten. Mit bes. Berücksicht. der neuesten Fortsch. auf d. Gebiete d. Chemie. Ein kolossal. Band, 500 Seit., stark, Prachtbd. statt fl. 4.20 nur fl. 1.25

— Israelitisches Kochbuch. Von Sarah Kohn. Die Zubereitung aller Arten Speisen nach den Ritualgesetzen. Jllustr. Ausg., 260 S. In Prachtband, statt fl. 1.80 nur 80 fr.

Lebenskunst. Die Sitten der guten ästhetischer Grundlage. Ein Rathgeber in allen Lebenslagen. Von B. v. York. 530 Seiten. In vornehmem Prachtband mit Goldschnitt. Text zweifarbig gedruckt. In Cui. Preis statt fl. 5.40 nur fl. 2.50

Moderne Kunst in Meisterholzschnitten. Jllustrirte Prachtzeitschrift für Kunst und Belletristik. Vorrätzig sind die Jahrgänge VII., VIII., X. Preis eines jeden Jahrg. statt fl. 9.— blos fl. 3.85.

Zu spotbilligen Preisen bieten wir hier mehrere Jahrgänge des führenden Weltblattes, der Mod. Kunst, deren urchöpflischer Reichthum an künstlerisch vollendeten Jllustr. sowie gedieg., fesselndem Unterhaltungsstoff von keiner zweiten Zeitschrift erreicht worden. — Dieselben bilden deshalb auch ein vornehmes Geschenkswerk, das jedem Salontische zur Zierde gereichen wird.

Musterbriefsteller: a. la Gaal. Neu! d. Ruben. Hrsg. v. Ruben. Für alle Angelegen. d. mod. Schriftverkehrs. In mod. Prachtbd. Ca. 500 Seiten stark. Statt fl. 3.40 nur fl. 1.40.

— Neuerer Universal-Briefsteller für d. geschäftl. n. gesellige Leben. Fäßliche An-

weisung zur Anfertigung aller mögl. schriftl. Aufsätze, gebdn., statt fl. 1.50 nur 60 fr.

Neuestes Fremdwörterbuch von G. Hofus. 3., gegen 25.000 Fremdwörter enthaltende Auflage. Für jeden Stand, den weitestgehenden Anforderungen entsprechend! Preis gebunden blos 50 fr.

Platen, M. Die neue Heilmethode. Lehrbuch der naturgemäßen Lebensweise, der Gesundheitspflege u. der arzneilosen Heilweise. Ein Haus- u. Familienbuch für Gesunde und Kranke. Mit ca. 500 bunten Tafeln. Textabbildungen u. c., sowie 7 werthvollen zerlegbaren Modellen. 2000 Seiten. In 30 vornehmen Prachtbänden. Statt fl. 13.50 blos fl. 9.—

Tadellos neue Gelegenheits-Exemplare! Zu diesem bill. Preise noch von keiner Seite angeboten!

Pötkerabend von Ebn. Walther. Bestes Vortragsbuch der Gegenwart. Ein voluminöser Band, 575 Seiten stark. Preis statt fl. 3.— blos fl. 1.25.

Die in diesem gr. angelegten Werke vor kommenden bestgewählten Vortragstücke werden gewiß einem jeden Vortragenden ein wiederholtes „da capo“ einbringen.

Prévost, Marcel. Liebeswahn. — Das Kind der Chebrecherin. Realistische Orig.-Romane. Preis pro Band statt fl. 2.10 blos 50 fr.

Rafael. Der modernen Jungfrau Leben, Lieben und Heirathen. Preisgekürztes Werk. 205 Seiten stark. eleg. broch. Preis statt fl. 1.20 nur 45 fr.

In geschmackvollen Damast-Prachtband (zu Geschenkzwecken) 90 fr.

Vom 17jährigen Mädchen an lese es jede Dame, die rathsbefürchtig ist für ihre Wünsche, ihre Hoffnungen, für ihr Lebens- u. Liebesglück.

Retau, Dr. Das goldene Buch für die Ehe. (Das Geschlechtsleben.) Mit 39 Abbild., statt fl. 1.80 nur 45 fr.

Sand, George. Ausgewählte Romane in 10 Bden, geb., statt fl. 4.50 nur fl. 2.90

Sanders Daniel. Momentlexikon u. Fremdwörterbuch. 425 Seiten stark. Preis statt fl. 4.20 nur fl. 1.15

Saphir, Humor. Schriften. 4 Bde, eleg. geb., neu, statt fl. 4.20 nur fl. 2

Saphir's Konversations-Lexikon für Geist, Witz und Humor. In 4 Bden, statt fl. 6 nur fl. 2

Schiller's sämmtl. Werke in 12 Bden, eleg. geb. nur fl. 2.80

Das sechste u. siebente Buch Mojs. Mojsisbüchel. Mittel zu Erreichung d. verschiedenartigen Zwecke. Der magisch sympathetische Hausbuch, nach einer uralten Handschrift. (Philadelphia.) Statt fl. 3.60 nur fl. 1.75

Seeromane á la Karl May. (v. H. Smidt). 4 Bde. 1. C. Berliner Matroze. 2. D. Bergensfahrer. 3.—4. Admiral de Runter. Jeder Band statt fl. 1.20 nur 50 fr. Alle 4 auf. fl. 1.75

Shakespeare's sämmtliche Werke. Prachtansgabe in 2 Bänden. Mit 500 Jllustr., statt fl. 6 nur fl. 2.25

Tolstoi, Leo, Graf. Beste Romane. 20 Bände, statt fl. 12.40 nur fl. 4.75.

Anna Karenina. — Krieg und Frieden. Pro Band statt fl. 4.20 nur á fl. 1.45

Sämmtliche Werke in Prachtbänden.

Verbrecherstudien von Lombroso. Uebers. v. Merian. Mit 38 Jllustr. u. 2 Tafeln (344 S.), statt fl. 3.60 nur fl. 1

Wieland's Oberon. Romantisches Helden- gedicht in 12 Gesängen. Jllustr. von ersten Künstlern, statt fl. 4.50 nur 90 fr.

Zola's neueste illustrierte Romane. Schöne, stilvolle Ausstattung. 5 verschiedene Bände. Pro Band statt fl. 1.20 nur 50 fr. Alle Bände auf einmal bezogen, statt fl. 6 nur fl. 2

Zur guten Stunde. Jllustrirte Familien- Pracht-Zeitschrift. Salonausgabe. Die Jahrgänge 1897/98 und 1898/1899. Preis pro Jahrg., un- aufgeschritten, statt fl. 7.20 blos fl. 1.60

Sämmtliche Werke unter Garantie für komplet, ganz neu und tadellos! Hunderte Anerkennungs-schreiben über d. Gediegenheit u. Billigkeit der von uns offerirten Bücher liegen zu Jedermanns Einsichtnahme auf. Aufträge werden in anerkannt reeller Weise erledigt!

SAJÁT KÉSZITMÉNYÜ

Felöltő	10	forint és följebb
Téli kabát	12	" " "
Téli öltöny	12	" " "
Téli nadrág	4	" " "
Városi bunda	35	" " "
Utazó-bunda	40	" " "

Lukács Gyula

ezelőtt Krausz Lipót Fia,

Kossuth Lajos-utca 18. szám.

(Az Udvari kávéház mellett.)



Schulze: Sag' einmal Müller, hast Du Dir schon ein Loos zur Klassen-Lotterie geholt?

Müller: Noch nicht, ich weis nicht, welche die glücklichste Collectur ist

Schulze: Die glücklichste Collectur ist

EDUARD BIHARI

Budapest, auf dem Karlsring 28.

Denke Dir, dieser Glücksmensch hat in der kurzen Zeit schon zweimal die Praemie gehabt.

Müller: Was ist denn das „Praemie“?

Schulze: Praemie ist das grosse Loos von

600,000

Kronen. Ich spiele in dieser Collectur und ich sage Dir, bedient wird man da ganz grossartig. Am nächsten Tage nach der Ziehung habe schon meine Liste im Haus.

Müller: Wann ist denn die Ziehung I. Klasse?

Schulze: Am 15. und 16-ten November und kostet $\frac{1}{4}$ Loos Kr. 12.— $\frac{1}{2}$ Loos Kr. 6.— $\frac{1}{4}$ Loos Kr. 3.— $\frac{1}{8}$ Loos Kr. 1.50

Warte aber nicht lange, denn kurz vor Ziehung ist ein furchtbares Gedränge.

Müller: Dann werd' ich doch hingehen und mir bei

EDUARD BIHARI

Budapest, auf dem Karlsring 28

eine Nr. auszusuchen, oder an einer seiner Verkaufsstellen: VIII., Kerepesi-ut 61. ♦ IX., Soroksári-utca 41. ♦ VIII., József-körút 5.



Bitte!

Versuchen Sie den anerkannt vorzüglichen

„HELM“-CACAO

und

„HELM“-CHOCOLADE.

Garantirt reinstes und dabei doch billigstes holländisches Fabrikat.

Erhältlich in allen besseren Kolonial- und Delikatessen-Handlungen.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

XXI. K. K. STAATS-LOTTERIE

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie, die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattet, enthält 18.122 Gewinne in baarem Gelde im Gesamtbetrage von 418.640 Kronen. Der Haupttreffer beträgt:

200,000 Kronen baar.

Für die Auszahlung der Gewinne haftet das k. k. Lotteriefäß. Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 13. Dezember 1900. Ein Loos kostet 4 Kronen.

Loose sind bei der Abtheilung für Staats-Lotterien in Wien, I., Niemergasse 7, in Lottokollektoren, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-ämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Loose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direktion. Abtheilung der Staats-Lotterien.

10690

M. NEUMANN

IV., Muzeum-körut I.

Stadt- und Reise-Pelze
Wirtschaftsröcke

(mit Pelzfutter)

Winterröcke

Ueberzieher

Havelock

Ulster

Raglan

Herren-Anzüge

Knaben- und Kinder-Kleider

Separate Abtheilung für Maassbestellungen. Grosse Auswahl von englischen, französischen und heimischen Stoffen.

Illustrirte Preiscurante gratis u. franko.



10215

72824/900. számhoz.

Bérbeadási hirdetmény.

A vallásalap tulajdonát képező Borsód megye Ládháza község határában fekvő, mintegy 441³³³/₁₂₀₀ holdat tevő földbirtok 1901. évi október 1-től 1913. évi szeptember hó 30-ig, vagyis 12 évre, Budapest a vallás- és közoktatásügyi m. kir. miniszterium IX. ügyosztályában 1900. évi december hó 4-én tartandó zárt ajánlati verseny útján haszonbérbe fog adatni.

Az 1 koronás bélyeggel és 1000 korona bántpénz letételét igazoló pénztári nyugtával ellátott zárt ajánlatok

1900. évi december hó 4-ik napjának déli 12 órájáig

a vallás- és közoktatásügyi m. kir. miniszterium segédhivatalok igazgatójánál nyújtandók be.

A részletes haszonbérleti és versenytárgyalási feltételek a vallás- és közoktatásügyi m. kir. miniszterium segédhivatali igazgatóságánál és a borsódmegyei Sajólad közalapítványi ispánságnál betekintheők.

Budapest, 1900. október 19-én.

A m. kir. vallás- és közokt. miniszteriumtól.

10872

Dr. LAHMANN'S



Pflanzen-Nährsalz-Extrakt per Topf fl. 1.25

ist ein im äußeren Ansehen und Verwendungsweise dem Fleischextrakt ähnliches Extrakt aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so äußerst wichtigen Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen u. dadurch die Fehler der landwirthlichen Zubereitung zu corrigiren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per 1/2 Kilo fl. 2.25.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao mit Sahnezusatz per 1/2 Kilo fl. 1.60

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade, per 1/2 Kilo fl. 1.60 und fl. 1.40.

sind, weil ohne den bei den gewöhnlichen Cacaos üblichen Zusatz schädlicher Salzfalten von mineralischer Abkunft bereichert und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extrakt beaufwahrt, die einzig wahrhaft gesunde Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

Pflanzen-Nährsalz-Hafer-Biscuits, per Badet 25 fr.

HEWEL & VEITHEN, kais. u. kön. Hoflieferanten, Wien, I., Schreyvogelgasse 3.

Käuflich in Apotheken, besseren Kolonialwaaren, Delikatessen- und Droguerie-Handlungen. Depot in Budapest: J. v. Török, Apoth., Röntgenstraße 12, Brunner & Flor, VIII., József-körut 2.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Geschäftsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Weihnachtsgeschenke!!
Gold, Brillanten, Uhren, Silber-Tafelaufsätze, Tassen in Barock, in Antique und bereits benützte Gegenstände sind in reicher Auswahl immer bei mir zu kaufen; s. V. Komplet 12 Perlen Silber-Speiseervice 140 St., 12 St. Eisen 61 1/2 fl.
Kaufe Verfahrtscheine, altes Gold, Silber und Diamanten zum **allerhöchsten Preis.**
Fuchs David, IV., Váci-utca 19, I. St. 5. 7783

Tüchtiger
Werkzeugmacher, welcher ebenfalls auch Schraubenbänke einrichten kann, für dauernde Stellung gesucht. „Heltos“ Electr. Act.-Ges., Theresienring 39. 7943

Kosten nebenächlich.
Bei einem distinguirten, kinderlosen Ehepaare, oder gebildeter, älterer, alleinstehender Dame wird für älteren feingebildeten Herrn ein schön möblirtes Zimmer, möglichst separatem Eingang, sammt ganzer Verpflegung mit feiner Kost gesucht. Intr. an Steiner István, Budapest, erbeten. 7942

Ein in der
Spezerei, Kolonial- und Farbwaarenhandlung tüchtig bewandter junger Mann mit Plakatenmüssen sucht Stellung als Magaziner oder Platzagent. Gefl. Anträge unter „Gute Referenzen 941“ an die Exp. erbeten. 7941

Geborene Italienerin
als Sprachlehrerin wird gesucht. Adr. in d. Exp. 8039

Gebirge
Schneiderinnen werden aufgenommen. Adr. in der Exp. 8063

Deutsche Bonne,
hochanständig, sucht Stelle in einem jüdischen Hause. Adr. Teréz-körut 17, 3. St. 15. 8064

Schadchen,
der in besserem häuslichen Zutritt hat (Provintz bevorzugt), mögen Adresse unter „Glück 6000“ in der Exp. abgeben. 8061

Agenten
für Provinz-Handelsgeschäft per sofort gesucht. Briefe unter „G. S. 5900“ an die Exp. 8042

Haushälterin,
repräsentationsfähig, zu einzelnen allfälligen vornehmen Herrn findet Aufnahme. Offerte womöglich mit Photographie erbeten unter „Vornehm 053“ an d. Exp. 8053

Elektro-Motor
für Kleinbetrieb, Mechaniker-Werkzeuge, fast neu, zu verkaufen. Montag und Dienstag Früh 9 Uhr beim Hausmeister, Erzsébet-körut 33. 8041

Wiener Damen-schneider
empfiehlt sich für englische Straßenkleider, feine Jacken, Mäntel, Krägen jeder Art. Umänderungen billigt. M. Stern, Erzsébet-körut 34, ajtó 41. 8057

Behring
aus besserem Hause wird für eine Eijengroßhandlung aufgenommen gesucht. Offerte unter „Eisen 056“ an die Exp. einzureichen. 8056

Ügyes szabónő
szerény feltételek mellett házakhoz ajánlkozik a n. é. hölgyközönségnek. Esetleg otthonra is elvállal munkát. Czím: Fischer Laura, Király-utca 15, I. em. 13. 8051

Gazdurak
figyelmébe ajánlom a 25 év óta fennálló irodámat, mely kizárólagosan gazdasági tisztviselők elhelyezésével foglalkozik. Elhelyezek gazdasziszteket, gépészeket, molnárokat, szeszőzőket s minden e szakmabeli egyéneket, a miért a főnök uraktól semminemű jutalékot nem igényel. Krakauer Armán, Budapest, Váci-körut 19. 29763

Gyári irodába
azonnali felvételle keresettek egy kereskedelmi iskolát végzett gyakornok, ki fizetésben részesül. Az ki a magyar és német nyelven kívül a cseh nyelvet szóban és írásban teljesen bírja, előnyben részesül. Bizonyítvány-másolatokkal felszerelt ajánlatok „Gyári iroda 033“ jelige alatt a kiadóba czimzendők. 8033

Politirtes
Schlafzimmer, Schreibtisch, englischer Bücherkasten, 2 Seifert'sche Karambolische, sofort zu verkaufen. József-körut 55, Káldor. 8049

Schneiderin,
sehr tüchtig im Anfertigen von Damen- und Kinder-toiletten, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Offerte unter „Tüchtig 037“ an die Exp. 8037

Intelligentes
norddeutsches Fräulein, welches längere Zeit in England lebte, hat Abendstunden für deutschen und englischen Unterricht frei. Gefl. Offerte unter „F. S. 074“ an die Exp. 8074

Suche
zum Kaufe eine größere, gebrauchte, gute **Mohnmühle.**
Offerte erbittet Berger Matild, Soroksári-utca 17. 8038

Wirthschafterin
gehobener Herr wird eine feinere, sympathische junge Dame, welche mehr gute Behandlung als hohen Lohn beanprucht, sofort aufgenommen. Briefe mit voller Adresse erbitten unter „Gefl. A. B. 076“ an die Exp. 8076

Gyakornok
likörgyári irodába felvétetik. Gyorsirók esetleg előnyben részesülnek. Ajánlatok „K. R. 043“ jelige alatt a kiadóba. 8043

Egy intelligens
magyar kisasszony, ki már gyermekek mellett volt, az iskolai teendőket is segédkezik, állást keres. Czím a kiadóban. 8035

Társul kereselek
ügyes kereskedőt fehéremű-üzletet nagyobbításához 6-800 frt tőkével. Leveleket „Üzletember 050“ ezimen kérek a kiadóba. 8050

Orvosnövendék
előkelő családnál instruktori vagy nevelői állást vállalna. Ajánlatokat „K. 065“ ezimen kér a kiadóba. 8065

Française
instruite désire leçons pour la matinée jusqu'à midi. Ecrire sous E. B. Home Français, 78 Váci-körut. 8020

Intell. Witwe sucht
ein Fräulein auf ihr Zimmer, welche Tagz außer dem Hause beschäftigt ist. Adr. in der Exp. 29768

Französin gesucht.
Zu zwei jungen Mädchen wird eine geborene Französin gesucht, die in der Konversation und Grammatik unterrichten kann. Zu sprechen täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Theresienring 22, II. St. 12. 29777

Magy. kir. Államvasutak.
Üzletvezetőség Szombathely. 17624. szám. I.

Pályázati hirdetmény.
A m. kir. államvasutak szombathelyi üzletvezetőség a vonalai részére az 1901. és esetleg a következő 1902. és 1903. években szükséges pályafentartási fák szállítására czennel nyilvános pályázatot hirdet. Az 1901. évből körülbelül az alábbi mennyiségek szükségesek: 3.0 m³ erdei fenyő deszka, 58.0 m³ jegenye fenyő deszka, 39.0 m³ lucz fenyő deszka, 5.0 m³ tölgyfa deszka, 7.0 m³ vágott erdei fenyőfa, 18.0 m³ lucz fenyőfa, 12.0 m³ vörös fenyőfa, 45.0 m³ faragott puhafa, 126.0 m³ faragott tölgyfa, 3000 db. kerítés sírítási lécz, 9200 fm. vágott lécz puha fából, 720 db. kerítési oszlop puha fából, 130 db. kerítési oszlop kemény fából, 11.0 m³ erdei fenyő palló, 26.0 m³ jegenye fenyő palló, 6.0 m³ lucz fenyő palló, 58.0 m³ tölgyfa palló, 7.0 m³ vörös fenyő palló, 7000 m. kerítési rud puha fából, 11.0 m³ kemény szálfa, 12.0 m³ puha szálfa, 600 db. puha szél deszka, 20,000 db. fedő zsindey. A szállítandó pontos mennyiségek és méretek szállítóval legkésőbb f. évi december hó 15-ig közölhetnek, az 1902. és 1903. években szállítandó fák az előző év november havában rendelkeznek meg. Az 1901. és esetleg 1902. és 1903. évre megrendelt faneműek ugyanaz évi április hó végéig szállítandók be. Az üzletvezetőség fenntartja magának a jogot, hogy az 1901. évre történt megrendelés alkalmával a tájékoztaló szolgáló fenti mennyiségnél, illetőleg a méretjegyzékben felsorolt fából 30%-al többet vagy kevesebbet rendelhessen, úgy szintén, hogy a szállítási év folyamán 30%-erejéig pótmegrendelést tehessen. A pályázati feltételek alapján szerkesztendő ajánlatok legkésőbb 1900. évi november hó 22-én déli előtti 10 óráig nyújtandók be az üzletvezetőség általános osztálya anyag-és leltárbeszerzési csoportjánál. A bánatpénz pedig december hó 21-én déli 12 óráig teendő le az üzletvezetőség gyűjtőpénztárána. A pályázati feltételek és méretjegyzékek minden üzletvezetőség és kereskedelmi kamaránál megtekinthetők s a szombathelyi üzletvezetőség által díjtalanul kiszolgáltattal, esetleg posta útján megküldetnek. A szállítási feltételek, ugyint az általános szállítási feltételek és a pályafentartási fák szállítására vonatkozó különleges feltételek szintén megtekinthetők minden üzletvezetőség és kereskedelmi mellett szerethetők meg az igazgatóság nyomtatványtárából. Szombathely, 1900. október hóban. Az üzletvezetőség. 29584-234

Irodai
gyakornokot keresek. Ajánlatok „P. B. 022“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 8022

London Lady
gives lessons. Speaks French and a little German. Under „Westend 021“ to the exp. 8021

Bilanzfähiger
Buchhalter sucht Nachmittagsbeschäftigung von 3 Uhr aufwärts. Gefl. Anträge unter „N. B. 034“ an d. Exp. 8034

Praktikant
aus besserem Hause wird acceptirt im Expeditions-Geschäft Polgar Gyula, 5. Bez., Baltharygasse 20. 8093

17-jähriger Jüngling,
welcher zwei Jahre als Maschinenlocher gearbeitet hat, der deutschen, italienischen u. französischen Sprache mächtig ist, sucht Stellung. Offerte unter „Jüngling 092“ an die Exp. 8092

Tapezierer
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenzarten genügt. 2. Klein, Barcsangasse 8, Parterre 10. 29779

Intelligentes
deutsches Fräulein mit vorzüglicher Schulbildung wünscht für die Nachmittagsstunden Stelle als Gesellschafterin, Vorleserin oder zu größeren Kindern. Gefl. Anträge unter „Nachmittag 078“ an d. Exp. 8078

Mérlegképes
könyvelő, több évig ügyvédnél irodavezetői minőségben működött, bírósági végrehajtói oklevéllel, kitűnő referenciákkal, megfelelő állást keres. Havas, Váci-körut 61, 2. e. 17. 8086

Irodai gyakornok
jó fizetéssel kerestetik helybeli nagyobb gyárba. Feltétel szép írás, korrekt bírása a magyar és német nyelvnek. Ajánlatok „Szorgalmas 085“ alatt a kiadóba kéretnek. 8085

Zu einem
9-jährigen Mädchen, welches die 4. Klasse beucht, wird ein Fräulein für die Nachmittagsstunden von halb 3 bis 7 Uhr gesucht. Ungarische Sprache bebingt. Französisch erwünscht. Vorzuzustellen Teréz-körut 28, III. St. 22. 29775

Penzion
erhält ein intell. Herr bei ihr. Familie. Gastzimmer, Treppenhaus-Gang. Szerencsen-utca 52, I. 6, nächst Café Helvetia. 29776

Jünger
Geschäftsbücher
und **junger Praktikant**
mit **Gehalt,**
ungarisch und deutsch sprechend, mit guten Auskünften, wird in ein feines Stadt-geschäft aufgenommen. Schriftliche Offerte unter „Ehrlich und arbeitjam 058“ an die Exp. 8058

Traff
auf dem frequentesten Punkte Budapests, welche per Jahr ganz rein 1200 fl. trägt, nachweisbar, ist für 1500 fl. zu verkaufen. Das Recht bejort Verkäufer. Näheres bei Julius Niemez, József-körut 22. 8097

Elegánsan
butorozott utcai szobát keres teljes ellátással egyetemi hallgató kisasszony. Ajánlatokat ár megjelölésével „Egyetem 055“ ezimen kér a kiadóba. 8055

Praktische
ung. gepr. Lehrerin (Christin), perfekt in Französisch, Deutsch u. in allen Elem. u. Bürger-schulgegenständen, gibt Stunden. Preis mäßig. Adresse: VIII. ker., Baross-utca 15. sz. I. em. 2. ajtó. 8075

Gesellschafter,
Christ, zur Erweiterung einer Hypothek-Anstalt, mit einer Baar-einlage von 3-5000 Gulden gesucht. Anträge unter „Goldregen 080“ an die Exp. 8080

Kaffeehaus,
feineres, auf dem belebtesten Punkte Budapests, schon eingerichtet, vorzüglich gut gehendes Geschäft, von dessen Erträgnisse rbeliebig größere Familie sichere Existenz findet, wird um jeden annehmbaren Preis sehr dringend verkauft. Näheres bei Julius Niemez, Geschäft-Kauf- und Verkauf-Bureau, József-körut 22. 8098

Gelegenheits-Verkauf!
Ein fl. 6000 tragendes, 40 Jahre altes Fabrikations-Geschäft, auch für Damen leicht führbar, auf bestem Posten der Hauptstadt, mit allem feinsten Kundenkreis, nur gegen Baar um fl. 9000 sammt Waarenlager (schuldenfrei) wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen, oder gegen ein Landgut mit Aufzahlung aus-tauschen. Anträge nur von Selbstkäufern erbeten unter „Gelegenheit 094“ an die Exp. 8094

Jeune française
instruite, serieuse distinguée donne leçons le soir chez elle. Honvéd-utca 28, földszint 7. 8012

Pályázat.
A mezőberényi izr. hitközségnek az elmádkozói állás betöltendő. Kivántatik kellemes hanggal bíró, a mai kornak megfelelő jó elmádkozó, ki egy-szersmind ברוך ובורר ומוהל legyen. Évi fizetés: 1000 korona, 200 korona lakbérátalány, egész שוה"ט, mely körülbelül 400 koronának felel meg, és a szokásos mellékjövdelem. Pályázni kívánók sziveskedjenek három elismert rabbitól határoz és kabólószszal ellátott, a magyar honosságot, kort, eddigi működést és család állapotot feltüntető bizonyítványokkal felszerelt kérvényeiket f. évi november hó végéig alul-irt elnökséghez beküldeni. Próbaelőadásra csakis a meghívottak fognak bocsájtatni, az utiköltség csakis a megválasztottnak lesz megtérítve. Mezőberény, 1900. október hó 30-án.

Lustig József,
hitk. elnök.
Pollák Jakab,
hitk. jegyző.
29754

Házasság,
Rokononnak, csinos, 19 éves, izr., szerény leány 6-7000 forint hozomány-nyal, intelligens, biztos megfelelő állásu vagy állami hivatalnokot keresek közvetlen nélkül. Lehetőleg arczképpel ellátott ajánlatok „Ritka szerencse 015“ jelige alatt a kiadóba. 8015

Italienne,
diplôme supérieur, donne leçons: conversation, grammaire, litterature. Adresse exp. sub „Milano 009“.

Ein leistungsfähiger
Borzhaimer Gold-waarenfabrikant

sucht zur weiteren Ausdehnung seines Geschäftes einen tüchtigen Kaufmann mit größerem Kapital als

Theilhaber,
um in **Budapest**
eine **Filiale**

zu errichten. Großer Umsatz und guter Gewinn gesichert. Reflektanten belieben Offerte unter „N. B. 23 1900“ der Firma Weichengrün Mor, Gold-, Juwelen- und Uhren-geschäft, Budapest, VI., Váci-körut 49, zur Weiterbeförderung zu übergeben. 29750

Butor.
Faragott hálószoba, kredencz, diván, asztal, szék olesón eladó. Dohány-u. 54, I. em. ajtó 7. 8013

Jeune Parisienne
instruite donne leçons grammaire, conversation. Ecrire sous „Distinguée 011“ à l'expédition. 8011

Modern lakást
két utcai szobával és mellékhelyiségekkel keresek rögtön. Lehetőleg a Nagykerületen belül. Czím: Niedzivilsky László, Fő-vámház I. 61. 8070

Für mäßiges
Donor unterrichtet ich eht englischen Sänitt. Nagykorona-u. 20, III. 16. 8067

Könyvszekerény
kerestetik. Bövebbet Sikray hirdetési irodájában Váci-körut 33. 29758

Gefangstunden
gibt auch außer dem Hause gewesene Sängerin. Näheres Ujpest, Arpad-út 15, Th. 13. 29769

Französisches
Studienmädchen wird für ein vornehmes Haus gesucht. Vorzuzustellen zwischen 1-2 Uhr Mittags. Rottenbiller-utca 3, III. em. 19. ajtó. 8052

Vertreter
zum Vertrieb eines vorzüglichen selbstthätigen Thü-rschließers wird gesucht. Fondös nothwendig 10-15 Kronen. Adr. in der Exp. 8030

Adressenbuch
von Oesterreich-Ungarn v. Max Leopold. Gewerbe, Handel, Fabriken etc. mit einer Million Adressen. 1897-1900. 2 Bände. Statt 15 fl. nur um 4 fl. zu haben bei I. Borross, Buchhandl., Budapest, Deak-ter 4. sz. 29797

Möbel.
Elegante Salonspiegel mit Goldrahmen, Damenschreib-tisch dringend zu verkaufen. VII., Rottenbiller. 64, II. 12. 8060

Stellagen,
geschlossene Kästen, Stch-piegel, Nidelstüdel, Glas-schreiben für Schaufenster bil-lig zu verkaufen. Mme. Strausz, Kigyó-u., Klotild-palota. 29755

Ung. Fräulein
mit schöner deutscher Aus-sprache, mit nur vorzüglichen Zeugnissen zu 3 Kindern dringend gesucht. Váci-körut 32, IV. Stock 10. 8027

Norddeutsche Er-zieherin
mit vollkommener Kenntniß der französischen Sprache für den ganzen Nachmittag gesucht. Jene, die im Klavier auch unterrichten kann, bevorzugt. Schriftliche Offerte zu richten an Lukács Vilmos, Baltharygasse 10. 29753.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterschines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

Großes Hof- und Gassenlokal,
für Möbelniederlagen oder Engrosgechäft geeignet, ist per sofort oder per November im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre zu vermieten. Nagymező-utca 66. 29688

Schönes Kellerlokal
in der Nagymező-utca 66, nächst der Wajnerstraße, ist zu vermieten. 29640

Gewölblokale,
lebhafte Lokale, mit prachtvollen großen Schaufenstern, sofort zu vermieten im Erdhause Ullöi-ut 52a. 29718

Irodának azonnal
kiadó két nagy utcai szoba Lipótváros legelőkeltebb helyén. Ajánlatok „Forgalom“ alatt a kiadóba kéretnek. 7901

Zimmer gesucht,
möbl., v. e. Herrn. Preis circa fl. 25. Umgehend István-tér, Große Feldgasse, O. utca. Offerte unter „Zimmer 881“ an die Exp. 7881

Möbl. Gassenzimmer, mit Feuer-Gasbeleuchtung, reparirt, neu tapetirt,
Ausstatt. Erzsébet-körut, ev. mit Pension (für junge Dame) bei intell. Familie sofort zu vermieten. Näheres: Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Marokkai-utca 4. 29741

Zwei große Gassenzimmer
im Mittelpunkt der Leopoldstadt, für Kanzlei oder Bureau sehr geeignet, sind sofort preiswerth zu vermieten. Briefe unter „Imre 2“ an die Exp. 7900

Monatszimmer
von 10 fl. aufwärts, sammt Bedienung, auch Tageszimmer von 50 fr. im Hotel Millenium. Telefon. 7913

Freundl. Gassenzimmer sucht
im Ranon der Andrássystraße, vorzugsweise Willeniertel, bei intell. Familie deutsche Lehrerin. Gest. Offerte unter „M. 6268“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expeditio, Marokkai-utca 4, erbeten. 29740

Elegant möblirtes,
vollständig separirtes zweifachfrühes Gassenzimmer mit Badezimmerbenützung, I. St., nächst der Andrássystraße und Wajnerbolevard, sofort zu vermieten. Szerecsen-u. 8. I. 1. 8024

Zu Budafok
ist ein Haus, zwei Gassenfronten (Hauptgasse u. Landstraße), bestehend aus 2 eleganten großen u. einer kleineren Wohnung, Wasserleitung und elektrisches Licht eingeführt, Heberriedlung halber billig zu verkaufen. Näheres Oberding Antal, Budafok. 8032

Gassen- und Hofwohnungen, 2-3 Zimmer, Badezimmer, parkettirt, hell, billig, sofort
zu vergeben. VI., Felsőerdősor 33, Erdhaus. 8069

Csinoszan
butorozott 2 ablakos udvari szoba két intelligens ur részére azonnal kiadó, esetleg teljes ellátással. V., Báthory-utca 19, tejcsarnok. 7970

Sarok fűszerüzlet
külföldre utazás miatt minden áron azonnal eladó. Szivességből Peterdi-utca 14, 3. em. 23. 7940

Schöne Wohnung,
bestehend aus 2 Gassenzimmern, Vorzimmer, Küche, Speis, Kloset etc. (2. Stock), elektrische Beleuchtung eingeführt, ist im Hause Bodmaniczkygasse 21, Ede Fabrikengasse, per 1. November zu vermieten.

Csömörerstraße,
in der Nähe des Centralbahnhofes, ist ein

Geschäftslokal mit neuem Portal
samt neuer Einrichtung,

für Spezerei, Selchwaren, Delikatessen etc. besonders geeignet, frankheitsshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu übergeben.
Zins 330 fl.
Adr. in der Exp. 8018

Wohnung
oder Kanzlei, je ein reines, schönmöblirtes Gassen- und Hofzimmer 2. St., Treppeneingang, zu vermieten. Näheres bei Herrmann, Sétater-utca 4. 7761

Elegante Wohnung!
1. Stock mit Balkon, 4 Gassenzimmer, 1 großes Hof-, 1 Vor-, 1 Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Küche etc., und eine

Veranda
in der Nagymező-utca 66, nächst Váci-körut, per Mai 1901 zu vermieten. 29747

Lakást
keresek májusra, földszint, kertbe nyíló, hét lakószobával. Ajánlatok „1794. szám“ alatt a kiadóba kéretnek. 7947

Möblirtes
Zimmer und Küche sofort billig zu vermieten, eventuell auch ummöblirt. Podma-czkny-utca 37, I. St. 2. 7834

Zu pachten
gesucht pro Mai 1901 Haus mit großem Hof, breiter Einfahrt, mit wenigstens 50 Meter schönem Keller, sowie Stall für 6 Pferde u. Wagenremise. Anträge unter „W. N. 072“ an die Exp. 8072

Bei intelligenter
Familie ist ein schön möblirtes, reines, zweifachfrühes Gassenzimmer für 1-2 Herren, auch mit gänzlicher Verpflegung, wegzugeben. Cótósgasse 10, II. St. 22. 8044

Großes, elegant
möblirtes Zimmer ist bei intelligenter Dame für einen Herrn sofort zu vermieten. Zu sprechen ganzen Sonntag, Wodentag 6-8 Uhr. Große Feldgasse 10, I. St., Th. 2. 7987

„Zimmerkollege“.
Schönes Gassenzimmer mit feiner Verpflegung bei intell. fr. Familie. Näheres V., Vadász-utca 6, 2. em. 5. 8000

Für Schuhwaaren-
oder Handschuhgeschäft etc. Geschäftslokal mit neuem Portal, 600 fl. Zins, sofort zu vergeben. Näheres Braun, Sziv-utca 4, I. St. 1. 8014

Englisch
müsst ein junger Mann in den Abendstunden zu lernen. Französisch Sprechende werden bevorzugt. Anträge mit Angabe des Preises unter „A. E. 016“ an die Exp. 8016

Kaufe
zu höchsten Preisen gebrauchte Möbel, Herren- und Damenkleider, Uniformen, Bettfedern, allerlei Waaren. Karte genügt, komme ins Haus. Földes, József-körut 40. 8066

Nagy János-u. 5.
II. Stock, sind 2 neue Gängelampen, 2 Bilder, Vorhänge und eine schöne Garnitur mit Tischchen und Konjospiegel zu verkaufen und die Wohnung sofort zu überlassen. 8059

Phonograph,
Grammophon, Membran, sowie auch Spielbogen, Musikwerke werden beim Selbst-erzeuger billigt reparirt. Königs-gasse 47, Thür 25. 8081

Tüchtiger
Verkäufer, ung. und deutsch sprechend, welcher in beiden Sprachen vollständig verständig sein muß, um event. selbst zu manipuliren, wird für Budapest zum event. sofortigen Eintritt gesucht. Gehalt bis 200 Kr. monatlich. Nur schriftliche Anträge an die Annoncen-Expeditio J. D. Fischer, Zsibáros-utca. 29757

Bilanzfähiger
Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, jung, militärfrei, aus guter bürgerlicher Familie, sucht Stelle. Besondere Ansprüche. Anträge unter „H. A.“ Ullöi-ut 52. 29756

Ein leichter
Wagen, Wiener Fabrikat, ist mit 2 geimden und schönen Pferden billigt sofort zu verkaufen. Czuczor-utca 3. 29762

Deutsche Borne
wird zu 3 Kindern gesucht. VI., Csengery-utca 58, III. Stock 1. 8045

Französischen
Abendkurse,
freit mit 5. November dipl. franz. Lehrerin. Auch gründlichen Unterricht in Klavier. Honorar 3 fl. Szondy-u. 33, I., 3. 8047

Hauptstädtischer
Lehrer
ertheilt gründlichen Unterricht in allen Gegenständen der Volkss-, Bürger- und Mittelschulklassen. Szondy-u. 33, I., 3. 8047

Erzieherinnen,
Kindergärtnerinnen,
Bonnen, sowie Musik- und Sprachlehrerinnen für halbe Tage und einzelne Stunden, empfindet

Wwe Dietrich
Gerson Anna,
Budapest, Erzsébet-körut 52. 29764

Französische
Abendkurse
für Damen und Herren. 3mal wöchentlich 3 fl. per Monat, ertheilt von 2 distinguirten Französinen. Briefe unter „Grammatik und Konversation Nr. 13“ an die Exp. 8048

Gut,
138 Joch bester Boden, mit Gebäuden und Instruktion, zu verkaufen. Adr. in der Exp. 7730

Erzieherinnen,
Gesellschafterinnen, Bonnen, Stundenlehrerinnen empfindet und placirt gewissenhaftest

M. Fleger,
Lehrkräfte-Vermittlungsbureau
Gr. Feldgasse 14.
Dasselbst dringendst gesucht norddeutsche und deutsch-ungarische Bonnen. 7837

Nagy ismeretséggel
biró fűszeres-segéd, a ki úgy-nökölne is az üzlet részére, állást keres jobb üzletben azonnali belépésre. Ajánlatok „Szorgalmas 939“ jelige alatt a kiadóba. 7939

Okleveles
tanítónő, ki kitünő sikerrel vizsgáztat magántanulókat, órákkal rendelkezik. Lovag-utca 6, 2. ajtó. 7937

Német joghallgató
ügyvédi, bárminemű irodába vagy nevelőnek ajánlkodik. Hajós-utca 43. 2. em. 17. 7938

Magy. kir. államasutak.
Üzletvezetőség Szegeden. 26217 900. szám. III. osztály.

Pályázati hirdetmény.
A magy. kir. államasutak kezelése alatt álló Nagy-Kikinda-Nagy-Beeskereki vasut Nagy-Beeskerek állomásán megüresedő pályaudvari vendéglő bérletére ezennel nyilvános pályázat hirdetetik. A bérlet 1901. január hó 1-ével veszi kezdetét és tart ezen időponttól számított három éven át vagyis 1903. december hó 31-ig. Bérletnek következő helyiségek bocsátanak rendelkezésére u. m. 3 kis szoba, 3 vendégszoba, 2 eselédkszoba, 1 konyha, 1 kamra, 1 ital-mérő, 2 pincze, 1 padlás. Az üzemezőléjaira átengedtetik az I/II és III ad osztályu étterem. Az egykoronás bélyeggel és „Ajánlat a m. k. államasutak fent kiirt Nagy-Beeskerek állomása pályaudvarán levő vendéglő üzletére“ felirattal ellátott, lepecsételt borítékba zárt, nemkülönbön kell okmányokkal felszerelt ajánlatok 1900. évi november hó 17-én déli 12 óráig az alulirt üzletvezetőség általános osztályu főnökénél (üzletvezetőségi palota, I. emelet 21. sz. ajtó) vagy személyesen, vagy a m. kir. posta útján benyújtandók. Bánatpénz fejében a bérletre 200, azaz kettőszáz korona készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban a szege di üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál 1900. évi november hó 16-án déli 12 óráig vagy személyesen leteendő, vagy a m. kir. posta útján beküldendő. Az értékpapirok a budapesti vagy bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett 14 napnál nem régiebb, a névértékét meg nem haladó napiráfolyam csak 90% szerinti értékben számítottanak. Készpénzben letett összeg után kamat nem fizetetik. Az ajánlatban a letétel megtörténte megemliténdő ugyan, de a letétel nyert elismervény nem esatolandó. A vendéglő bérletére vonatkozó feltételek a nevezett üzletvezetőség forgalmi és kereskedelmi osztályában (II. em. 17. sz.) a hivatalos órák tartama alatt megtekinthetők, miért is az ajánlattevők-ről feltételeztetik, hogy a feltételeket ismerik s azokat magukra nézve egész terjedelmükben kötelezőnek elfogadják. A fentebbi feltételektől eltérő, vagy a kitűzött határidőn túl beérkezett ajánlatok, továbbá olyan ajánlatok, melyek táviratilag tételnek s végül olyanok, melyekre nézve az előirt bánatpénz le nem tétel, figyelembe vétetni nem fognak. Az ajánlatok között a választás szabodon a bérösszegre való tekintet nélkül történik. Szeged, 1900. szeptember hóban. Az üzletvezetőség. 29805-29847

On cherche
une française pas trop jeune en échange du diner de midi jusqu'à deux heures auprès d'un garçon de neuf ans. Adr. à l'exp. 7935

Tapezierernäherin,
die auch Teppiche nähen kann, wird für dauernde Beschäftigung sofort aufgenommen. Weiss és Rosenfeld, Budapest, V., Erzsébet-tér 19. sz. 7985

Junge Dame
wird gegen freie Wohnung zur gemüthlichen Verbringung der langen Winterabende von geb. Dame gesucht. Offerte unter „Alleinstehend“ an die Exp. erbeten. 7986

Geirath!
Bin Waive, 38r., 20 Jahre, hübsch, häuslich erzogen, möchte einen intelligenten Witwer heirathen. Anträge unter „Gute Hausfrau 963“ an die Exp. 7963

Komptoirist,
der in der ung. u. deutschen Korrespondenz tüchtig ist, wird per sofort acceptirt. Offerte unter „S. R. D. 962“ an die Exp. 7962

Erzieherin,
welche perfekt deutsch spricht, wird aufgenommen bei H. Hüny, Kerepesi-ut 14. sz. 7959

Intelligentes
deutsches Fräulein zu zwei erwachsenen Kindern täglich, eventuell dreimal wöchentlich für Nachmittag gesucht. Adr. in der Exp. 7958

Damenkleider,
von Herrschaften abgelegt, auch Herbstjaden, Brautkleider, Balltoiletten sind preiswürdig zu verkaufen. VI., Remény-gasse 19, Ede Börssmarth-gasse und Sunyadiplatz, Parterre, Thür Nr. 5. 29749

Provisionsreisender
der einen leichtveräußlichen Artikel auf die Reise mitnehmen will, kann täglich mindestens 10 Kronen leicht verdienen. Der Reisende mühte die Waare sofort mitnehmen und an Kaufleute — da Waare, da Geld — sofort verkaufen, weshalb 50 Gulden Kaution erforderlich sind. Adresse: Albert Biro, József-körut 19. 7957

Fräulein,
ev. junge Witwe, intelligent, mit schönem Exterieur, wird als Haushälterin zu älterem gutsituirten Herrn acceptirt. Selbe muß in der Kochkunst bewandert sein. Offerte unter „Glückliche Zukunft 984“ an die Exp. 7984

Kunstblumenbranche
Tüchtiger Fachmann, Nordböhme, der sowohl im Ein-kauf aller einschlägigen Artikel, als auch in der Erzeugung sämtlicher Bestandtheile, Blumen, Blätter, Binderei etc. bestens verständig ist, 6 Jahre gereift hat, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Engagement, event. kapitalfräftigen Herrn oder Dame behufs Etabilirung. Gefällige Offerte unter „Kunstblumen 994“ an die Exp. 7994

Bureaudiener
wird aufgenommen. Anträge unter „Verlässlich 003“ an die Exp. zu richten. 8003

Etelka.
Kegyeskednék hétfőn, e hó 5-én főpostán poste restante ifj. L.-től levelet átvenni. Üdvözli ifj. L. 8079

Uj és használt
zsalskocsi és 1 pasketti-kocsi eladó. VIII., Doboz-utca 3. 8089

Ügyesderékvarró-
nők, kézilányok és tanulólányok női szabóné-nél felvétetnek. Sziv-utca 33, II. em. 25. 29778

Boros hordók
18 hektótól 30 hektóig körülbelül 40 drb eladók. Ajánlatokat „D. S.“ jelige alatt Schwarz József hirdető irodája Marokkai-utca továbbit. 29780

Felsőbb leány-iskolát végzett
fiatal hölgy elemibe járóknak szerény feltételek mellett olcsó adásra ajánlkodik. Czim: Dembinszky-utca 37a, II. 13. 8091

Kávémérés,
tejesarnok
olcsó lakbérrel Csömör-uton család körülmények miatt eladó vagy elszámolásra is átvethető. Czim a kiadóban. 8090

Française
distinguée cherche legons le matin de 10 hrs à 1 hr 1/2 et le soir de 5 à 7 hrs, dans bonnes familles. On accepterait aussi le diner. Offres sous „Bonnes familles“ à l'exp. 8077

Tüchtige Lehrerin
unterrichtet Elem- u. Bürg.-Gegenstände, sucht halbe Tage oder Stunden. Event. als Promeneuse oder Gesellschafterin. „L. R.“ Andrássy-ut 81, 2. em. 6. 8081

Tüchtige Plazagen-
ten gesucht, die sich mit dem ausföhrlichen Verkauf einer patentirten, in jeder Branche unentbehrlichen Neuheit befassen wollen, gegen hohe Provision.

„Gummit“ Signir-
apparat-fabrik, Felső Erdősor 33, für Säde, Kisten, ebene Gegenstände und Thiere. Vorzusprechen zwischen 1-3 Uhr. 29761

Gelddarlehen
für Jedermann nach jeder Richtung bejorgt. Konfomifionär Somogyi Imre, Erzsébet-körut 23. Honorar nachträglich. Intabulationen auf Immobilien. (Zürdisziplinäre Staatsbeamte ev. auf 10 Jahre.) Retourmarke. 29773

Von der ungarischen
Direktion einer ersten ausländischen Versicherungs-Gesellschaft werden
2 Reisebeamte
gesucht.
Detailirte Offerte mit Referenzen sind unter Chiffre „Acquisiteur“ an die Exp. zu richten. 29772

Intelligente,
repräsentationsfähige
Herren aus allen
Ständen
finden nach kurzer Probezeit ihre Anstellung bei einer ersten Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Offerte unter „Vornehm“ an die Exp. 29771

Társ
5-6000 frttal
keresztetik gyári vállalat kibővítéséhez. Csak prima vevőközönség biztos haszon. Levelek „B. B. 084“ alatt a kiadóba. 8084

Cherchée
dame française près de Margithid à Buda. Sous „Conversation 083“ à l'expédition. 8083

Deutsche ältere
Frauen mit glänzenden Jahresgehältern suchen Stelle zu kleineren Kindern. Zuschriften an S. P., Andrássystraße 7, 3. St. 8087

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westert Journal“.

Anstünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ansgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

Selcherei
und Charcuterie mit Delikatessen verbunden, das größte Geschäft in Budapest, hoch elegant eingerichtet, wo die schwächste Tageslohnung 400 Kronen ist, täglicher reiner Nutzen mit Abzug aller Steuern ist 40 Kronen, wird Eigenthümer mehrerer Vertheilung halber preiswürdig verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, Budapest, József-körút 22. 8095

Kaffeehaus,
Wirthshaus, Speisereinrichtung, Cisternen, Bierapparat, Karambol, Wendebrrett, Alpaccafilber billig zu verkaufen. Dob-utca 72, Lauffer. 8036

5000 Stück
gebrauchte Servietten à 15 fr., Tischtücher à 76 fr., Alles Reinwandstoff, Leintücher ohne Nacht à fl. 1.30, auch Nickelzeug zu haben bei Abtelek, Neugasse Nr. 44, Telephon 2113. 8068

Hochelegante
Damen- und Mädchenhüte werden angefertigt, auch modernisiert von bewährter Kraft. VI. Eötvösgasse 48, II. Stod 15. 8029

Damen Schneider.
Zur Herbstsaison verständige ich die geehrte Damenwelt, daß ich englische Kleider, Jacken und Krägen nach der neuesten Façon verfertige, sowie auch Alles modernisiere, und wie neu herrichte. Um mir meinen Kundenkreis zu erweitern, bediene ich die geehrten Damen pünktlich und gut, Alles bei sehr mäßigen Preisen. Achtungsvoll Damen Schneider Petöfijasse 8, I. St., Thür 10. 8040

Ausgezeichnete
Stundenlehrerin für Klavier, französisch, englisch u. deutsch, hat noch einige Stunden frei. Diefelbe unterrichtet in den vornehmsten Häusern. Bezügliche Referenzen. Madame Maduly, Amazon-utca 14. 7968

Kinderpädagogin
ungarisch und deutsch, in praktischen Handarbeiten bewandert, wird gesucht zu zwei Kindern, 4 und 5 Jahre alt. Adresse unter „Gewissenhaft 972“ in der Exp. 7972

Tüchtiger Kaufmann
sucht älteres Fräulein oder Witwe mit 1000—1500 fl. zu sehr einträglichem Unternehmen. Adresse unter „J. E. 969“ an die Exp. 7969

Deutsche Bonne
gesucht für die Nachmittagsstunden zu einem 31/2jähr. Knaben. Bertalan, V., Lipótkörút 8, 3. Stod. 7971

Dipl. Lehrer
unterrichtet ungarisch, deutsch, hebräisch, ledig, sucht eine Stelle. Anträge an Großmann, Restauration Schleginger, Károly-körút 19, Budapest. 7974

Inkassant
und Agenten nur vom Ratensache werden gegen Firmum und Provision sofort mit Kaution aufgenommen. Rand Randó, VII. Alsó-erdősor 32, I. e. 9. 7973

Praktikant
aus anständigem Hause, mit guter Schulbildung, wird in einem Getreidegeschäft aufgenommen gesucht. Adresse in der Exp. 7975

Ungarisch.
In ungarischer Sprache Unterricht wünscht ein Herr zu nehmen; versteht schon ziemlich. Gesl. Anbote mit Angabe des Honorars unter „Serbe 977“ an die Exp. 7977

Fräulein,
der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird zu zwei Kindern im Alter von 4 und 6 Jahren für Nachmittag gesucht. Unterricht für die erste und zweite Elementarklasse bedingt. Adresse in der Exp. 7966

Fräulein,
Norddeutsche, wird für Nachmittage zu 2 größeren Mädchen sofort aufgenommen. VI., Jabellagasse 65, I. St. 8. 7982

Elegant möbliertes
Zimmer mit separatem Eingang, nebst ganzer Verpflegung, ist für zwei Herren sofort zu vergeben. Mohren-gasse 7, 2. St. 18. 7983

Fräulein
(Wienerin) bittet um Stelle zu Kindern von 4—8 Jahren, eventuell auch Klavier. Marie Mikonek, Budapest, 8. Bez., Kazinczy-utca 14, I. St. 21. 7979

Heirath.
Junger Mann, 27 Jahre alt, Jsr., militärfrei, Manufakturist, tüchtig, repräsentationsfähig, sympathisch, wünscht einzuhelthen. Sympathische Fräulein oder Witwen, bis 30 Jahre alt, auch aus der Dekonomie u. Getreidegeschäfte, können gesl. Anträge unter „Ernst 1900“ an die Exp. richten. 7999

Schnittzeichnen und Kleidernähen
unterrichtet gründlich in kurzer Zeit und sehr billig eine Dame in ung. und deutscher Sprache nach anerkannter Wiener Methode. V., Palatin-gasse 64, II. 4, Ecke Alotildgasse. Zu sprechen von 9—2 Uhr. 7991

Heirathsantrag.
Habe Jahreswohnung, etwas Geld, möchte anständigen Mann, Jsr., nicht unter 45 Jahren, heirathen. Nur Nicht-anonyme Briefe unter „Verborgt 989“ an die Exp. 7989

Retoucheur,
tüchtig, für beide Fächer, findet dauernde Aufnahme. Offerte mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, eig. Porträt, nur von tüchtigen Referenten sind an Szigetzi H., Hofphotograph, Szolnok, zu richten. 7998

Komptoiristin,
mehrerer Sprachen kundig, tüchtige Buchhalterin, in allen Komptoirarbeiten perfekt, sucht Stelle, event. Vertrauensposten. Gesl. Anträge unter „B. L. M. 990“ an die Exp. erbeten. 7990

Die Vertretung
einiger patentirter Neuheiten ist für Provinzstädte zu vergeben.

Stadtreisende
Komptoiristin wird aufgenommen. Erbet. Révaygasse 16. 7997

Professor
der italienischen Sprache und geborener Italiener ertheilt Stunden, sowie auch in ital. Literatur. Offerte unter „Italien 976“ an die Exp. erbeten. 7976

Kompagnon
zu einer brillanten Unternehmung, Einlage 2000 Gulden, gesucht. Anträge unter „Brilliant“ an die Exp. 7995

Young Gentleman
would like to meet with Companion or get apartments at an English Family. Write chiffré „A. B. 006“ exped. of this paper. 8006

Gebirgstafeltrauben
in 5 Kgr. Körben um 6. W. fl. 2 franco jeder Station, sowie auch flaschenweise Gebirgs- u. Dessertweine. Zusendung in Flaschen oder in Gebinden liefert Franz Swadlo, Nograd-Vöröze. 29298

Branntweinschank
in einer Arbeitergegend, mit antofender Wohnung, ist preiswürdig zu übergeben. Neupest, Váci-ut 7. 29774

Zu kaufen gesucht
12—16 HP Lokomobile oder Halbstable, renomirtes Fabrikat, nicht alt, in gutem Zustande. 1 halbgedeckter Wagen, elegant, leicht, in durchaus gutem Zustande und nicht alt. Gesl. Offerte unter „D. M. 752“ an die Exp. 29752

Két tanuló,
kisasszony vagy fiu, gyermektelen izr. házaspárnál teljes ellátásban, vagy csak lakással elfogadtatik. Vörösmarty-utca 42, I. em. 9. 8001

Tisztességes
asszony gazdasszonynak ajánlkozik öreg urhoz, anyahelyettesnek vagy öreg párhoz. Fizetést nem annyira mint tisztességes otthon keres, ha 6 éves egészséges leányát magával viheti. Czim: Szövetés-utca 28/B, II. 11. 7978

Zongora.
német és francia órákat ad egy okleveles tanító. Nefelejts-utca 15, ajtó 3. 7988

Szatószület
pálkamérésrel, szépen berendezve, kis készlettel sürgendő átadó. Czim a kiadóban. 8002

English Lady
französisch sprechend, sucht Stunden. Anträge erbeten brieflich an Miss B., David-gasse 18, 3. St. 18. 7980

Zsaluskocsi,
könyvü, olesón eladó. VI., Rózsa-utca 72. 7993

Társ
kerestetik 30.000—40.000 korona betéttel egy régibb fennálló jó jövedelmű iparvállalathoz, egy mostani cégtag helyébe. A gyártmány napi cikket képez, nélkülözhetetlen és a cég állandóan el van látva rendelésekkel, szolid alapon dolgozik. Ajánlatok „F. M. 964“ alatt a kiadóba. 7964

Táncoktató.
A teli időnyre ügyes táncoktató foglalkozást nyer. Bövebbet Magyar Imre műtermében VI., Hungária-körút 99. 7981

Une parisienne
dispose des matnées et trois après-midi par semaine pour l'anglais et le français. Ecrire à l'exp. sous „Parisienne diplomée 967“. 7967

Izr. nevelőt
keresek Kis-Várdára, a ki hegedüt tanítani tud és németül jól beszél. Ajánlatok 2—4 között a Panonia szállodában I. em., ajtó 18. 7960

Im Gresham-Palais,
Franz Josephsplatz 5/6, sind ein Kaffeehaus, auch zu Bureau-lokalitäten geeignet (eventuell theilbar), und eine Wohnung im 3. Stod sofort beziehb. Näheres beim Hausbesorger daselbst. 7996

Als Kompagnon
für ein gutgehendes Unternehmen wird eine repräsentationsfähige

Dame
mit einigen Tausend Gulden gesucht. Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache Bedingung.

Che
nicht ausgeschlossen. Anträge unter voller Angabe der Adresse unter „Gutes Einkommen B. 2.“ an die Exp. 8026

Tüchtiger Detail-Verkäufer
der Wäsche- oder Modewaren-Branche, gewandt im Verkehr mit der Elite-Privat-kundschaft, repräsentationsfähig, Auslage-Strangeur, wird als Geschäftsleiter einer Budapest-Filiale auf feinstem Posten engagirt. Ungarische Sprachkenntniß Bedingung. Sleglyt und Unger, Wien, I., Teinfaltstraße 3, Mezzanin. 29751

Geübte Schneiderin
empfehl ich, für 6 fl. Damen-Kleider zu machen, die selbe arbeitet schon 15 Jahre. Einzig Lajosné. Izabella-utca 11, 3. em. 17. 8025

Erzieherinen
mit Ung., Deutsch, Franz., Klavier bringen gesucht. Lehrkräfte aller Art u. Bonnen empfiehlt Bureau Asztalos, Andrássystraße 51. 7955

Selcherei,
fischer, mit Auskocherei und Delikatessen, ein sehr gut gehendes Geschäft, elegant eingerichtet, mit sehr billigen Zins, am schönsten Plage Budapests, wo sehr elegantes Publikum verkehrt, ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen, eventuell auch die Wohnung sammt schönem Möbel zu übergeben. Aus Gefälligkeit zu erfragen im „Café Marocko“, Váci-körút 11. Weinftein. 8008

Korrespondent,
tüchtig, intelligent, von guter Repräsentation für den Außendienst des Budapest-Plazes, wird von einem Hause ersten Ranges gesucht. Offerte unter „Zukunft 007“ an die Exp. 8007

Karlöring 5
kleines Geschäftslokale und 1 Magazin sofort zu vergeben. 8005

Intelligenter,
solider junger Mann, bei Speiserei- und Delikatessengeschäften gut eingeführt, wird mit Firmum und Provision in einem renomirtten Agentur-geschäfte angestellt. Schriftliche Offerte unter „Christlich und Fleißig 004“ unter Angabe von Referenzen an die Exp. erbeten. 8004

50 Kronen
gebe ich momentan Demjenigen, der einen tüchtigen Mann in den jüngeren Jahren in einer Fabrik als einfachen Tagelöhner hineinbringt. Adr. in der Exp. 7956

Kompagnon
gesucht zur Vergrößerung eines Schuhgeschäftes auf sehr lebhafte Posten mit sicherem Kundentum, eventuell auch zu verkaufen. Zuschriften unter „Sichere Existenz 3000“ an die Exp. 7944

Am billigsten
bekommt man: Haser, Heu, Stroh, Mele, Schrot, Fühnerfütter, Cinquantin, Mais, Hirse, Haussamen, Spreu bei Eduard Zudermann, VIII., Tavaszmező-utca 12. Franto ins Haus geliefert. 7951

Komptoiristin
mit prima Zeugnissen, 5jährige Wirksamkeit, sucht mit bescheidenen Ansprüchen Stelle. Gesl. Zuschriften unter „Fleißig 019“ an die Exp. 8019

Wegen Uebernahme
eines anderen Geschäfts sofort ein gutgehendes Selcherei- u. Fleischnader-Geschäft in Berechnung zu übergeben. Dembinszky-utca 41. 7954

Mit einigen
Tausend Gulden wünsche mich an einem lukrativen, garantirt sicheren Geschäft oder Unternehmung zu betheiligen. Gesl. Anträge unter „M. J. 884“ an die Exp. 7884

Friseurgeschäft,
guter Posten, ist zu verkaufen. Näheres Vörösmarty-utca 55, beim Hausmeister. 7928

Seirath.
Intelligenter Kaufmann, 38 Jahre alt, geschieden, besitzt ein Baarvermögen von 8000 Kronen, würde sich selbstständig machen, sucht ein anständiges, gutbezogenes älteres Mädchen von 25—28 Jahren nebst Ausstattung mit 3—4000 Gulden Mitgift, oder kinderlose junge Witwe mit gleichen Eigenschaften, aus der Provinz bevorzugt, zu heirathen. Anträge mit Photographie werden erbeten unter Adresse „J. B. 5“ poste restante Eßeg, Slavonien. Für Dis-cretion bürgt Charakter. 7886

Haus-Stütze,
im Schneidern und Kochen sehr tüchtig, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 7836

Wirthschafterinstelle
sucht intell. fleißige Arbeiterin, gesunde kräftige Frau, die in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, gute Umgangsformen besitzt, der ungarischen und deutschen Sprache kundig ist und sich der besten Zeugnisse erfreut. Leichter Róza, Rökk Szilárd-utca 35, 2. em. 11. 7866

Jeune française
diplömée cherche engagement pour le matin ou leçons. Ecrire sous „Y. Z. 927“ à l'expédiction. 7927

Kravatten
werden gepußt um 6 fr. per Stück, auch wird zum Nähen angenommen, schönstens und billig zu verkaufen. Hatschek Miksa, IV., Váci-utca 13. 8082

Schwarz-
und Störbäckerei, in der beliebtesten Gasse der Hauptstadt, ein anerkannt gutgehendes Geschäft, wo beständig 6 Gehilfen arbeiten, Tagesverehr 90 fl., ist wegen gänzlicher Zurückziehung um 500 fl. zu verkaufen.

Zuckerbäckerei,
elegant eingerichtet, am Ring in der Hauptstadt, Bachhaus und schöne Wohnung mit billigem Zins, Tageslohnung 50 fl., wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen.

Kautin
in einer der ältesten Unternehmungen der Hauptstadt, wo täglich 200 Mann verköstigt werden, Bierumsatz 450, Wein 350, Schnäpse 150 Hekto per Jahr, — die Unternehmung haftet für die von den Angestellten gemachten Schulden — ist wegen anderer Unternehmung sofort zu verkaufen. Näheres bei Josef Dösi, Geschäftskauf- u. Verkaufsbureau, Budapest, Rökk Szilárd-utca 30. 7909

Oklevelestanió
ki elemi iskolai tantárgyakban kitünően oktat, nyilvános vizsga felelősségével, szabad órákkal rendelkezik. Szives ajánlatok „Jó oktatás 926“ jellegével a kiadóba. 7926

English
lady wanted for english lessons in exchange for german. Andrassy-ut 46, 2. em. 13. 7930

Two intelligent
young gentlemen look for the acquaintance of two young english ladies. Please answer sub „Stranger“ poste restante. 7842

Jeune dame
frangaise avec de bonnes références, désire donner des leçons de conversation française. L'adresse Bathory-utca 12, földsz. ajtó 1, le soir à 7 heures. 7933

Társ kerestetik
2000 forinttal jól jövedelmű szállítási vállalathoz. Czim a kiadóban. 7934

Schadchen,
der bei besseren Häusern Zutritt hat, soll Adresse unter „Baarkapital 936“ in der Exp. abgeben. 7936

Geübte Büglerin
empfehl ich in Privathäusern zu bügeln. Adresse: IX. ker., Ferencz-körút 36. szám, III. em. 30. ajtó. 7945

Kaffeechank
auf einem der lebhaftesten Plätze von Budapest, wo täglich 60 Liter Milch nur zum Kaffee gebraucht wird, ist Krankheitshalber dringend zu verkaufen. Der Milchhändler forgt auf das Geschäft 200 Kronen. Adr. in der Exp. 7946

Schönchreib-
Unterricht! Neuestes amerikanisches System. 12 Lektionen genügen zum Erlernen der schönsten Schrift. Herlicek S. Miklós, gew. Staatsrealschul-Schönchreib-Professor, Epreskert-utca 37. szám. 7950

Salon-
Regelbahn mit mechanischer Wurfugel und ein Stehpult, ist wegen Raummanngels sehr billig zu verkaufen. Váci-körút 21, beim Hausbesorger. 7952

2 elektr. Bogen-
lampen, 6 Ampère, in gut erhaltenem Zustande, sind billig zu verkaufen. Hatschek Miksa, IV., Váci-utca 13. 8082

Tüchtiger Platz-
vertreter wird gegen Firmum u. Provision von einer ersten Aktien-Gesellschaft gesucht. Nur repräsentationsfähige und intelligente Herren mögen ihre Offerte unter Chiffre „Lebensstellung“ an die Exp. einreichen. 29770

Agenten
für einen sehr leicht verkäuflichen Artikel in Budapest gegen hohe Provision gesucht. Solche, die mit Ausdrift-tafeln, Stampfzügen u. agentieren, werden bevorzugt. Gál Béla, V., Váci-körút 76, im Hofe. 8071

Eine tüchtige
Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen in u. außer dem Hause. Weiß Zetti, Ház-utca 27, 2. e. 10. 8054

Junger Mann
aus der Holzbranche kann sich mit kleiner Einlage schöne Existenz gründen. Zuschriften unter „A. L. 062“ an die Exp. 8062

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrauchte und neue
feuerfeste und einbruchssichere
Kassen,
auch Original Friedrich
Wiese und F. Wertheim
und Co., wenig gebraucht,
offeriert billig Wiener Kassen-
Fabrikniederlage, **Budapest,**
Güttergasse 6. 7721

Eleganter Teppich-
Divan sofort zu verkaufen.
Teréz-körut 27. sz., ajtó 5.
7919

Gebildetes
isz. deutsches Fräulein, welche
auch Klavier spielt, bekommt
ganze Verpflegung gegen
Stunden. Zu sprechen von 9
bis 11 Uhr. Csokonay-utca
10. 3. em. 26. 7924

Téglagyári fel-
ügyelő
diszkrétla, hornyoscerép
táboriban való életését
felelősséggel elvállalja, a
gyártást erti, állását vál-
toztatni óhajtja. Címe:
Deutschländer Sándor,
Beregszász, göztéglagyár.
29739

Junge, intelligente
Dame mit schöner Handschrift,
der ung. u. deutschen Sprache
mächtig, sucht Stelle als Re-
sistin in einem Geschäft oder
Beschäftigung zuhause, wie
Adressen schreiben, Abschei-
ben u. dgl. m. u. dgl. m. bitte
unter „Gebildet 84“ an die
Exp. zu richten. 7843

Deutsche Bonne
mit schöner Aussprache wird
für ein jähriges Mädchen
gesucht. Näheres Felsö-erdö-
sor 25. I. St. 15. Vormittags
bis 11, Nachmittag 2-3 Uhr.
7844

Eine Zer Kaffe
ist zu verkaufen bei Juwelier,
Barojsagasse 4. 7830

Anständiges
Mädchen sucht Posten als
Hotelfrübnermädchen, wenn
auch auswärtig. Zuschriften
erbeten unter „M. F. 848“
an die Exp. 7848

Karambol-Billard,
in gutem Zustande, billig zu
verkaufen. Zu besichtigen von
Montag an zwischen 9-11
und 2-4 Uhr. Udr. in der
Exp. 7851

Solides Fräulein
(isz.), das alle häuslichen
Arbeiten sehr gut versteht u.
auch gut kochen kann, sucht
bei einer anständigen Familie
mit kleinerem Haushalt oder
bei einer alleinstehenden so-
liden Dame unterzukommen.
Hauptächlich gute Behand-
lung erbeten. Gültige Briefe
an die Exp. dieses Blattes
unter „A. B. 890“ 7890

Praktikant
mit schöner Handschrift wird
aufgenommen in Balbes's
Samen- und Samenhandlung **Buda-**
pest, Károly-körut 9. 29738

Hölgyeim!
Ki óhajtana férjhez menni
egy nagy alföldi magyar
városban lakó előkelő
családból való, divatkeres-
kedéssel bíró izr. unoka-
öcsémhez? Fényképpel el-
látott levelek e lap kiadó-
hivatalába címzendők
„Szép feleség“ cím alatt.
29744

Möbel.
Geschmücktes Säulenschloßzim-
mer, Salongarnitur, Tisch,
Sessel, Badewanne, so auch
einfache Möbel sind billig zu
verkaufen Besselenyigasse 11,
im Geschäft. 7763

Karambol-Billard,
sehr schön und klein, mit dem
besten amerikanischen Man-
nellen, zu verkaufen beim Er-
zeuger, VII., Kertész-u. 11.
7807

Möbel,
komplete Schlaf- und Speise-
zimmer, sowie andere Sorten
Möbel in Barock-, altdeutschem
und englischem Styl sind
nur gegen Baar-
zahlung
sehr preiswürdig zu haben.
Bartók Parkas, Möbel-Groß-
lager, VI., Lázár-utca
18. szám (vis-à-vis der
Oper). 29722

Privatunterricht,
sowie Vorbereitung zu Pri-
vatprüfungen ertheilt in be-
stimmten Fächern ein ausgezeich-
neter Fachmann. Gest. Zu-
schriften übernimmt die Exp.
unter „Lehrkraft“ 29658

Demolierung.
Wegen rascher Demolierung
werden sämtliche
Baumaterialien,
sowie eine halbe Million
Mauerziegel
und **Steine,**
schöne moderne
Thüren u. Fenster,
sehr gefundes
Dachstuhlholz und
Doppelbäume,
praktische
Badezimmer-
Einrichtungen
wegen Raumangels
billigst
verkauft. Demolierungs-Kanzlei
I. (Buda), Disz-ier 2-3.
29698

Geldbarlehen
auf Schuldscheine mit mehr-
jähriger Verzinsung für
Offiziere
(als Heiratskaution), für
Pensionisten,
Beamate
und jeder kreditfähigen Per-
son verpfändet ohne Vorbehalt
die Administration des
„Allg. Finanzieller
Mercur“,
Budapest, VI., Király-
utca 30. (Retourmarke).
7794

Möbel.
Wegen Auflösung meines
Haushaltes verkaufe meine
Möbel, Teppiche und alle
sonstigen Gegenstände. Meine
aus 6 Zimmern bestehende
Wohnung ist per sofort zu
vermieten. Herrmann J.,
Föhérezeg Sándor-utca 9,
Barterre 2. 29624

Kaufe und verkaufe
neue und auch gebrauchte Ma-
schinen jeder Gattung. Ins-
besondere Motoren, Pumpen,
Nöhre u. c. zu coulantem Prei-
sen einzeln oder in Partien.
Anträge an Ingenieur Ver-
dents, Budapest, VII.,
Óvoda-utca 22. 29572

Erzieherinnen,
Deutsche, Ungarinnen, Franzö-
sinnen, Engländerinnen, mit od.
ohne Sprach- und Musik-
kenntnissen empfiehlt Frau
Louise Szeghő S., **Buda-**
pest, VI., Dessozffy-utca
22. 29659

Neu! Neu! Neu!
Buterick's Schnittmuster nach
Maß: Buterick's Moden-
blatt gratis und franko bei
Jean Feldenger, Schnitt-
zeichnen- und Kleider-Lehr-
anstalt, Heilberstraße 21. 7571

Compé,
benützt im besten Zustande,
vierstüdig, und ein benützter
Glaslauer mit Provinz-
geleise sehr billig zu verkaufen
Museumring 21. 7895

Mehrere
legante Gasluster und ein
langer Kaffeehaus-Marmor-
tisch werden zufolge Ueber-
siedlung verkauft. Näheres
VI., O-utca 39. sz., 1. em.,
5. ajtó. 7889

Damen hören!
Waarenhaus für
Kette VII., Károly-körut 9,
im Hofe, Habits-Bartóczy'schem
Hause sind neue Sendungen
angelaufen. die allerfeinsten
Kleiderstoffe, Seiden- und
Baummollwaaren in Reifen
und zu auffallend billigem
Preis zu haben. 29688

Lehrling
für Maschinenfabrik in **Bu-**
dapest wird aufgenommen.
Bedingungen: mindestens drei
Bürgerjahre, Christ und daß
er der deutschen und unga-
rischen Sprache in Wort und
Schrift mächtig sei. Unter-
zeichner bevorzugt. Offerte
unter „Lehrling S.“ an die Exp.
7833

Kompagnon
mit 6000 fl. zu pantentirtem,
sehr lohnendem Konsumartikel
gesucht. Anträge unter „K.
B. 200“ an die Exp. 7839

Damen Schneiderin
empfiehlt sich der hochgeehr-
ten Damenwelt. Nach letzten
eleganten Pariser Modellen wer-
den Toiletten sowie Theater-
Blusen und englische Toiletten
zu mäßigen Preisen angefertigt.
Dortselbst werden auch intel-
ligente Damen im Schnitt-
zeichnen, Zuschneiden und
Nähen unterrichtet. Babulicz,
Nagy mező-utca 12. I.
12. 7425

Copying Office
übernimmt schriftliche Arbei-
ten jeder Art zum Abschrei-
ben, Verweissfertigen u. Ueber-
setzen in jede beliebige Spra-
che. Näheres bei der Post
Schreibmaschinen-A.-G., VII.,
Erzsebet-körut 9-11, Pa-
lais New-York. 29489

Tüchtiger
Schweizerdegen
wird sofort aufgenommen.
Buchdruckerei B. Gubits,
Privatye. 29730

Guter Verdienst
zu erzielen durch den Verkauf
von Rosen gegen Notenzah-
lungen. Anständigen Personen
werden als Agenten aufge-
nommen. Wechselstube der
Erlau Ungarische Gewerbe-
bank, Budapest, Deák Fe-
rencz-utca 5. 29711

Offertauschreibung.
Ueber Lieferung von Bade-
schwämmen. Die Direktion der
kgl. ung. Staats-Eisenbahnen
beabsichtigt die Lieferung
von Bade-Schwämmen im
Jahre 1901, resp. bis Ende
1903 sicherzustellen u. schreibt
hiermit diesbezüglich die
öffentliche Offertverhandlung
aus. Die Offerte sind bis 30.
November 1900 einzureichen,
die begünstigten Rabien aber
sind an dem dem Verhand-
lungstage der Offerte vorher-
gehenden Tage zu erlegen.
Die weiteren für die Einrei-
chung maßgebenden Bedin-
gungen, sowie die allgemeinen
Lieferungs-Bedingungen kön-
nen bei der Sektion für
Material- und Inventar-Ver-
schaffung der kgl. ung. Staats-
Eisenbahnen (Budapest, An-
rathstraße Nr. 73, II. St.
Thür 43), wie auch bei allen
Betriebsleitungen eingesehen
werden, oder vom Druckforten-
Depot der kgl. ung. Staats-
Eisenbahnen in Budapest
gegen Ertrag der festgesetzten
Gebühr auch per Post bezo-
gen werden u. zwar sind für
je ein Exemplar der allge-
meinen Bedingungen 50 Heller per
Stück zu erlegen. Im Falle
die Bedingungen per Post
zugehend verlangt werden,
sind als Postgebühr 20 Heller
einzufügen. Budapest, im
Monate Oktober 1900. Die
Direktion. 29644-2357

Verlässliches Kinder-
mädchen
sowie auch
ein besseres Mäd-
chen für Alles
wird aufgenommen. Pauler-
utca 1, Thür 10. 7917

Pénzkölcsönt
kizárólag helybeni hono-
rátiórok, közhatalnokok
és katonatisztek részére
rövid időtartamra 500 ko-
ronáig rögtön közvetitek.
Ertekezés egész nap ügy-
nöki irodában. Guttmann,
Kerepesi-ut 16, II. emelet.
7653

Társat keres.
Kereskedelmi képzett-
séggel, szakavatott és
Budapest nagy ismeret-
séggel bíró egyén üzlet
alapításához oly egyént
keres, kinek 500 frt kész-
pénze van. Ajánlatok
„Biztos jövő 736“ jelige
alatt a kiadóba kéretnek.
7736

Okl. nevelőnő,
ki a kis leányomat a
III. elemi tárgyakat tani-
tani képes, magyar, német
s francia nyelvet tökéle-
tesen bírja, jól zongorázik,
azonnal felveszem. Bizo-
nyítványommal bekül-
dendő. Czím a kiadóban.
7891

Dió
prima minőségű egy vag-
gonnal eladó. Schwarz
Lázárnál, Rökk Szilárd-
utca 17, I. emelet. 7885

Melyiismerettel
bíró ügynök állandó és
biztos foglalkozást talál a
Telefon Hirmondónál,
VII., Kerepesi-ut 22. 29682

Konkurs-Nach-
schreibung.
Bei der israelitischen Kultus-
gemeinde in Finne ist die
Stelle eines geprüften Reli-
gionslehrers, welcher auch die
Sekretariats-Angaben zu be-
sorgen hat, zu besetzen. Be-
werber, welche der deutschen
und ungarischen Sprache in
Wort und Schrift mächtig
sind und sich überdies ver-
pflichten müssen, die italie-
nische Sprache innerhalb
eines Jahres zu erlernen,
wollen ihre diesbezüglichen
Gesuche mit dem Anzei-
ge der Besichtigung zur Ertheilung
des Religionsunterrichtes in
den staatlichen Mittelschulen
und einem curriculum vitae
sowie ein eingezeichnetes Prä-
sidium einreichen. Mit der zur
Aussschreibung gelangten Stelle
ist ein jährliches fixes Gehalt
von Kronen 2400 (Zwei-
tausendvierhundert) verbun-
den, welcher eventuell auch
bis auf 3000 Kronen erhöht
werden wird. Bewerber könn-
ten sich auch durch Ertheilung
von Privatunterricht einen
Nebenverdienst schaffen.
Finne, den 20. Okt. 1900.
Vom Präsidium der isr.
Kultusgemeinde in Finne.
29726

Deutsches Mädchen
wird als Bonne und Hilfe
der Hausfrau sofort aufge-
nommen. Offerte an Ignaz
Engel, Mistöke. 29728

Bilanzfähiger
Buchhalter sucht für die Nach-
mittagsstunden Beschäftigung.
Anträge unter „Bilanzfähiger
Praktiker 819“ an die Exp.
erbeten. 7819

Eltesebb
urhölgyhöz vagy nagyobb
gyermekek mellé ajánl-
kozok magyar-német kis-
asszony, kitűnő bizonyít-
vánnyal rendelkezik.
Czím: Géza-utca 5, ajtó
5. sz. 7838

The Berlitz School
Sprachenschule,
Budapest.
Erzsebet-körut 15. szám.
Szeged.
Atilla-u. 7.

Französisch, Englisch, Ungarisch,
Deutsch, Rumän., Ital., Russisch
Serb. f. Erwachsene (Herren u.
Damen) u. Lehren d. betr.
Nationalität. Nach der Methode
Berlitz hört u. spricht der
Schüler von der ersten Lektion
nur die zu erlernende Sprache.
Prospekte gratis u. franko.
Eintritt jederzeit. Mit irgend
welchen Privatlehrern außer
der Berlitz-School stehen wir
nicht in Verbindung.
Uebersehung werden befergt.
6469

Pályázat
kántori állásra. A buda-
pesti „Machazike minjan-
egyilet“ (Cserhát-u. 23)
keres egy jó kántort. 600
kor. évi fix fizetés és
schnoderpénz, ezenkívül
biztosított 600 korona mel-
lékjövdelemmel azonnal
felvétetik. A kik hittanítói
és jegyzői teendőket vé-
gezhetnek, hetenként
20 órárt, ezért külön
300 koronát kapnak. Utí-
költség a megválasztott-
nak megtérítve. Weinber-
ger József, elnök. 7828

Kautionsfähiger
Defonomie-Beamtet wird ge-
sucht. Näheres bei Dr. S.
Stamberger, VI., Váci-kör-
ut 59. 29714

Verfasser Buchhalter
übernimmt für die Vormit-
tagsstunden die Führung von
Geschäftsbüchern. Näheres
unter „Mäßiges Honorar 818“
an die Exp. 7818

Delikatessengeschäft,
hochlegante Einrichtung, ist
preiswerth zu verkaufen. Nä-
heres Walter Kaffeehaus, Jo-
sephsring 29. 7897

Gute Lohmühle,
Dampf- oder Wasserkraft, mit
bescheidener Konkurrenz, wird
zu kaufen gesucht. Ander
Schüller in U.-St.-Anna,
Ung. 29724

Gasmotor 4 HP
(Längen u. Wolf), Transmis-
sionen und Riemenstreiben,
Mühleneinrichtun-
gen, Hilfsmaschinen
und Werkzeuge
für Schlosser u. Schmiede ver-
kauft billigst Jsidor Grünspan,
Budapest, V., Váci-ut 32.
7897

Kaufe
(alt und neu) in Eisenwaaren
einschlagende Gegenstände,
Verfrachten- und Fabriksein-
richtungen zu den höchsten
Preisen. 7910

Gyár,
mühely- vagy raktárhelyi-
ségek olcsón kiadók. So-
roksári-ut 14. 7859

Schuhgelegenheits-
verkauf. Feine Herren- u. Da-
men-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl.,
feine Halbschuhe von 65 fr.
bis 2.50. Weiß, Budapest,
Dorottya-utca 12. 7965

Hausfräulein
oder Wirtschaftlerin wird für
eine christliche Familie als
Stütze der Hausfrau gesucht.
Selbe muß tüchtig im Haus-
halt sein, die Küche verstehen
und gute Zeugnisse besitzen.
Ein 8 Jahre altes Mädchen
im Hause. Norddeutsche be-
vorzugt. Poststellung zwischen
8-9 Vormittags und 1-3
Nachmittags. Magyar-utca
40, I. Stod. 29735

Kommiss,
der in Spejerei-Engros bereits
thätig war, wird per 15. No-
vember aufgenommen. Of-
ferte unter „F. G. 5“ an
die Exp. 29669

Gold- u. Silber-Verkauf.
Einkauf von altem Gold,
Silber und Edelsteinen.
Kaufen Veranzettel.
Wir verkaufen passende
Brantgegenstände,
u. zw.: Silber-Gehörselcke
für 12 Personen 140 fl. auf-
wärts, Taschen, Girandoles,
Leuchter, Körbe und alle in
dieses Fach schlagenden Ar-
tikel in Barock- und franzö-
sischem Stil. **Gold-Perlen-**
Ketten in sehr reicher Aus-
wahl, Gold-Herren-Uhren von
16 fl., Gold-Damen-Uhren von
9 fl. aufwärts, Gold-
ringe, massiv, fl. 2.40, Gold
u. Silber wird zum amtlichen
Tageskurse berechnet.
Preisliste gratis u. franko.
Armin Seta

Grünberger's Erben,
IV., Stadthausplatz, I. St. 23,
neues Hausnummer Váci-u. 30.
Darcsbazar. 7040

Hausverkauf.
Mitten, 3. Bezirk, Jödoigasse
51, Barterre-Gehaus mit 13
Wohnungen, 1 Geschäft,
500 m² Werftfläche, 12 Jahre
steuerfrei, ist mit wenig Geld
zu übernehmen. Näheres Stj.
Endregasse 74. 7010

Erzieherinnen,
Bonnen, dipl. Kindergärtner-
innen jeder Nationalität
empfiehlt und placirt
Madame Salmi,
Gyár-utca 42/B, I. Stod
7576

Wirthschaft mit
Garten
in Budapest, V., Váci-ut
60, ist zugleich zu verkaufen.
Auskunft ertheilt der Haus-
meister. 7920

Tafeltrauben,
süße, halbare, ein 5 kilo-
Korb 2 fl., versendet
portofrei Wilhelm Felinet,
Weinbergbesitzer, Böfing bei
Preßburg. 7826

Komplet eingerich-
tetes Ringstraßen-
Kaffeehaus
und ein großes
Fruchtmagazin
Josephsring Nr. 70 sofort zu
verlassen. 29695

Butor.
Egy szép brokát-selyem
garnitúra ebénből, egy
ebédlő-asztal, hat szék,
egy szalontükör márvány-
lappal, hat vánkos, két
dunyha helyszűke miatt
eladó. Nagyfuvaros-utca
4. szám, a vendéglőben.
7737

Une mademoiselle
francaise cherche des
leçons. Korre sous chiffre
„Etrangère 673“ a l'ex-
pédition. 7673

Damen
finden Rath und Hilfe unter
größter Verschwiegenheit und
bester Pflege zur Entbindung
bei alleinstehender Geburts-
helferin. **Johanna Brenner,**
IX., Mestergasse 42, Th. 2.
7652

Fabrikraum
mit 6-8 HP Kraftbenützung
zu mietten gesucht. Dasselbst
ist auch ein Benzinmotor, 3
HP, sowie eine Schüttelwiege
und Excelsiormühle (für
Kaffee- und Genußmahlen
geeignet) billig zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 7766

Suche einen Kom-
ptoiristen,
in der deutsch-ungar. Kor-
respondenz, sowie in der ein-
fachen Buchhaltung versiert,
zum event. sofortigen Ein-
tritt. Stenographiefähige be-
vorzugt. Offerte mit Gehalts-
ansprüchen bei freier Station
an J. S. Kaufmann, Som-
berzene. 29656

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Gchreibriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

4 fl. Herblimentschikoff
 7 fl. Winterrode
 4 fl. Heberzeher
 3 fl. Gebröde
 4 fl. Winterhohe

Volksthümliche Abtheilung
 (Schwemme) Jakob Rothberger
 Christophplatz Nr. 2, 1. St.
 29677

Energikus
 mühelyvezető kerestetik egy kovácsmühely vezetéséhez. Csakis irásbeli ajánlatokat kérünk azoktól, kik már hasonló állásban voltak és különösen nagyobb kovácsmunkák és gözkalapácsokhoz értenek. Magyar-belga fémipargyár r. t. VI., Hungaria-körút 111/13. 7887

750 vágott libát
 szállitok utánvétellel kilóját 60 kr-ért. A megrendelést két nappal előbb kérem, hogy a szükségelt nap reggelen 7 óráig 10 óráig a konyhába érkezék. T. vevőimnek semmi költségek felszámítva nem lesznek. Kegyes megrendelményükért eszedezve tisztelettel Rosenthal Vilmos, baromfi-hizlalda, Kunfélegyház. 29590

Wahrfagerin,
 deren Voraussagenen pünktlich eintreffen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Zu sprechen von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. József-körút 17, Mezzanin Nr. 6. 7896

Une Française
 est cherchée pour fille de chambre bon payement famille chretienne. Représenter 8-9 heures le matin. Magyar-utca 40, I. étage. 29734

Intell. Fräulein
 (Nar.), schön deutsch, perfekt französisch sprechend, sucht Nachmittagsengagement zu größeren Mädchen, auch als Begleiterin zu erwachsenen Fräulein. War schon in solcher Eigenschaft. Zuschriften unter „2. 869“ an die Exp. erbeten. 7869

Verkauf,
 eventuell Tausch eines bequem gelegenen

Gutes
 im Vorstädter Komitat, nahe zu Miskolc an der Bahnstation gelegen. Areale 1690 Joch Acker, Wiesen, Intravillan, Weinärten, 1 Meierhof. Preis 250.000 fl. Bei Verkauf günstige Zahlungsbedingungen. Bei Tausch wird nur ein Haus mit 1 Hypothek übernommen. Anträge an den Güterdirektor „2“ sind Hauptpost restante Budapest zu richten. 29721

Thüren und Fenster
 nach außen und innen aufgehend

nach Maß hergerichtet, zum Einmauern geeignet, ferner Holz- und Steinstufen allerlei

Baumaterialien
 werden wegen Raumangel billig verkauft.

IX., Kúlső Sorok-sári-ut 50. 29723

Malunterricht
 umsonst, privat, im Atelier nächst Wienerthor an solche Fräulein, welche im Zeichnen fortgeschritten, sich der Kunst widmen wollen und deutsch sprechen. Adr. in der Exp. 7863

Weinschlauchreste
 besser Qualität sind billigst erhältlich bei
Perficaner & Co.,
 Budapest, VI., Reményigasse 7
Wasserschlauchreste. 29615

Heirath.
 Beamter, röm.-kath., 29 Jahre alt, 3000 Kronen Gehalt, sucht sich zu verheirathen. Briefe unter „Penion 861“ an die Exp. 7861

Gyakornok.
 ki a felső kereskedelmi iskolát Pesten végezte, továbbá magyarul, németül és tótul folyékonyan ír és beszél, állást keres. Weisz Nathán, Sebes-Kellemes (Sáros m.). 7914

Möbel.
 Schlaf-, Speisezimmer, Teppichdivan, Tische zu verkaufen. Jabellagasse 94, I. St. 11. 7815

Oly egyének.
 kik leánykihazasító egyesület részére tagok gyűjtésével foglalkozni kívánnak, havonta 200-300 korona keresetre tehetnek szert. István-tér 14, I. 17. 29716

Kocsik.
 2 oszokott, 2 nyitott, löszerszám és téli s nyári takaró eladó. Holló-u. 12. 7734

Komptoirist,
 der ungarischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, mit schöner Handschrift, findet sofortige Aufnahme bei Adolf Schwarzkopf & Wolf, V., Bélagasse 3. Stenograph bevorzugen. 7718

Praktikant
 mit schöner Handschrift, absolvierter Handelschüler, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird in einem ersten Anfangsgehalt sofort acceptirt. Offerte unter „A. S. 738“ an die Exp. 7738

Von Kavaliere
 abgeleitete

Herrenkleider
 werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Kossuth Lajosgasse 15, I. Stod. Seihantalt für Grad- u. Salon-Anzüge. 29717

Délelőtti órákra
 foglalkozást keres egy tanítónő, ki már ily minőségben működött. Czim a kiadóban. 29702

Slivovich,
 hochfeine, sehr alte Waare, in Postföbden zu ca 3 1/2 Str. à 11 Kronen franko jeder öfter-ung. Poststation versendet unter Nachnahme

S. Leipnik,
 Temesvár, Stadt. 29560

Tüchtigen Vertreter
 für Budapest und Umgebung mit entsprechender Kaution zur Errichtung eines Engros-lagers engagirt L. Fijhinger u. Sohn, Wien, kais. kön. priv. Chokolade- und Zuckermaschinenfabrik. 29528

Frauen u. Männer
 können Massage und Kaltwasserkur erlernen und erhalten über die Ausbildung Zeugnis vom Anstalts-Arzt Dr. Palócz, Kerepesi-ut 10. Einführungen: 3-4 Uhr. 29693

Nath und Hilfe
 finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbinden bei einer 37 Jahre praktischen Hebammen, Budapest, V. Bez., Kálmángasse 19/a. Parterre, Thür 1. 7948

Gegen leicht eintheilbare Ratenzahlungen liefere ich
 allerlei Holzmöbel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomanen, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatraken.
Klein Gyula,
 Möbelgeschäft VII., Erzsébet-körút 36. sz. 29676

Möbel
 in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte Ratenzahlung bei
Ignaz Rathán,
 Tapezierer- u. Tischlermöbel, alleinig. Niederlage, VII., Elisabethstr. Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franco. 29674

Zeichnen-
 und Malunterricht, alle Malarten, privat, im Atelier mit Beistellung von Vorlagen u. Modellen. (Atelier nächst dem Wienerthor). Honorar nach Uebereinkommen. Adr. in der Exp. 7864

Perfekten Unterricht
 in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur etc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 1-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó 6956

Geld auf Leih
 und Werthpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigst
Armin Kövár,
 Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektor der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Cziráky'sches Palais. 28669

Damen,
 welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Hebamme unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbinden. Therese Bartsch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Tabakgasse), I. Stod, Th. 5. 8028

Privatdetektiv
 (nicht bei der Polizei) A. Geröffy, Trommelgasse 109, übernimmt diskrete Angelegenheiten jeder Natur, Aufsuchen und Nachforschungen im In- und Auslande. Ertheilt Aufschlüsse über Interessen, Verathen und Gelddarlehen. Angelegenheiten, unter Bewahrung strengster Diskretion. 7961

Erfinder
 wenden sich behufs Patent-Erwirkung und Verwerthung an den beideten Patentanwalt
Neufeld Armin,
 Bpest, VIII., József-körút 8. 29680

Schönschreibe-Kurs.
 Durch gewissenhaften Unterricht u. die mir während 25 Jahren angeeignete leichtfällige Methode muß sich jeder schlecht Schreibende eine gute Schrift aneignen. Beginn täglich. J. Adler, Schönschr.-Prof., Nagykorona-u. 4, III. St. Sprechstunden von 10-1 u. 5-7 Uhr. Dasselbst wird auch deutsche Stenographie unterrichtet. 7992

Tüchtiger Stärke-Chemiker, wie Monteur,
 mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Offerte unter „A. C. 46“ an die Exp. 29647

Bloch S.,
 okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássystr. Nr. 46) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministers dd. 10. November 1877 J. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten
Buchführung
 (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache. Schön- und Rechtschreiben. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Verpflegung. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Honorar. 7929

Buchhalter, bilanz-
 fähiger erfahrener Arbeiter, ungarisch-deutscher Korrespondent, mit sehr schöner Handschrift, mehrere Branchen kundig, derzeit in Vertrauensstellung, sucht Engagement. Gebl. Anträge unter „1294“ an die Exp. erbeten. 29690

Damenschneiderin,
 geübt, empfiehlt sich den geehrten Damen, billige Toiletten anzufertigen, wie auch Renovirungen zu besorgen. Adresse: Hunyady-tér 7, 2. St. 25. 7781

Gebrachte gute Militär-Verdecken
 sind billig zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, V., Arany-Jánosgasse 12. 29687

Theer-Decken
 mit 50% billiger als überall naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen.
Säcke,
 neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso
Reps- u. Einfuhrsäcken
 mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany Jánosgasse 12. 29675

Darlehen
 erhalten treuhaftige Personen, Kaufleute u. Industrielle von der hauptstädtischen Sparkassa, Kerepesi-ut 34. Sparsassaeinlagen mit 5%. 29568

Alte und neue Thüren, Fenster,
 nach Maß komplett beschlagen, schon zum Einmauern geeignet, billigst bei
Armin Giesler,
 V., Nádor-utca 57-59. Wien, II., am Tabor 22. 29679

Országos gépész-
 egyesület szakavatot gépészeket minden időben felvesz és díjmentesen elhelyez. Közlönye:
Magyar Gépípar.
 évi előzetési ára 4 frt. Budapest, VII., Akácza-utca 3. 29675

Patente
 auf neue Erfindungen erwirkt prompt, gewissenhaft und billigst die
Patente-Verwerthungs-Unternehmung,
 Budapest, Erzsébet-körút 17. Finanzirung und Verwerthung von Erfindungen. Registrirung von Schutzmar-ken. Ankünfte kostenfrei. 29672

In meinem Gasthause
 stehen für Vereins-zwecke, Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften Lokale unentgeltlich zur Verfügung. Adr. 7293 am Demolirungsplatze. 29766

Patente
 auf Erfindungen erwirkt sowohl im Inlande, als auch in allen Auslands-Staaten
J. Kalmár,
 Ingenieur und beideter Patentanwalt, vorm. Pompery (Q. v. Benedek & Co.), Budapest, VII., Kerepesi-ut 44. vis-à-vis dem Volks-theater. 29143

Ein junger,
 feischer, 29-jähriger ausgiebiger Soldat, isr. Konfession, in geicherter Amstellung, sucht aus gutem Hause ein wohl-erzogenes Fräulein oder eine junge alleinstehende Witwe mit 2000 Kronen Baar und gehörige Ausstattung, bevorzugen in ein bereits gut gehendes Geschäft am Lande einzuherrathen. Eigenhändige Briefe und Photographie, die ich unter Ehrenwort zu re-tourniren mich verpflichte, unter „J. 1900“ Panosova, poste restante, erbeten. Dis-tinction verbürgt. 7333

Gegen Theilzahlun-
 gen verkaufen wir zu günstigen Bedingungen Möbel, Teppiche, Lampen, Porzellan- und Küchensmöbel, Delgemälde etc. in feinsten als auch einfacher Ausführung. Gömöri és Társa, Kerepesi-ut 64. 29685

Elegante u. einfache Möbel,
 matt und polirt, von den herrorragendsten Budapest-er Tischler- und Tapezierer-meistern, werden in Folge des schlechten Geschäftsganges, um nur die Arbeiter zu beschäftigen, zu überraschend billigen Original-Erzeugungspreisen verkauft. Zu besichtigen in
Sarkány's
 Kommissions-Möbel-Halle, Budapest, Innere Stadt, Zöldka-utca 10, I. Stod, vis-à-vis dem neuen Plazs-ommando-Palais. 29611

Billige Möbel
 und Tapezierer-Einrichtungen jeder Stilart sind zu haben gegen Baar und Ratenzahlungen zu den billigsten Preisen bei Philipp Weinberger, VI., Große Feldgasse 25. 7949

Vorzimmerkästen,
 3thürig, mit Spiegel, Gutfachen, Vorzimmerwände, Küchenschrank, alle Gattungen Küchensmöbel (besserer Qualität), Geschäftseinrichtungen, Portale empfiehlt preiswürdig
Portaltischlerei
 Lapides Mór, VI., Hajós-utca 27. Gegründet 1885. 8023

Möbel.
 Staunend billig mehrere Schlaf- und Speisezimmer u. Teppichdivane zu verkaufen. Königs-gasse 69, 2. Stod 14. 8017

Wegen Demolirung des Zeughauses in der k. u. k. Burg, Festung, und Dachstuhlholz, 100.000 Dachziegel 12 Mtr. lange Dippelholzer, 1 Mill. Mauerziegel ganz neue Parketten (Amerikaner), moderne Thüren und Spalatt-Fenster, Bretter,
 Holz in Klafte geschnitten billig zu verkaufen. Näheres am Demolirungsplatze. 29766

Beste Preise
 für altes Gold, Silber, Uhren Brillant- u. Diamantschmuck in
M. Hoffmann's Juwelengeschäft, Kerepesi-ut 6, Bazargebäude.
 Verfertigte Juwelen etc. werden aus Eigenem ausgeführt u. der Mehrwerth baar herausbezahlt. 29562

Weltberühmte
 Olmüger Quargeln erzeugen und versenden gegen Nach-nahme ab Olmüger Bahnhof Nr. II. Schod à Krone 0.56 Nr. IV. " " " 1.00 Nr. V. " " " 1.36 in Bohnkisten Stück à 22 S. 1 Postfiste circa 5 Kr. à Kronen 3.80 franko. Leon-hard Zelinka, Tobolan bei Olmütz. 6909

Nähmaschinen.
 Gegen 25 fl. baar oder Nach-nahme liefert eine neue Singer-Familien-Nähmaschine, hochartig, geräuschlos, mit Verschlusskasten und 6jähriger Garantie die Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrikniederlage Budapest, VI., Izabella-utca 85. Reparaturen werden unter Garantie prompt ausgeführt. 7931

100-300 Gulden
 monatlich können Personen jeden Standes in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Kapital und Risiko verdienen durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge unter „Leichter Verdienst“ an die Annoncen-Expedition Julius Singer, Budapest, Sziv-utca 56. 8010

Heirathsantrag.
 Wünsche auf diesem Wege die Bekanntschaft mit einer häuslich erzogenen Dame mit etwas Vermögen zu machen. Bin 32 Jahre alt, r.-l., feich, großer Statur, mit sicherem Jahres-einkommen von 3500 Kronen. Gebl. Zuschriften unter „Glück-auf 787“ an die Exp. zu richten. 7787

Offene Stellen
 für Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Komptoiristen, Magaziniere, Waagenmeister, Reisende, Maschinenisten, Werkführer, Ingenieure, Landwirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Gärtner, Bankbeamte, Verfahrungsbeamte und noch andere Stellen sind in der neuesten Nummer des Budapest-er Anfindungsblatt (Anzeiger für Gewerbe, Handel, Industrie, Volks-, Forst- und Landwirthschaft) veröffentlicht. Einzelnummern zu 40 Heller erhältlich in der Administration Budapest, Vácsi-körút 33. Abonnenten u. Inzerenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 29759

Stutzflügel,
 berühmtes Fabrikat, in sehr gutem Zustande, dringend billig zu verkaufen. Alsó erdősor 30, III. em. 26. 29496

Kinder- u. Mädchen-
 kleider, Jaden, Mäntel, Tragmäntel werden in feinsten Ausführung billig angefertigt. Amazon-utca 6, I. St. 3. 29760

Im Schnittzeichnen
 werden intelligente Damen in der Lehranstalt der Amalie Kaller, Batányergasse 19, in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähen. Französische Muster für 50 fr. zu haben. Lehrbücher für Selbstunterricht sind zu haben. Englische Kleider werden billig angefertigt. 7992

Stollwerck's Chocolate anerkannt vorzüglich
 und
Adler-Cacao überall käuflich.
 Hof-Chocolade-Fabriken **POZSONY** (Pressburg) u. **KÖLN**

RIES & BERKOVITS

Maschinenfabrik **BUDAPEST**, Kerepeserstrasse 66.

Spezialität: Einrichtung und Versorgung von Oxygen- und Sodawasser-Fabriken, Fabrikation von patentirten Syphonköpfen und -Flaschen und Bierdruckapparaten.

Neuheiten!

Verkauf von Oxygen u. Kohlensäure.
 Oxygenwasserfabriks-Einrichtungen.

Neuheiten!

Oxygen-Syphonflaschen.

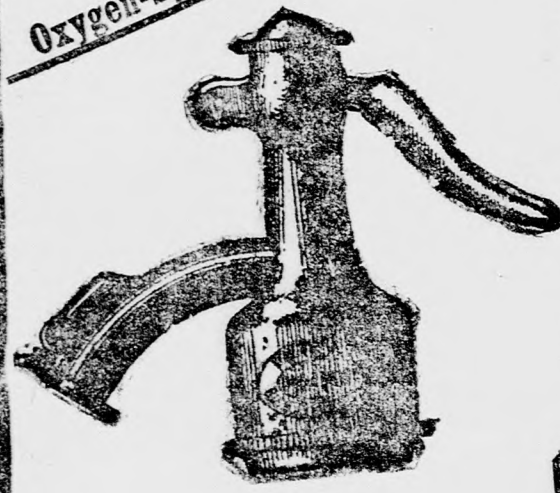


Fig. 58.
 K. u. k. patentirter Deckel-syphonkopf.

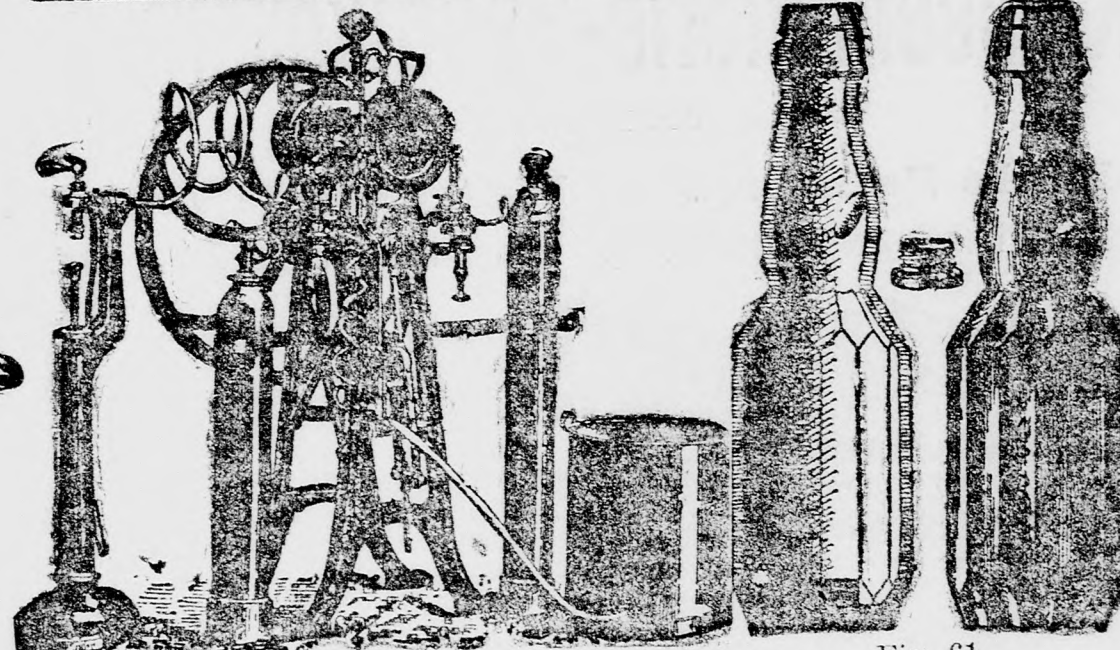


Fig. 60.
 „Poseidon“, gesetzliche Schutzmarke, Oxygenwasser-Apparat.



Fig. 61.
 K. u. k. pat. Gazeuseflasche „Non plus ultra“.



Fig. 59.
 Löwensyphonkopf, gesetzlich geschützt.

Zur Beachtung!

Der in verschiedenen Staaten patentirte Deckel-syphonkopf Fig. 58 ist das Neueste, Zweckmäßigste und den Anforderungen der Hygiene Entsprechendste auf dem Gebiete der Syphonkopf-Erfindungen. Dadurch, daß dieser Kopf mit einem festanschießenden Deckel versehen ist, wird das Eindringen von Schmutz und Staub in den Syphon vollständig vermieden und überdies der mit den Syphonköpfen bekanntlich getriebene Aufzug absolut hintangehalten.

Vorliegender, mit gesetzlicher Schutzmarke „Poseidon“ versehener Oxygenwasser-Apparat Fig. 60, zur Erzeugung von Sauerstoffwasser, oder auch für Soda- und Mineralwasser geeignet, ist nach den neuesten technischen Erfahrungen konstruirt. Der Apparat ist mit Pumpe, zwei Einströmungen, zwei Reduzirventilen, ferner mit einer besonders zweckmäßigen Kettenrad-Wischvorrichtung versehen und gestattet folcher nicht nur ein kontinuierliches Arbeiten, sondern liefert auch bei minimalem Materialverbrauch das beste und kräftigste Oxygen-, resp. Soda- oder Mineralwasser.

Die patentirte Non plus ultra-Gazeuseflasche Fig. 61 besteht aus dem lange empfundene Bedürfnis nach einer Gazeuseflasche mit auswechselbarer Kugel.

Die am Boden der Flasche angebrachte Schraube wird mittels eines Schlüssels geöffnet und gestattet die hiedurch frei gewordene Oeffnung die leichte Entfernung der schadhaft gewordenen Glasfügel und deren Ersatz durch eine andere aus beliebigem Materiale. Die Non plus ultra-Gazeuseflasche kann unter solchen Umständen mit Recht als das Vollkommenste in diesem Genre bezeichnet werden.

Zur Beachtung!

Vorliegender gesetzlich geschützter Löwen-Syphonkopf Fig. 59 zeichnet sich durch besonders geschmackvolle Form und vermöge seiner kräftigen und soliden Konstruktion durch außerordentlich große Dauerhaftigkeit aus. Der Kopf, resp. der Schnabel ist blank polirt und bietet deshalb ungleich anderen Fabrikaten keine Ablagerungsstätte für Staub und Schmutz; hat überdies auch noch den Vortheil der Vermeidung von Mißbräuchen.

!!!Vor Nachahmungen wird gewarnt!!!

Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Beruhigt Hitze und Schmerzen allen Eiterwunden und Wunden. Verhütet wildes Fleisch und Roste. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gesund und sicher auf. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Bisse Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Weinschäden, Salzfuss, Frostbeulen, Karbunkelgeschwüre, Brandwunden, löse Brust etc. Bei Husten, Stich- und Lungenhusten, Krämpfe, Drüsen, Asthma, Halsentzündungen, Stichen, Reizen, Gelenk-Rheumatismus, Gicht, lindert sofort und zieht Entzündungen nach außen, à Schachtel Kr. 1.-

Zu haben in Budapest bei **JOSEF v. TÖRÖK**, Apotheker, Königsgasse 12; Apotheke „**ZUM REICHSPALATIN**“ Waitznerboulevard 17.
 Depositionen werden in allen Orten Ungarns gesucht.
 Fabrik und General-Versand: **ORLA BORNEMANN**, geb. Spranger in Neubrandenburg in Meckl.

1900er neue Znaimer Gurken.

1 Kiste mit 8 Flaschen à 5 Liter sammt Flaschen und Kiste: Kleine Gewürzgurken fl. 5.75, mittlere Gewürzgurken fl. 4.75 große Salzgurken fl. 4, Paradeisäpfel fl. 6.-, 100 Liter kleine Gewürzgurken sammt Faß fl. 15, 100 Liter mittlere Gurken sammt Faß fl. 10, 100 Liter große Salzgurken sammt Faß fl. 5 in Fässern von 100-120 Liter versendet ab Znaim gegen Nachnahme **S. M. ZEISEL, Znaim.** 1902

Vertreter gesucht.

Beziehen Sie

Kautschuk-Typen-Druck-Apparate

in jeder Sprache u. Größe, sowie Stempel und Siegel nur direkt vom Erzeuger und Patent-Inhaber

M. HAMMER, Wien,

Praterstrasse 13/12, Lloyd-Hof.

10555					
18004	pen	fl. 1.-		Mit 225 Typen	fl. 3.-
91	"	" 2.-		" 320	" 3.75
80	"	" 2.50		" 00	" 4.50



Aufsehen

erregt allgemein unsere unübertroffene, echte **Schweizer Schwarz-Stahl-Uhr**, Remont.

San. (Springbed) mit hoch. Weich.-Welt auf die Stange regulirt u. fähr. Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen soliden Ausführung mit veredeltem Band, echt Gold-Doppel, Krone u. Stein, neue Jagon-Feiler, durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet wurde, stets elegant und vornehm ausseht und zum Zeichen der Echtheit den Garantie-Stempel trägt, ist nicht als Strapsen-Uhr unentbehrlich für die Herren Damen, die selbst im Besitze einer Gold-Uhr st. sich bei der Seite und trägt unsere schwarze Garantie-Uhr. Preis nur fl. 6.- netto u. solirt. Diefelbe mit belgischen echt Gold-Doppel-Buchstaben wie Zeichnung.

10776
 fl. 7.50, Schwarz-Stahl-Damen-Uhren, offen fl. 7.50. Hierin passende elegante Herren- oder Damen-Gold-Doppel-Ketten fl. 1.50 bis fl. 3.00 per St. Versandt geg. Nachn. Nicht zuzahl. Zurücknahme. Preisporto 10 Kr. Ratten 5 Kr. Com.-Ges., Etablissement d'Horlogerie, Basol. F. Gouf (Schweiz). Lieferanten der allerhöchsten Aristokratie. - Für Engros Bezug vorzuziehen. Befestigungsdichte Aufsatz für alle komplizirten Uhren-Arten.

Damenmode-Waarenhaus

Begründet 1868. **Löwy & Spitzer** (vorm. Deutsch Sándor), Budapest, VI., Königsgasse 26. Telephon 29-93.
 Zur Herbst- und Winterfaison sind die allerneuesten Kleiderstoffe, Damentuche u. Kostümkammgarne bis zum feinsten Genre und Seidenwaaren, Samme, Wascabarchente, Leinenwaaren, Tischzeuge, Vorhänge u. Teppiche in außerordentlich großer Auswahl angelangt und werden diese Artikel in Folge des grossen Lagers zu auffallend billigen Preisen verkauft.
 Größtes Lager bis zu den feinsten Modellen in Damenjacken, Stoff- u. Die elegantesten Toiletten und Kostüme werden im eigenen Atelier angefertigt.
 Feizkrägen, Colliers u. Muffen.
 Die allerneuesten Bloussamme 75 kr., Waschflanelle in der besten Qualität 20 und 25 Kr. 10815

Klassenlose J. MERCUR

BUDAPEST,
IV., Váci-utca 37.

Die glücklichste
Klassenlotterie-Hauptkollektur
des Landes.

Pünktliche Bedienung. Weitgehendste Vortheile.
Zweckmässigste Bestellungsweise: Postanweisung. Nachnahmebestellungen sind zu vermeiden.

Bank U.
Wechselstuben-Akt.-Ges.

bei der

MÖBEL

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung sowohl gegen
Raffia, wie auch gegen

RATENZAHLUNGEN

billigt bei

EHRENTREU & BRÜDER FUCHS

BUDAPEST,
VI. Bezirk, Teréz-körut Nr. 8,
nächst der Andrássystrasse.
Illustrirter Preiscurant
gratis.

Spezialist in Bandagen.

Keleti's f. u. f. priv.
Bruchband neuester Kon-
struktion ist das Vollkom-
menste dieses Genres u.
entspricht den weitestge-
henden Anforderungen!
Preise: Einseitig fl. 6.—
Doppelseitig fl. 12.—
Nichtkonvenientes wird
bereitwillig umgetauscht.
Ausführliche illustrierte
Preisliste versendet gratis
und franco die Fabrik

J. Keleti, BUDAPEST,
IV., Koronaherczeg-u. 17.

Kaufende gehen nach Karlsbad

ihren schlechten Magen zu reparieren und um abernals gut zu verdauen,
verzehren mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zu-
hause mit wenig Kosten bequem erreichen kann, welcher die Ver-
dauung der Speisen fördert
und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehm schmecken-
den Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche 2 Kr. 40 H.; 5 Flaschen
franko zugelandet 12 Kronen.

„Pepsin-Weines“

Rozsnyay Mátyás, Apotheker,
chemisches Laboratorium in Arad.

Zu haben in Budapest bei Herrn
Josef v. Török, Apotheker, in der Erger'schen Apotheke „zum
Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.

Wer große Weihnachtsfreude bereiten will,

bestelle sich eine reichsortirte
Postliste

Glas-Christbaumschmuck,

enth. 308 Stück meist mit
echtem Silber verspiegelte,
prachtvolle diebstahl-
sichere Neuheiten, als: naturgetr.
Früchte, Weinfläschchen, Son-
nenschirme, Eisfingeln in allen
Farben, Madonna, Fische,
Eisfläschchen, leuchtende Glö-
chen, Vögel, Nüsse, Brillant-Stangenfingeln, Eiszapfen, Phan-
tasiefächer etc. für den spottbilligen Preis von nur **6 Kr.**
25 H. per Nachnahme, inkl. Porto und sorgf. Verpackung.
— (Der Zoll beträgt nur ca. 32 S. per Sendung.) — Schluss
10745 der Versandzeit 30. November.

A. O. WAGNER, Lauscha (Sachs.-Mein.) Nr. 22.
Hunderte glänzende Dank- und Anerkennungsbriefe liegen vor.

MÖBEL

Gegen Raten über per Raffia am
billigsten bei

S. GONDA,

Kölnhalden-lage,
Károlyi-ter 7. u. 8.
Ständige Anwesenheit
gegen 25 Kr. in
Bretzeln.

EMIL BANGERT

Eger (Böhmen).
Fabrikniederlage So-
linger Stahlwaren
anerkannt feinsten
Qualität. Man verlange
umsonst u. portofrei
Preisbuch mit 600 Ab-
bildungen und vielen
Neuheiten.

RASIRMESSER

mit Schutzvorrichtung
schon zu 3 Kr. 50 H.
per Stück franko ge-
gen Nachnahme.

Dr. Csapó's gef. geläutert

REITER

Felsen-Kräuterthee.

Ein wunderbares Blutreinigungsmittel heilt
gründlich wie immer veraltet Gicht, Rheuma,
gestörte Verdauungsorgane. Heilwirkung
unausbleiblich. Preis per Paket 2 Kronen.

Dr. Csapó's

Elisabeth-Brustthee

ist ein wirkliches Wundermittel gegen veralteten Husten,
Eisigkeit u. Brustkrankheit. Preis per Paket 50 Seil.
Hauptdepot bei M. Lux, Budapest, Muzeum-körut 7/J.

Original Meidinger-Oefen
„Meidinger-Calorifères“

für kleinere und größere Central-Luftheizungen
oder zur Umkleidung mit Thontafeln

Patent-Regulir-Füllöfen
mit Chamotte-Einsatz.

Ventilationsgitter
mit und ohne Jalousien in den gangbarsten
Dimensionen.

Ersatzbestandtheile
in allen Größen für Meidinger-Oefen billigst
bei

EISLER & VÉRTES
BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 41.

Preisataloge und Kostenvoranschläge gratis.

I. f. und f. privil. Original-Schemmiger

**Thonpfannen, Meerschammpfannen und Pfannen-
röhrenfabrik mit Dampftrieb des**

G. WENDELIN TAKÁCS

in **Altschl** bei Schemnitz.
Gegründet im Jahre 1820.

Empfehle auf das Beste seine bestrenommierten
und in Qualität einzig allein bestehenden „Ech-
ten Schemmiger Thonpfannen, Meerschammpfannen,
Eisenschalen und Gaaenpfannen“ jeder Aus-
führung zu äusserst billigen Preisen. Illustrierte
Wasserblätter franco gegen frankierte Nach-
sendung. — Einzige garantiert gutes va-
terländisches Fabrikat.

Hüte Dich!

vor minderwertigen Zuthaten für Dein Kleid.
Nur das Solideste ist das Billigste. Darum verlange man ausdrücklich die vorzüglich bewährten, in jedem besseren Geschäft erhältlichen Vorwerk'schen Original-Qualitäten: Veloursborde, Mohairborde „Primitiva“, Kragen- und Gürtel-Einlage, besonders „Practica“, sowie die vulkanisirten, nahtlosen Schweißblätter „Exquisita“, „Perfecta“ und „Matador“ mit der Marke des Erfinders „Vorwerk“.

Berger's medizinische THEER-SEIFE

durch medizinische Apoptiten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und akuten Ausschlag, Acne, Gicht und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rupien, Krätze, Schweißfüße, Kopf- u. Halsgeschwüre. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterwirft sich wesentlichen von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Fäulnissen begibt man ausserdem Berger's Theerseife und achtet auf die hier abgedruckte



Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet. Als mildere Theerseife zur Befreiung aller Unreinheiten des Teints,

Berger's GLYCERIN-THEERSEIFE,

die 85% Glycerin enthält und fein parfümiert ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. In Kartons a 3 Stück fl. 1, a 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: Benzoseife zur Verfeinerung des Teints; Boraxseife gegen Wundmaße; Karbolseife zur Glättung der Haut bei Psoriasis und als desinfizierende Seife; Berger's Nixenmadel-Handseife und Nixenmadel-Toilettenseife; Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 kr.);

Berger's PETROSULFOLSEIFE

gegen Geschwür, Rupien, Ausschläge und Hautjucken (75 kr.)

Berger's SCHWEFELMILCHSEIFE

gegen Milchei und Geschwürneubildungen. Sommersprossenseife sehr wirksam; Berger's Tanninseife gegen Schweißfüße und gegen Ausschläge der Haare.

Berger's ZAHNPASTA in Tuben

Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kinder, Preis 30 kr., festes Zahnlösungsmittel. Besteht aus reinen Berger'schen Seifen vermischt mit der besten Zahnpasta. Man beachte stets Berger's Seifen, da es zahlreiche wertvolle Imitationen gibt. Fabrik und Hauptversand: G. HELL & Comp., TROPPAU. Preis für mit dem Ehren diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

In Budapest en gros & en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsplatz; Thellmayer u. Seif; Friedrich Kochmeister's Nachfolger; Friedrich Detsinyi; Karl Detsinyi; Paul Waltersdorfer, Kerepesystrasse; Ferd. Neruda; Molnar und Mejer; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, M. Jankó, J. Hajós, Dr. Jarman, Otto Peter, Dr. Egger, G. Eszörför und in den meisten übrigen Apotheken Budapests und der anderen Städte Ungarns

Sensationelle Neuheit!

Petroleum-Glühlicht-Brenner

„Pittner“
Die Vorzüge desselben sind: Auf jedes Petroleum bis hin von 4 Centimeter Durchmesser aufschraubbar. Handhabung und Konstruktion denkbar einfach. Tadelloses, russisches, geruch- und gefahrloses Brennen, glänzendes, rein weißes Licht von ca. 80 Kerzen Stärke. Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petroleum in 15 bis 16 Stunden, daher größte Sparsamkeit bei kolossalem Effect. — Prospekt gratis und franko.

Alfred Lenner, Wien, VII., Schottenfeldgasse Nr. 56.

HEKTOGRAPH! Verbesserter Kopir-Apparat.

HEKTOGRAPH-WASSE, HEKTOGRAPH-TINTE,

Brief-, Fakturen-Ordner und Bibliographes. — Illustrierte Preisourante, hektographirte Abdrücke gratis und franko. Telephon Nr. 7829.

Joseph Lewitus, Wien, I., Franzensring 20. Hektographen-Wasse und Tinten einzig und allein beim ursprünglichen Erfinder in bester Qualität und zu billigsten Preisen.

KAFFEE **THEE**

4 1/2 Kgr. CUBA-Kaffee für fl. 6.93
u. 1/2 Kgr. Kaiser-Melange-Thee für fl. 1.60

verjudet ohne jedwede weitere Spesen
die Firma

FRATELLI DEISINGER
aus **FIUME.**

Preisblatt gratis.

Die ANSTALT
für
SCHWACHSINNIGE
in **PELSÜGZ** (Komitat Gömör)

verfendet auf Wunsch gratis und franko Prospekte.
Die Direktion.

PENDELUHREN,
Ruhbaum polirt, 65 bis 70 Cm. hoch, mit Schlagwerk fl. 4.80, ca. 80 Cm. hoch, hohes einmahl in 4 Tagen aufziehen, mit 1/2 u. ganze Stunden-Schlagwerk, funktvoll gezeichnetem Aufsatz und gedrehten Säulen nur fl. 6.20.
Pendeluhr, Ruhbaum pol., ca. 80 Cm. hoch, welche stündlich ein schönes Musikstück spielt, höchst elegant, nur fl. 7.50. Diese Uhren sind gleichzeitig ein schönes Möbelstück. Verpackungskiste 40 Kreuzer.

Kronen-Wecker, letzte Neuheit, patentamtl. geschützt, wie nebenstehende Zeichnung, 20 Cm hoch Gehäuse aus Nickel od. Kupfer, sehr laut u. lange weckend, geht und weckt auf das Bistlichste, fl. 2.50, mit nachleuchtendem Zifferblatt fl. 2.80, mit richtig funktionierendem Kalender fl. 3.20. Für richtigen Gang meiner Uhren 3 Jahre Garantie. Nichtkonvertirenden Falles Betrag zurück, also Risiko ausgeschlossen, gegen vorherige Kassa oder Nachnahme von
F. RABINOWICZ, WIEN, I., Maximilianstr. 3 NP.

Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen

contant bei

Fuchs Bódog

BUDAPEST,
VIII., József-körut
Nr. 26.
30. Preiscontant gratis und franko.

Original französische Spezialitäten, ärztlich untersucht, vollständig sicher u. unschädlich.

Gummi
und
Fischblasen

Reservatib per Dgd 3, 4, 6 und 8 fl. Capotte americ. per Dgd 3, 4, 5 und 6 fl. Bauffler Schwämme per Dgd 4, 5, 6 und 8 fl. Damen-Reservatib u. mehr als hundertmaligem Gebrauch per Stück fl. 2.50, so auch neuentwickelte „Diana-Gürtel“ Menstruations-Bandage mit sterilisiertem Saugtischen per Stück fl. 3.50, 5 und 8 edt nur bei
Moritz Pollitzer & Sohn,
t. u. t. priv. Bandagist,
Budapest, Deakgasse 10/g.
Strengste Diskretion.
Preisourant gratis.

Lohnende Beschäftigung

finden anständige Personen aller Stände durch den Verkauf von Original-Losen gegen monatliche Ratenzahlungen für meine Rechnung. Hohe Provision, bei entsprechender Leistung auch fester Gehalt. Offerte richte man: Wechseltaus H. FUCHS, Budapest, IV., Keckes-kemeti-utca 1.

Ingyen és bérmentve
küldik 10282

Weisz testvérek
órás és ékszerészek, Budapest, Király-utca 10. sz.

Ekszer-ivar
ezimű szaklapjukat, melyben a raktárukra a legújabb ékszerek és ugy-szintén ezüstnemeket, órákat, 5 évi jótállás mellett, a lehető legolcsóbb árak mellett ajánlják.

Gasglühlichtkörper
anverwandelt, passend auf jeden Brenner für Gas, Paraffin u. Spiritus
100 Hefe fl. 18.—
50 " fl. 10.—
25 " fl. 6.—
12 " fl. 3.—
100 St. Petroleum fl. 16.—
Komplett Lampe fl. 1.10
Kompl. Spiritusleuchte, überall passend, fl. 3.50
Unzerbrechliche Glühlichtkörper der Heien

Beste Wichse der Welt!

Wer seine Bekleidung bei etwas längeren und dauerhaften halten will, kaufe nur

Fernolent-Schuh-Wichse
für lichtes Schuhwerk mit

Fernolent-Naturleder-Crème.
Heberall vorrätig. Gezurndet — 1892. —

Kaiserl. privil. Fabrik

Fabriks-Niederlage:
Wien, I., Schulerstrasse 21.

BUCHFÜHRUNG
Lernen Sie - Correspondenz
Lernen Sie sich die Correspondenz von F. Simon Berlin 877
Gerichtl. Bücherrevisor gratis
Schreiben! Prospekt kommen

Lernen Sie sich bei Bestellung auf dies
Latt. a Sie kommen
rochüre. Was sagt das
gratis - franco.

Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Seidenstoffe von 60 Kr. bis 9 Gulden per Meter.
Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentouletten, auch in farbig und weiss.
Wir verkaufen nach Ungarn direkt an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.
Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.
Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

BENZINMOTOREN und BENZINLOCOMOBILE

mit elektrischer Zündung und Ventileuerung für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke, sowie für elektrische Beleuchtung.

GASMOTOREN mit Glühlichtzündung und Ventileuerung
Bestleistungende Garantien. — Günstige Konditionen.
Illustrierte Preisourante, sowie detaillirte Kostenvoranschläge auf Verlangen gratis.

Oser's & Bauer
Gas- und Benzinmotorenfabrik und Eisengieserei.
Generalvertretung und Lager bei
H. B. DÉNES, Budapest,
VI., Váci-körut 61 a.

EDISON ÜBERHOLT!

durch unsere PHONOGRAPHEN

von fl. 12.— aufwärts.
Wiener Künstler-Aufnahmen, kräftig und deutlich, à fl. 1.30. Wiederverkäufer bevorzugt, auch Kleinvertrieb.
Erstes Atelier d. Monarchie
WIEN, IX.,
Müllnergasse 6.
Telephon 6139.

Zur rationellen Kinderernährung,
insbes. bei Säuglingen, die an Dyspepsie und Mischstills leiden, hat sich nach langmonatlichen klinischen Versuchen vorzüglich bewährt.

HELL'S

SOMATOSE-KINDERNÄHRUNG,

die, nach Anweisung dargereicht, die ausgezeichnetsten Resultate erzielt.
Preis einer Dose 3 Kronen, zu haben in den Apotheken und Drogerien.
Engros-lager G. Hell & Comp., Wien, I., Stern-gasse 8.
Ebendort zu haben der seit 30 Jahren erprobte und von vielen Aerzten sonst gemieden, aber schwächlichen und zurückgebliebenen Kindern warmstens empfohlene

Liebig's Kindersuppen-Extrakt
(Hell's Extrakt zur Liebig's Kindersuppe).

Derselbe ist nach verbesserter Methode in stromendem Dampf keimfrei gebildet, enthält über 16% Phosphor, gibt in Milch oder bei Säuglingen in mit Wasser gemischter Milch gefodet ein Getränk, dessen Zusammensetzung der Muttermilch nahezu vollkommen entspricht. Eine Flasche kostet Kr. 2 und reicht ebensolange als drei bis vier Flaschen der verschiedenen Kinder-milch.
Hell's Extrakt zur Bereitung von Liebig's Kindersuppe ist demnach die billigste Kost für Kinder.
Hauptdepot bei Apotheker Josef v. Török in Budapest.
Detail in den meisten Apotheken.

Königin Draga und die serbischen Frauen.

Nach der romantischen Eheschließung des Königs Alexander von Serbien war man mit Recht gespannt, zu erfahren, wie die gesellschaftlichen Verhältnisse im serbischen Königstempel sich entwickeln würden...

Es hatte anfangs den Anschein, als ob die ersten serbischen Familien und das diplomatische Korps den freundschaftlichen Verkehr, den sie mit Frau Draga gepflogen hatten, nachdem sie Königin geworden war, nicht fortsetzen wollten...

Der betreffende Korrespondent hatte auch Gelegenheit, mit dem König selbst zu sprechen, und berichtet über die Neuherlichkeiten des Empfanges: Der große Fahnenzaal mit den türkischen Kriegstrophäen, der als Wartesaal dient, hatte neue Dekorationen erhalten...

glücklich wurden. Vielleicht wollte er auch zeigen, daß es zur Aufrechterhaltung guter Beziehungen mit den fremden Staaten nicht notwendig sei, daß eine europäische Prinzessin im Königstempel Wohnung nehme...

Allerlei.

(Großfürsten in der Pariser Ausstellung.)

Aus Paris schreibt man: „Sieben Großfürsten sind in Paris zum Besuch eingetroffen und verleihen durch ihre Gegenwart dem Reiz der Ausstellung wenigstens den bundesfreundlichen russischen Anstrich...

(Der Kopf im Bettgeschirr.)

In der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ berichtet Dr. E. Schöber in Tapani (Sipreuzen) über folgenden tragikomischen Fall: Am 25. September, Abends 9 Uhr, wurde ich von einem zweijährigen Patienten aufgejuchet...

sie durch die engere Passage durchzuwängen, einen hartnäckigen Widerstand entgegen. Ich nahm an, daß bei den schon im Hause des Kindes angestellten Versuchen durch Druck Oedem und Schwellung der Kr...

(Eine lustige Eisenbahn)

scheint die Veirabahn zu sein, eine südafrikanische Linie, die über portugiesisches Gebiet führt und Beira mit Umtali und Salisbury verbindet. Sie ist technisch ein Unikum...

(Fingierter Raubanfall in einer Bank.)

wurde Edward Crosby, der Geschäftsführer der Depositenkasse einer Londoner Bank in dem Vororte Scarborough, aus einigen Kopfwunden blutend beunruhigt...

Der künstliche See.

— Ein Roman von Valentin Groller. —

Während der wenigen Minuten, die Niemer zu warten hatte, bevor er zum Direktor vorgelassen werden konnte, suchte er sich ins Gedächtnis zurückzurufen, in welcher Form Cannabel den bewußten Wink erteilt habe...

Wie es aber auch immer sein mochte, darüber war sich Niemer vollständig klar, daß er jetzt nicht mehr zurückkömme. Ein Rückzug jetzt hätte den sicheren Verlust eines Theiles, allerdings auch die sichere Rettung eines Theiles des anvertrauten Geldes bedeutet...

Er begab sich hinein zum Direktor und traf mit ihm dieselben Vereinbarungen, die er vorher mit den zwei anderen Banken getroffen hatte. Auf seinem Heimwege kaufte er sich einen guten, verlässlichen Revolver.

12.

Im Laufe des Nachmittags ließ sich Niemer alle Abendblätter in die Kanzlei kommen, um sie auf die Börsenberichte durchzusehen. Mauracher wurde wüthend, als er sah, wie sie sich sein Kollege mit Zeitungslektüre versorgte.

der letzten Zeit immer ihm den Löwenantheil an der Arbeit überlassen. Das verdros ihn schließlich doch, so gutmüthig und opferwillig er auch sonst sein mochte...

Niemer ließ sich das nicht anfechten und las seine Berichte mit großer Aufmerksamkeit und scheinbar ungetrübter Gemüthsruhe durch. Nach diesen aber hatte sich Folgendes begeben: Die vorliegenden politischen Nachrichten hatten keinerlei Anregung zur Unterbrechung der schon seit geraumer Zeit andauernden Geschäftsstille geboten...

Die Kontremine, dadurch ermutigt, begann nun noch schärfer ins Zeug zu gehen. Die Abgaben vermehrten sich und die weichende Tendenz begann, sich nun auch auf andere Papiere zu erstrecken...

Der Kurs der neuen Stahlwerke ging wieder rückwärts in die Höhe. Die Nachfrage wurde immer lebhafter, das Ausgebot immer schwächer, und der bewegte Tag schloß damit, daß die neuen Stahlwerke um zwanzig Gulden höher standen als zu Beginn.

wegter. Alles war wie im Taumel. Kein Mensch wußte, was mit den neuen Stahlwerken los sei; es lag nicht der mindeste Anlaß vor, gerade dieses Papier zu bevorzugen...

Die Journale ließen den Direktor der neuen Stahlwerke interviewen, aber auch er konnte keine Aufklärung geben. Seine Gesellschaft stehe allerdings ausgezeichnet, aber den Rummel verstehe auch er nicht.

Man wurde auch nicht klüger, als man sich die Leute ansah, die als Käufer auftraten. Es kaufte nun schon Jeder, weil Jeder seinen Antheil an der Beute haben wollte. Allerlei Erklärungen werden gesucht. Einmal tauchte das Wort auf: „die Kreditanstalt kauft!“...

Die erste Annahme war auch schon deshalb falsch, weil Cannabel schon lange nicht mehr zu den Losgehern zählte. Er hatte es längst aufgegeben, mit dem Kopf durch die Wand rennen und der allgemeinen Börsenstimmung gegenüber harinädig und unbedinot Recht behalten zu wollen.

Bei der Voruntersuchung bekannte Crosby auf den Rath seines Verteidigers sich schuldig, am 16. September 276 Stk. unterschlagen zu haben, worauf der Staatsanwalt die Anklage wegen der übrigen Unterschlagungen zurückzog. Crosby wurde unter Bürgschaft dem Schwurgerichte überwiesen.

(Sicherheitszustände in Neapel.) Man schreibt aus Neapel: An einem der letzten Abende wurde die unter dem Namen Febrina bekannte Schriftstellerin Olga D'Isana-Lodi, Mitarbeiterin des „Giorno“, während eines Spazierganges in der Nähe ihres Hotels von einem Burschen angegriffen, der sie zu berauben versuchte. Da die Dame sich entschlossen zur Wehre setzte und zugleich um Hilfe rief, konnte der Strolch sein Vorhaben nicht ausführen und entfloh. Dieser Ueberfall, der keineswegs vereinzelt dasteht, wirft ein trübes Licht auf die Sicherheitsverhältnisse von Neapel, da der Schauplatz des frechen Ueberfalles zwischen Santa Lucia und Villa Nazionale ist, wo sich also Hotel an Hotel reiht. Während der letzten Jahre hatte sich allerlei lichtscheues Volk gerade diese Gegend als Gebiet seiner verbrecherischen Thätigkeit auserwählt, und treibt bis heute ungehindert sein Unwesen fort, wie es das an Fräulein D'Isana verübte Attentat beweist. Man sollte aber meinen, daß einige dort verübte Verbrechen schwerer Natur bereits die Aufmerksamkeit der Polizei auf diesen Stadttheil hätten lenken sollen. — Die Jagd auf den calabrischen Banditen Muzolino, der 15 Morde auf dem Gewissen hat, wird neuerdings von nicht weniger als 300 Gendarmen und Polizisten betrieben, ohne daß sie eine Spur von ihm finden können. In Folge dessen gewinnt das Gerücht an Glaubwürdigkeit, daß Muzolino schon vor der Entfaltung dieser Polizeimacht Zuflucht im Auslande gefunden habe.

(Die heimliche Ehe.) In Newyork ist das Gerücht verbreitet, daß James Roosevelt, ein Neffe des Milliardärs John Jakob Astor und Vetter des Gouverneurs Theodore Roosevelt, sich heimlich mit Sadie Messinger, einer jungen Ungarin, die er in einem Tanzlokal kennen gelernt, verheiratet habe. Fräulein Messinger behauptet allerdings, daß sie von ihrer Trauung mit Roosevelt absolut nichts wisse. Sie kenne Roosevelt seit einem Jahre und er habe sie öfter mit einigen Freunden besucht, das sei Alles. Dagegen erklärt Alderman Burrell auf das bestimmteste, daß er selbst das Paar in der City hall getraut habe. James Roosevelt ist einer der bekanntesten „Lehemänner“ von Newyork. Vor einigen Jahren veranlaßte er einen Richter des höchsten Gerichtshofes zu der Bemerkung, daß er (Roosevelt) ein lebendes Beispiel der Gefahr sei, Kinder im Luxus zu erziehen. Roosevelts Vater, der damals Sekretär der amerikanischen Botschaft in London war, hatte sich nämlich an das Gericht mit der Bitte um Zuweisung einer Summe aus dem Vermögen seiner Frau für die Erziehung und den Unterhalt seiner zwei Kinder gewendet. Auf Empfehlung von John Jakob Astor brachte der gerichtliche Referent eine Jahresbewilligung von 60.000 Mark für die beiden Kinder in Vorschlag. Der Richter unterzog den Bericht einer scharfen Kritik und bewilligte „nur“ die Hälfte der verlangten Summe. Als die Mutter der Kinder, eine geborene Astor, starb, hinterließ sie ihren Kindern mehr als sechs Millionen Mark.

(Ein geohrfeigter General.) Vor dem Stadtgericht zu Livorno spielte sich dieser Tage ein interessanter Prozeß ab. Angeklagt waren der Commendatore General Costa-Rochis und ein ganz gewöhnlicher Arbeiter Namens Anleto Doria — der General, weil er einer jungen, hübschen Arbeiterin, Anita Morelli, gegen ihren Willen einen Kuß zu geben versucht hatte, der ganz gewöhnliche Arbeiter, weil er in seiner Eigenschaft als Bräutigam der jungen, hübschen Arbeiterin dem Herrn General für den Kußversuch ein paar derbe Maultschellen verabreicht hatte. Unter den Entlastungszeugen des Generals befanden sich sehr vornehme

Herren: der General Costa-Rochis, der Admiral Nicastro, der Oberst Salari u. A. Zur allgemeinen Uebertragung wurde der galante Handgelenk freigesprochen, weil ein Kußversuch noch lange kein Kuß sei; dagegen wurde der Arbeiter Doria zu 42 Lire Geldstrafe und zu — Schadenaerzatz (die Höhe der Entschädigungssumme soll noch festgesetzt werden) verurtheilt, während die Kosten des Verfahrens tragen soll. Da der Herr General, wie vor Gericht festgestellt wurde, den Schaden hatte, braucht er jetzt auch für den Spott nicht zu sorgen.

(Eine folgenschwere Verhaftung.) Man berichtet aus Zürich: Ein Bauer, der neuen Wein in die Stadt führte, gerieth wegen mangelnder Beleuchtung seines Fuhrwerks in Konflikt mit der Polizei, und da er „heftig“ wurde, erfolgte seine Festnahme. Bei der üblichen Untersuchung des Arrestanten zeigte es sich zum Erstaunen der Polizei, daß er 200.000 Francs im Wertpapierverpackung bei sich trug, und der erste Gedanke war natürlich, daß dieses Geld von einem Diebstahl herrühre und man es also mit einem Verbrecher zu thun habe; denn wie soll ein einfacher Bauernfuhrmann zu solcher Summe kommen? Der Bauer aber behauptete, daß das sein Geld sei, sein Vermögen, das er bei sich trage, um sicher zu sein, daß es ihm nicht gestohlen werde. Die Polizei wandte sich nun an die heimathliche Gemeindebehörde, welche die Identität des Verhafteten feststellte und dabei bestätigte, daß derselbe in der That vermögend sei, indem er 60.000 Francs verheirathet. In Folge dessen wurde der Bauer auf freien Fuß gesetzt, doch wird ihm nun der Prozeß wegen Widergesetzlichkeit gegen die Polizei gemacht werden: was ihm aber wahrscheinlich noch fataler sein wird, ist, daß nun auch noch die Steuerbehörde das Wort ergreifen wird, um die ziemlich bedeutende Nachsteuer für das bisher unversteuere Vermögen zu reklamiren.

(Die Leiche des Millionärs.) Im vorigen Jahre war viel von dem Tode des Millionärs Antonio Tomba, eines der reichsten Italiener in Argentinien, die Rede. Tomba war an Bord des Dampfers „Regina Margherita“ von Buenos Ayres nach Italien abgereist; mitten auf dem Ocean verchied er, und der Kapitän des Schiffes lehnte die Bitte der Familie des Verstorbenen, die Leiche gegen eine Belohnung von 100.000 Francs in einem nahegelegenen Hafenorte an's Land zu setzen, rundweg ab, indem er sich auf die gesetzlichen Vorschriften berief. Die Leiche wurde in einen doppelten Sarg gelegt, den man verpackte und ins Meer warf. Die Familie Tomba ver sprach Jedem, der die Leiche finden und in Sicherheit bringen würde, eine Belohnung von 70.000 Francs. Aus Buenos Ayres wird nun gemeldet, daß in den letzten Tagen des Monats September an der Küste von Itaparica, im Süden von Bahia (Brasilien) zwei Särge gefunden worden sind. Das Haus Tomba schickte sofort einen alten Angestellten, der bei dem Tode des reichen Industriellen dabei gewesen war, nach Brasilien, um feststellen zu lassen, ob in einem der beiden Särge die Leiche des Millionärs liegt, worauf einige Umstände schließen lassen.

(Großmuth.) Man schreibt aus Petersburg: Auf einer Bahnhafation auf dem Lande wurde man dieser Tage Zeuge einer hübschen Szene. Ein junger Mann, anscheinend ein Arbeiter, bat dringend, aber erfolglos einen wohlhabenden Kaufmann, der auf dem Bahnsteig einherstrolchte, um eine Geldunterstützung. In diesem Augenblicke erschien ein General auf dem Schauplatz; in seiner Begleitung befand sich eine sehr schöne, junge Dame. Um den jungen Mann abzuwehren, sagte der Kaufmann: „Wenn Sie die Frau General küssen, will ich Ihnen fünf Rubel geben.“ „Gut“, sagte der Arbeiter, fiel dem General zu Füßen, erklärte ihm den Sachverhalt und bat ihn um die Erlaubniß, seine Aufgabe auszuführen. Da lachte der General gutmüthig und wandte sich fragend an die Dame. Der arme Kerl sprang auf und küßte ehrerbietig die Wange, die ihm

die Dame bot. Die „Nowoje Wremja“, die diesen Vorfall berichtet, bemerkt dazu, „solche Großmuth“ komme nur in Rußland vor.“

(Ueber die Liebesstragdie eines Pfarrers.) Schreibt man aus Florenz: „In dem Dorfe Caprodosia wurde gestern der Pfarrer Don Augusto Floridi, als er eben die Frühmesse gelesen hatte, vor der Kirche erschossen. Der Mörder ist ein junger Mann Namens Nunziati, dessen Schwester der Pfarrer verführt hatte. Bruder und Schwester wurden verhaftet. Aus ihrem Geständniß erhellt, daß die Verführte von dem Pfarrer ein Kind gehabt hatte. Das arme Kind wurde im Keller des Pfarrers geboren, von dem Pfarrer gleichzeitig ermordet und im Keller begraben. Einige Monate später fand der Pfarrer für seine Geliebte einen Mann, einen Auswanderer, der kurz vorher aus Karo zurückgekehrt war. Don Augusto Floridi traute das junge Paar. Er stellte aber darnach noch immer seiner ehemaligen Geliebten nach, so daß sich diese in ihrer Verzweiflung ihrem Bruder entdedte, der dann Rache übte.“

(Eine verschwenderische Frau.) Eine interessante Betrugsgeschichte beschäftigt gegenwärtig den Untersuchungsrichter in München. Die Frau eines dortigen gutsituirten Fabrikanten machte durch ihre Verschwendungssucht ihrem Manne so viel zu schaffen, daß er die Ehecheidung beantragte und ihr vorläufig eine Alimentation von 150 Mark pro Monat aussetzte, wobei er die Sorge für seine sieben Kinder außerdem übernahm. Die Frau ließ sich aber in ihren Neigungen nicht stören, zumal sie bei einer gleichgesinnten Freundin Wohnung nahm. Sie konnte deshalb mit dem ihr ausgesetzten Betrage durchaus nicht zurecht kommen, begann Schulden im Großen zu machen, und borgte so in einem Jahre den Betrag von 50.000 Mark zusammen. Sie berief sich auf ihren reichen Mann, erzählte, daß ihre Tochter mit einem Offizier verlobt sei, und redete den Leuten vor, sie müsse die Aussteuer besorgen, da ihr Mann für seine Tochter nichts hergebe. Unter ihren Gläubigern befanden sich besonders Modengeschäfte. Doch hat sie auch einem Bauern, bei dem sie in der Sommerfrische wohnte, sein ganzes Vermögen von 21.000 Mark als — Darlehen abgenommen. Sogar der Hausarzt wurde angepömpelt, weil angeblich für die Tochter eine Villa in Schliersee gekauft werden sollte. Da die Gläubiger mit der Ewiltlage nichts erreichten, ist gegen die Frau die Anzeige wegen Betrugs erstattet worden.

(Der Sohn Boecklin's.) Aus Bern wird gemeldet: Das irrenärztliche Gutachten über Hans Boecklin, den Sohn des berühmten Malers, der im Juli seine Geliebte durch Messerstücke verletzte, geht dahin, Boecklin leide an Eifersuchtswahn und sei ein Alkoholiker. Er sei daher nicht zurechnungsfähig. Boecklin verbleibt einmweilen in der Züricher Irrenanstalt.

(An einem Bleistift erstickt.) Aus Guntersdorf wird gemeldet: Die fünfjährige Katharina Dvorzak, Tochter eines Eisenbahnarbeiter, saß vorgestern Vormittags am Tisch und beschäftigte sich mit einem kurzen Bleistift ein Blatt Papier. Zu dem Augenblick nun, als das Kind den Bleistift zum Munde führte, um die Spitze mit der Zunge zu befeuchten, trat ein Hustenanfall ein und der Stift kam dabei dem Kinde in den Mund und drang ihm in die Luftröhre. Nach einer Viertelstunde war das Kind todt.

(Der Sohn erschossen.) Aus München wird gemeldet: Heute stellte sich, wie der Polizeibericht meldet, der hiesigen Polizei ein 60jähriger vermittelter Tagelöhner aus St. Andra in Kärnten. Er gab an, er habe gestern Nachmittags im Markthalle an einer näher bezeichneten Stelle einen Revolver einschleusen wollen, durch Unvorsichtigkeit aber seinen neunjährigen Sohn tödtlich getroffen. Er habe sich hierauf selbst in die Brust geschossen und sei schließlich nach München zurückgekehrt, indem er die Leiche auf dem Thortor zurückließ. Die Polizei brachte den Mann ins chirurgische Spital und veranlaßte die Auffindung der Leiche des Knaben.

konträren Wind wahrnahm, da drehte auch er den Mantel und ließ in aller Stille das Doppelte und Dreifache dessen kaufen, was er vordem gegeben hatte.

Die neuen Stahlwerke beherrschten den Markt und jeder Tag brachte neue mächtige Kurserhöhungen. Die Zeitungen gaben sich alle Mühe, die Grundlosigkeit dieser wahn sinnigen Hauffe darzutun, aber das Papier stieg immer weiter. Das einflußreichste Fachblatt beleuchtete in einem ausgezeichneten, mit großer Sachkenntniß und völliger Beherrschung des vorliegenden Materials geschriebenen Artikel den Mangel aller vernünftigen Voraussetzungen zu einer so stürmischen Aufwärtsbewegung der Kurse. Der Verfasser wies nach, und er führte dabei einen großen und überzeugenden Apparat von Ziffern und Daten ins Feld, daß der momentanen günstigen Meinung für die neuen Stahlwerke die innere Berechtigung fehle, und daß ein Rückschlag sich unfehlbar sehr bald und sehr empfindlich werde fühlbar machen müssen. Er warnte daher das große Publikum sehr eindringlich, sich hineintreiben und sich abermals, wie schon so oft, die Rolle des schwarzen Peters aufhalsen zu lassen. Bei all seiner sittlichen Ueberzeugungsreue hatte der sehr angesehene Verfasser jenes schönen Artikels in aller Stille doch seinen Zeitagenten beauftragt, ihm auch fünfshundert „Neue Stahlwerke“ zu kaufen.

Die Theoretiker mochten reden und schreiben, so viel sie wollten, über die Grundlosigkeit, Haltlosigkeit und Ungereimtheit der stürmischen Hauffe, sie vollzog sich doch auf durchaus logische Art. Es gab im Ganzen vierzigtausend Stück Aktien der neuen Stahlwerke. Für Niemer allein war durch drei Banken bis zu dem von ihm gestellten Termine der ungeheure Posten von siebzehntausend Stück aufgekauft worden. Dazu kamen noch die unzähligen Schüsse der übrigen Spekulanten. Die Kontremine hatte sich niemals in einer übleren Lage befunden, sie war

einfach eingezwickelt. Es trat für sie die schreckliche Kalamität des Stückmangels ein; sie konnte nicht liefern und war somit auf Gnade und Ungnade preisgegeben. Sie war vollständig wehrlos geworden, mußte sich jeden Kurs gefallen lassen und schließlich froh sein, wenn ihr gegen schwere Vergütung Stücke geliehen wurden.

Nach Ablauf der ersten von Niemer bedungenen zehn Tage trat aber nun der kritische Moment ein und die Gefahr tauchte auf, daß der ganze erzielte Erfolg wieder über Haufen geworfen würde. Wie es nicht ohne Wirkung bleiben konnte, daß so gewaltige Posten aus dem Markte genommen wurden, so mußte sich notwendigerweise die entgegengesetzte Wirkung, und zwar voraussichtlich unter sehr verschärfsten Formen einstellen, wenn nun der Markt mit dem ganzen Materiale auf einmal überschwemmt werden sollte.

Es kam aber zu keinem katastrophalen Preissturz. Es kam wie es in solchen Fällen zu kommen pflegt: das Publikum riß sich förmlich um die Rolle des schwarzen Peters. Es befand sich jetzt, nachdem die Kuh aus dem Stalle war, auf seinem Vortheil. Im Anfange stand es den Ereignissen skeptisch gegenüber, dann stutzte es, überlegte, wartete ab, und dann, als neue Stahlwerke glücklich auf 210 standen, stieg es mit Begeisterung hinein und drängte sich förmlich, sein Geld zur Waise zu tragen.

Aus den entlegensten Provinzen trafen an die Bankiers und Kommissionäre massenhafte Kaufordres auf neue Stahlwerke ein und so wurde es möglich, selbst die gewaltigen Bestände Niemer's in der vorgeschriebenen Zeit abzustoßen, ohne daß allzuviel von dem bereits errungenen Vortheil geopfert werden mußte. Als Niemer die umfanglichen Abrechnungen erhalten hatte und auf Grund derselben seine Aufstellungen machte, gelangte er zu dem Ergebnis, daß er nach Abzug aller Kosten am Stück durchschnittlich

achtundvierzig Gulden gewonnen hatte, also siebzehntausendmal achtundvierzig Gulden.

Er behob nur die Bürgschaft nebst den Zinsen, die für die Frist seit der vorzeitigen Hebung fällig geworden waren; den Rest beließ er bei den Banken. Zur Rechtfertigung der vorzeitigen Hebung vor dem Hofrath hatte er sich einen einleuchtenden Vorwand zurechtgelegt, und er konnte nunmehr mit Ruhe das Weitere abwarten.

13.

Niemer war nun ein reicher Mann; er hatte das Ziel seiner Sehnsucht erreicht, aber — felsam, sein Glück bereitete ihm eine Enttäuschung. Er hatte sich das Glück anders vorgestellt. Er hatte gedacht, entlastet aufzuathmen, die Welt im Sonnenschein vor sich zu sehen und entzückt die Freuden eines glanzvollen Daseins zu genießen, und nun hatte sich doch nichts geändert, es wäre denn zum Schlimmeren. Was hatte er für Pläne geschmiedet für den Fall, als sein Anschlag gelingen sollte, und nun war ihm doch Alles vergällt. Er hatte den Humor verloren und er konnte nicht einmal mehr recht lachen. Er erinnerte sich der Sage von der Höhle des Trophonios. Wer einmal in sie einen Blick geworfen, der lachte im Leben nicht mehr. Er hatte in eine solche Höhle geblickt. Als er sich den Revolver gekauft hatte, da fühlte er sich als ein zum Tode Verurtheilter. Die Tage und die Nächte, die er dann durchlebt hatte — überstanden waren sie ja nun, aber der Einsatz bei dem Spiele war doch ein zu großer gewesen. Darleil vergißt sich nicht.

Er hatte sich da in ein Unternehmen eingelassen, zu dem seine Befähigung nicht ausreichte. Es war ein Verbrechen, das er begangen hatte. Darüber war er sich von vornherein im Klaren, und doch hatte er es mit leichtem Sinn unternommen, aber es fehlte ihm das Talent, nun die Früchte des Wagnisses zu genießen. (Fortsetzung folgt.)

Die besten
Medizinal-
und
Dessert-
Weine
sind die

GRICHISCHEN WEINE

der
Weinbau-
Gesellschaft
ACHAIA
in Patras.
Hauptmarken:
Mavrodaphne
(roth und süß).
Achaier
(weiss u. nicht süß).
General-Representanz:
C. J. SCHRAUTE,
Wien, IX., Frankgasse 4.
Vertreter für Budapest:
Kovács & Sándor,
VII., Karlsring 9.
Verkaufsstellen:
Bessenyei Géza, And-
rassy-ut 37. Bricha &
Tyraschi, Kerepesi-ut 57.
Dobos C. J., k. u. k. Hof-
lieferant, Keeskenéti-u. 8.
Dr. Egger Leo & Egger J.,
Reichspalatin-Apotheker,
Váci-körut. Geizler Béla,
Hoflied., Burg. Gindele
János, Andrassy-ut 66.
Klupp Testvérek, Pauler-
Körut 7. Kozalk Ferenoz,
Ferenoz-körut 21. Krieger
György, Apotheker,
Muzzeum-körut. Kugler
Henrik, k. u. k. Hofliefer-
ant, Gizella-ter. Lányi &
Draudt, Koronaherczeg-
utoza 10. Mattos János,
Marie-bazar. Molnar,
Dezso, Duna-utoza 6.
Meruda Nándor, Kossuth
Lajos-utoza 7. Pachter
Gyula, Roham-u. Pelcz
Lipót, Felső-Erdősor 18.
Pollermann László, Li-
pót-körut 25. Rabson Sándor,
Kerepesi-ut 11. Rozsa
Jenő, Erzsébet-körut 1.
Szenes Ede, k. u. k. Hof-
lieferant, Dorottya-utoza 6.
Szimon István, Váci-
körut 18. Szücs Alfred,
Erzsébet-körut 16. szam.
Schnábl János, Nagy Já-
nos-utoza 6. Tomcsányi
Vilmos, József-körut 41.
Varady Lajos, Attila-u. 75.
Wolf Vilmos, Terezi-kör-
ut 6. 10787
Glasweiser Ausschank in allen
einen Restaurants u. Cafés.

Warum gibt es noch immer Leute, die Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee nicht verwenden, obgleich er ein so wohlschmeckendes und gesundes Kaffeegetränk ist? Weil noch nicht Alle wissen, welche großen Vorzüge der Kathreiner-Kaffee besitzt, der durch einen Extract aus der Kaffeeirsche Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees erhält, ohne daß dessen der Gesundheit nachtheiligen Bestandtheile mit übertragen werden. Er vereinigt somit in der zuträglichsten Weise die werthvollen Eigenschaften des heimischen Malzpräparates mit dem beliebtesten Geschmacksreiz des Bohnenkaffees.

Wohl wird zum Segen für die Gesundheit Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee bereits von Millionen und in Hunderttausenden von Familien täglich getrunken. Aber es wäre wünschenswerth und in Aller Interesse, daß dieser wirkliche Familienkaffee seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen auch überall und namentlich in jeder Familie Eingang findet.

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee dient zumeist als Zusatz zum Bohnenkaffee, dessen Geschmack er milder und für den Gaumen angenehmer macht. Er gibt dem Kaffeegetränk die appetitlichste Farbe und hebt die bekannten, gesundheitschädlichen Wirkungen des Bohnenkaffees fast vollständig auf. Es empfiehlt sich, mit ein Drittel Kathreiners Malz-Kaffee zu zwei Dritteln Bohnenkaffee zu beginnen und nach und nach auf Halb und Halb überzugehen.

Der unvergleichliche Vorzug von Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee besteht jedoch darin, daß er nach kurzer Gewöhnung auch pur getrunken vorzüglich schmeckt. Wo Bohnenkaffee ganz unterzagt ist, bietet er den bewährtesten Ersatz und wird Frauen, schwachen und Kranken Personen als leicht verdaulich, blutbildend und kräftigend empfohlen. Nach ärztlichem Ausspruch sollte der heranwachsenden Jugend, insbesondere jungen Mädchen, kein anderes Kaffeegetränk verabreicht werden.

Durch Einführung von Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee wird auch im kleinsten Haushalte ein namhaftes Ersparniß erzielt. Ein Versuch führt bei sorgfältiger Herstellung überall zu seiner dauernden Verwendung.

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee darf niemals offen verkauft werden! Er ist nur echt in den bereits überall bekannten weißen Kathreiner-Paketen mit dem Bildniß des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und dem Namen »Kathreiners«.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer
der Selbstverleumdung
(Onanie) und geheimen
Ausflüßungen ist
das berühmte Werk:
Dr. RETAU'S
**Selbst-
bewahrung.**
81. Aufl. Mit 27 Abbild.
Preis 2 fl. Jede es Jeder,
der an den schrecklichen
Folgen dieses Lasters
leidet, seine aufrichtigen
Belehrungen retten jähr-
lich Tausende vom
sicheren Tode. Zu beziehen
durch das Verlags-
Magazin in Leipzig,
Neumarkt 21, sowie
durch jede Buchhandlung.
In Budapest vorrätig in
Rob. Lampel's Buchh.,
Andrássystr. 21.

Alten u. jungen Männern
wird die preisgekronte, in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- und
Sexual-System*
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 60 Kr. in Briefmarken.
• Curt Röber, Braunschweig.



Unentbehrlich und unübertroffen, in der Wirkung unfehlbar.
Weltartikel, Export nach allen Ländern.
CHIEF-OFFICE 48, BRIXTON-ROAD, LONDON S. W.
Die verlässlichsten, besten und in der ganzen Welt gerühmten und gesuchtesten
Hausmittel sind Apotheker
A. Thierry's Balsam.
Unübertroffen gegen alle Brust-, Lungen-, Leber-, Magen- und alle inneren Krank-
heiten. Außerordentlich das erfolgreichste
Wundheilungsmittel.
Echt nur mit der in allen Kulturstaaten registrierten grünen **Nonnenschutzmarke**
und Kapselverschluss mit eingepprägter Firma: Allein echt. — Jahresproduktion
nachweisbar 6 Millionen Flacons. — Per Post franko 12 kleine oder 6 Doppel-
Flacons 4 Kronen. — Ein Probe-Flacon nebst Prospekt und Verzeichniß der Depots aller Länder der
Erde 1 Krone 20 Heller. — Versendung nur gegen Voranweisung des Betrages.

A. THIERRY'S CENTIFOLIEN-SALBE
(genannt Wandersalbe), von unerreichter Zugkraft und Heilwirkung! Macht Operationen zumeist über-
flüssig. Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrass, neuerdings sogar
ein 22 Jahre altes schweres, krebstartiges Leiden geheilt! Wirkt antiseptisch und rasch Linderung und
Kühlung und gänzliche Heilung bringend bei Entzündungen und Wunden aller Art. Wirkt rasch erwei-
chend und vertheilend und befreit zuverlässig von noch so tief eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. —
Ein Tiegel franko für 1 Krone 80 Heller nur gegen Voranweisung des Betrages. Bei grösseren Auf-
trägen billiger. — Nachweisbare Jahresproduktion 100.000 Tiegel.
Ueber beide Mittel liegt ein ganzes Archiv von Attesten im Originale aus allen Ländern der Erde zur Einsicht
auf. — Man vermeide Imitationen und achte auf die auf jedem Tiegel eingebrennte Firma: Apotheke zum Schutz-
engel des A. Thierry. Wo kein Depot ist, lasse man sich nicht zum Ankaufe von Fälschungen oder angeblich
gleichwerthigen Zubereitungen überreden, sondern bestelle direkt und adressire an:
Apotheker A. Thierry's Fabrik in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
(Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes.) 10730-26765
(Contractor of the War-Office and the Admiralty, London.)

**Leuchten,
kochen, backen**
muß, wer nachdenkt,
nur mit Spiritus!

Überall prachtvolles,
weißes
transportables
Reform-Glühlicht!
Billigstes Brennen!

„Reform-Glühlicht“
ohne Leitung!
Kein Rauchen, kein
Rauschen, kein Ge-
ruch, absolut ge-
fährlos!

Jede Petroleumlampe
innerhalb 10 Minu-
ten in
„Reform-Glühlicht“
umgewandelt u. bleibt
transportabel.

**Spiritus-
Reform-Kochherde**
billigstes, reinstes,
raschestes, bequemstes
Kochen. Gefahr voll-
ständig ausgeschlossen.

„REFORM“
Unternehmen für mo-
derne Beleuchtung,
BUDAPEST,
Theresienring 7.

Separate illustrierte Preis-
courante gratis u. franco über
Spezialitäten in Laubjäge-
utensilien, Bau- u.
Möbelbeschägen,
Sargverzierungen
aus der Werkzeug-
handlung, komplette
Laubjägerwerkzeug-
kassetten fl. 3.50,
5.—, 7.50, 10. **Ladislau
Fischer**, Budapest, Karls-
gasse, Gewölb 8.

**CRÈME
DE FANCHON**
Schutzmarke:
3 Herzen.
Sofort Hautverfeiner-
der u. Verschönernder
Gesichts-Crème.
Der beste der Welt!
Ohne Fettstoff!
Unschädlich!
Kleiner Tigel 1 K. Grosser Tigel 2 K.
Hauptniederlage:
„URSITS“ Apotheke,
Budapest, Rákóczy-ter 4.
Provinzbestellungen
bei Mehrereinsendung
von 20 Heller,
Franco.

Farbenprächtige echte Perser Teppiche
in reichster Auswahl und solidester Bedienung en gros und en détail bei
WILHELM STEIN sen.,
IV., Zollamtsring 2 und Hauptzollamt, Privatkabine Nr. 3.

Grossen GELEGENHEITSKAUF

in einem direkt hiefür eingerichteten Lokale

veranstalte ich in **echt „Alt-Herender“ Porzellan**

(Wienergasse 3). Es werden sämtliche in grosser Menge am Lager befindlichen

echt „Alt-Herender“ Luxusgegenstände, Kaffee-, Tee-, Mocca-, Speise- u. Wasch-Service,

einzelne Tassen, Kannen, welche vom Jahre 1839 bis 1896 erzeugt wurden, zu

stark herabgesetzten Preisen verkauft.

FISCHER EMIL, kais. und königl. Hoflieferant, **Budapest, Bécsi-utcza 3.**

Illustrirter Preiscurant gratis und franko. 10846

Gut möblirtes

Zimmer

(nur bei deutscher Familie) in Budapest pro 1. Dezember von einem Herrn zu mietben gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „K. B. 9791“ an Rudolf Mosse, Köln. 10968

NEIDINGER-DAUERBRAND-REGULIR-FÜLL-KALYHAK

TÜZHELYEK
Billigste, solideste, bestfortirte Fabrik

BODE M. T.
BUDAPEST, VI., Gyár-utcza Nr. 45
10621 Telefon 869
u. WIEN, V., Siebenbrunn, 44.

Jósziv-Lose

Ziehung schon am 15. November.

Jährlich 2 Ziehungen.

Haupttreffer: 40.000, 30.000 Kronen.

Gegen Kasse zum Tageskurse von 7 Kronen 25 Heller.

Gegen Ratenzahlungen:

10 Lose gegen	36 Monatsraten à	2 Kronen	65 Heller
10 " " "	24 " " "	3 " "	60 " "
25 " " "	36 " " "	6 " "	60 " "
25 " " "	24 " " "	9 " "	— " "
50 " " "	36 " " "	13 " "	10 " "
50 " " "	24 " " "	17 " "	90 " "
50 " " "	12 " " "	34 " "	— " "

Spielrecht sofort nach Erlag der ersten Rate.

MERCUR

Vakouzleti Részvénytársaság

BUDAPEST V. ARANY JÁNOS UTCZA 31

GEGRÜNDET 1875.



KLAVIERE, PIANINOS, CYMBALS, Harmoniums

am billigsten und besten mit Garantie auch auf Zahlungen bei

Gábor Deutsch,
BUDAPEST,
V., Erzsébet-ter 7, I. em.
Billige Leihgebühr.
Stimmungen u. Reparaturen werden promptest ausgeführt.

Auf Gas

werden Petroleumlampen ummontirt bei

Komlós Mór,
Installeur, Altgasse 7,
wo auch elektrische Arbeiten aller Art übernommen werden.
Telephon 14-10. 10924

Ausgezeichnet Paris 1900.

Dehmal Károly

Klavier-Fabrik
Budapest,
IV., Károly-körut 20.

Lager nur solider ausländischer Fabrikate von Klavieren, Pianinos, Harmoniums. 10896
Reparaturen und Stimmungen gewissenhafte fachmännische Ausführung. Leihgebühr billigt.

Gedächtnis.

Civil Service Hints, London, schreiben unterm 7. Juli 1900: „In dem unaufhörlichen und erschöpfenden Kampf ums Dasein hat der Mann, welcher sich nicht zu allen Zeiten und unter allen Umständen absolut auf sein Gedächtnis verlassen kann, nur wenig Aussicht auf sicheren Erfolg. In jüngster Zeit ist ein Hilfsmittel in dieser Hinsicht in Form von Boehlmann's Gedächtnislehre aufgetaucht. Boehlmann's Methode ist gewiss eine der grössten Wohltthaten, welche in letzteren Jahren Denen zutheil geworden ist, welche die geistige Arbeit der Welt zu verrichten haben. Für solche, welche Prüfungen zu bestehen haben, ist sie einfach unschätzbare. Oeffentliche Redner, ob auf der Tribüne oder der Kanzel, werden durch sie in den Stand gesetzt, ohne irgendwelche Notizen zu sprechen, während Gelehrte und Kaufleute die Lehre von auferordentlichem Nutzen finden werden.“ Prospekt (deutsch, engl., franz., ital. oder holl.) mit zahlreichen Zeugnissen und Rezensionen gratis von L. Boehlmann, Mozartstrasse 9, München B. 1. 10920

Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.

Nächste Abfahrten:

8. November „Amsterdam“ 2 Nachm.; 15. November „Statendam“ 730 Vorm.; 22. November „Potsdam“ 120 Nachm.; 29. November „Sparndam“ 6 Nachm.

Neue Doppelschraubendampfer:

Rotterdam 8302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Preise ab 1. Nov. der ersten Kajüte von 264 K. aufw. ab zweiten Kajüte von 204 K. aufw./Hafen III. Klasse 197 K. 40 H. ab Wien.

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I., Kolowratring 10; für III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.

Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

HEIM'S MEIDINGER-OFEN.
Dem Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger auschl. autorisierte Fabrik

H. Heim, Budapest u. Wien
k. u. k. Hoflieferant.

Unsere rühmlichst bekannten k. u. k. auschl. priv. MEIDINGER-OFEN H. HEIM

sind echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere

Heim's „Hestia“ Dauerbrand-, Regulir- u. Ventilations-Ofen mit Doppelmantel.

Heim's Dauerbrand-Kamine, rauchverzehrend mit sichtbarem Feuer.

Centralheizungen aller Systeme. Trockenanlagen für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke.

Prospekte und Preislisten gratis und franko.

Das ungarische Patent des ANTON MINKS in Komotau betreffend:

Verstellbare Fahrradkettenbürste und Spannvorrichtung

Nr. 10787 ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. 10921

Auskunft erteilt: **Ingenieur M. GELBHAUS,** behördl. autor. u. beid. Patentanwalt, **WIEN, I., Graben 29/a.**

Dr. med. Alexander Szana's

Rheuma Heilwäsche

heißt

Rheumatismus.

Glänzende Erfolge, durch Atteste und Dank-schreiben bestätigt von Professoren der Medicin, Ärzten und Geheilten. 10918

Prospekt sammt Attesten gratis und franko.
Filzfabrik-Actien-Ges., Temesvár Nr. 12.

HEIRATH

Senden Sie nur Adresse. 500 reiche, reelle Heirathspartien auch Bild erhalten Sie sofort zur Auswahl. 10543

REFORM, BERLIN 14.

Schönste Weihnachtsüberraschung!

Kunst-Atelier „Willy“

BUDAPEST

V., Badgasse Nr. 10, III. Stock rechts.

Übernimmt schon jetzt Aufträge auf Oel- und Pastell-Portraits nach jeder beliebigen Photographie oder nach der Natur. — Für frappante Aehnlichkeit und künstliche Ausführung wird garantirt. 10726

Bei Drüsen, Scropheln, englischer Krankheit, Blutarmuth, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten

LAHUSEN'S

Jod-Eisen-Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste und Dank-sagungen darüber. Preis 3 Kronen. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung vorrätig in allen Apotheken von Budapest. Hauptdepot: Egger'sche Apotheke z. Reichspalatin, Waitznerboulevard 17; Apotheker J. v. Török, Königsgasse 12.

Handelsüberblick der Woche.

Budapest, 3. November. Der Ultimo ist verstrichen, ohne daß derselbe nennenswerthe Insolvenzen gebracht hätte, wie dies auch gar nicht anders erwartet worden war. Die Verhältnisse auf dem Geldmarkte sind relativ günstige, indem trotz dieses sonst sich durch starken Bedarf auszeichnenden Ultimo die Sätze nur mäßig angezogen haben. Da durch den Eingang des Coupons und der Miethzinsen größere Summen frei werden, so erwartet man eine weitere Erleichterung, die hoffentlich auch dem Geschäftsgange zugute kommen wird. Die Witterung war auch diese Woche stark veränderlich. Döftere Niederschläge wechselten mit sonnigem, heiterem Wetter ab, dabei blieb die Temperatur anhaltend mild. Die erfolgten Niederschläge waren auch weiter von wohlthuemendem Einfluß, die Saaten entwickelten sich gut und auch die veräumten Feldarbeiten werden rasch beendet. Der Wasserstand hat sich gehoben und geht die Schifffahrt etwas besser von Statten.

Getreidegeschäft. Der Verkehr bleibt fortwährend eng begrenzt. Weizen begegnete im ganzen Wochenverlaufe nur schwacher Nachfrage. Die Mühlen betunden weiter Reserve im Einkauf und zeigten nur für seine Sorten Interesse, welche aber nur knapp offerirt werden und zu vollen vorwöchentlichen Preisen bezahlt wurden. Mittelsorten und geringe Qualitäten blieben dagegen verhandlungslos und konnten selbst zu 5-10 Heller billigeren Preisen nur schwer placirt werden. Die Stimmung blieb so anhaltend matt und bezieht sich auch der Gesamtumsatz nicht über 100,000 Meterzentner, während die Wochenzufuhr 250,000 Meterzentner beträgt. An den auswärtigen Märkten ist die Tendenz anhaltend matt und die Preise sind nachgiebig, nenngleich an den überseeischen Märkten eine besetzte Stimmung platzgegriffen hat. Preisermäßigungen aus Argentinien, sowie Auftreten der Hessener Fliege in den Winterweizengebieten der Union ergaben trotz der neuerlichen bedeutenden Zunahme der sichtbaren Weizenvorräthe laut Bradstreet's Schätzung um 2.197,000 Bush. eine Preissteigerung von ca. 2 C. In England nahm das Geschäft einen schwachen, lustlosen Verlauf bei gedrückten Preisen. In Frankreich erfuhr die Preislage eine weitere, wenn auch nur geringe Reduktion. An allen übrigen kontinentalen Märkten ist der Verkehr minimal, die Spekulation unthätig, der Konsum verhält sich reservirt und läßt sich selbst bei Nachlässen zum Einkauf kaum herbei.

Roggen hatte nur geringen Verkehr. Bessere Sorten fanden theils zu Export, theils zu Konsumzwecken wohl Absatz, untergeordnete und besetzte Sorten konnten aber selbst wesentlich billiger kaum an den Mann gebracht werden. Die Preislage weist einen Rückfall bis 10 Heller auf, und notiren wir Mittelqualitäten 6 R. 65 H. bis 6 R. 75 H., bessere und Primawaare zu 6 R. 75 H. bis 6 R. 85 H. per Kasse Parität Budapest. Nörzler Proventen wurden kaum gehandelt und notiren mehr nominell 6 R. 45 H. per Kasse Parität Debreczin-Neiregyháza.

Gerste (zu Futter und Mollzwecken) blieb weiter nur mäßig offerirt, doch befanden sich Fabriken wenig Kaufkraft, und so konnten sich Preise bei ruhiger Tendenz kaum behaupten. Mäster bezahlten bei Bedarf volle Preise. Wir notiren je nach Qualität 5 R. 60 H. bis 5 R. 90 H. ab hier und 5 R. 95 H. bis 6 R. ab Steinbruch. In Gerste ab Stationen stockt der Verkehr. Kleinere Pöschchen besserer Theiß- und Nordbuhgerste wurden zu 6 R. 75 H. per Kasse für inländischen Bedarf gehandelt.

Hafers langte in etwas schwächerem Maße an, doch war auch der Begehr nur mäßig und Merantillische mindere Waare war nachgiebig. Die Preislage büßte von 5 bis 10 Heller ein und stellt sich von 5 R. 30 H. bis 5 R. 50 H. ab hier, während feinere Sorten bis 5 R. 60 R., Ausstichwaare auch darüber erzielte.

Mais (neu) tendirte für prompte Waare fest und erzielte 10 Heller höhere Preise. Spätere Sichten waren weniger gefragt, notiren aber zu vollen vorwöchentlichen Preisen. Man bezahlte per prompt bis 4 R. 55 H., per November 4 R. 55 H., per Dezember 4 R. 65 H., per November-Februar 4 R. 75 H. Parität Budapest. Ab Theißstationen war schwacher Verkehr in der Preislage von 4 R. 30 H. bis 4 R. 40 H. Kasse per November-Dezember.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (e.g., 75 Kg. R., 76 Kg. R.) and prices (e.g., 7.20-7.35, 7.35-7.50).

Table for 'Bácskaer' wheat with columns for weight (73 Kg. R., 74 Kg. R.) and prices (7.10-7.25, 7.25-7.35).

Table for 'Roggen Ia', 'Roggen, Mittel', 'Gerste, Futter, Ia', 'Gerste, Futter, Ha', 'Sirsje', 'Sirsje Ia', 'Sirsje, Mittel' with prices ranging from 6.75-6.95 to 5.25-5.45.

Table for 'Mais, weißer, neu' and 'Rohleps' with prices 4.80-5.10 and 15.-15.50.

Table for 'Weizen per April', 'Roggen per April', 'Mais per Mai', 'Sirsje per April' with prices ranging from 7.76-7.77 to 5.59-5.60.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing grain arrivals in Budapest by type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps) and source (H. Staatsb., U. Weizen, etc.) with total arrivals of 841,129.

Die Getreideabfuhrungen von Budapest betragen:

Table showing grain exports from Budapest by type and destination (H. Staatsb., U. Weizen, etc.) with total exports of 552,499.

Die Mehlfuhren: Mehlerzeugnisse:

Table for flour arrivals (Mehlfuhren) showing quantities and prices for various types.

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft verfolgte in der abgelassenen Woche weiter eine unausgesprochene Tendenz.

Die Preise neigten eher zu Gunsten der Käufer zu, ohne daß dieselben direkt billiger gewesen wären, weil die Kaufkraft nur beschränkt ist und die Abnahmen auf Verkäufe aus der vorhergehenden Zeit nicht flott von statten gehen, wenn man auch über schlechte Uebernahme nicht gerade klagen kann.

Gegen Mitte der Woche hat sich die Situation auf dem amerikanischen Markte besetzt, und hat dieser Umstand wieder mehr Interesse namentlich in Großbritannien für ungarisches Mehl hervorgerufen. Da sich jedoch die Käufer weigerten, ihre Gebote aufzubessern, so war die Nachfrage nicht von den erwarteten Erfolgen bezüglich neuer Abschlüsse begleitet und, zumal gegen Wochenabschluss ein Rückgang eintrat, auch nicht von Dauer.

Das Kleiegeschäft ist entschieden ruhig zu nennen.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table for tariff averages (Nr. AB 0 1 2 3 4 5 6) with prices for various grain types.

Roggenmehl. Nr. 0 0/I 1 I/B II II/B III

Table for rye flour (Roggenmehl) with prices for different grades.

Wisp-Roggen 20.80, Roggenkleie 9 R. 8 H. Rohhirse wird zu 10 R. ab Budapest bezahlt.

Sirsjebrein notirt:

Table for rye bran (Sirsjebrein) with prices for different grades.

Alles per 100 Kilo. inkl. Saß ab Budapest.

Viktualien. (Bericht von Hermann Geiseit u. Komp.) Eier. Die Tendenz im Auslande war etwas flauer, wodurch auch die Preise ziemlich unbedeutend blieben. Wir notiren: Korowaare 34 bis 35 Stück per 2 Kronen, Prima ungarische Kittenier von 76 R. bis 78 R., Theißwaare von 75 R. bis 77 R., Siebenbürger von 73 R. bis 75 R., Alles per Riste zu 1440 Stück. Geflügel. Bei größeren Zufuhren haben sich die Preise verflaut. Man zahlte für geschlachtete Gänse von 96 H. bis 1 R. 2 H. per Kilogramm, Prima von 1 R. 4 H. bis 1 R. 10 H., gefütterte Gänse von 4 R. 80 H. bis 5 R. 80 H., Brathühner von 1 R. 20 H. bis 1 R. 30 H., Indiane von 1 R. 60 H. bis 2 R. 20 H., Indiane von 6 R. bis 9 R. Alles per Paar ein gros.

Rübenmarkt. Bei genügenden Zufuhren haben sich die Preise verflaut. Man bezahlte für lebende Rüben von 72 H. bis 80 H., Prima von 82 H. bis 92 H. per Kilogramm, geschlachtete Rüben in der Centralmarkthalle von 1 R. 15 H. bis 1 R. 20 H., Prima von 1 R. 25 H. bis 1 R. 35 H. per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Süßfrüchte. In Bohnen beschränktes Geschäft. Nachfrage fehlt. Es notiren: Zwergbohnen zu 8 R. 75 H., Rundenbohnen zu 8 R., große Bohnen zu 7 R. 75 H., Braunbohnen zu 7 R., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. Linjen besser gefragt, zu 12 R. bis 19 R., Mohn zu 23 R. bis 24 R., Kümmel 33 R., Sirsje 34 R., Sirsjebrein zu 10 R. bis 10 R. 25 H., Hanffamen 9 R. 25 H. bis 9 R. 50 H., Alles per 50 Kilogramm ab Budapest.

Reps, effektiv, ohne Verkehr, da kein Ausgebot. Terminreps auf günstige Witterung und flauere Deltpreise im Auslande ruhig und notirt 13 R. bis 13 R. 20 H.

Leinsaat wenig offerirt und zu 15 R. 75 H. ab und Parität hier bezahlt.

Müll fehlt, 13 R. bis 13 R. 50 H. Sebrich 6 R. 75 H. bis 7 R. 50 H. Reppfuchen fest 13 R. bis 13 R. 25 H. per 100 Kilogramm. Müßel 83 R. bis 84 R. per 100 Kilogramm.

Blumen. Anfangs der Woche war in den Produktionsländern starkes Ausgebot, in Folge dessen die Preise sprunghaft zurückgingen; am Schlusse der Woche besetzte sich das Geschäft in Folge schwächeren Angebotes und besserer Nachfrage. Verkauft wurden: Bosnische Garnituren (je 100 Mtr. 80-85stüdtige, 95-100stüdtige und 115-120stüdtige) zu 14 R. 25 H. bis 13 R. 50 H., serbische Garnituren (je 100 Mtr. 80- bis 85stüdtige, 95-100stüdtige und 115-120stüdtige) zu 13 R. 75 H. bis 13 R. 50 H., Alles per 50 Kilogramm ab Savestation. Am Schlusse der Woche notiren: Bosnische Garnituren 14 R. Geld, 14 R. 25 H. Waare, serbische Garnituren zu 13 R. 25 H. Geld, 13 R. 75 H. Waare, Alles per 50 Kilogramm ab Savestation.

Flaumennus. Diese Woche wurde serbisches in transito zu 15 R. 75 H. bis 16 R. 25 H. ab hier verkauft.

Schweinefett tendirte in der abgelassenen Woche bei lebhafter Nachfrage ziemlich fest und wurde zu 58 R. 50 H. geschlossen, blieb zu diesem Preise Geld, 59 R. Waare.

Tafelspeck verkehrte in fester Stimmung und war namentlich abgelegene feldreife Waare gesucht; dreifüßiger weißer Tafelspeck holte 53 R., vierfüßiger 51 R. 50 H. und blieb zu diesen Preisen weiter begehrt. Geräucherter Tafelspeck, vierfüßiger, 57 R. Geld, 58 R. Waare.

Vorkienvieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorkienvieh-Markantant-Actiengesellschaft.) Budapest Steinbruch, 2. November. Das Geschäft war ruhig. Wochenendurchschnittspreis: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 H. bis 98 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 96 H. bis 97 H., serbische 90 H. bis 95 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuel. Futterpreise: Mais R. 13.55, Gerste R. 12.40 ab Steinbruch. Hiesiger Viehstand: Am 26. Oktober sind verblieben 35,498 Stück. Zutrieb: Vom Inlande 2200 Stück, Serbien 3403 Stück, zusammen 5603 Stück. Totale 41,101 Stück. Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 1772 Stück, nach dem Inlande 949 Stück, nach Wien 779 Stück, nach österreichischen Ländern 990 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet (im Szallás verwendet 2 St., vom Waggon ausgeladene 13 Stück, für färbende 8 Stück): 13 Stück, zusammen 4503 Stück, verbleibt Stand 36,598 Stück. In den Aktien-Szallás lagern 12,669 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szallás verblieben am 26. Oktober 4361 Stück, zugeführt wurden serbische 3403 Stück, zusammen 7764 Stück. Abgeführt wurden 2116 Stück, verbleibt Stand 5648 Stück, und zwar 5648 Stück serbische. Bei der Sanitätsschau wurden vom 1. Januar bis heute 265 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Rothklee. Aus Amerika wurde eine kleine Erhöhung gemeldet, was aber unseren Markt nicht beeinflusst. Die inländischen Produzenten haben ihre Forderungen ermäßigt, wodurch die Kaufkraft eine regere und auch seitens des Exportes Interesse gezeigt wurde. Besonders in der zweiten Wochenhälfte war der Verkehr lebhaft und holten bessere Qualitäten ziemlich entsprechende Preise, während mindere Waare zwischen 120 K. und 128 K. laurte. In Luzerne ist ebenfalls ein flotter Verkehr zu verzeichnen. Es wurden einzelne große Partien offerirt und hellfarbige, gutkörnige Waare fand schnelle Aufnahme, während untergeordnete Qualitäten, insbesondere solche mit gedrücktem Korn oder Hölzchenunter 80 Kronen abgegeben wurden. Italien berichtet eine qualitativ gute Ernte, was aber die bisher vorgelegten Muster nicht befähigen. Die in Frankreich geforderten Preise werden noch für zu hoch gehalten und verhält man sich für diese Provenienz, da in Farbe auch nicht schön, derzeit reservirt. Esparsette wird knapp offerirt, pimpinellfreie Waare erachtet gute Preise. Mohar leicht placirt, Wicken behauptet. Notirungen per 100 Kilo Basis Budapest: Rothklee Prima zu 142 R. bis 148 R., Rothklee Mittelqualität zu 130 R. bis 140 R., Rothklee mindere Waare zu 120 R. bis 128 R., Luzerne zu 90 R. bis 98 R., Mohar zu 14 R. bis 15 R., Esparsette zu 22 R. bis 26 R., Wicken zu 13 R. bis 13 R. 50 H.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Der erste direkte Dampfer „Manken“ von Yarmouth nach Stettin, welcher durch Sturm zurückgehalten worden ist, trat endlich gestern in Stettin ein. Die ganze Ladung bestand aus 2600 Tonnen, welche gleich geräumt wurden. Es erzielten Falls bis 30 Mark, Matifalls bis 28 Mark, Mattie bis 26 Mark. Der Jung bei Yarmouth war in den ersten Tagen der Woche günstig, ist aber später schwächer geworden, so daß die Gesamtumsatze bis heute kleiner als im vorigen Jahre ist. In schottischen Heringen war das Geschäft lebhaft, besonders gut gefragt waren Crownlorgefalls, die per 1/2 Tonne mit 38 Mark bezahlt worden sind. Der Vorrath davon ist nur mäßig. Für Crownfalls ist die Frage gut und Inhaber halten mehr auf Preis. Es wurde bezahlt für Paf-Crownfalls bis 35 Mark, nordische bis 34 Mark eif Stettin gegen Kasse, 1/4 Prozent Skonto. Von Schweden trafen in Stettin 577 Tonnen, darunter Einiges in Schneideheringen ein, die flott für Falls bis 33 Mark, Schneideheringe 40/45 bis 23 Mark, 60/70 bis 18 Mark, 80/90 bis 14 Mark bezahlt wurden. Die Haltung im inländischen Heringsgeschäft blieb in Uebereinstimmung mit den Berichten der auswärtigen Märkte ruhig. Die Preise haben keinerlei Aenderung gegen die Vorwoche erfahren. Die Notirungen sind für Prima iohett. Crownfalls P. A. F. Marten 1/2 Tonne bis 67 R., 2/2 Tonne bis 71 R., Yarmouther Falls 1/2 Tonne bis 61 R., 2/2 Tonne bis 65 R., Norweger Hochseefalls 1/2 Tonne bis 54 R., 2/2 Tonne bis 58 R., verzollt ab Bahnhof Budapest, Schneideheringe, iohettische, 17/20 1/2 Tonne 75 R., norwegische 30/35 bis 65 R., 40/45 bis 52 R., 50/55 bis 48 R., 60/70 bis 43 R. verzollt ab Bahnhof Wien gegen Kasse 2 Prozent Skonto oder vier Monate Ziel ohne Skonto. Riedel-Heringe, unser Fabrikat, welches

